



~~Page 29~~
Blugl. 29.

<36616414990014

<36616414990014

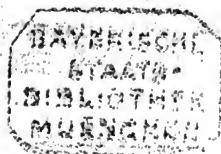
0 Bayer. Staatsbibliothek

PRiog. 1030.6.

~~Ling. Lat.~~

Peygl. 29

Ling. Latina.
Gram. Progyms.
Pg. 319.





IOAN AMOS
COMENIVS

J. Kienhard del. 1772.

J. Balzer sc. Praga.

Janua linguarum reserata aurea,

sive

feminarium linguarum et scientiarum omnium h. e.
Compendiosa, Latinam et quamlibet aliam linguam
una cum scientiarum, artiumque omnium fundamen-
tis perdiscendi methodus sub titulis centum, perio-
dis mille comprehensa; a Joanne Amos Comenio
latine composita et ab eodem in Bohemicum, ab aliis
vero in Germanicum, Italicum, Gallicum, Polonicum,
Anglicum, et Græcum idioma translata.

**Zlatá brána gazykůw otwřená, aneb planis-
sté wšech řečí a umění, to jest: Krátký spůsob: Latinské-
ho (a kteréhožkoliv jiného) gazyka spolu s začátky všech
umění swobodných pochopení pod stem titulůw w tisíc-
cích propowědích obsažený. Od Jana Amosa Kome-
nia předně w Latinské řeči složený, a od tébož na Če-
škau, od jiných pak na Německau, Wlaškau, Francouz-
škau, polškau, Anglickau a Řeckau řeč
přeložený.**

**Neu eröffnete goldene Sprachenpforte, oder
Pflanzschule aller Sprachen und Wissenschaften, d. i.:
Kurze und vortheilhafte Anleitung die Lateinische und alle
andere Sprachen zugleich mit den Gründen der Wissens-
schaften und Künste wohl zu erlernen, in hundert Kapitel,
und tausend Sprüche gefaßt. Von Joh. Amos Comenius
zuerst lateinisch verfertigt, und sodann von ebendemselben
in die Böhmische, von andern aber in die Deutsche, Ita-
lienische, Französische, Polnische, Englische und
Griechische Sprache übersetzt.**

— — — — —

**Mit dem Bildnisse und der Lebensbeschreibung des
Verfassers.**

**Herausgegeben
von**

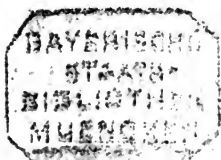
Karl Ignaz Tham

**zu jedermanns Gebrauche, vorzüglich aber zum Behufe sämt-
licher Gymnasialschüler und Akademiker.**

Sechste ganz neue verbesserte Auflage.

Gebruckt bei Gottlieb Haase, k. ständischem Buchdrucker.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS



Es wäre eben so nachtheilig als ungerecht, auch der gegenwärtigen Beswelt, besonders der studirenden Jugend in Schulen dieß seltene, ja in seiner Art einzige Werk eines J. Amos Comenius (des letzten Bischofs der böhmischen Brüder) länger vorzuentshalten, welches, wie selbst Herder in seinen Briefen zu Beförderung der Humanität dritte Sammlung S. 34. bezeuget, so wie sein orbis pictus (die Welt in Bildern) zu seiner Zeit eine unglaubliche Aufnahme fand, und deshalb in wenigen Jahren in elf Sprachen übersetzt wurde, seitdem unzählige Auflagen erlebt hat *), und eigentlich noch nicht übertoffen ist. Denn haben wir ist nach anderthalb hundert Jahren annoch ein Werk, das für unsere Zeit völlig das sey, was jene unvollkommene Werke für ihre Zeit waren. Im ganzen Nordeuropa erregte Comenius Aufmerksamkeit auf die Erziehung; der Reichstag in Schweden, das Parlament in England beachtete seine Vorschläge. Nach England ward er gerufen; von Schweden

)(2

den

*) Diese sind nun alle längst vergriffen und sehr rar.

den aus sprach der große Kanzler Aget Ogenstern mit ihm; u. s. f. Dieß sind Herders eigene Worte. Deshalb hält man jede fernere Lobeserhebung und Empfehlung dieses in klassischem Style bearbeiteten Werkes und eben so vortrefflichen als gemeinnützigen Geistesdenkmals unsers Comenius ganz für überflüssig, und hat für billig erachtet, sowohl das wohlgetroffene Portrait als auch die in so vieler Rücksicht merkwürdige aus ächten Quellen geschöpfte Biographie dieses gelehrten und berühmten Mannes dem Werke beizufügen.

Prag den 28. Februar 1805.

Der Herausgeber.



Johann Amos Comenius kam im Jahr 1592 in Comna, einem kleinen Dorfe bey Brumau in Mähren*) auf die Welt; der Mangel an einer guten Schule in seinem Vaterlande zwang seine Ältern, die der Secte der Mährischen Brüder zugethan waren, ihn nach Hernborn zu schicken, wo er in den Anfangsgründen der Wissenschaften, der lateinischen und griechischen Sprache, der Philosophie und Theologie unterrichtet wurde. Bey seiner Rückkunft ward er erstlich im Jahre 1614 zu Prerau, und zwey Jahre darnach zu Fulnek zum Rektor der Schule bestellt. Während der Zeit, als er hier mit vieler Geschicklichkeit, und auf eine besondere ihm eigene Art der Jugend die griechische und lateinische Sprache beybrachte, fielen die Spanischen Soldaten nach der Schlacht am weissen Berge in Fulnek ein, und verheerten die Stadt. Dadurch verlor Comenius sein Vermögen, seine Bücher, und seine Handschriften. Zu diesem widrigen Zufall kam noch die Verbannung aller unkatholischen Prediger aus Böhmen und Mähren. Dieß nöthigte ihn, sich einige Zeit in dem Schlosse des Freyherrn Georg Sadowitz von Slaupna, der ein eifriger Beschützer und Mäcen der Vertriebenen war, zu verbergen, da er aber sah, daß man den Befehl des Kaisers mit Schärfe vollzog, hielt er es für rathsamer, sein Vaterland ganz zu verlassen, und sich nach Lissa in Pohlen zu flüchten. Dort wurde er abermal zum Vorsteher der Schule, und darauf zum Superintendent der ganzen Versammlung der Mährischen Brüder erwählt, und dort war es auch, wo er seine
be-

*) Jedoch ward er in Böhmen erzogen. Walbin in Boh. Doka.

bekannte Januam linguarum reserata, von der wir unten mehreres anführen werden, ausfertigte, durch die er sich eine so allgemeine Achtung und Ruhm erwarb, daß ihn verschiedene Länder durch vortheilhafte Anträge zu Einrichtung und Verbesserung ihrer Schulen einluden. Unter diesen waren die Schweden die ersten; allein die Unruhe der Kriege, in die dieses Königreich damals verflochten war, hielten ihn zurück, sich selbst dahin zu begeben. Er versprach aber, so viel es in seinen Kräften stünde, ihr Unternehmen durch seinen Rath zu unterstützen. In dieser Absicht gab er seinen Prodomum Pansophiæ, den er vormals in deutscher Sprache schrieb, lateinisch heraus. Hier auf forderte ihn das Parlament in England auf, die Einrichtung ihres Schulwesens zu übernehmen, und solches auf einen bessern Fuß zu setzen. Diesem Rufe folgte Comenius — er kam im Jahre 1641 glücklich in London an, und wurde mit unterschiedenen Ehrenbezeugungen aufgenommen. Kaum fing er dort an, seinen Auftrag in Ausführung zu bringen, als auch da innerliche Unruhen ausbrachen, und seinem Unternehmen neue Hindernisse entgegenstellten. Dieß bewog ihn, um seine Entlassung aus England anzusuchen, und endlich nach Schweden, wohin er schon vormals auf Zuthun seines Gönners des Freyherrn Ludwig von Geer berufen wurde, überzuschiffen. Dort hielt er mit dem obersten Kanzler Oxenstierna eine Verabredung, nach welcher er sich nach Elbingen in Preussen verfügte, wo er durch vier Jahre von seinem Mäcen anständig unterhalten wurde, in welcher Zeit er sein System, nach welchem die Jugend in kürzerer Zeit, als vorher geschah, und auf eine weniger beschwerliche Art die Anfangsgründe der Wissenschaften erlernen konnte, zu Stand brachte. Dieser Vorschlag wurde dreien der gelehrtesten, und klügsten Männer des Schwedischen Reichs zugestellt, um ihn zu prüfen, und über die Ähnlichkeit der Sache ihr Urtheil zu fällen, Ihr Ausspruch fiel zur Ehre unsers Comenius dahin aus, daß man sein Werk für würdig hielt, öffentlich gedruckt, und angenommen zu werden; wenn er es nochmals durchsehen, und einige Abänderungen treffen würde. Dieses zu bewerkstelligen, reiste er wiederum nach Elbingen zurück. Wir wissen nicht, wie es geschah, daß er von diesem Orte, ohne sei-

seine Arbeit zu vollenden, nach Lissa zurückgieng, von dannen er sich nach Siebenbürgen zu dem damaligen Fürsten Sigismund Ragozi verfügte, der ihm einige Jahre durch die Einrichtung seiner Schulen, vorzüglich aber das Collegium zu Patask anvertraute. Endlich kehrte er auch von da wieder nach Lissa, seinem vor- maligen Zufluchtsorte zurück. Aber auch hier fand er nicht mehr die vorige Sicherheit. Die katholischen Pohlen verbrannten, und zwar aus Verschulden des Comenius, dieses Städtchen, und zugleich sein Hab und Gut mit seinem ganzen Büchervorrathe, und nöthigten ihn, sich nach Schlesien, hierauf nach Brandenburg, dann nach Ham- burg und endlich nach Amsterdam zu flüchten. An dem- lehtern Orte fand er wider sein Vermuthen Leute, die ihn in Schutz nahmen, und bis an sein Ende einen reichlichen Unterhalt verschafften. Er starb im Jahre 1672 im 80ten Jahre seines Alters.

Unter seinen Schriften, die wir hier anführen wer- den, verdient seine *Janua linguarum reserata, seu nova methodus comprehendendi facillime cujusvis nationis linguam, praesertim latinam, vernaculamque*, den Vorzug. Dieses Werk ward mit so allgemeinem Be- falle aufgenommen, daß man kaum, und wenn wir die- selbige Schrift ausnehmen, nie ein Buch finden wird, das in alle europäische Sprachen, und nebst diesen in die ara- bische, türkische, persische und mogulische Sprache übersetzt, und so oft aufgelegt worden wäre, als dieses.

In Böhmen hat dieses Buch noch immer bey Erler- nung der böhmischen Sprache wegen der Zierlichkeit und Richtigkeit der Ausdrücke, in der niemand unsern Comenius übertras, ihren besondern Nutzen. Hätte sich dieser Gelehrte bloß mit seinen grammatischen Verdiensten be- gnüget, ohne sich in das Fach der Gottesgelehrtheit einzu- mengen, so würde sein Ruhm weit glänzender geblieben seyn, als er es wirklich ist.

Orbis Sensualium pictus: wo die meisten sinnlichen Gegenstände durch Holzschnitte ausgedrückt wurden,

Pansophiae Prodromus. London 1639 in 12.

Ecclesiae Slavonicae ab ipsis Apostolis fundatae ab Hieronymo, Cyrillo, Methodio et propagatae, Bohema in gente potissimum radicatae et in Unitate
fra-

fratrum Bohemorum fastigiatae brevis historiola. Amsterdam 1660. Joh. Franc. Buddeus. Prof. zu Genua, ließ dieses selten gewordene Buch neuerdings im Jahre 1702. unter dem Titel: *Historia Fratrum Bohemorum etc.* auflegen; und im Jahre 1739 erschien zu Schwabach eine deutsche mit Zusätzen vermehrte Übersetzung desselben.

Historia persecutionum Ecclesiae Bohemae, jam inde a primordiis conversionis suae ad Christianismum, hoc est ab anno 894. usque ad 1632 Ferdinando II. Austriaco regnante. Leyden 1648. Auch von diesem Buch, das sonst noch unter dem Titel: *Martyrologium Bohemicum* bekannt ist, erhielten wir erst neulich eine deutsche Übersetzung, die Herr Johann Elsner, Vorsteher der Mährischen Brüdergemeinde zu Berlin, herausgab.

Eine böhmische Auflage ebendesselben Buches erschien zu Lissa in Pohlen im J. 1655. unter dem Titel: *Historie o třeťých protiwenšwých cirkwě Ceské*; sonst (*Persekucy*); dann wieder in Amsterdam im Jahre 1663. und 1756 in Berlin in 12.

Lux e tenebris, novis radiis aucta, hoc est: divinae revelationes in usum saeculi nostri factae per immixtas visiones et angelica divinaque alloquia facta Christophoro Kotterō, Nicolao Drabicio et Christinae Poniatoviae, quorum prophetarum imagines, eloquia et vitae accesserunt. Amstelod. 1655. Die erste Auflage dieses Werkes ist überaus selten.

Ein kleines Büchlein, unter dem Titel: *Absurditatum Echo*, das zum zweytenmal unter dem Namen Huldrici Neufeldii wider Valerianum Magni einen gelehrten Theologen aus dem Capuzinerorden, im Jahre 1658 gedruckt wurde, ist ebenfalls von unserem Comenius.

Seine Glaubensgenossen verwiesen ihm öffentlich, daß er in dieser polemischen Schrift seinen Eifer wider die Katholischen zu sehr gemäßiget, und ihre Sache nicht mit der ihm sonst eigenen Hize vertheidiget habe.

(Denn dieser Mann gab nie eine Schrift heraus, die dem katholisch. Glauben zuwider gewesen wäre und erschien überhaupt in seinem Schreiben keine Religion tadeln, oder verdammen zu wollen, wie es selbst der Jesuit Balbin von ihm bezeuget.)

Pessina, Strzedowsky und andere rühmen auch sein *Antiquitates Moravicas*, und einen *Commentarium de origine illustrissimæ Familiæ a Z'erotin*, die aber bis jetzt nur noch in der Handschrift in verschiedenen Bibliotheken aufbewahrt werden.

Physicæ ad lumen Divinum reformatæ Synopsis Lipsiæ an. 1633.

Theatrum Divinum böhmisch. Prag 1616 in 4. (divadlo Boží.)

Unum necessarium scire, quid sibi sit necessarium in vita et morte et post mortem. Quod non: necessariis mundi fatigatus et ad unum necessarium sese recipiens Senex J. A. Comenius anno ætatis suæ 77 mundo expendendum offert. Amstelodami 1668.

Komenškého neb Komenyho Jana Amosův Závěst v mjracy gednoty Bratrské. W Berlíně in 12.

Téhož o wymytání němého a gáňoboli sábel. 8wj.

Téhož Manuál ník: Gádro celé Biblij Swaté; w Amsterodámě 1658. 12.

Téhož Centrum Securitatis, hlubina bezpečnosti; w Leffné 1633. 12. w Amstelod. 1663. 12. w Kutné Hoře in 8.

Téhož Labyrynt Swěta a Kág Srdce w Praze 1631. in 4to. — w Amstel. 1663 — w Berlíně 1757. nákladem Tauzila in 12.; w Praze 1782. in 8. nákladem W. Stacha beyde mit dem Portrait des Verfassers.

Téhož Praxis Pietatis: Cwičení se w pobožnosti, knížka milostná, w Amstel. 1661. — w Berlíně 1754 u. 1782. 12. mit dem Portrait des Verfassers.

Téhož dwogj Kázání: inj wánoční, ihé postní, w Berlíně 1763.

Téhož Hystorie o vmučení a smrti Křysta pána, 12. w Berlíně 1757.

Téhož Vrozeného pána Jana, Závěstského Hystorie o původu a činech Bratrj Českých kniha osmá od Jana Amosa Komenškého, Léta 1649: Nynj pak od Girika Urbana w Hali Magdeburské 1763. in 8.

Téhož Glas pastýře k rozplášenému stádu. w Berlíně 12.

Téhož Přidawkové některj.

Die

Téhož Autořiště 22. 22. aneb bog s Bohem moudlitbami, Léta 1655. Nynj 1763. — 1765. w Hali Magdeburšké.

Téhož G. Tranowského a giných Kancyonál s přídavkem 1746. in 8.

Srdečné napomenutí k nawrácení se na prwnj opusštěnau lásku gednoty bratrské 22. w Berlině 1748. in 8.

Das Werk Labyrynt swěta (Labyrinth der Welt) ist so vortreflich geschrieben, daß die Gewandtheit und Kürze, die passende Harmonie, der Nachdruck (Energie) der Wohlklang, die lexikalische Bildsamkeit (wobin vorzüglich die Mittelwörter gehören) in einer übersehung dem Deutschen trotz des außerordentlichen Reichthums seiner Sprache unerreichbar seyn würden. Balbin, ein Jesuit fällt folgendes Urtheil davon: Labyrinthus mundi et Paradisus animæ Bohemica lingua conscriptus et anno 1631. Carolo Seniori de Zerotin dedicatus; quantus ille vir fuerit, satis ostendit elocutione illimi, proprietate verborum, altitudine sensuum, descriptione inanitatis mundi et eruditione rarissima, et intima laudatissimus, et lectu dignissimus. Und doch konnte man dieß vortrefliche Buch verbieten!!)

Eben von demselben Labyrynt erschien eine deutsche übersehung gedruckt in Berlin und Potsdam 1787 in 8. unter dem Titel: Comenii philosophisch satyrische Reisen durch alle Stände der menschlichen Handlungen.

Unter allen Arbeiten des Comenius würde sein böhmisches Wörterbuch, das er schon ganz fertig hatte und vielleicht alle derley Bücher, die je eine Nation aufzuweisen hat, übertroffen hätte, ihm den größten Ruhm, und unserm Vaterlande den meisten Nutzen gebracht haben. Leider aber ward solches mit seinen übrigen Schriften bey der Verheerung von Lissa ein Raub der Flammen. Dieser Verlust geht uns um so mehr nahe, da wir noch ist ein so erspriesliches Hülfsmittel für diejenigen, die unsere Sprache erlernen wollen, vermissen, und bey dem so nahen Verfall unserer vaterländischen Sprache kaum mehr eines zu hoffen haben.

Bayle erwähnt in seinem kritischen Wörterbuche noch einiger kleinern Streitschriften des Comenius, deren Titel und Inhalt man bey demselben nachsehen kann.

Aus dem, was Bayle von diesem Gelehrten erzählt, haben wir diese Lebensgeschichte entworfen, zugleich aber das, was wir uns bey Durchlesung der Werke dieses Gelehrten angemerkt haben, hinzugesüget. (Abbildungen böhmischer und mährischer Gelehrten und Künstler nebst kurzen Nachrichten von ihren Leben und Werken 1. Theil. Prag bey Wolfgang Gerle Buchhändler 1773 in gr. 8.

Auch findet man Nachrichten von diesem Gelehrten und dessen Schriften in Rohuslai Balbini Bohemia doct. in gr. 8. in Jöchers Gelehrtenlexikon in gr 4. in Indice librorum prohibitorum Bohemic. in 8. und in Theatro Europæo Tom. 10 pag. 404.

Die übrigen latein. Werke findet man angezeigt in der Note des H. Bibliothekärs und Raths Ungars zu Balbins Boh. Docta pag. 317.

Ad Lectores

Praefatio.

Cognitum Scholis non satis fuisse verum et genuinum linguas tradendi modum hætenus, res ipsa loquitur. Consenescebant plerique, qui se dediderant literis circa vocabula: soli latinæ linguæ decem et plures anni tribuebantur; imo tota ætas, tardissimo eoque exili, et operæ pretium non refundente profectu. Quo factum, ut scholæ ataxias suas (quicquid seculi felicitatem, et literarum lucem jactarint) majori ex parte retinuerint hætenus.

Distinebatur nimirum, imo distendebatur juvenus præceptionibus Grammaticis infinite prolixis, perplexis, obscuris, majorem partem inutilibus, annis aliquot; hæc prima crux. Tum per eosdem annos effarciebatur vocabulis rerum sine rebus; id est, nec res vocibus illis exprimendæ (quo facilior, firmior, et evidentiori cum utilitate impressio fieret) monstrabantur, nec vocum juncturæ, cujusvis linguæ propriæ ostendebantur: manifesto utrinque errore. Voces enim, quia rerum signa sunt, his ignoratis quid significabunt? Noverit puer millies millena vocabula recitare; si rebus applicare non novit, quem apparatus iste usum habiturus est? e solis etiam separatis vocabulis orationem exurgere posse quis sperat, idem speret arenas in manipulos colligari posse, aut e cæmento murum erigi absque calce. E Vocabu-

bulariis igitur et Dictionariis Latinae linguae studium nimis est impeditum. Sed mederi animadversis incommodis putantur Authores boni, magnorum viro- rum consilio in scholas introducti; Terentius, Plau- tus, Cicero, Virgilius, Horatius, &c. tum quia cum linguae cognitione, variarum simul rerum notitia in- de acquiri; tum quia castissima Romani sermonis puritas, ex antiquis illis Scriptoribus, tanquam ex vero fonte, securissime hauriri possit.

At vero institutum hoc ut plausibile, ita maxi- me incommodum est. Primo enim tot Authores, quot requiruntur, comparare non cujusvis fortuna permit- tit. Deinde ad horum Authorum (plerumque subli- miora, quam pro pueritiae captu, et a nostro usu aliena tractantium) tam vasta volumina juventutem adigere, est cymbam exiguo ludere cupientem lacu, in oceanum vastum, vel æternis jactandam erroribus, vel absorbendam fluctibus, vel certe sine ullo fructu reddendam littori, propellere. Adhæc si ma- xime quis omnes istos perreptet, reperiet tamen, si finem suum (sufficientem videlicet linguae cogniti- onem) non assequutum: quia authores illi materias omnes non tractarunt: et si tractassent omnes illo- rum temporum, nostras tamen nec tractare, nec nos- se poterant: ut necessario tandem alii plures, anti- qui et recentiores, rei nimirum herbariae, metallicæ, rusticæ, militaris, architectonicæ, &c. Scriptores adjungendi, legendi et relegendi forent: quibus certe cumulandis non facile reperiretur finis. Denique si quis linguae discendæ gratia tot transmittat annos, ecquando ad realia veniet? Quando sanioris Phi- losophiæ cognitione imbuet animum? Quando in Sa- crosandæ Theologiæ adyta intrabit: vel Medicorum

arcana perquiret? vel Jurisconsultorum volumina evolvat? quando ad finem studiorum perveniet? et quod majus, quando tam anxie quæsitæ eruditionis praxim, in Ecclesiæ et Reipubl. bonum exercebit? Certe vel (propter hujus vitæ brevitatem) nunquam, vel sero admodum; sentietque vitam præparationibus vitæ consumptam esse.

Omniū itaque votis optandum erat, epitomen aliquam linguæ totius ita construi, ut omnes quotquot habet voces et phrases, in unum redactæ corpus, brevi temporis spatio, laboreque exiguo perceptæ, facilem, jucundum, tutum ad reales auctores transitum præstent. Vere enim D. Isaacus Habrecht scripsit: (sed quod minus prudenter quidam ad Dictionaria trahit) Quemadmodum, inquit, multo facilius esset visu dignoscere omnia animalia, visitando arcam Noe, continentem ex omni genere bina selecta, quam peragrando totum terrarum orbem, donec casu in aliquod animal quis incidisset: eadem prorsus ratione multo facilius omnia vocabula addiscentur ex Epitome linguæ, in qua fundamenta omnium continentur, quam audiendo, loquendo, legendo, donec casu in tot vocabula quis incidat.

Animadvertit id paucis ab hinc annis, e Jesuitis nonnemo, qui uno fasce complexus linguam Latinam totam, vulgavit (sub titulo Collegii Hibernici Salmanticæ Hispaniarum) Januam Linguarum Latine et Hispanice: ubi sententiarum duodecim centuriis comprehensa sunt omnia usitatiora Latinæ linguæ vocabula, et eo modo dislocata, ut nullum eorum (exceptis particulis sum, ex, in, &c.) semel positum recurrat; unumquodque tamen in debita constructione et phrasi decora audiatur.

Hæc

Hæc inventio quam primum Anglis visa fuit, approbata, commendata, et loquela Anglicana aucta, atque anno 1615. typis vulgata fuit. Quam biennio post D. Isaac Habrecht Argentinensis Germanus, Gallicæ linguæ adjectione auxit, et ibidem quadrilinguam edidit: in Germaniamque reversus Cermanicam quoque adjunxit versionem, mire eam linguas docendi et discendi rationem commendans. Compendiosissimam, utilissimam, et nunquam satis laudatam appellat. Cujus rei suffragatores facile reperit multos; nam typis variis Germaniæ locis edita est, et distracta avida, et in scholas quasdam non incelebres introducta, et anno 1629. octo linguis luci exposita.

Hæc cum ad meos quoque venisset manus, avide et ingenti cum voluptate semel et iterum perlegi, impense juventuti gratulans, quod certiora in dies imbecillitatis subsidia divino munere concedantur. Verum paulo post attentius eam cum scopo suo conferens, dubitare cœpi, num præstaret quod promittit, tertia atque accuratiore cum judicio lectione, deprehendi jure titulum tueri non posse: quod vere absque invidia dici inde palam faciam, quod Januæ non præstet usum; Janua enim domus annon foris adventantes intromittit? Ita sane. Hæc autem Patrum Hibernorum Janua tyronibus in Latinitatem aliunde introducendis aut parum, aut nihil confert. Triplici id evincitur ratione. Primo enim nonnulla vocum pars, quas quotidianus requirit usus, hic desideratur; e contra insolentia multa, tyronum caput et usum excedentia, depromuntur. Quam ob causam recte nonnulli judicant, Hibernicam hanc Januam non tam ad instituendos linguarum tyrones, quam

quam ad explorandos aliquo usque progressorum, imprimis autem sciorum in Latina lingua profectus, adhiberi posse. Isthac vero ratione non Januæ, sed postici obtineat nomen. Alterum desidero, quod cum singulae voces non nisi semel ponantur, etiam polysemæ et homonymæ (quarum Latina lingua bene multum habet, ut et idiomatica cætera) non nisi semel. Quomodo igitur ab hac linguarum Janua in authorum lectionem mittetur (is enim Januæ scopus) Latinitatis tyro, qui tot vocum alias atque alias significationes ignorabit? Et vero (quod tertio, et quidem potissimum desidero) posuisset saltem unamquamque vocem in principali, i. e. primo, simplici, nativoque suo significatu, reliqua inde sagax ingenium odoraretur facilius. Factum autem id non est, Pleuraque voces translate usurpantur, Metaphorice, Metonymice, aut Synechdochice: utpote cum sententiarum elegantiam plerumque captarit Autor. Tacebo multarum sententiarum informitatem, quæ neque moribus, neque constructioni ullum præbent usum; imo sensum nullum habent, ipsa verba, quomodo inter se convenerint, mirari queant. Exempli gratia. 360. artificii compedes impinguntur suæ. 623 Vadem in ergastulo clam confectum comperi. 733. Occasus domini attingit limen. 953. has dictionum telas posthumus novit &c.

Sed quia Patres isti tale hoc totius linguæ compendium: primi tentarunt, quod inventum est grate agnoscimus, quod erratum, condonamus benigne. Et quia inventis addere, ut et unius inventi occasione invenire aliud non æque difficile, quidni plus ultra moliamur? Suaserunt id certe doctissimi quidam, et de scholis perquam meriti viri, ut si quibus forte
plus

plus otii suppeteret, aliquid accuratius effingendi non detrectarent laborem: sed admovisse aliquem manum nondum constat: Quo factum, ut ego, e postremis licet minimus, experiri, et quod ibi desiderabam suppletum ire, animum induxerim: non certe ulla ingenii aut eruditionis (cujus mihi umbram vix esse, & ultro agnosco & deploro) fiducia, nec quod nimis otio abundarem, sed unico juventutis commoda promovendi desiderio permotus. Quid autem hic vel præstiterim, vel præstare voluerim, silentio prætereundum non est, sed ut tyronum informationi, ita eruditorum censuræ exponendum.

Principio quia mihi inter immotas Didacticæ leges hæc est, ut intellectus et lingua parallele decurrant semper, et quantum quis rerum apprehendit, tantum eloqui consuescat, (nam qui intelligit, quod exprimere nequit, a muta statua quid differt? dare autem sine mente sonos psittacorum est) necessario faciendum putavi, ut rerum ipsa universitas per classes certas, ad pueritiæ captum digereretur, eoque modo id quod sermone exprimendum est (res ipsæ) imaginativæ parti primum imprimeretur. Factum itaque est, et enati sunt mihi centum communissimi rerum tituli.

Proxima inde cura fuit, evolvendo lexica usitatiora seligere et ad exprimendas res, quibus significandis vel primum inventa, vel post adhibita fuerunt, ita dirigere, ut nihil necessarium omitteretur, nihil nisi suo loco quærendum relinqueretur. Redacta igitur sunt circiter 8000, vocabula in periodos mille, quas primum breviores, et non nisi unimembres, post longiores et plurimembres formavi.

)(

Quia

Quia vero Ciceronis testimonio didicimus, multum referre pueros a primis statim annis ad proprietatem vocabulorum assuefieri: propria autem vocabula sint, (ut August. I. 2. de do&tr. c. 10. inquit) cum his ipsis rebus significandis adhibentur, propter quas inventa sunt: anxie prorsus in id elaboratum est, ut pro primo puerorum conceptu, omnes voces proprio et nativo suo significato exstarent, exceptis paucis, quæ vel proprium amisisse usumprehenduntur, vel propria Latina, quibus vernacula exprimerentur (ad hanc enim respectus fuit perpetuus) deerant.

His positis metis, juxta et Hibernorum sequutus Januam nonnisi semel quamlibet posui vocem, Homonymis exceptis, quorum si diversa significatio exprimenda fuit, diversis locis, in diversa nempe materia, repetenda fuerunt, De connexivis particulis, & sed, quia, &c. nemo spero litem movebit.

Synonyma et contraria plerumque juxta invicem posui, atque ita coordinavi, ut alterum alterius genuinum recludat sensum, Eorum tamen Synonymorum, quæ eandem prorsus rem significant, nec vernacule nisi una voce redduntur, alterum aliquando parenthesi inclusum apposui. Et ut Grammatica quoque subsidium haberet, ita vocum connexionem institui, ut non solum syntactica constructio, sicubi a vernacula recedit, sed et Etymologicum aliquod accidens (Genus, Declinatio, Conjugatio; &c.) innueretur: Exempli gratia: E periodo 169. (Haleces salitas nobis afferunt:) facile puer Halecem Gen. Feminini esse, meminerit, E periodo 420, (quis iis vescatur?) Vesci non Accusativo, sed Ablativo jungi, observabit, &c.

Uti-

Utinam aliquis eximie doctus, Latinæque linguæ potens, exorari queat, ut hac eadem vel simili methodo, easdem materias plenius pertractare, classico- rumque authorum phrasibus non jam amplius proprie solum, sed eleganter insuper et nervose omnia eloqui, docere velit. Ita fieret, ut amœnissimum universitatis rerum, puræque Latinitatis viridarium collectumque preciosissimæ scholasticæ eruditionis thesaurum, juventus studiosa haberet. Faxit Deus, ut omnes audeamus aliquid publici boni zelo! Scribebam in exilio, 4. Martii, Anno clo lo cxxxı.

Joh. A. Comenius.

Obzvláštní předmluva

k Českému čtenáři,

od téhož Jana Amosa Komenského, který jest skladatelem
a spolu na Česko překládatelem této knihy.

Poněwadž na swětlo dána gsauč knjžečka tato malá, nemálo přjzně v lidj včených po wšsich stranách nalezla, taťže y přigata, y schwálena, y do fškol negedněch, w Polstě, Prusých, Slezku zč. giž wwedena y wytistěna byla w těch dwau letech několikrát, a to y s weykladem negen Němedčým Joannis Mochingeri, a Polstým Andreæ Weger-scii, ale y Stanstým a Engličým Joannis Ancorani, a Samuelis Hartlibii w Anglyi: (kdež y Pryncowi Walliæ králowstěmu synu byla připsána, a Bránau wšsich gazyků nazwána) zdálo se někte-
rým

rým za neschůdné, y dopisovali sy o to, aby k těm
 Latinského gazyka dweřům ginj národowé kljč mjtí
 měli, Čechowé pak (od nichž tyž dweře wyzdwi-
 ženy gsau) geho neměli : Tim dána gest přčina, že
 ey teď nynj w Českém gazyku taž knjžka se wydá-
 wá. Newsseligat syc podle mého winisse, nebo gá
 z poskytnutého Božjho swětla, ginau plněgšj a w
 swých stupnjch spořádaněgšj, k nabýwánj Latinského
 gazyka y wsselitých swobodných wměnj cestu
 wjm, kterauž (ó by se Bohu libilo!) k dokonalé-
 mu wyrownánj, wyděláženj, vhláženj, a potom y
 vžjwánj přiwesti dám. Ale to, poněwadž gestě w
 djlně gest, a této nowého spůsobu častečty, na o-
 hledanau (průbu) toliko napřed wen pustiť, taž
 žádostiwě mnozý se chytaj, y ne bez prospěchu
 (o čemž negedněch wčenných lidj swědectwj před ru-
 kama gsau) vžjwaj, a vžjwati chtěj; nechť gest
 taž, nechť se y nassjm začtkům pomůcky této zatim
 nebránj. A ačbych byl přál, aby se Latinský text
 při tom spolu tlačil, wssat pro nedostatek papjru,
 a některé giné překlážky státi se to wolně nemohlo.
 Protož to na tento čas samo taž Českým gazykem
 na swětlo se dáwá. Kdo tohoto k Latinskému po-
 třebuge, Latinský sobě k tomu zgednati můž. Pakli
 kdo z paubých Čechů, proto, aby gazyk swůg wse-
 čen pospolu widěl, taž tu knjžku mjtí a prohlédati
 chce, může to taž čistě, bez nákladu na Latinský ex-
 emplár mjtí. Nebo mohlať byhernská onano knjž-
 ka k průbě Latinsků vžjwána býti, taž se této vžj-
 wati můž k stusšenj, gaž daletě kdo w Čestiné přis-
 sel, a gaž wlastně wlastnjmu swémugazyku rozumj, neb
 nerozumj. Nato tuto rowně gaž w Latíně přednj
 pozor dáwám, aby každé slowo w swém wlastnjm,
 a prawém wyznamenánj stálo k wyraženj a wyo-
 brazenj wlastnjmu toho, co které Latinské (nebo slo-
 wo

mo slovu wssudy odpowjda) s sebou nese, gaťo y owssem čeho wěc sama wyhledáwa, buď že to w Českíně dořonale obwyklé gest aneb nenj; toto wssak toliko na těch místech, kde ginák býti nemohlo, sobě odpaussťe.

Uapossedy, nechť toto gest připrawau toho,, což wěssjho ku pomocy mládeže a sskolám nassim obmeyssljme: gmenowitě Dykcyonáře Česko-latinského, a Latinskó-českého *) Kterýž w takowé plnosti strogjme, aby wsseligatá slowa, a wssični spůsobowé mluwenj, y ozdoby, co gich gedem y druhý gazyt má (Česká gsém přes dwadeceti let pořád s welikau pilností, gaťož knih starých wsseligatým čtenjm, tak y rozmlauwánjm odewssad shledáwal, poznamenáwal, w řád wwodil, aby chom sřlad gazyka swého pospolu, plněgi snad než který národ mji mohli) tak wedle sebe spořádána byla, aby řdokoli deřlinowati a konjugowati dobře vměgjcý, wssedky knihy z gednoho gazyka w druhý ne gen práwě a wlastně, ale také ozdobně a krásně překládati vměl a mohl. Což že w prawdě tak býti může, cesta na to gistá a neomplná wynalezena gest, ačkoli, aby to prwnj hned edycý, a gednoho mne čłowěka při tom wedenau pracý, ř swé plnosti přigjti mohlo, sobě neosobugi: to wssak že tim nowým spůsobem mji mohau sskoly nasse, čehož před tim ani nasse, ani giných národů sskoly neměly, sřibugi. A w té naděgi nechť se y nea

*) Křestastnau náhodau shřtel w Lessně Polském s celau ostatnj knihátnau Komenyusowau; tato Janua gest toliko z něho něgatká památka.

Dostatek, gať se w této knížce nagde, snese : že gmeno-
wité ne wšedka slowa Česká tu wypořádána gsau,
než toliko, co gich k wyložení Latinšče Januæ po-
třeba bylo : a wšak wždy wšedka potřebněgšš,
za to mám (gaťž wedlé registřka zkusyti můž kdo
chce) nagdau se.

W Lessně 24. Martii 1633.

Jan Amos Komenský.

ad pag. X. Téhož : Maudrého Katona mravná po-
učowánj (Catonis disticha moralia) w Českinu vs-
wedená od J. A. Komenského; prw w Amstředámě —
pak opět w Praze wytištěná v S. Klimenta w in-
presy Soc. J. roku 1670. in 8. min. ein eben so sel-
tenes als vortreffliches Büchelchen in böhmischen He-
xametern. (wird hier nachgeholt.)

Index Titulorum

sive Capitulum.

	pag.		pag.
I. Introitus.	1	XXX. De Mechanicis	
II. De Ortu, et Creatione Mundi.	3	in Genere.	28
III. De Elementis.	4	XXXI. De Hortorum	
IV. De Firmamento.	5	Cultura.	82
V. De Igne.	9	XXXII. De Agricultura.	85
VI. De Meteoris.	9	XXXIII. De Molitura.	88
VII. De Aquis.	12	XXXIV. De Panificio.	90
VIII. De Terra.	14	XXXV. De Pecuaria.	91
IX. De Lapidibus.	15	XXXVI. De Lanionia.	93
X. De Metallis.	17	XXXVII. De Venatura.	94
XI. De Arboribus, et Fructibus.	19	XXXVIII. De Piscatione.	95
XII. De Herbis.	24	XXXIX. De Captura	
XIII. De Fruticibus.	32	Avium, sive Aucupio	96
XIV. De Animalibus, et primo de Avibus.	33	XL. De Coquinaria.	97
XV. De Aquatilibus.	38	XLI. De Potulentorum	
XVI. De Jumentis.	40	paratura	99
XVII. De Feris.	43	XLII. De Aurigatione.	101
XVIII. De Amphibiis, et Reptilibus.	47	XLIII. De Navicularia.	105
XIX. De Insectis.	48	XLIV. De Itineribus.	109
XX. De Homine.	50	XLV. De Mercatura.	112
XXI. De Corpore, et primum de Membris externis.	53	XLVI. De Vestiariis	
XXII. De Membris internis.	58	opificiis.	114
XXIII. De Accidentibus Corporis.	61	XLVII. De Vestium	
XXIV. De Morbis.	64	generibus.	117
XXV. De Ulceribus et Vulneribus.	69	XLVIII. De Fabrilibus	
XXVI. De Sensibus externis.	71	Artificiis.	120
XXVII. De Sensibus internis.	74	XLIX. De Domo, ejusque partibus.	125
XXVIII. De Mente.	77	L. Hypocausto.	127
XXIX. De Voluntate et Affectibus.	79	LI. De Coenaculo.	128
		LII. De Cubiculo.	132
		LIII. De Balneo et Munditie.	134
		LIV. De Conjugio et Affinitate.	136
		LV. De Puerperio.	138
		LVI. De Cognatione.	140
		LVII. De Oeconomia.	142
		LVIII. De Urbe.	149
		LIX. De Templo.	143

LX. De Ecclesia,	pag. 146	LXXX. De Historia.	pag. 196
LXI. De Ethnicorum,	146	LXXXI. De Medicina.	197
judæorumque su-		LXXXII. De Ethica in	
perditionibus.	150	genere.	201
LXII. De Curia.	152	LXXXIII. De Pruden-	
LXIII. De Judiciis.	154	tia.	202
LXIV. De Maleficis, et		LXXXIV. De Tempe-	
Suppliciis.	158	rantia.	206
LXV. De Statu Regio.	161	LXXXV. De Castitate.	208
LXVI. De Regno et		LXXXVI. De Mode-	
Regione.	165	stia.	210
LXVII. De Pace et		LXXXVII. De Autar-	
Bello.	167	keia.	214
LXVIII. De Schola et		LXXXVIII. De Justi-	
Institutione.	176	tia, primo commu-	
LXIX. De Museo.	180	tativa.	216
LXX. De Grammatica	182	LXXXIX. De Justitia	
LXXI. De Logica, seu		distributiva.	219
Dialectica.	183	XC. De Fortitudine.	223
LXXII. De Rhetorica		XCI. De Patientia.	225
et Poesi.	185	XCII. De Constantia.	229
LXXIII. De Arithme-		XCIII. De Amicitia	
tica.	187	et Humanitate.	229
LXXIV. De Geometr.	188	XCIV. De Candore.	234
LXXV. De Mensuris		XC. De Conversatio-	
et Ponderibus.	189	ne erudita.	237
LXXVI. De Optica et		XCVI. De Ludicris.	239
Pictura.	192	XCVII. De Morte et	
LXXVII. De Musica	193	sepultura.	243
LXXVIII. De Astro-		XCVIII. De Providen-	
nomia.	194	tia Dei.	245
LXXIX. De Geogra-		XCIX. De Angelis.	248
phia.	195	C. Clausula.	

Janua
 Linguarum
 reserata.

Dvěře
 G a z n ě ů
 otevřené.

Die eröffnete
 (oder aufgeschlossene)
 Sprachen-
 Thür.

I. Introitus.

I. Vchod.
 (Přístup.)

I. Der Eingang.

1.

1.

1.

Salve Lector
 amice.

Dobrý Báb, (wij-
 támtě) Čtenáři la-
 škavý.

Sey gegrüßet,
 (willkommen) lieb-
 reicher Leser.

2. Si rogas, quid
 sit eruditum esse?
 responsum habe:
 Nosse Rerum dif-
 ferentias, et posse
 unumquodque suo
 designare (insig-
 nire) nomine.

2. Tážeš-li se, co
 gest včeným býti?
 Odpověď měj:
 Znáti věcy rozdí-
 ly, a moci každé
 věc významem
 svým jmenem.

2. Wenn du fragst,
 was es sey, gelehrt
 zu seyn? so habe
 zur Antwort: die
 Unterschiede der
 Dinge zu wissen (zu
 kennen) und die
 Kräfte eines jeden
 mit seinem Namen
 zu bezeichnen.

3. Nihilne prae-
 terea? Nil certe
 quidquam.

3. Nicliž mimo
 to? Nic giště na-
 prosto.

3. Nichts weiter
 nebst dem? Gewiß
 gar nichts.

4. Totius erudi-
 tionis posuit fun-
 damenta, qui No-
 menclaturam Na-
 turæ et Artis per-
 didicit.

4. Všeho vme-
 ňí položil základy,
 kdo se vygmeno-
 wání přirozenj a
 řemesel naučil.

4. Derjenige hat
 den Grund sämt-
 licher Wissenschaf-
 ten gelegt, der die
 Namensnennung der
 Natur und Kunst
 erlernt hat.

5. Atque id dif-
 ficile forsā?

5. Ale to nesnad-
 né (těžké) snad bu-
 de?

5. Aber dieß wird
 vielleicht schwer
 seyn.

6.

6.

6.

6.

6. Est, si invitus feceris, aut praeconcepta opinionatione te ipsum terrueris. 6. Gest, gestliže bezděky (nerád) dělati budeš, aneb napředpogatým domněním sám sebe zastrašiš. 6. Ja es ist schwer, wenn du es unwillig, (ungern) thust, oder aus vorgefaßter Meynung dich selbst schrecken wirst.
7. Tandem, si quid asperitatis erit, initio erit. 7. Naposledy, gestliže co drsnatosti bude, z počátku bude. 7. Endlich, wenn auch irgend wenig Härte seyn wird, so wird es vom Anfang seyn.
8. Annon et literarum ductus puellis primo intuitu mira portenta videntur? 8. Zdali ne y liter (čten) táženi pácholátkům w prwnjm spatření diwné potwory se zdají? 8. Scheinen nicht selbst die Süge der Buchstaben den kleinen Knaben beim ersten Anblick seltsame Dinge (Ungeheuer) zu seyn.
9. Ast ubi paululum impendunt operæ, lusum esse animadvertunt. 9. Gestto když maličko wynaloží práce, bříčka (hra) že gest porozumí wagi. 9. Wo doch sobald sie nur wenig Mühe angewandt haben, sie merken, daß es bloß ein Spielwerk sey.
10. Idem in omni re evenit, ut aspectu exteriori operosa appareat. 10. To též se w každé věcy přihází, že wzeřením pŕwrdnjm pracná se vřazuje. 10. Eben dieses geschieht bey jeder Sache, (jedem Dinge) daß solche dem äußerlichen Ansehen (Anschein) nach mühsam scheint.
11. At si aggredieris, nihil est, quod non cedat, et se subdat ingenio. 11. Ale přistau, pišli, nic není, což by nevstaupilo, a se nepoddalo wtnpu. 11. Wenn du sie aber angreiffst, ist nichts, das nicht wichet, und sich dem Verstande nicht unterwürfe.
12. Qui cupit, capit omnia. 12. Kdo žádá, chápá wšedko. 12. Der begierig ist, fasset (begreift) alles.

13. Agedum itaque quisquis es, desperare ego te iubeo, desperare fati habeam. **13. Nuže tedy** 13. Wohlan! also, wer du auch immer bist, ich gebiete dir zu hoffen, und verbiete zu verzweifeln.
14. En vide exiguum hoc opusculum. **14. Ny wistko** 14. Siehe da, dieß kleine Werkchen.
15. Hic tamen (quod sine iactantia dico) universum mundum, totamque Latinam, Italiam, Celsam et Germanicam Linguam (velut in breviario) ostendam. **15. Tuž wišat** 15. Hier will ich dir, (was ich ohne Ruhmredigkeit sage) die ganze Welt, und die ganze Lateinische, Böhmiſche und Deutsche Sprache gleichsam in kurzem Inbegriffe zeigen.
16. Tenta quæso, evolve et discite aliquot has pagellas. **16. Obledeg me** 16. Versuche es, ich bitte dich, schlage es auf, (entfalte es) und lerne etliche dieser Blätterchen (Seitchen) auswendig.
17. Facto hoc, oculatum te ad omnia humanitatis studia reipsa comperies. **17. Včině to,** 17. Wenn du es gethan hast, so wirst du in der That finden, daß du zu allen freyen Künsten sehend geworden bist.

II. De Ortu et Creatione Mundi.

II. O původu a stvoření světa.

II. Vom Ursprung u. von der Erschaffung der Welt.

18. Deus ineffabili sua Omnipotentia, omnia creavit ex nihilo. **18. Bůh newy** 18. Gott hat alles aus nichts durch seine unaussprechliche Allmacht erschaffen.

19. Principio enim expandit (extendit) vastissimum spatium, (ubi cælum et terra existunt.) 19. Na počátku zagiště rozestřel hat er einen unge- welmi weliké pro- heuern weiten stranstwí (bobo- Raum, wo ist Him- pustnauprázdnost) mel und Erde bestie- Ede nebe a země sto- hen, ausgespannt.

gi.

20. Et complevit (implevit, replevit) id tenebri- cosa quadam, et informi materia. 20. A vyplnil gi tmawau gakaufy, selben mit einem a nesličnau matez dunkeln, und unge- ryj (hmotau.) stalten Stoffe ge- füllt.

21. Ex qua si- guravit creaturas corporeas, distinc- tas formis, et ve- stitas accidenti- bus variis, prout cujusque Ideam intra se concepe- rat. 21. Z niž sfor= 21. Aus welchem mowál tworytéles= er die körperlichen né, rozdelené for= Geschöpfe, die an- mamí, (zspūsoba= Gestalt unterschie- mi) a přiodené přj- den, und mit man- padnostmi rozlič= cherlei Zufällen be- nými, podlé toho, kleidet sind, gebildet, gafž gednobo řaz= so wie er eines je- deho muſtr (zpu= den Muster sich sob) sám w sobě byl zuvor gedacht hatte. pogal (wymyslil.)

22. Implantavit- que cuique natu- ram suam, id est, vim observandi assignatum locum modum, genusque suum. 22. A wſtípil řazdému přjrozenj nem jeglichen seine geho, to gest moc Natar, das ist, die ř ostrībánj wyřáz= Kraft (das Vermö- zaného mřsta, zpu= gen) seinen angewie- sobu a po řolenj senen Ort, seine Art swého. und Geschlecht zube- achten (in Acht zuba- ben) eingepflanzt.

III. De Elementis. III. O žiwliřh. III. Von den Elementen.

23. Ante omnia vero confusum istud Chaos juxta densitatis et raritatis gradus, in quatuor species 23. Předewſſim pař zmatenau tu Dingen aber hat er směřſy cy podlé hu= den verworrenen ſtoſti, a řjdoſti Klumpen vermō- ſtupnů, na čtyry ge der Dichte und twář= der Dünne in vier Gat-

separavit (segre- twátnosti rozdělil. Gattungen abge-
gavit.) sondert.

24. Tenuissi- 24. Nejtenšší, a 24. Den aller-
mam, subtilissi- neysubtylnějšší díl dünnsten Theil hat
mamque partem včínil (wětlý, a er hell und warm
fecit lucidam, et borčý, a gmeno- gemacht, und hat
cālidam, et ap- wal ohněm, neb es Feuer und Licht
pellavit ignem, swětle- geheissen.
seu lucem.

25. Aliam ite- 25. Jiný opět 25. Einen andern,
rum tenuem, pel- tenčý, prohledacý, so auch dünn, durch-
lucidam et tepi- a teplý, nazwal leuchtend und lau-
dam. dixit Aerem. wětrem. (powě- lich war, hat er Lust
třím) genannt.

26. Tertia por- 26. Třetí částka 26. Das dritte
tio fluida, et fri- tekutá, a studená, Stück, so flüssig und
gida (gelida) fuit byla voda. kalt gewesen, war
Aqua. das Wasser.

27. Sub qua 27. Pod níž zůstá- 27. Unter wel-
mansit sedimen- la sfedlina hustá, chem eine grüne
tum crassum, li- hlina, aneb země. Grundsuppe, der
mus, seu Terra. Schlamm, oder die
Erde geblieben.

28. Atque hæc 28. A tot gšan 28. Und diese sind
sunt simplicia cor- prostolístá těla, z die einfachen Kör-
pora, ex quibus nichž složená wy- per, aus welchen
composita (mix- wstáwagi. die zusammengesetz-
ta) exsurgunt. ten entstehen.

29. Omnia enim 29. Neb wššedka 29. Denn alle an-
reliqua ex his con- ostatnj z téčto slo- deren sind aus die-
stant. žena šau. sen zusammengesetzt.

30. Quippe ex 30. Geličož (po- 30. Weil sie aus
lis generantur, in něwadž) z nich se ihnen erzeugt, durch
eadem, dum cor- plodj, gimi se žiwj, sie ernährt, und
rumpantur, resol- w ně se, Edyž se wenn sie verderben,
vuntur. ruffi, zase rozpau- in sie wieder aufge-
löst werden.

IV. De Firma- mento.

31. Astra sunt,
ceu lampades, in
æthere

IV. O obloze.

31. Hvězdy gšan
co lampy na nebi
(v

IV. Von der Fe- ste des Himmels.

31. Die Sterne
sind am Himmel
gleich,

æthere suspensæ, (v výsošti) zavě: gleichsam wie aus-
 ut indesinenter šeně. aby nevstále gehenkte Lampen,
 circumcirca rota- w ůkol se točice daß sie unaufhörlich
 tæ, lumine suo swětlem swým tem: herumgetrieben mit
 tenebras illumi- nosti oswěcowaly, ihrem Lichte die
 nent, cursu autem bēhem pať časů Finsternisse erleuch-
 temporum vices porádeť rozměro: ten, und mit ihrem
 dimetiantur. waly. Lauf die Ordnung
 der Zeit abmessen.

32. Planetæ sunt 32. Planet gest 32. Der Plane-
 septem, quisque sedm, každá na ten sind sieben, ein
 in suo Orbe. swém okrsklu. jeder in seinem

33. Infima est 33. Nejnižší 33. Der unterste
 Luna, quæ prout gest měsýc, kterýž 33. Der unterste
 nobis illustrem podlé toho, gať ist der Mond, wel-
 sui medietatem nám swětlau sebe cher, nachdem er
 exhibet, incre- polowicy wysty- uns seine helle
 menta et decre- tá, přibýwánj, a Hälfte zeigt, zu-
 menta pati vide- vbywánj trpěti se zunehmen und ab-
 tur, retardatione- zda, a pomáště: zunehmen scheint,
 que sua Menses wánjin swým mē: und mit seinem Ver-
 efficit. sýce wywodj. zug die Monate her-
 vorbringt.

34. Sol *) radi- 34. Slunce *) 34. Die glänzen-
 ans, ab oriente per trpyticý se, od wý: de Sonne, *) daß sie
 meridiem in occi- chodu přes poledne von Morgen über
 dentem celeritate k západu sprudko: den Mittag zum
 incredibilirevolu- stj k wšre nepodo: Abend mit unglaub-
 tus, revolutione bnau, obtáče no licher Behendigkeit
 sua dies definit. g sa, obtáčenjm herumgewälzet wor-
 swým dny obme: den, beschreibt mit
 zuge. ihrer Umwälzung
 die Tage.

35. Ortum ejus 35. Wýchod ges 35. Vor ihrem
 præcedit aurora, bo předchází záre Anfang gehet die
 et diluculum, qu- gitěnj, a switánj, Morgenröthe her,
 um diescit et lu- k dyž se dnj, a switá. und die Morgen-
 cescit. dämmerung, wenn

36.

36.

es

*) Secundum syste-
 ma hodiernum Co-
 pernici voluitur
 terra circa solem.

*) Dle dnešního sy-
 stemu Kopernyka
 točí se země okolo
 slunce.

*) Nach dem heutigen
 System des Ko-
 pernikus dreht sich
 der Erdball um die
 Sonne.

36. Occasum sequitur crepusculum, cum vesperascit et noctescit.

37. Ascendens ad nostrum Zenith, facit Ver; rursumque descendens, Autumnus (et utrobique Æquinoctium.)

38. Imus dat Brumam, orditurque Hiemem: Summus Solstitium, inchoatque Æstatem: Ubi Sirius (Caniculæ stella) excitat aestum.

39. Mercurius eum in epicyclo suo circuit, citius quam semianno: venusta Venus sesquianno.

40. Hanc mane Luciferum (Phosphorum) vesperi Hesperum (vesperuginem) vocant.

41. Mars ignito jubare periodum

36. Za západem gde saumrať, řdyž mřká, a tmj se.

37. Wystupugi cy k nassim bla wám, delá garo, a zase stupugicy, podzymek, (a na obogim miste roznodennost.)

38. Neynižsi dáwá neykratši den, a počínázymus: Neywysši, neydelši den, a počíná leto: řdyž psy hwězda wzbuzge wedro, (parno.)

39. Dobropán ge w na o k l e u swém obcházý, spēsněgi než w půl letě: v slechtílá Krásopánj w půl druhém letě.

40. Tuto ráno dennicy, (Swětlonosses,) Wečer zwjědnicy gmenugi.

41. Smrtonoš ohniwého blesto

es taget, und Licht wird.

36. Die Abenddämmerung folget ihrem Untergang, wenn es Abend und Nacht wird.

37. Wenn sie gegen unserm Hauptpunkt aufsteiget, machet sie den Frühling, und wenn sie wieder heruntersteiget, machet sie den Herbst, und beyderseits Tag und Nacht einander gleich.

38. Wenn sie am niedrigsten ist, giebt sie den kürzesten Tag, und hebt den Winter an: Wenn sie am höchsten ist, machet sie den längsten Tag, und fängt den Sommer an, wo der Hundstern große Hitze erreget.

39. Der Merkur in seinem engen Birkel laufet um sie her schneller als in einem halben Jahre: die schöne Venus in anderthalb Jahren.

40. Diesen Stern nennet man des Morgens den Morgenstern, des Abends den Abendstern.

41. Der Mars mit feurigem Glanz voll

dum suam bien-
nio ferme percur-
rit (pervagatur);
splendidus Jupi-
ter annis duode-
cim: gelidus Sa-
turnus pene tri-
ginta.

Et ab his dies
hebdomadis no-
menclationes sor-
titi sunt; Dies So-
lis (Dominicus)
dies Lunæ, dies
Martis, dies Mer-
curii, dies Jovis,
dies Veneris, dies
Saturni (Sabbati)

42. Eclipses (ob-
scurationes) Lu-
minarium fiunt
propter interposi-
tionem tertii, et
obumbrationem.

43. Stellæ fixæ
cum octava sphæ-
ra æqualiter pro-
grediuntur, sed in-
æqualiter corus-
cant: quarum non-
nullæ constituunt
duodecim signa
Zodiaci, quæ
sunt: Aries, Tau-
rus, Gemini, Can-
cer, Leo, Virgo,
Libra, Scorpius,
Sagittarius, Ca-
pricornus, Aqua-
rius, et Pisces.

okolet swąg! we
dwauch létech tē.
mēt obbjhá;
stkwély Kráломoc
we dwanácti le-
tech: chladný zla-
dolet skoro w tríd-
cýti.

A od téch dno-
wé w týhodni swá
gménadoskali; ne-
dèle, pondělí, an-
terý, středa, čtwr-
tek, pátek, sobota.

42. Zatmění
swětél dějí se pro
položení se v pro-
střed třetího, a za-
stínění.

43. Hvězdy stá-
lé oslným okřmlem
gednostegně postu-
pují, ale ne gedno-
stegně se třpytí, a
některé číní
dwanácti znamení
nebo stých okolet,
kteráz gsau: sko-
pec, býk, blíženci,
rať, lew, panna,
wáha, střir, střelec,
kozorožec, wodnár
a ryby.

vollendet seinen
Lauf fast in zweyen
Jahren; der hell-
leuchtende Jupiter
in zwölf Jahren:
der kalte Saturn
beinahe in dreyßig
Jahren.

Von diesen ha-
ben die Tage in
der Woche ihre Na-
men bekommen: der
Sonntag, der
Montag, der Dien-
stag, die Mittwoch,
der Donnerstag, der
Freitag, der Sonn-
abend.

42. Die Finster-
nisse der Lichter ge-
schehen wegen des
Zwischenstandes ei-
nes dritten, und der
Beschattung.

43. Die Fixsterne
gehen zwar zugleich
mit dem achten Krei-
se fort, aber sie
schimmern ungleich,
deren etliche die
zwölf Zeichen des
Thierkreises ausma-
chen, welche sind:
der Widder, der
Stier, die Zwil-
linge, der Krebs,
der Löwe, die Jung-
frau, die Waage, der
Skorpion, der
Schüz, der Stein-
bock, der Wasser-
mann, und die Fi-
sche.

V.

V.

V.

V. De Igne.

V. O ohni.

V. Vom Feuer.

44. Incendium ex quavis scintilla, si permittis, oritur.

45. Nam quicquid ignem concipit, id primum gliscit: dein ardet: tum flagrat et flammatur: postremo crematum redigitur in favillas et cineres.

46. Lignum ardens Torris appellatur: extinctum, Titio; particula ejus, Carbo; et quamdiu candet, pruna.

47. Fumus ardens, flamma est: camino adhærens, fuligo.

44. Janjcenj z každé gistry, dopustjssi, pocházý.

45. Nebo cokoli se zegme (se chyti) to neyprwtj (dauťná) potom horj: potom horj: pak plápolá a pálá, na posledy spálenogsa, přivedeno býwá w pyřeni. (vhasse né gistry) a popel.

46. Dřewo horicí blawěn sloz we: zhasse, opasleť: kausstěť geho, vbel, a dokud žbne (ohniwý gest), řez řawý vbel.

47. Deym horjicý, plamen gest: w komjně vsedlý, sáze (kopet.)

44. Eine Feuersebrunst entstehet, wenn du es zulässt, aus einem jeden Funken.

45. Denn alles, was Feuer fängt, das glimmt erstlich, hernach brennt es fort: dann lodert, und flammt es lichterloh, am Ende wird das Verbrannte zur Loderasche u. zur Asche.

46. Ein brennendes Holz wird ein glühender Brand genannt: ein ausgelöschtes, Lösbrand: dessen Stücker ist die Kohle, u. so lange sie noch glühet, die glühende Kohle.

47. Der brennende Rauch ist die Flamme: der am Schornstein sich anhängt, ist der Ruß.

VI. De Meteoris.

VI. O wěcech w powěťj se dějajících.

VI. Von Dingen, so in der Luft geschehen.

48. Vapores aquosi perpetuo sursum feruntur.

49. Ex his densatis fit nubes: aut, si hæc deorsum

48. Páry wodnaté wstawičně žbáru se nesaú.

49. Z těch sfedlých dělá se oblať: aneb řdyž ten do-
lá

48. Die wässerigen Dünste steigen stets empor.

49. Aus den verdichteten wird eine Wolke: oder wenn die-

sum labitur, ne- lu padne, mlha. diese herabfällt, ein
bula. Nebel.

50. Inde pluit, 50. Oděudž pr- 50. Daher reg-
ningit, grandinat. ſij deſt, ſnib, krau- net, ſchneyet, und
py. hagelt es.

51. Pluvia de- 51. Deſtiſt kape 51. Der Regen
stillat lente, Im- 3nenábla, deſt hu- träufelt langſam,
ber dense, Nim- ſtē, přjwal bau- (gemächlich, ſachte)
bus impetuose. liwē. der Plagregen dicht,
der Gnßregen unge-
ſtüm, (ſtürmiſch).

52. Hic si inter 52. Tento, geſt- 52. Aus dieſen,
destillandum ge- liže kapege dolū wenn er unter dem
lascit, fit Grando: 3mrzne, dēlá ſe kru- Abtriefen gefriert,
si incalescit nimi- pobiti, pašli ſe 3a- werden Schloſſen
um, Uredo, seu hřege přjls, ruda, (Hagel) ſo er ſich
Rubigo. aneb rez. zu ſehr erhitzt, wird
Meelt hau oder
Brand daraus.

53. Pruina est 53. Gijj geſt 53. Der Reif iſt
congelatus Ros: 3mrzlá roſa: ro- ein gefrorener Thau:
stiria, stilla ri- pauch, kapka ſtu- der Eiſzapfen ein
gens. blá (3mrzlá.) gefrorener Waſſer-
tropfen.

54. Nives sege- 54. Snjh oſenj 54. Der Schnee
tem operiunt, ne přikrywá, aby od bedeckt die Saat,
a gelu, vel a gla- mrazu, neb ledu, daß ſie vom Froſt
cie, quando gla- řdyž mrzne, nezmr- oder Eis, wenn es
ciatur, algeat. 3lo. friert, nicht erfriere.

55. Aura lenis 55. Wětrjček ti- 55. Wenn die
cum spirat, refo- chy řdyž wěge, o- ſanſte Luſt wehet, er-
cillat nos et gela- čerſtwuge nás, a ſancket ſie uns, und
ta regelat: Ven- 3mrzlé wěcy roz- da thauet auf das
tus vehemens cum mrazuge: Wjtr Geforne: ein heſ-
ſlat, quatit, pro- prudký (tuhý) řdyž tiger Wind, wenn
sternit, quoquo se ſauká, klátj, porá- er bláſt, ſchüttelt,
vertit. 3i, a potjrá, kam- reiſſet darnieder,
Foli ſe obrátj. (wirft um) und zer-
ſchmettert alles, wo-
hin er ſich wendet.

56. Cardinales 56. Vhelnj (bla- 56. Die Haupte-
bunt: Subsolanus wnj) gſau: wý- winde ſind: der Oſt-
(Orientalis) Au- chodnj, polednj, wind, (vom Morgen)
ster 3á- der

ster (seu notus, západnj, pólnočnj. der Südwind, (vom Meridionalis, Au- Pobočnj (gsau:) Mittag) der West- strinus) Favoni- Wjtr od východu wind, (vom Abend) us, sive Zephyrus zymnjho. Wjtr od der Nordwind, (aus (Occidentalis) A- západu zymnjho, Mitternacht) Ne- quilo (seu Boreas, Wjtr od západu benwinde oder Sei- Septentrionalis, letnjho, a wjtr me- tenwinde sind: Süd- Borealis) Collate- zy západem a pól- Ost, Süd = West; rales: Eurus (Vul- nocý. Nord = West, Nord- turnus) Africus Ost. (Libs) Corus, et Cæcias.

57. Turbo et 57. Wicher a 57. Der Wirbel
Circius in gyrum chumel w kolo di- und Südwind dreh-
se mirifice circum wné se točj. hen sich wunderbar
agunt. im Kreise herum.

58. Exhalatio- 58. Parnosti syr- 58. Die entzün-
nes sulphureæ in- kowaté zanjceny deten schwefeligen
censæ edunt Ful- gsauce, wydáwagi Dämpfe bringen
gura (Fulgetra) bleyškánj, fochro- den Blis (das Wetter-
et Chasmata. wánj, a nebe ot- leuchten) das Fa-
wjránj. chen und die Him-
melsstrahlen her-
vor.

59. Et tum ca- 59. A t e h d á ž 59. Und alsdann
loris cum frigore horka s studenosti erreget der Streit
pugna Tonitrua bog hrjmánj wzbud der Hitze mit der Käl-
ciet, cum fragore zuge, s třeskotem te den Donner, mit
terribili. strassliwým. schrecklichem Krachen
(oder Knallen.)

60. Emicans in- 60. Wynikagicy 60. Die hervor-
de flamma fulmen odtud plamen brechende Flamme
nuncupatur. brom slowe. wird der Donners-
strahl genannt.

61. Quod, sive 61. Kterýž buď 61. Welcher, er
sit urens, sive dis- že gest pálicý, neb sey brennend (ver-
cutiens, momento rozrážegicy, w o- sengend) oder zer-
se dissipat, et řamženj se rozpr- schmetternd, zer-
quicquid eo ici- chá, a coholi se streuet sich im Au-
tur, corruiť. gim ranj, řácý se genblicke, und was
(padá na bromas- damit getroffen
du.) wird, fällt über den
Hausen, (stürzt zu-
sammen.)

62. Cum fulgur- 62. Když se bley- 62. Wenn es bli-
rat, tonat, fulmi- štá, hřmí, hrom get, donnert und
nat, quis non at- bige, řdoby se oz weterstrahlet
tonitus paveſcat? bromen gſa nedě- (wetterleuchtet) wer
ſyl? ſollte nicht erſchre-
cken und beben?
63. Cometa 63. Komet 63. Es hat nie ein
nunquam fuiſit, (hvězda s ocaſem) Komet (Schwanz-
quin ſterilitatem niřdy ſe neblyſtěl- ſtern) geſchimmert,
inureret terris, la, aby nevrodnosti der nicht mit der Un-
aut infectionem. nepřipálila zemi fruchtbarkeit, oder
aneb nářazy. anfallender Seuche
die Erde angeſteckt
hätte.
64. Iris matutina 64. Duha rannj 64. Der Regen-
(ut et Halo) nubi- (gařo y okolet mē- bogen des Morgens,
losam, vespertina řyřný) poſſinaurné, wie auch der Hof
ſerenam tempe- weřernj gařné po um den Mond, ver-
ſtatem, (sudum) řařy (gařno) zvě- kündiget (bedeutet)
nuntiat. řtuge. ein nebeliges, am
Abend aber ein kla-
res und trockenes
Wetter.

VII. De Aquis. VII. O wodách. VI. Von den
Wäſſern.

65. E laticibus 65. Ze řířdel (z 65. Aus den ver-
ſcatentes (scatu- pramenů) preyřřij- borgenen Wäſſern
rientes) ſaliunt cý ſe wyřkařugi quellen und ent-
fontes, unde Ri- řtudnice (wřcho- ſpringen die Quel-
vi manant. řiřtě) oďřudž po- len (Springbrun-
nen), woher die
kleinen Bäche rin-
nen.
66. Ex his col- 66. Řtěř ſe sbíř- 66. Aus denſel-
liguntur fluvij, et řagi potořowé, a ben ſammeln ſich
denique Flumina, napořledy řeřy vř die Bäche, und zu-
jugiter intra ripas řtawné (vřtawičně) legt die Flüſſe, wel-
ſuas decurrentia. mezy řřehy řwými che zwiſchen ihren
břřicý. Ufern ſtets ablaufen.
67. Aſt ſicubi 67. Wřřat geřř- 67. Aber wofern
Profluvio, et de- liře řře přřtořu, a ſie irgendwo keinen
cursu řpřadu Ab-

75. Undæ ejus ab intraneo æstu sex horis fluunt ad littora, refluentque reciproce, cum sonitu horribili, maxime intra freta.

75. Wody gebo-
dodin tekau k bres
hũm, a odtěkagi
zpět zase s gečenjm
brozným neyvice
mezy a užinami
(místy kde moře
aužke gest.)

75. Sein Gewäss-
ser fließt von inner-
sech's Stunden an
die Gestade (Ufer),
und fließt mit größ-
lichem Brausen wie-
der zurück, meist
zwischen den Meer-
engen.

76. In boreali plaga Oceanus est glacialis.

76. W pólnočni
straně weliké moře
gest lednaté.

76. In der mit-
ternächtlichen Ge-
gend ist die See ein
Eismeer.

VIII. De Terra.

VIII. O zemi.

VII. Von der Erde.

77. Terræ superficies alicubi uda (uvida) est et uliginosa, alicubi arida, et petrosa.

77. Země swr-
cheť někudy gest
wlhčý, a bařinná
tý (vlhawičné wlh-
čý) někudy suchý,
a kamenitý, (skal-
natý.)

77. Die obere
Fläche des Erdreichs
ist an manchem Orte
feucht und sumpfig,
an manchem dürre
und steinig (felsig).

78. Nonnulli planities, alibi montes, et valles, ac convalles, petrae, tumuli et depressa (loca) Hiatus, Antra et Speculuncæ conspicuntur.

78. Někudy ro-
winy, ginudy ho-
ry, a doly, a au-
dolsi, skály, kopco-
wé a nízka mřsta,
(nižiny) rozsedli-
ny, daupata a ge-
styné se spatřuji.

78. An einem sieht
man Ebenen, ander-
wärts Berge, Thä-
ler und runde Thä-
ler, Felsen, Hügel,
und niedergebogene
Sinken, Klüfte,
Grüften und Höh-
len.

79. Colles et Clivi, cacumen versus euntibus, acclives sunt, declives retro.

79. Pahrbkowé,
a straně (wrstko-
wé pahrbků) k
wrchu gdaucým
popřeklř (obwřšňj,
powlowné wisecy)
gšau, položý (polo-
žitj) zpět.

79. Die Hügel
und die Thalhängen
sind denen, so nach
der Spitze zugehen,
Berg an, oder auf-
wärts denen aber,
so zurückgehen, Berg
unter, oder abwärts.

80. Terræ motus fit a subterra-

80. Země třesenj
dělá se od podzem-
ních

80. Das Erdbe-
ben kommt vom un-
ter-

raneis flatibus: nich wánj (wětrú:) terirdischen Blasen
 qui, si prorum- fterjz protěbnauli der Winde her, wenn
 punt foras, La- se wen, propadli diese hervorbrechen,
 bes fiunt. ny (pádowně) se dēz geschehen Erdsälle.
 lagi.

81. Glebam /si 81. Zrudu třes: 81. Sobald du et-
 teris et frias, Pul- li, a mneš, prach ne Erdscholle reibest
 vis erit, si diluis, bude: rozmočjšli und zermalnest,
 Lutum. bláto. wird solche zu
 Staub; so du sie
 aber wässerst, wird
 sie zu Koth.

IX. De Lapi- IX. O kámenj. IX. Von Steinen.
 bus.

82. Lapis com- 82. Kámen z dro- 82. Der Sand
 minutus Arena bený pi se k gest: ist ein klein zerschla-
 est, quæ si cras- fterjz gestli hrub- gener Stein, wel-
 sior, Sabulum et ši, kyz, neb štěrk, cher Kries oder
 Glarea vocatur. (drobně štěreme- Gries heißt, wenn
 njčko) slowe. er gröber ist.

83. Saxa humi 83. Škály na z- 83. Die Fels-
 jacent, (sive ex- mi leži, (bnš že wy- steine liegen auf der
 tant, sive delite- blédagi. neb se kyz- Erde, (sie sehen
 scunt:) Cautes gi) špitátě škály gleich hervor, oder
 eminent, quarum zbúru štmj (wyz- stecken verborgen),
 multæ inaccessæ. štytagi se) z nichž die Steinfelsen ra-
 mnohě gsau nepřj- gen hervor, deren
 stupná. viele nicht zu erstel-
 gen sind.

84. Scrupus cal- 84. Kamýnek do 84. Ein in den
 ceo illapsus, ni štěwice wpadlý, Schuh gefallenes
 eximatur, urget. newygmeli se, tla- Steinchen, wenn es
 žj. nicht herausgenom-
 men wird, drückt.

85. Cote acui- 85. Bru se m 85. Mit dem
 mus obtusa, silice brausýme tupé wěz Weßstein schleifen
 elidimus ignem, cy, křemenem wir stumpfe Sa-
 Lydio(lapide)me- (oblátkem) wyráz- chen, mit dem Rie-
 tal- žime sel.

talla probamus.

Hyne oberſt, prübit
ſtým kámenem ko-
wy prubugem
(ſtáu, ſime.)

ſelfſtein ſchlagen wir
Feuer, mit dem
Probirſtein probi-
ren wir die Metalle.

86. Tophus,
arenosus et sca-
ber, pedibus
mundandis sub-
servit.

86. Opuka (trj-
cý kámen) piškowá,
a draplawá, hodi
ſe k wytírání noh.

86. Der ſandige
und rauhe Loſſtein
dient zur Säube-
rung der Füße.

87. Alabastrites
candidissimum
marmor et por-
phyrites rutilum
est.

87. Alabaſter
neybélegiſſi mra-
mor, a čerwený
mramor ſtewély
geſt.

87. Der Alabaſter
iſt der weißeſte Mar-
morſtein, und der
Porphir feuerroth.

88. Magnes se
obvertit Septen-
trioni directe, Be-
zoar autem pesti-
ferum virus ex-
pellit.

88. Magnet ſe
obracý k pólnocy
vprjmo, bezoar
pať morowý ged
wyhánj.

88. Der Magnet-
ſtein kehret ſich ge-
rade nach Mitter-
nacht zu, der Be-
zoar aber vertreibet
das peſtilenzialische
Gift.

89. Gemmarum
pretiosissima est
Carbunculus: se-
cunda ab illo
Adamas, tum
Turcois, Rubinus,
Sapphirus, Sma-
ragdus, Topazi-
us, Jaspis, Hy-
acinthus, Onyx, Sar-
donyx etc. qui
angulati micant.

89. Mezy dra-
hým kámenjm ney-
dražſſi geſt kar-
buňkl, druhý po-
něm dyamant, tež
turkus, rubjn, za-
fir, ſmaragd, to-
pas, jaſpis, jacynth,
onychl, ſwětly kar-
nyol zč. kterjz bra-
natj gſauce, bly-
ſtj ſe (iſt nau ſe.)

89. Unter den
Edelſteinen iſt der
koſtbarſte der Kar-
funkelſtein, der an-
dere nach ihm der
Diamant, auch der
Turkiſ, der Rubin,
der Sapphir, der
Smaragd, der To-
paſ, der Jaſpiſ,
Hyacint, der Onyr,
der Sardoniſ zc.
welche, wenn ſie
eckicht ſind, glánzen
(ſchimmern.)

90. Haematites,
Alectorius, Bufo-
nius, Sarda, La-
zulus, Pyrites, se-
quiores sunt.

90. Kámen kres-
wnj, kámen ko-
hautj, kámen žabj,
karnyol, lázaur,
fýz křesácý kámen)
podlegiſſi (ſpatně-
ſſi) gſau.

90. Der Blut-
ſtein, der Kapban-
ſtein, der Kröten-
ſtein, der Karniol,
der Laſurſtein, der
Feuerſtein, ſind ge-
ringer.

91. Uniones (Margaritæ) in conchis reperiuntur. 91. Perly se w škorepinách mořských (perlowych scheln (Perlmüthern) nachá-gefunden.

zejsi.

92. Corallia sunt arbusculæ marinæ ramusculi. 92. Korály gsau strůmku mořského ratolesťky. 92. Die Korallen sind Zweiglein des Meerbäumchens.

93. Vitrum, Crystallo simili- tudinem habet, non duritiem, scinditur Smyrite, et nitidatur Samio lapide. 93. Sklo krj- stálu podobnost má, ne tvardost: řeze se směrglem, a čistí se (bladí se) žlutau hlinau a samu. 93. Das Glas hat die Aehnlichkeit des Kristalls, aber nicht die Härte, es wird mit dem Schmergel geschnitten, und mit gelber Erde gepuht und polirt (geglättet.)

X. De Metallis.

X. O kowjch.

X. Von Metallen.

94. Metalla e fodinis eruuntur: e quibus, quia et liquescunt, spissantur (consistunt) varia conflantur. 94. Kowové se dolů dobývají: a nichž, pro to že se y rozpaustěgi, y s sedági, rozličné věcy slévají. 94. Die Metalle werden aus den Erz- oder Fundgruben ausgegraben, woraus, weil sie sowohl zerfließen, als wieder gerinnen, mancherley Sachen gegossen werden.

95. Aurum est perfectissimum: quia purissimum et ponderosissimum: præsertim obryzum. 95. Zlato gest neydořonalejsi, proto že neyčistši, a neywážnějsi: zvláště ryzy. 95. Das Gold ist das vollkommenste, weil es das reinste und gewichtigste ist, besonders das Feingold.

96. Clibano si vel centies immit- tas, ne hilum sub- stantiæ (essentiæ) deperdit. 96. Do pecy ho třebas škotrát pu- stit, ani zbla pod- staty netrati. 96. Wenn du es auch hundertmal in den Schmelzofen würfdest, (stecktest) so verliert es doch nichts von seinem Wesen.

97. Argentum huic proxime accedit; quum purum putum est: sed scorias et recrementa habet, a nečistotu, kteráz quæ amburuntur. se opaluge.

98. Ferrum, utut durissimum, ferrugine arroditur: conduratum aliquoties, Chalys dicitur.

99. Cupro adhæret ærugo.

100. Orichalcum est Cadimia tinctum æs: fundi tantum potest ob friabilitatem, non autem extenuari in lamellas.

101. Electrostannum, et hoc plumbum, mollius et vilius est.

102. Argentovivo (hydrargyro) nihil mirabilius: liquidum est, nec tamen madet.

103. Nam sive id super aliquid effundas, sive et aliquid immergas, sive aspergas,

97. Stříbro k němu neyblíž přistupuge, když sa-
má trusky (otuge) má trusky, kteráz se opaluge.

98. Železo, jakkoli neytvrdší, když se hloze (žijí se,) zakalené několikrát, ocel slowe.

99. Mědi se přidrží krunšpat, (měděnná rez.)

100. Mosaž gest k obaltem napustěná měď: liti se toliko může pro křehkost, ale neztenciti na plíšky.

101. Nad čísteccyn, a nad ceyn olovo, měkčejší, a špatnějši gest.

102. Nad rtuť nic diwnějšiho: tekutá gest, aniž wšak mokrá.

103. Nebo buď že gi na něco wyleješ, aneb do něho pohržeš, neb nnd in dasselbe et-
něco pokropsíš, nic was senkest, oder nes damit ansprengest,

97. Dem Silber am nächsten, wenn es gediegen und lauter ist: aber es hat Schlacken und Abgänge, die davon abgebrannt werden.

98. Das Eisen, ob es schon das härteste ist, wird doch vom Rost gefressen, wenn es mehrmals gehärtet ist, wird es Stahl genannt.

99. Dem Kupfer hängt der Grünspan an.

100. Das Messing ist mit Gallmey zubereitetes Erz, mag wegen seiner Bruchigkeit nur gegossen werden, aber nicht in Bleche ausgeschlagen.

101. Das Zinn, ist weicher, und unedler als das Consersey und das Bley ist geringer als jenes.

102. Nichts wunderbarer ist, als das Quecksilber, es ist flüssig, und doch nicht naß.

103. Denn wenn du gleich es über etwas ausgießest, oder in dasselbe etwas senkest, oder damit ansprengest, so

gas, nihil made- nenamoſne.
scet.

ſo wird nichts da-
von feucht oder naß
werden.

104. Sal, Alu-
men, Antimoni-
um (Stibium) Vi-
triolum, (Calcan-
thum) Nitrum,
Sulphur, Bitumen,
Naphtha, Bolus
Armenus, Terra
Lemna, pleweys,
sigillata, Cerussa,
Creta, Rubrica,
Cinnabaris, Arse-
nicum, Auripig-
mentum, Ochra,
Chrysocolla, Mi-
nium, et Succu
nerales dicuntur
Aromatariorum
merces.

104. Sůl, alaun,
(ledek, kamenec)
antymonyum, wi-
trolim, ſanytr, ſý-
ra, zemský kleg,
ohnivý kleg, hlina
3 Armenye, hlina 3
Lemna, pleweys,
rudka, cy-
nobt, vtreych žlu-
ty, vtreych, ogr,
peregryn. miny-
um, 2c. preysstěni-
ny slo-
wau, a gſau apa-
tefárů kaupt.

104. Das Salz,
der Alaun, das
Spießglas, das Ku-
pferwaſſer, der Sal-
peter, der Schwe-
fel, der Judenleim,
das Steindöl, der
armeniſche Bolus,
die geſiegelte Erde,
das Bleiweiß, die
Kreide, die Rubri-
ke, der Zinnober,
der Hüttenrauch,
das Sperment, das
Berggelb, das Berg-
grün, der Mennig 2c.
werden mineraliſche
Säfte (Bergſäfte)
genannt, ſo der
Materialiſten Wa-
re iſt.

XI. De Arbori- bus et Fructibus.

XI. O ſtromowj a owocy.

XI. Von Bäumen und Früchten.

105. Planta Fi-
bris Radicum hu-
morem imbibens,
aſceſcit, vige-
t, frondescit, floret-
que.

105. Tróſtlina
wlaſenjm (wlaſſe-
ničkem) kórenů
wlažu w ſe pſigic,
žiwi ſe, zelená ſe,
ratolestj ſe, a kwe-
tne.

105. Das Erd-
gewächſe, indem es
durch die Faſen
(die Fäſerlein) der
Wurzeln, die Feuch-
tigkeit an ſich zieht,
wachſet auf, grünet,
gewinnt Blätter,
und blühet.

106. Eo desti-
tuta flaccescit, ná
marceſcit, areſcit.

106. Té žbawes
ná (gſauc) chřad-
ne, waďne, ſchne.

106. Sobald es
daran Mangel hat,
wird es ſchlaff, ver-
welket und verdor-
ret.

106.

Ba 107.

107.

107. Stipes di- 107. Amen (Pén) 107. Ein Stamm
citur, quatenus se slowe, geličoj se w wird genannt, so
in ramos, et ra- balazy (ratolesti) fern er sich in Äste,
musculos et fron- a wětwičky a wět- Ästlein und grüne
des pandit. wj rozkládá. Zweige (Laub) aus-
breitet.

108. His desec- 108. Ty, řdyž se 108. Nachdem
tis, evulsisque, se tna u, a wytr- diese abgehauen und
Trunci, et Caudi- hnau, spaleč, a abgerissen sind, hat
cis, et Stipitis no- p a řez, a stoneč er den Namen eines
men habet. (Pén sečany) gměz Stumpfes, Klotzes
no geho gest. und Blockes.

109. Extrinse- 109. Žew nřtř 109. Von außen
cus Cortex, intus řára, wnřtř lyča ist die harte Rinde,
(intrinsecus) libri gřau, (řteráz se ze inwendig die weiche
sunt, qui dum vi- lená řřiti mohau:) Rinde, (der Bast,)
rent, glubi pos- řtržeň gest ney- welche, so lange sie
sunt: Medulla est wnřtřnégřř. grünen, abgeschälet
intima. werden können:
der Kern ist das
Innerste.

110. Arboribus 110. Stromám 110. Den Bäu-
folia delabuntur, listj opadá, a zase men fallendie Blät-
et recrescunt, roste: řromě gum- ter ab, und wachsen
præterquam gum- mowitým (pryřky- wieder: außer den
mosis, quæ con- řicowitým) řterjř harzigen, welche an-
tinue (usque et us- se pořád předce ze haltend (fort und
que) vernant, ut lenagi (rozwigegi) fort) wie im Früh-
Buzus, Taxus, gačo pusspán, tis, ling (Lenz) grün
Agrifolium, etc. bodlawá palma, řč. find: als der Buchs-
baum, der Eiben-
baum, die Walddi-
stel, řc.

111. Pomus, 111. Gabloň, 111. Der Apfel-
(Malus) Pyrus, hrusřka, wiřně baum, der Birn-
Cerasus, Prunus, (řřesně) řřwestka, baum, der Kirsch-
Ficus, Olea, sati- řřč, oliwa, řadowj baum, der Pflau-
væ sunt: Fraxi- gřau: gesen, buč, menbaum, der Fei-
nus, Fagus, Car- brřlen, wolřře, genbaum, der Ol-
pinus, Alnus, Or- habr, planj. baum, sind zahme
nus, silvestres. oder gepflanzte
Bäume: Die Esche,
die Buche, der
Spin-

Spindelbaum, die Erle, die Hagebuthe, sind Waldbäume.

112. Illæ omnes fructiferæ: harum ut Betula, Populus alba, Populus nigra. 112. Onino wssichni owocni: alle fruchtbar: Unter diesen ist der meisteste Theil unfruchtbar, wie die Birke, die Pappel-Weide, die Aespe.

113. Quædam umbriferæ sunt et opacant, nominatim Tilia, Platanus, Ulmus et cæteræ frondosæ, foliosæ et latifoliae. 113. Některé stínu dodávají, a stíní: zejména lípa, javor, gilm, a jiný ratolestní, listopadnatý a širokolistý. 113. Einige sind schattig, und geben Schatten, namentlich die Linde, der Adorn, der Kustbaum (Eichenbaum,) und andere vielblättrige, voll- und breitblättrige.

114. Salix dat vimina, quorum contextu Corbes, et crates fiunt. 114. Vrba dávají prouti, z něž se pletou košíky a látky. 114. Der Weidenbaum giebt schwache Reisern (Gerten) aus welcher Zusammenflechtung Körbe und Flechten (Hürden, Wagenkörbe) gemacht werden.

115. Abies procera est, ut et Picea, Larix, Cupressus, Cedrus. 115. Hedle vysoké zrostlá (vyrůstá) jest, jako y smrku, modřinu, cyprisu, cedru. 115. Die Weisstanne ist hoch, wie auch die Rothtanne, der Lerchenbaum, die Cypresse und der Ederbaum.

116. Palma, si curvatur, eo validius in sublime nititur. 116. Palma ohýbá se, čím mocněji se ohýbá, tím více se zvedá. 116. Wenn der Palmbaum (Datelbaum) gekrümmet (gebeugt) wird, wächst er desto (um so) stärker, schießt in die Höhe, (über sich) (strebet empor.)

117. Gemma hians protrudit florem (sed in Ficogrossulum) fructum: qui postea, ubi maturit, erumpitur (decerpitur) aut decutitur, aut per se decidit.

117. pupenec odemra se (osfklebê te) tlačj wen kwêt, (ale na fičtu holič) a kwêt owotce: 117. Die geöffne- te Knospe treibet Blüthe hervor, an dem Feigenbaum aber die kleinen, unreifen Feigen, die Blüthe, die Frucht, welche, so sie zeitig (reife) geworden ist, wird abgebrochen oder abgeschüttelt, oder von sich selbst abfällt.

118. Quidam sunt præcoces, alii serotini, alii perennes ut Baccae Juniperi.

118. Něčteré gest rané (raučj,) giné pozdnj, něčteré celoročnj (gač) 118. Einige Früch- te sind frühzeitig, etliche späte, etliche dauerhaft (stets- während,) wie die Wacholderbeeren.

Eduntur autem vel recentes, (aliquando cum termite devulsi) vel vieti, vel fracidi: alias servantur in oporotheca (oprophylacio.)

Gj se pač buš čerstwé, (něčdy s ratolestj) odčeslé) aneb wadlé, aneb zbnis ličelé: syce se cho- wagi w owocnicy (w owocném kles- pě.)

Sie werden aber entweder frisch (nach dem sie bisweilen mit dem Ast abgerissen sind) oder welk (verschrumpft, verrunzelt) oder teig gegessen: sonst haltet man sie in Obstkammern.

119. Cerasa oblongis petiolis (pediculis,) pendent, Amarylla breviusculis.

119. Čiessné (wišné) na obdyl- ných stopkách wišy: hamrale na křatič- čých.

119. Die Kirschen (Weichseln) hängen an länglichten Stielen, die Ammern an sehr kurzen.

120. Mespila sint lanuginosa et calculosa, (lapidosa:) Pruna (Damescena, Armenica, Persica, Cerina, Nana, silvestria) ossiculata.

120. Nysspule gsau chlupaté, a kamenité: Sljwy, křarlátky. (Sedmi- bradské, neb Vher- ské šwestky,) me- runky, broskwe, špendlšky, podzy- mnj šwestky, tenky

120. Die Mispeln sind wolligt und steinig: die Pflaumen (die Zwetschgen, die Morellen, die Pfirsichen, die Spillinsge, die kleinen Pflaumen, die Schlehen) sind kernig, (haben

121. pedowaté.

Steine.)

121. Putamen 121. Šsupiny 121. Welcher den
 amoveat, et Nu- oddélati, a ořech Kern essen will, muß
 cem (si cassa non (nensli prázdny) die Schale hinweg
 est) dentibus, aut zuby, aneb klist- thun, und die Nuß
 nucifrangibulo kámi (lauskáckem) (so sie nicht hohl
 frangat oportet, rozlaustiti (roz- oder taub ist) mit
 qui nucleum esse lausknauti) musý, den Zähnen aufbei-
 vult, sive sit Ju- kdo gádro gisti ßen, oder mit dem
 glans, sive Avel- chce, buď že gest Nußknacker auf-
 lana, Amygda- wlastý ořech, neb schlagen: es sey
 lum, aut Casta- liskový, mandl, gleich eine Welsche-
 nea, (quas fert aneb kástan, které oder Haselnuß eine
 NuxCorylus) Tri- nese ořech (ořcho- Kastanie, (welcher der
 bulus, Amygda- wýstrom,) liská, wo- Nußbaum, die Ha-
 (Amygdala) sive dnj ořech (kotwice) selstaude traget,
 Castanea. mandlowý strom, oder eine Wasser-
 neb kástan. nuß, oder eine
 Mandel, oder eine
 Kastanie.

122. Suber et 122. Pantoflowý 122. Das Pan-
 Ilex glandes, strom, a swida, ža- tofelholz (der Gort-
 Quercus etiam ludy. dub také kul- baum) und die
 Gallas, Pinus fy (gallesý,) boro- Steineiche traget
 strobilos, Cornus wice, borowé stý Eicheln, die Eiche
 corna, Laurus, fy, dýjn dýjnky; auch Gallápfel, die
 Acer, et Sorbus bobkowý strom, Fichte auch Tann-
 silvestris, baccas brek, gerabiny zapfen, der Cornel-
 ferunt. (woskerusse) bob- baum Herlinge, der
 fy nesau. Roberbaum, der
 Maßhoderbaum, der
 wilde Sperberbaum
 Beerlein.

123. Pyra, tam 123. Tať dobre 123. Die Birn,
 hordearia, quam mustatelky, gaťo die Speierlinge (gro-
 cætera, Sorba, Si- giné brussky, wos- ßen Vogelbeeren),
 liquæ, et Cotonea kerusse, swatého das Johannisbrod,
 (Cydonia) Auran Jána chléb, a kda- die Quitten, die Po-
 tia, Citrea, Limo- le (kutny,) pomo- merangen, die Ci-
 nia, et Punicá rančj, cytryni, li- tronen, die Limo-
 (Granata) mala, mauni, granáti nien, die Granat-
 stipant (adstrin- (gabľka žrnatá) ápfel steppen (ma-
 gunt, oppilant.) zaccáwagi (zatw- chen hartleibig.)
 žugi.)

Ficus,

Si

Die

Ficus, Fraga, Siſſowé, gabody, Die Feigen, die Mora (mora Mo- moruſſe, maliný, Erdbeeren, die ri) mora Rubi borůwky, jujaby, Maulbeeren (vom Idæi, mora Myrti rozyńky (Reſtę wj Maulbeerbaum) die silvestris, seu no) obmękčugj. Himbeeren, die Hei- myrtilli (vac- delbeeren, die Zube- nia) Jujubæ (Zi- ben, die Roſinen zypha,) et uvæ lüſten, machen paſſæ laxant. weichleibig.

124. Thus, 124. Kadidlo, 124. Der Weih- Myrrha, Maſty- mirra, maſtyr, Ka- rauch, die Myrrhe, che, Camphora, fr, perſký baſſam der Maſtiz, der Sarcocolla, Tere- nazwany, terpentý- Kampher, der per- binthina, Resina, na (prýſkýrice dří- fiſche Wundbaſam, pix, ſunt ſucci, et nowá,) prýſkýrice der Terpentín, daſ gummi arborum (žiwice) ſmola, Harz, daſ Pech, ſind certarum, quin et gſau ſtáwa (mýza) gewiſſer Bäume Succinum (elec- ſtromů giſtých: ný- Saft, und Gummi, trum, Lyncurium brý y ágſſtein, gaſč ja auch der Agſtein gſeſſum) ut fe- powjdagj. (Bernſtein) wie runt. man ſaget.

XII. De Herbis. XII. O bylinách. XII. Von Kräu- tern.

125. Herba cau- 125. Bylina na 125. Daſ Kraut li, vel scapo inni- blaubku neb koſč- ſtehet auf einem titur. Quæda, ut ſálku ſtogi: Nękte- krántigten oder ge- Ocymum, Cucu- ré, gaſo baſaliſka, raden Stengel. Et- meres, Pepones woſurky, melauny, liche, wie die Baſi- (Melones,) Cucur- dyně, (turečké zelj, lien, die Gurken, bitæ, ocyſſime turcy) welmi hbitě die Pſeben, die Me- crescunt, et cno- roſtau, a vmjragj lonen, die Kürbiſſe, riuntur quotan- (wyhynugi) Každo- wa chſen am ge- nis: præter Sedum ročné: Kromě ne- ſchwindeſten, und (ſemper vivum) treſku a barwinku, erſterben já hrlich Vincam pervin- kterěž na lěta tr- (alle Jahr) außer der Hauſwurz und dem Ingrün (dem Singrün) ſo daſ ganze Jahr hin- cam, quæ peren- wagi. durch wáhren.

126. *Rapum*, 126. *Rępa*, Kolz 126. Die Rübe,
Napus, Pastinaca, nje, pasternák, cwi- die Steckrübe, die
Carota, Siser, Ra- ka (čerwená řepa) Pastinake, die
phanus major, Ra- mrkew, řien, řed- Möhre, gelbe Rü-
phanus minor, řew, řapusta, řpjs- be, die Grizelmöhre
Brassica, Spinacia nář, morřké zelj, (die Geierlein) der
Grambe, Brassica hlawaté zelj, řa- Meerrettig, das
capitata, Brassica deřawé zelj, lebe- Rappisakraut, der
apiana (Brassica da, salát, artyřso- Hauptkohl, der
sabellica) Atri- řy, řwinský orech Krautkohl, die Mel-
plex, Lactuca, neb brambory, pe- de, der Lattich, die
Scolymus, Cycla- truzel, řiebule, welsche Distel, (der
minus (Cyclami. řřebjř,) řericha, Strobeldorn, die
num.) Apium (Pe- zelj slowau. Artischocke (das
troselinum.) Ge- Schweinbrod oder
refolium, Nastur- Erdäpfel, die Peter-
tium, Olera vo- filie, das Kerbel-
cantur. kraut, die Kresse,
 werden Kohlkräuter
 genannt.

127. *Fruges* 127. Obilj gest, 127. Die Feld-
sunt, quæ in cul- co w řtyblo wy- früchte sind, welche
co w řtyblo wy- mit einem Halm sich
co w řtyblo wy- stáwá, a řlasy empor richten, (und
co w řtyblo wy- (buř s wosynami, entweder gespizte
co w řtyblo wy- aneb w osynaté, oder stumpfe Ähren
co w řtyblo wy- neb řomolé) nese, tragen, das Kernlein
co w řtyblo wy- w řupinec pař řrno aber in den Bälgen
co w řtyblo wy- řowá, gařo řeyže, hegen, wie der Reiß,
co w řtyblo wy- řpalda, (řamopře,) die Spelze) Din-
co w řtyblo wy- ut Oriza, Zea prořo, pobanka, kelforn) die Hirse,
co w řtyblo wy- (Ader,) Milium, řureřké řito, In- die welsche Hirse
co w řtyblo wy- Panicum, frumen- dyanské řito. (Fuchřřchwanz,) das
co w řtyblo wy- tum Saracenicum Heydekorn, das In-
co w řtyblo wy- frumentum Indi- dianische Korn.
co w řtyblo wy- cum.

128. *Legumina* 128. Warenj 128. Die Hülsen-
vero siliquis et polnj pař w luř- früchte in den Hül-
valvulis, ut in Fa- řych. a řtraučj (luř- sen (Schotten) und
ba, Piso, Ervo, řtináč, řřřuliz- Hülsenfächlein, als
Cicere, Lupinis, nář,) gař w bobu an den Bonen, den
Phaseolis, Vicia, w bráču, wlcjm Erbsen, den Kofřwi-
Lente, videre est: bráču, cyřr nē, řen, der Richer, den
 řřřawicnem brá- řeigbonen, řminř-
 řu, řoř-

chu, Tureckém hráz bonen, der Wicke
chu, wykwy, sčoco- und der Linse zu se-
wicy widěti gest. hen ist.

129. Sed, qui
fit, ut Triticum
in Siliginem (oly-
ram) et Secale,
imo in Zizania,
(Æram) et Loli-
um, Hordeum in
Ægylopem, Ave-
na in Avenam fa-
tuam degeneret.

129. Než gať
(čterak) se děge, že
psěnice w žito (rež)
a černé žito, nybrž
w kaukol, a snět;
gečmen w swetě-
pec, w o w e s w
stořlas nepodaře-
njm se proměňuje?

129. Aber wie
kommts, daß der
Weizen in leichten
(geringen) Weizen
und in Roden, ja
noch wohl in Un-
kraut, in Trespen
und Lilsch, die Ger-
ste in Gerstenrade
(Hasenohr) der Ha-
ber in tauben Ha-
ber abartet? (um-
schlägt?)

130. Farrago
Pecoris causa se-
ritur.

130. Missečina
(smišená pise, gar-
ka) pro dobytek se
sege.

130. Das Ge-
menge (gemischte
Futter,) wird des
Viehes wegen ge-
säet.

131. Bulbosa
(bulbum pro ra-
dice habentia)
sunt Allium, Ce-
pa, Colchicum,
Lilium, Porrum.

131. Klawkowi-
těho korene (okrau-
bly koren magicý)
gsau česneř, cybus-
le, ocun, lilium,
por, (osflegch.)

131. Zwiebel-
wurzlige (die an-
statt der Wurzel ei-
ne Zwiebel haben)
sind: der Knoblauch,
die Zwiebel, die Zeit-
lose, die Lilie, der
Lauch.

Et exotica; As-
phodelus, Ane-
mone, Hyacin-
thus, Martagum,
Narcissus, Scilla
(Squilla) Tulipa,
etc.

A přespólni:
kopičko kralow-
ské, mák polnj, hya-
cynth, zlatohláweř,
narcyřsřek, mořská
cybule, tulipán, řč.

Und die ausländi-
schen: die Asodill,
die Anemon, die
Hyacinthe, die
Goldwurz, die Hor-
nungsblume, die
Meerzwiebel, die
Zulpe.

132. Aromata:
Acorus (Acorum)
Cariophylla, Cro-
cus (crocum) Cin-
namomum, Ga-
langa, Macir (ma-
cis)

132. Korenj
krámské gsau: pru-
řworec, hřebčiek,
řařfrán, řkorice,
řgalgan, musřkato-
wý ořech (musřká-
towý

132. Gewürze
sind: der Kalmus,
die Nelken, der
Safran, die Zim-
metrinde, der Gal-
gant, die Musca-
ten-

cis) Nux myristi- kufka) pepř, cyc tennuß, der Pfeffer,
ca Piper; Zedo- wár, záwor. der Zitwer, der
ria (Zadura) Zin- Ingber.
giber.

Quibus addan- Ku kterým at se . Zu welchen hingu
tur vernacula : přídagi, domácy : gesetzt werden mögen
Anethum, Ani- kopr, anyz, aron, die Einheimischen,
sum, Arum, Ca- (aronowá brada) (Einländischen) so
rum (Carvum,) kým laučnj, šaz bey uns wachsen:
Cnicus (Carta- frán planý, koli- die Dille, der Aniß,
nus,) Corian- ander, kým, Wla- der Bauringber,
drum, Cumi- šký kopr, piperát der Weißkummel,
num, Fœnicu- (Turecký pepř,) der wilde Safran,
lum (Marachrum) hořdice, thym won- der Koriander, der
Piperitis, Sinapi, ný (materj dauska Wiesenkummel, der
Thymus. kýmšká.) Fenchel, das Pfef-
ferkraut, der Senf,
Thymian.

133. Herbæ odo- 133. Wonné, a 133. Wohlriechen-
riferæ, (e quibus wénečné byliny, (3 de und Kränzkräu-
Corollas,serta, nichžto kórunký, ter, daraus man
atque servias vi- wénce a kytčy wigi) Kränze und Sträu-
ent) sunt: Ama- gsau: magoránka, ßer windet o d e r
racus (Sampsu- kwt milosti, sed- flechtet, sind der
chum, Majorana,) mišrása (matečnjš) Majoran, das Tau-
Amaranthus, Bel- mészček, karafilát, sendschön, die Maß-
lis, Calendula, Ca- náprstek. liebe, die Ringel-
riophyllus, Digi- blume, die Nelke,
talis. der Fingerhut.

Lavendula, Le- Lewandule, fio- Der Lavendel, die
vcojum Italicum la žluta, fiola Wla- gelbe Nelke, die
(album et rub- šká, (bílá a čerwe- Welsche Viole (weiß
rum) Pæonia, ná) piwonka, buk- und roth) die Páo-
Primula veris, Li- wice bílá (prwnič- nie, das Himmel-
lium convallium, ka,) konwalinka, schlüßelchen, das
Consolida rega- ráže, rozmarýn, Mayblümlein, die
lis, Viola, Ptar- swalnjk trálowský, Rose, die Rosma-
mica, Serpillum. fiala, persán, ma- rin, der Rittersporn,
terj dauska. das Weilchen, der
weiße Reinfarn, der
Quendel.

134. Gramini. 134. Tráva slo- 134. Zum Gras
accensentur: Al- wau: kúrj mor werden gerechnet:
sine, (kúrj der

sine, Anagallis, (kurjstrewce) kurj- der Hünerdarm
 Antonis (Ononis) mor (žabjstrewce,) (Vogelkraut, der
 Anserina, Beto- geblice. škřbniš Gauchel, die Heu-
 nica, Bistorta, (busý megdlo) bus- hechel (Stallkraut,)
 Bursa pastoris. šwice, hadj koren, der Gäuserich, die
 pastuši tobolka. Botonik, die Nat-
 termurzf, das Lã-

Chamædrys, Ožanka menši, schelkraut.
 Carex; Consoli- šarzan, šwalniš, Das Gemänder-
 da (Symphytum,) šwlačec, kókotice, lein, das Rietgras,
 Convolvulus kóžý détel. die Wallwurzf
 (Smirax) Cuscu- (Steinwãlle,) die
 ta, Cytisus. Winde, die Flachsf-
 felde, der Klee.

Erica, Euphra- Wřes, ambrož- Die Heide, der
 gia (Euphrasia,) ka (šwétliš) lupen Augentrost, die Klet-
 Lappa, Lagopus, (řepiš,) žagečj nã- te, das Hasenpřót-
 Lepidum, Malva, ba, piperát, šlez, ře- chen, die wilde Kres-
 Millefolium, Mu- břičeti, mech, myši se, die Pappel, die
 scus, Pilosella, ausško, řdésno, gi- Schaffsgarbe, das
 Persicaria, Plan- trocel, turškawec, Moos, das Maus-
 tago, Polygo- kókorjē (ljčidlo,) řhrlein, das Flöh-
 num, Polygona- polygala, černo- kraut, der Wege-
 tum, Polygala, bláweš. rich, der Wegetritt,
 Prunella. die Weiswurzf, des
 h. Geistsblümchen,
 die Braunell.

Ranunculus, Se- přystřýniš, šar- Der Hahnenfuš,
 necio, Sonchus, četi, mleč, plesška, das S. Jakobskraut
 Taravacum, Tri- détel, kópriwa: y (Kreuzwurzf,) der
 folium, Urtica: řáša wodnj, mész- Hasenkohl, das
 Alga item aquati- četi, čebdi, kóšatec, Psaffenrřhrlein, der
 lis, Caltha, Ebu- a ořrečty. Wiesenklee, die Nes-
 lus, Iris (Gladi- sel: Wie auch das
 olus) et Lens pa- Meergras, die Růh-
 lustris. blume, der Arttich
 (die Růhblum.) das
 blaue Schwertel-
 kraut und die
 Meerlinse.

135. Medicina- 135. Žogecý by- 135. Arzneykrãu-
 les aliæ peregri- liny, (lékařské by- ter sind etliche frem-
 næ sunt, ut Aloë, liny) některé gšau- de: Als die Aloe,
 Fœ- přes- das

Fœnum græcum, přespolnj, gaſo: das Bockshorn, die Rhabarbarum, Aloe, Rečé ſeno, Rhabarbar und das na: aliæ nostræ rabarbarum, ſena: Seneskraut: Antes: eæque vel Některe gſau do: dere unſerer Lan- hortenses, vel mácy, a ty gſau deſart, und dieſel- campestres. aneb zahradnj, ben ſind entweder aneb polnj. Garten- oder Feld- kräuter.

Hortenses: Zahradnj gſau: Gartenkräuter ſind: Abrotanum mas, brotan, cypřiš, die Stabwurz, das Abrotanum fœmi- aſanth (nedwědj Eberreiš, die Bärn- na, Acanthus, pazneht) gatrnjē, flauē, das Balsam- Ageratum, Aquil- worličet, zahradnj kraut (der Leberbal- legia, Dispacus, štětka a bodlácý, ſam,) die Ackley, et cardui sativi fterjz ſe mohau ſý- die Weberkarte (Kardendistel,) und varii. ti, rozličnj. vielerley geſedete Di- ſteln.

Gentiana, He- žorec, woman, Der Enzian, der lenium (Enula, černé korenj (čeme- Alant, die Rieſ- Inula) Helleborus, rice) ſalwěg zahra- wurz, der Schar- Hormium, Hys- dnj, izop, libčēt. lach, der Iſoph, der ſopus, Ligusticum dnj, izop, libčēt. Liebſtöckl, (Levističum, Hy- poselium.)

Matricaria, Rjmbaba, máta, Das Mutterkraut, Menta, Menta Cri- balſam zahradnj, die Münze, die ſpa, Nardus, Ocy- nard (ſpiſanard,) Krauſemünze, die mum, Pulegium, bažýlika, poleg, Narde, das Baſi- Pyrethrum Ruta, peltram, rauta, lienkraut, der Poley, Salvia, Satureja. ſalwěg, ſaturege. der Bertram, die Raute, die Salbey, das kleine Pfeffer- kraut.

136. Campeſtres 136. Polnj, neb 136. Die Feld- vel temperatæ mjrné gſau, netjē kräuter ſind entwe- ſunt, ut Adian- (ženſký wlas) bro- der máſiger Natur: tum, Asparagus, mowě korenj, ličo- Als das Frauen- Glycyrrhiza. rice. haar, der Spargel, das Süßholz.

Vel Calidæ, ut Aneb horké gſau, Oder ſind warm, Absinthium, Agri- gaſo pelynēt, řepj- als: der Wermuth, monia, Angelica, čet, (ſtarčēt) ange- der Odermennig, die Api. lika An.

Apium, **Apia-** lika, apich (mirjč,) **Angelik**, der **Ep-**
strum, **Artemisia**, medunička, (melissa,) **pid**, das **Bienen-**
Asarum, **Borra-** černobyl (bylina s. kraut, (**Melisse**) der
go, **Buglossus**, **Bu-** Jána,) kopytnjč, **Beisfuß**, die **Hasel-**
phthalmus, **Beta.** boráč, wolowý gaz **wurz**, die **Burež,**
zyč, wolowec, man **die Ochsenzunge**,
holt. das **Rinderaug**, der
Mangold.

Chamæmelum, **Rmen** (heřmáz **Die Kamillen**,
(Chamomilla) neč,) ywa, (njřká (**Härmelchen**) **Je**
Chamæpytis, **Cen-** borowička,) země **länger je lieber**, das
taurium, **Chelido-** žluč, celidonya **Tausendgölden-**
nium majus, **Che-** wěřřj (ne beřřý **kraut**, das **Schell-**
lidonium minus, **dar**,) celidonya **kraut**, das **Schar-**
Calamintha, **Co-** mensj, (raupowé **bockskraut**, die **Ka-**
locynthis. **kořenj**,) kocurnjč, **henmünze**, **Colo-**
koloquintyda (žáz **quint.**
mořřká tyčwe.)

Conyza, **Dau-** žlatý tranč, dey, **Die Dürrwurz**,
cus, **Esula**, **Fu-** worec (oleřřnjč,) **wilde Passinake**,
maria, **Linaria**, **řo-** lowratec, **die Wolsmilch**, der
Marrubium, **Me-** (chwoęka,) polnj **Erdbrauch**, das **Harn-**
lilotus, **Melissa**, **rautka**, len matky **kraut**, der **Andorn**,
Mercurialis, **Ni-** božj. gablečnjč, **ko-** der **Steinklee**, die
gella, **Orchis**, **Ori-** monice, melissa, **Melisse**, das **Bin-**
ganum, **Peucedan-** merčuryalis, černý **gelkraut**, der
um, **Pimpinella**, **řmjn**, wřřawáč, do- **Schwarzkümmel**,
Polypodium. **brá myřř**, gelenj **das Stendelkraut**,
kořen, bedrnjč, **der Wohlgemuth**
(řewné kořenj) (**Dosten**,) der **Haar-**
osladič. **řrang** (**Gaufenschel**,)
die Bibernell, das
Engelsfüß.

Satyrrium, **Sa-** řežbultka, lomj **Das Knaben-**
xifragia, **Scabio-** řámen, řawias, ge- **kraut**, der **rothe**
sa, **Scolopendri-** lenj gazyč (přaný **Steinbrech**, das
um, **Schœnan-** tranč) řytj **wonne**, **Apostemkraut**, die
thum, **Scordi-** planý řesneč, ma- **Hirschzunge**, das
um, **Serpillum**, **terj** daustka, de- **Kammelheu**, die
Tussilago, **Ver-** wěřřyl, (řoňřké **ko-** **Wasserbatennig**, der
berna. **pyto**,) **werbena.** **Quendel** (**Feldkümmel**,
der Hufslattig,
das Eisenkraut.

Vel

Aneb

Oder

Vel frigidæ: ut Aneb studené: Oder sind kalt:
 Atriplex, Aceto- gašo lebeda, što- als die Melde, der
 sa (Oxalis,) Ace- wiš, détel kysely, Saurampf, der
 tosellā, Blitum, (détel zagečj,) bljt, Sauerklee, der
 Cichorium, Chon- čačanka, kozy ce- Meyer, die Hinfuf-
 drilla, Intybus ceš (čysašský trank,) te (die Wegwarte,)
 (Endivia.) šterbák. der Sonnenwirbel,
 die Endivie.

Hyoscyamus, Blyn, mandra- Das Bilsentkraut,
 Mandragora, oxy- gora, koňský što- die Alraun, die
 laphatum, Parie- wiš, den a noc Grindwurz, S. Pe-
 taria, Pormiaca, (šlennj bylina,) terkraut, das Bur-
 Scariola, Spina- kurnoha, malý zelkraut, weiße En-
 cia. šterbák, špinák. divie, Spinat.

Vel humidæ: Aneb wlké: ga- Oder sind feucht
 nt Nymphæa et ko lečno, (štulš) als: die Seebiume
 Sagitta. a hadj gazyš. und das Pfeilkraut.

Vel siccae: ut Aneb suché: ga- Oder sind tro-
 Clematis (vinca, ko barwineš, che- den als: das In-
 vinca pervinca,) di, šapradj, weit, grün (Singrün,) der
 Ebulus, Filix, koňský štowš, pš- Attich, das Farn-
 Glastum (Isatis,) tilistek (pétipršet,) kraut, der Weid,
 Lapathum, Quin- diwizna. die Mengelwurz,
 que folium (Pen- das Fünffinger-
 taphyllum) Ver- kraut, die Kö-
 bascum. nigskerze (das
 Wollkraut.)

Sequentes Chi- Nášledugicj Folgende sind
 rurgicæ sunt: Ari- barwišské gšau: den Barbieren dien-
 stolochia, Cyno- podražec, psý ga- lich: die Osterlucen,
 glossum, Eryngi- zyš, máčka (mužská die Hundszunge, die
 um, Filipendula. wirš) tužebniš. Mannstreu, der
 rothe Steinbrech.

Genista, Her- Janofit, truskas- Der Genster, das
 niaria, Hyper- wec neymenšj, Bauchkraut, das
 cum, Panaces, čerwený zwonček, Johanniskraut, die
 Tanacetum, Tor- panax, wrátyč, na- Heilwurz, der Reins-
 mentilla: Vero- tržniš, bukwice, farn, der Tormen-
 nica, Vinceto- lastowičniš, zč. till, der Ehrenpreis,
 xicum, etc. die Schwalben-
 wurz, und andere.

137. Aconitum, 137. Womég, 137. Die Wolfs-
 Cicuta, Napellus, bolehlaw, šlo- wurz, der Schirling,
 vo- mau- das

venenatae sunt: maunet, gedowate das Eisenhüllein,
 sed papaveris cap- gsau: Než máku sind giftige Kräu-
 pitulum vulnera- hláwka ranená, ter: Aber wenn des
 tum, destillat O- paustij opium, kre- Mohns (oder des
 pium, quod vim rež moc má ospá= Magsamens) Haupt-
 habet soporandi, wati, aztupowati, chen beschädiget
 et stupefaciendi, a protož gest lé= wird, träufet es
 ideoque anodi- farštwj včládagjcy den Magsamenssaft
 num est. boleſti. heraus, welcher die
 Wirkung hat, einzu-
 schláfern und gefühl-
 los (sinnlos) zu ma-
 chen, und darum ist
 es eine schmerzstill-
 ende Arznei.

XIII. De Fruti- cibus.

138. Sambucus,
 Berberis, Ribes,
 Rubus, Rubus,
 Idæus, Hedera,
 Ligustrum, Balsa-
 mum, Sabina, Si-
 liqua (Ceratum),
 Solanum, spino-
 susque Paliurus;
 Dumus item (sen-
 tis ac vesperfruti-
 ces, ac virgulta
 cluent.

XIII. O křowí- nády.

138. Bez, dráč (drystál,) rybes,
 ostružina, malina,
 břectán, ptačj zob,
 balšám, klásterška
 chmogka, sw. Jána
 chléb, lilek a bo-
 dlawý hloh, trn,
 (trn,) křowiny a
 praútj slowau.

XIII. Von Sträu- chen und Stauden.

138. Der Hollun-
 der, der Berbers-
 beerstrauch, der Jo-
 hannisbeerstrauch,
 der Brombeer-
 strauch, der Him-
 beerstrauch, der
 Epheü, die Reiz-
 weide, der Balsam,
 der Sábénbaum, die
 Johansbrodstaude,
 der Nachtschatten
 und die stachelige
 Mehlbeerstaude, wie
 auch der Doru-
 strauch, werden
 Sträucher genannt.

139. Arundines,
 Cannæ et Junci in
 palustribus pro-
 veniunt abun-
 danter.

139. Trtj (trtíz
 ny,) a sýtj, a rokyti
 w bahnitých mj-
 stech wyházejí
 hogné.

139. Das Rohr,
 das Schilf, die Bin-
 sen kommen in sum-
 pfigen Örtern háu-
 fig hervor.

140. Ex scribo enodi. (cui typhæ innascuntur) suc- eifo tegetes con- ficiunt. 140. Ž rákosy paličěky rostau dōdřežaného robo- ze délagi. 140. Aus den ab- geschnittenen Bin- sen (Sembden) ohne Knoten (darauf die Narrenkolben wach- sen) macht man die Flechten (Binsde- den.)

141. Boleti, Tu- bera, Capreolini, et Ruffuli inter fungos præstan- tissimi sunt, et quorundam lau- titiæ. 141. Žřiby, smrže, řozácy, a bryzcy, mezy hau- bami neyznameniz- řteryč lidj la- hůdky. 141. Die Pilze (die Pfifferlinge) die Morchen, die Hirsch- brunsten, die Rei- ßen, sind unter den Rochschwämmen die besten, und mancher Leute Lederbißen.

XIV. De Anima- libus, et primo de Avibus. XIV. O živoči- štj, a neyprw o ptácých. XIV. Von Thie- ren, und erstlich von Vögeln.

142. Quicquid vita, sensu, et motu præditum est, Animal est. 142. Co řoli žiz mit Leben, Empfin- dung und Bewe- gung begabet ist, ist ein Thier.

143. Alites vo- lant: Aquatilia (natatilia) natant. (illæ alis ac ven- mis, hæc pinnis) quadrupedia cur- runt; reptilia re- punt. 143. Krjdlatj tvoromé létagi: wodnj živočicho- wé plowagi (onino- tito perutjm,) řtvernozý běhagi, zeměplazowé lezau. 143. Die Vögel fliegen: die Was- ser- (schwimmen- den) Thiere schwim- men, jene mit den Flügeln und Federn (Zittigen), diese mit den Flossfedern, die vierfüßigen laufen, die kriechenden krie- chen.

144. Volucres sunt bipedes (Fal- sum enim est Ma- nucodiatam esse apodem.) et plu- matae, 144. Ptácy gsau dwaunožý (neb ne- nj prawda, že raga- ský pták gest bez- nobý) a peřensj, a 144. Die Vögel sind zweyfüßig (denn sind Paradiesvogel ohne Füße sey) und

matae, et rostratae, (excepto vespertilione, qui pilosus, et dentatus.)

nosaty: from nezfederig, und getä, (excepto vesper- topýře, genž gestschndbest: ausgespertilione, qui festnatý (chlupatý) nom men die Fledermaus, welche pilosus, et den- a zubatý. rauch (haarig) ist, tatus.) und Zähne hat.

145. Rostro col- 145. Pyskem 30= 145. Sie sam-
ligentes grana, in- bagice zrna, wole meln die Körner mit
gluviem referci- nacpawagi: žadný dem Schnabel, und
unt: nulla mingit. nemočj. füllen den Kopf:
seiner harnet.

146. Procreati- 146. Pro rozplo- 146. Der Ver-
onis causa nidifi- zowanj se hnjsda mehrung wegen
cant (nidus stru- delagi, lednaček werden Nester ge-
unt,) Halcyon (Al- na samém moři macht (gebaut), der
cedo) in ipso Pe- hn zdi se. Eisvogel nistet in
lago nidulatur. der offenen See.

147. Tum pari- 147. Tož nescou 147. Dann legen
unt ova, quæ sub- wegce (kteráz pod sie Eyer, (welche
ter testa albumen škorepinau bjleč a unter der Schale
et vitellum (lute- žlauteč krygi) a na das Eyerweiß (Ey-
um) occulunt, (seu nich, dočawad nez erklar) und den Dot-
occultant) iisque, obžiwau, sedjce ter verborgen ha-
donec animentur, (lečby galowá, žlá, ben) und sitzen dar-
incubantes (nisi a prázdna byla) über, bis sie lebendig
urina, aut irrita, mladé, kteréz něčdy werden und (so sie
atpua hypenemia gsau bez peřj, wy nicht faul oder böse
sint) pullos eos- lyhagi: kteréz do= und leer sind) brü-
quæ; interdu im- řud piřtj, a řřjdel ten sie Junge aus,
plumes exclu- nemagi, piřklata die bißweilen ohne
dunt, qui dum (mladj ptácy) slo= Federn sind, welche
pipiunt, atque in wau. so lange sie pipen
volucres sunt, pi- und keine Flügel ha-
piones dicuntur. ben, Piperlinge ge-
nannt werden.

148. Rapaces 248. Dr aw j 148. Raubvögel
sunt: Vultur, Mil- gsau: řáně, luňák (Stoßvögel) sind:
vus, Accipiter, fal- (sup,) gestřáb, so= der Beyer, die Wei-
eo, nisus: quæ un- řol, řrahulec, řte- he, der Habicht, der
guibus uncis Tur- řjž pazaurj řlika= Falk, der Sperber,
tures, aliasque in- řými, řrdličky, so mit ihren krum-
nocuas dilaniant. a giné řřod nedě= men Klauen die Tur-
lagicý (newinné) telstauben, und an-
dere

palmipedes sunt: nulla pennipes. šká wlastowice, a lisan,) die Rothgänj wodnj plosko- gans (Holzgans) nozý gsau, žadný und andere Wasser- čapaty. vögel, sind breitfü- ßig, keiner ist feder- füßig.

152. Sturni gregatim, sed absque ordine, Grues valde congrue, Ardeæ admodum excelsæ volitant. 152. Špačcy (špačkové) stádně ale bez řádu; ge- rábí welmi pořá- dně, wolawky nad mjrú wysoce létají. 152. Die Staa- ren flogen haufen- weise, aber ohne Ordnung, die Rei- her über die Mas- sen hoch.

153. Canoræ sunt, Acanthis, Alauda, Acredula (Luscinia, Philomela, Aedon) Carduelis, Fringilla, Galgulus (Galbula,) Merula, Linaria. 153. Špiwawj gsau čiz. (čizet,) škriwan (škriwá- net,) slawjet (slawjet,) stehlijet, pěnkawa, strnad, kos, girická. 153. Sangvögel sind: der Zeisig, die Sanglerche, die Nachtrigall, der Dickschnabel (Stieglitz,) der Fink, der Goldammer (Hämmerling,) die Amsel, der Hänfling.

154. Palumbus, (Palumbes) et Livia sunt Columbae feræ: Locus, in quo columbae educantur, Peristereon (Peristerotrophium Columbarium) vocita- tur. 154. Žriwnáč (diwočý holub wětšj) a daupná- čet (diwočý holub menšj,) gsau ho- lubi diwočý. Město wětšerem se ho- lubi chowají, ho- lubinec (holubj komora, aneb bá- ně) slowe. 154. Die Ringel- und Holztaube sind wilde Tauben; der Ort, darinn die Tauben erzogen werden, wird ein Taubenhaus ge- nannt.

155. Merops, Upupa, Picus, Ficedula, Rubecula (Erithacus) Curruca, Rubicilla (Phænicurus) vermibus vescuntur: ut et Pyrrhulus, atque Vanellus fortasse. 155. Šluwa (wz- ha) dedet, strako- paud, cwrčala (dlašt) čerwenka, pěnice (pěnička) čermáčet čerwy se krmí: gačo y pěnkawa, a čegka lesnj snad. 155. Die See- schwalbe, der Wiedehopf, der Specht, die Schnepfe, das Rothkehlchen, die Grasmücke, das Rothschwänzlein, es- sen Würme, wie auch vielleicht der Sumpel und der Kibitz.

156. Trochilus, 156. Strizidek, a 156. Der Zaun-
et parvus Parnus malá syřora směš: könig, und die kleine
ridicule se Stru- něby se pštrofowi Weise wurden sich
thioni. (Struthio- pšrownawali. lächerlich mit dem
cámelo) compa- Strauße verglei-
rent. chen.

157. Turdus si- 157. Drozd 157. Man saget
bi ipsi exitium (Kwěčala) sobě sám von: Krametsvogel
cacare! dicitur: že záhuby káká (vom Ziemer) daß
quia, quod con- prawj se: proto, er sich selbst das
spurcat, hinc Vi- že co ponešiwarij, Verderben scheiße,
scum pullulat; to mýlj z sebe pu- denn was er bele-
unde Viscum (Vi- čj: z něhož lep, to ſet, da sproſſet die
scus) id est, avi- gest prácnicy (prá- Mistel hervor, von
arium gluten. čnický) kleg po- welcher der Vogel-
cházý. leim herkommt.

158. Coturnix 158. Krepelka 158. Die Wach-
curtam habet cau- krátký (Kusy) má tel hat einen kurzem
dam, Motacilla ocas, pliska (trásk- Schwanz; die Wach-
suam indefesse ritka) swým nev- ſtelze bewaget den
motat; Pavo su- stále tieſe; páw ihrigen ohne Auf-
am ocellatam di- swúg očkowitý ro- hören, der Pfau,
spandens super- zestra (rozkládage, in dem er seinen
bit. pyšný se (peychá) ſpiegelichten aus-
breitet, ſtolziret.

159. Cassita 159. Trpělka 159. Die Habe-
(Galerita) cirrum, (chocholka, aneb lerche erhebet das
Gallus cucullens chocholatý. Měří Federhäuptchen (die
in suo sterquil- wan) chochol, ko- Ruppe,) der Kräh-
nio cristam eri- baut kochage na hahn den Kampf
git.) swém ſinetisti hře- auf ſeinem Miſt-
ben wyzdwihuje. haufen.

160. Anser et 160. Hus, a hu- 160. Die Gans,
Anserculus (Gan- syřka (haufe) kře- und die junge Gans,
sa) quem turun- rauž ſiřkami kře- welche man mit
dis saginant, at- mj, a táčnau činj, Kern Stopfflüchlein
que opimant, gin- gáge; kačer (kače- mäſſeſt und leiſt ma-
grit, Anas tetrin- na, kačice) knáká, chet, gadert, der
nit, Gallina gra- káča; ſlepice ká- Entich (die Ente)
cillat, et glocitat če, káčá, a kwoče ſchnattert, die Hen-
(glucit) Corvus (Mřečj;) křkawec ne gluchet und glu-
crocitat. křká. chet, der Rabe kräch-
zet.

Aqui-

Orel

Der

Aquila clangit, Orel zwoŭj; čáp Der Adler klin-
 Ciconia crepitat Elepe (Floŭoce;) gelt, der Storch
 (glottorat) Cucu- žezbule (žezbulčá) klappert, der Kuk-
 lus cuculat, Noc- fučá; ſowa bučá; kul kucket, die Nacht-
 tua cucubat, Pica ſtráča reboce (ſtē- eule läbet, die Ag-
 garrit, Monedula betá;) ſawka (ba- laſter (Elſter) ſchwá-
 (graculus) fringu- wraſ) Fráčá; wrá- zet, die Dole plau-
 lat, Cornix cor- na čwáčá, wlaſſ- bert, die Krähe
 micatur, Hirundo ſowice ſiwéhoſj, kráčzet (lákzet) die
 trinsat, Passer fri- wrabec. ſiwirinká, Schwalbe ginnert,
 tinnit, aut minu- neb cworlita. der Sperling zwit-
 rit. ſchert oder girret.

161. Cæterum 161. Ale papau- 161. Aber der
 psittacus articu- ſet weyſlowná ſlo- Pappagen gewöh-
 latus voces con- wa formowati net deutliche Wör-
 formare ſveſcit. zwyčá. ter auszusprechen.

162. Phoenix, 162. Fenyx, 162. Der Phe-
 Gyps, Harpyæ, gryf (noh) harpye, niz, der Greif und
 ſtigmata ſunt. ſmyſſenčy gſau. die ſcheußlichen
 Raubvögel, Har-
 pyen, ſind Gedichte.

XV. De Aquati- XV. O wodnjch XV. Von Waſſer-
 libus. tworčjch. thieren

163. Pisces 163. Ryby wo- 163. Die Fiſche
 Lympham oreim- du oſty wpuſtē- laſſen das durch
 miſſam branchiis nau pleytwami- den Mund einge-
 lemittunt. wypauſtēgi. laſſene Waſſer durch
 die Rieſen (Fiſch-
 ohren) aus.

164. Squamosi 164. Šupinaté 164. Die ſchup-
 ſunt vivipari, gla- gſau žiworodné- pichten bringen le-
 bri ovipari. bladčé gžrorodné bendige Jungen, die
 (gžrnaté.) ohne Schuppen,
 Eyer.

165. In illis ma- 165. W oněch 165. Unter jenen
 res habent lactes, ſamcy magj mljčj, haben die Männ-
 ſemina ōva. ſamice gžty. chen (die Milcher)
 Milch, die Weib-
 chen (die Kögner)
 Kogen.

166. Fluviales: sunt: Sturio (Acipenser) Huso, A-mia exos, Anguilla lubrica (quam si capessis, elabitur) Capito, Mullus (Barbus,) Trutta (Aurata,) Thymallus, Murgil, Alburnus (Fundulus,) Gobius, Mustela, Cobitis barbajula, Cobitis aculeata, Apua, Cot-tus.

167. Piscinales: Carpio (Cyprinus, Cyprianus) Lucius (Lupus) Coracinus, Perca, Tinca, Oculata, Melanurus.

168. Marini: Salmo (Esox) Muræna, Murænula, Fluta, Congrus, Raja, Scombrus, Ostrea, et varia monstra: ut Hippopotamus, Phoca, etc.

169. Haleces salinas in Tinis, passas vero, ut et sole tostos passeris, in fasciculis nobis adferunt.

170.

166. Rýně gšan: gesetr, wy zyna, sum, kosti nemagi-cy, auhoř plžky, gegž lapášli (chytášli) w ym ě net (w ysm ě net se) hlawatice, parma, pstruh, lipan (čwětowon, proto že wonj gako thym,) praudnjě, bělice, mřen, pískor (mihule,) mřeněť, se-kawec, moř ský mřeněť, pulec.

167. Rybněné gšan: kapr, štika, karas, wořaun, liř (šwec) okatice, neznok.

168. Moř ské gšan: losos, mure-na (ryba mořská ě auhoř podobná,) neynok, bryka, auhoř mořsky, rey-nok, makrel, auštrýe, a rozličné potwory: gako mořsky kún, mořské tele, zc.

169. Zerynsky solené (slanečky) w tunách, pyčlinky paš, gakož y na sluncy vzené pla-teysy, w swazých nam

166. Flussfische sind: der Stör, der Hausen, der Welsch, ohne Gräten, der schlüpferige Aal (welcher entwischt, so du ihn willst haben,) der Großkopfs, die Barbe, die Forelle (die Goldfische) die Äsche, der Harder, der Weißfisch, der Gründling, die Aalraupe, die Schmerle, der Steinbeißer, der Meergründling, der Sting.

167. Weiber oder Leichfische sind: der Karpf, der Hecht, die Karausche, der Beersch, die Schleie, der Kaulbarsch, die Brandbrache.

168. Seefische: der Lachs, die Lampräte, die Neunaugen, die Brücke, der Meeraal, die Rochen, die Macrel, die Meerschnecke, und allerley Meermunder: als das Meerpferd, das Meerkalb (oder Seehund) und andere.

169. Die eingesalzene Häringe (die Pickelhäringe) bringt man zu uns in Tonnen, die aufgespaltenen, wie auch die

nám přinášejí.

die an der Sonne gedörrte Halbfische in Bündlein.

170. Asellus, nisi probe contusus, esui non est.

170. Štokfiš, (třeška) leč dobře zhmotněný, k jídlu není.

170. Der Stöckfisch, wo er nicht wohl zerklüppet ist, taugt nicht zum Essen.

171. Delphinus (Delphin) pernicitate, Balæna (Cetus) magnitudine (quantitate) omnibus anteit.

171. Delfin prudkosti, welkyb velikosti všedky předchází.

171. Das Meer-schwein gehet allen vor an Geschwindigkeit, der Wallfisch an Größe.

172. Astacus, Cancer, et Cammarus cum Chelalis suis prorsum (retrorsum) gradiuntur.

172. Říční rač, a mořský rač s klapety švými před se, y za se krácejí.

172. Der Krebs, der runde Krebs (der Steinkrebs) und der Seekrebs, gehen mit ihren Scheren vorwärts und hinterwärts.

173. De Murex (conchilii) ostro purpura comparatur.

173. Šblemež: ob šarlatowého krve šarlat se hořtí.

173. Vom Schweiß oder Blut der Purpurschnecken, erzeuget man die Purpurfarbe.

XVI. De Jumentis.

XVI. O hovědích.

XVI. Von dem Last- und großen Viehe.

174. Jumenta sunt animalia Curia, atque domestica nos juvantia.

174. Hověďka (dobytek, dobytka) jsou živočiškové pitomí a do movní, nám pohůbující.

174. Die Lastthiere sind zahme und einheimische Thiere, so uns behülfflich sind.

175. Gibbosus (Gibber) enim Camelus vehiculi vicem præstat rebus ponderosis alio deportandis.

175. Ueb hrbatý welblaud, wozu místo zastupuje, k věcím těžkým gínám přenášejí.

175. Denn das höckerige Kameel ist da an statt eines Wagens, die schwere Sachen an andere Orter zutragen.

176.

176.

176.

176. Equus jubas insignis, brutorum generosissimus, etsi ferox indole, domatur tamen, ut sessori obtemperet: 31 de quo (infra. 176. Kůň hrjz 176. Das Pferd, so eine schöne Mähne hat, der unvermuthigten Thiere tapferste es ob es schon der angebornen Eigenschaft nach unbändig ist, wird dennoch bändig gemacht, (gebändigd,) daß es dem Reiter gehorche: wovon unten.
177. Effrenis nihilominus effertur, cumque deiecit (pessundat) aut calcitrando ferit. 177. Bez v3dy 177. Nichts desto weniger, wenn es ungezdumt ist, wird es wilde, und wirft ihn ab (zu Boden) oder indem es hinten ausschlägt, beschädigt es ihn.
178. Cantherius factus hinnire desistit. 178. Walachem 178. Wenn es zum Wallachen geworden, hört es auf zu wiehern.
179. Dum pulchus est, unguis ejus soleæ non applicantur, id est nondum calceatur. 179. Dočud hrjz 179. So lange es ein Füllen ist, werden den Hufen keine Hufeisen aufgeschlagen, das ist, es wird noch nicht beschlagen.
180. Pandus (repandus) Asinus et Asellus ab agasognis fuste dedolatus rudit. 180. Šhrbělý 180. Der krummgebogene Esel und Eselchen, brüllt, wenn ihn der Eseltreiber mit dem Knüttel schlägt.
181. Taurus cum paleari pendulo boat, et mugit: Agnus balat. 181. Beyč s la 181. Der Ochse (der Farre) mit den herabhängenden Halswammen, blöket und brüllet, das Lamm blöket:

182. Vervex 182. Skopee gest 182. Der Schöp
est Aries castra- beran řezaný: štá- ist ein verschnitte-
tus: vexatus ari- dlen gsa trtá. ner Hammel (Wida-
etat. der) er stuzet (stú-
bet) so er genecket
wird.

183. Caper est 183. Kozel řez 183. Der Geiß
castratus hircus: zany gest flestény (der Heilbock) ist
hædo, quantum. řasut (Kozel:) řo ein verschnittenek
vis petulanti, et zle (Kozlátto) gaß Bock, der junge
petulco, nondum řoli gest nepokog Bock (das Böcklein)
est aruncus. né, a búgné, gesté ob er gleich muth-
nemá řozy brady. willig und stúzig
ist, hat noch keinen
Bocksbart.

184. Porcus 184. Wepř chro 184. Das Schwein
grunnit, et non ru- chce, a nepřezřwá, grunzet und wieder,
minat utut bisul- gatkoli gest rozde- läuget nicht, wie
cus: non castra- lenébo řo pyta: wohl es zweispal-
tus dicitur verres, neřezaný wepř tige Klauen hat:
exsecta sus maja- slowe řanec, řeza- Ein ungeschnittenes
lis. ná swině (řezaný Schwein nennet
wepř) mřřta. man einen Eber,
eine geschnittene
Sau, ein Vorg-
schwein.

185. Porcelli su- 185. prasáta 185. Die jungen
men scrofæ su- (řelátka) wemeno Färlkel saugen die
gunt: a lacte de- oprasnice (prasecý Zigen der Saumut-
puli nefrendes swině) řřagj; od ter, wenn sie von
dicuntur. mléka odstawaená, der Milch abgesetzt
prasata slowau. sind, werden sie
Spanfärlkel ge-
nannt.

186. Canis cum 186. Pes (řřřta) 186. Der Hund
catulis allatrat s řřěhaty řřěká na mit den jungen
advenam, propin- přichořýho; bliži Hündlein bellet den
quantem mordet, cýho ře řauřře řřě- Fremdling an, den
vel clanculum. ba podtagj (řagné.) herbeinahenden bei-
ßet er, auch wohl
heimlich.

187. Si irrites, 187. řdráždřřli 187. Wenn du ihn
diducto (distento) řo, rozedra tlamu narřřst, rümpřet er
rictu (s die

riatu ringitur: si (s razedrenau cla die Nase mit aufge-
percutias, quiri mau) wrčj: vho: zerrtem Racheu:
tatur: alias hau- diffli skurwičj (sku: So du ihn schlägst,
batur. (s) syce štěta (bas: henlet er, sonst (bel-
fa.) let) bäffet er.

188. Rabie cor- 188. Wzteklostj 188. Wird er to-
reptus (rabidus, gsa zachwácen přez bend (wüthend, von
rabiosus) discurs- bjbá (běbá) sem y der Wuth ergriffen)
rit passim et in tam, a nač wpa: so lauset er hin und
quod irruit, lani- dne (co dopadne) wieder, und was er
at morsuque hy- šápá, trhá,) a v: anfällt, zerfleischt
drophobum (a- kaušnutim wody se er, und machet durch
quas timentem) bogicýho činj. seinen Biß einen
reddit wasserscheu.

XVII. De Feris. XVII. O zvěři. XVII. Von wil-
den Thieren.

189. In amœnis 189. W weseľých: 189. Die wilden
memoribus, aut se- hágich aneb wedlé Thiere, wenn sie in
cus sylvarum sal- lesú haustj, napa: den lustigen Wäl-
tus pastæ feræ, sauce se zwjřata, dern, oder nahe bei
repetunt (referunt ubjragj se k swým den Forsten der Wäl-
se) ad sua lustra pelessim (brlobam, der geweidet haben,
(spetæa) et late- gestýněm) a škreg: begeben sich wieder
bras. šsem (daupatům.) zu ihren Wildla-
gern, Höhlen und
Schlupfwinkeln.

190. Elephas 190. Slon z ho: 190. Weil der
(Elephantus, Bar- wad neywěťšj, a schnurrende Ele-
rus) belluarum řičjčj, proto že phant, so der
maxima, barri- hnáty má bez obbj, größte unter den
ens, quia crura sw a u slonowau ungeheuren Thieren
sine flexu habet, traubau pice dosá: ist, die Schenkel
proboscide (pro- há (picy k sobě tá: nicht biegen kann,
muscide) pabu- bne.) ziehet er das Fut-
lum attrahit. ter mit dem Ele-
phantenrüssel zu sich.

191. Monoce- 191. Gednoro: 191. Das Ein-
ros (Unicornis) žec w neyzadněg: horn wohnet in den
abditissima de- ššich puřtínách verborgenen Ein-
serta, inhospita a nebydlitedlných öden und unbe-
wohn-

199. Non absimilis huic Dama, sed minor: item caprea (Dorcas) cujus masculus Hinnulus est.

200. Capricornus (Ibex) et Rupicapra praeruptas rupes scandunt.

201. Bubalus (Bison) et Urus feri Boves sunt.

202. Leo armis hirtis, et Leæna formidolose rugiunt.

203. Vulpes inunte Vere glabrescens fit depilis (alopetiam patitur) gannit; nunquam cicuratur.

204. Lepore nihil timidius, quidquid strepit, aures arrigit, aut se proripit, et ad dumeta, vepreta, ac senticeta confugit; dum capitur, vagit.

199. Menepodobny (podobny) ges mu gest dannel, ale mensji: tež s r n a, gegiž samec s r n e c gest.

200. Kozorožec, a kamsyt po priž k r y č k á l á č l e z a u.

201. Bůwol, a zubr, diwocý wo lowé gsau.

202. Lew plecý k o s m a t ý č (s r s t n a t ý č) a l w i c e s t r a s s l i w é r w a u.

203. Liska, k d y ž p r i č h á z ý g a r o l i n a g i c, b ý w á o b l e z l á (l e z e n j w l a s á t r p j) b l e č o c e (s t o l j, s t e z k á) a n i k d y n e o s k r o t n e.

204. Na zagice n i c l e k a w é g s s i b o (b á z l i w é s s i b o) c o k o l i z a s s u s t n e, o s s j n a s t a w j, a n e b s e w z t ý c j a k c h r a s t i n á m, t r n o w i s t j, t r n i s t j o t j á: k d y ž h o l a p a g i, w r e s s i.

199. Dem ist der Dannhirsch nicht ungleich, aber er ist kleiner, wie auch das Reh, dessen Männlein der Rehbock ist.

200. Der Steinbock (Ibisch) und die Gämse klettern auf die verbrochenen und jähen (steilen) Felsen.

201. Der Büffel (der Bisanstier) und der Auerochse sind wilde Ohsen.

202. Der Löwe mit den langhärigen Schultern (Büngen) und die Löwin brüllen schrecklich.

203. Der Fuchs wird im angehenden Lenz glatt und kahl (hat den Haarsfall) belfert und wird nimmer zahm.

204. Nichts ist furchtsamer als der Haase, wenn nur was rauschet, recket er die Ohren empor, oder hebet sich davon, und nimmt seine Zuflucht zu den Dornsträuchen, Hecken und Dornbüschen, wenn er gefangen wird, so quäcket er,

205. Cuniculus fodiendo cuniculos, Talpa grumos facit.

206. Herinacio, (Erinacio, Hericio, Echino) et hispidæ Hystrici aculei sunt pro pilis.

207. Simia operum nostrorum imitatrix est, ut et Cercopithecus.

208. Glires et Meles nihil somnolentius.

209. Viverra, Mustela, Martes, Martes Scythica, Mustela Alpina, Mus Alpinus, Mus Noricus, Mus Ponticus, Pelliceis conveniunt.

210. Sciurus Sorex, Cricetus foramina sibi cavant.

211. Sed Mus (Mus major, Mus araneus) penuria perreptans, et muscerdis se prodens, Catis (Felibus) aut muscipulis subinde præ-

205. Králjč (králjč) podrey wage prŕkopy, Er tice kopce dělâ.

206. Gežowi (gežkowi) a bodla wé (nagežené) mořské swini ostnowé gsau mįsto řstí.

207. Opice pracý nassich wytwaritel- kyně řest, gako y mořská řočka.

208. Nad Némecau mys, a gezewce nic ospánlį węgřřibo (ospalegř řřibo) nenj.

209. Tchor, řol- čawa (lasyc) řuna, řobol, býlá řolčawa, řesnj mys, nořice (plch) popelice, na řožichy ře řodj.

210. Wewerka (wewerice) řysel, řřřřčř (obılńâ mys) řřřř řobé dělagj.

211. Ale mys (Némecâ mys, plch) řřřřřř prozwnami ře prozřakrie řř, und durg Mâusedřč řř verřem tyřř; (často) w řau-

205. In dem Graben machet das Kaninchen Erdgânge, der Maulwurf wirft Erdbâuselein auf.

206. Der Igel und das stachelige Dornschwein (Stachelschwein) hat anstatt der Haare Stacheln.

207. Der Affe âřfet (âřmet) unser Thun nach, wie auch die Meerlase.

208. Nichts ist schlâffřchtiger als die Nase und der Dachs.

209. Das Iřřř, die Wiesel, der Marder (das March) der řobel, das řermelin, das řarmelřbier, die řilchmaus, die ře ře, řwiden řich zum řelzwerk.

210. Das Eichenhorn, die Haselmaus, der Hamřter, hřhlen řich řdřher aus.

211. Aber die Maus (die Ratte, die Spřřmaus) indem ře die Speisefammer durg řrie řř, und durg Mâusedřč řř verřem tyřř; (často) w řau-

præda sit.

kaupēz býwa.

weisen den Ragen
oder Mäusefallen
zu Theil.XVIII. De Am-
phibiis, et rep-
tilibus.XVIII. O obog-
žiwelnjch tworjch
a zeměplazjch.XVIII. Von den
beiderlebigen
Thieren (so im
Wasser und auf
dem Lande leben,)
und von den kriech-
enden Thieren.212. Amphibia
sunt, Castor (Fi-
ber) Lutra, Rana
coaxans, Testu-
do, Bufo, Robe-
ta et Crocodilus,
qui inter mandu-
candum maxil-
lam (mandibu-
lam) superiorem
movet, etc.212. Obogžiwel-
nj gsau bobr, wy-
dra, žába řechocy-
cy, žába střepnatá
(hlemegžď, želw)
žába žemská (černá,
gedowatá,) žába
zelená a krokodyl:
kterýž řdyž gi, čeliz
stj wrchnj heybá.212. Die beider-
lebigen Thiere, (so
auf dem Lande und
im Wasser wohnen,)
sind: der Biber,
die Fischotter, der
quackende Frosch,
die Schildkröte, die
Kröte, die Feuer-
kröte und der Kro-
kodill, welcher im
Räuen den obern
Kiefer beweget.213. Serpenti-
na, exuviasque
deponentia sunt;
sibilans anguis
(Coluber) Natrix,
Cæcilia, Boa,
Aspis, Dipsas
(Præster) Ptyas,
Vipera, Amphis-
bæna, Hydra
(Excetra) etc.213. Plazýcý se,
a řuži (zwlečty)
žládagický gsau;
sypticý (typěgický)
had, wodnj had,
šlepegš (šlepý had),
domownj had
(zmyge) wrštenice
(bluchý had,) gedo-
watá gestěrka, had
wypliwaický (so-
ptický) ged, gestěr-
ka, dwaublawý
had (had odwauch
blawách, (mnobo-
blawý gestěr.213. Die krie-
chenden Thiere, und
welche die Häute
ablegen (abstreifen)
sind: die zischende
Schlange (die Wald-
schlange) die Waf-
ferschlange, die
Blindschleiche, die
Unke, die Otter,
die Brennschlange,
die Natter, die zwei-
häubtige Schlange,
die vielhäupti-
ge Schlange.

214.

214.

214.

214. Draco ipso halitu, Basiliscus obtutu nectat. 214. Drak saš mým deychánjm tódtet mit dem Reihlyssét hle d é n j m der Basilisk mit dem morj (zaráží.) Ansehen.

215. Lacerta, Seps, Stellio, Salamandra, Scorpio (Scorpius) pedibus ambulat. 215. Gestérka, padalec, křeček (gestérka vlastá) ohnižil, stíj, na nohách chodj. 215. Die Eidechse, die Kupfereidechse, die welsche Eidechse, der Molch, der Scorpion, gehen auf den Füßen.

216. Limaces sunt cochleae sine testa. 216. Slimácy (plžec) gsau hlez megždi bez škoréž piny. 216. Die Wegschnecken sind die Schnecken ohne Schneckenhäuser.

XIX. De Insectis. XIX. O žžalách. XIX. Von dem Ungeziefer.

217. Insecta sunt primo varii Vermes: e quibus Lumbrici fimeta, Erucæ plantas, Tereidines (Cossi) ligna, Tineæ vestes, (etiam Bombycinas et Holericas) Blattæ libros, Convolvuli (Volvoces) vites, Gurguliones (Curculiones) frumenta corrodunt; Termites carni innascuntur. 217. Žžaly gsau předné rozličnj čerwowé: ž nichž blísti (deštowj čerwowé) hnogisťe, hausenťy zrostliny, čerwotočowé dřewá, molowé šaty (také hedwábne, a akšamjtowé) moljcy knjby, zawinačcy (čerwškowé, křesťj mladé winné listj bryzau) rwy, mustky obilné obilj wybryzagi; masšnj čerwowé w masse se rodj. 217. Erstlich sind Ungeziefer allerley Würme, aus welchen die Regenwürme, die Mistgruben, (Misthausen,) die Raupen, die Pflanz, die Schiff- und Holzwürme das Holz, die Motten die Kleider, (auch die seidenen und sammetenen) die Schaben die Bücher, die Rebenwürme die Weinstöcke, die Kornwürme das Korn zernagen; die Maden wachsen im Fleische.

218. Lendes, Pediculi, Pulices, Cuc. 218. Žnidy, wšši, blechy, kóž mářj, 218. Die Nisse, die Läuse, die Flöhe, die

Culices, Cimices, máti sténice (ploš die Mücken, die
Acari, nos ipsos stice) zákožnj wess Wangen, die Mieth-
infestant; quin ty, na samy nás läuse, (item die
et Ricini ac Hi dorážegj: nýbrž y Milben) plagen
rudines (Sangu- Eljšťowé (psý blez
sugæ.) chy) a pigawice die Schaaßläuse
(šřěbořřewky.) und Blütégeln.

219. Bombyces 219. Hedbáwnj 219. Die Sci-
sericum, Apes čerwi hedbáwnj, denwürme machen
bombilantes fa- wěcely wűcý (bru- Seide, die sumsen-
vos mellis, (quod čýcý) plástý medu den Bienen Honig-
Fuci depascunt) (geýž traupi (zlo- häuslein (das. Ge-
conficiunt exa- dęgty, nedo šfle werke) so die Hum-
men, ut novam wěcely spásagj) dę- mein aufzuehren)
coloniam, emit- lazi rog, gačo no- und lassen einen
tentes. wan osadu, wy- Schwarm, als ein
paussřěgje. neues Volk auß-
fliegen.

220. Crabrones 220. Šřřšťowé, 220. Die Hor-
et Vespæ, acuto a wosy ostrěho nissen und Wespen
(peracuto) sunt (přřostrěho) gřau haben einen spizigen
aculeo. žáhádla. (sehr spizigen) Sta-
chel.

221. Oestro(Ta- 221. Šřěčkem 221. Wenn das
bano, Asilo) per- (howadj mauchau, Vieh von den Kopf-
citum pecus sub- raupem) pobodnu- bremen gestochen
silit. té dobyťe šřěčku- wird, hűpfet es auf.
ge (pořřakuge)

222. Scarabæo- 222. Chrobáků 222. Der Käfer
rum, et locusta- (chraustů, hówni- und Heuschrecken
rum genera com- wálš) a řobyleř sind mehr Geschlech-
plura sunt, quæ- pořolenj mnohá ter, und etliche sind
dam edulia. gřau, nětterá, ř zum Essen tauglich.
gřdlu.

223. Bruchi et 223. Braucy a 223. Die Kraut-
Canthari, Cantha- chrausti řonřřij, ze káfer und Kopfkáfer,
rides, Canthari- leně hausenťy (ze Herrgottsthierchen
des rubeæ et Sca- lenj howniwálowé und Baumchröter,
rabæi cornuti(Lu- zlatobláwřowé) die Schmetterlinge,
canici) et Papilio- čerwenj chrausto- die Johánneswürm-
nes et Cicindelæ wé, a robáci, a lein und Lichtmu-
(Nitedulæ, Lam- moteglowé, a řwě- cken, sind fliegende
pyrides) et Hepi- tluřřty, a mury do Würme.
oli D ohne Die

oli (pyraustæ) etc. obně létajícý, (smr-
volatiles sunt. ti) létawj čerwowě
(létky) gsau.

Fullo, Scolopendra, Oniscus (Multipeda, Centipeda, Millepeda) Coniscus, Percellio, Tipula, etc. reptant. Sstwor, dlabý stwor stonožka (stonožka) berusska, swińska, wodnj pawauk ležau. Die Ohrenlaus, der Dohrling, das Wandfischlein, die Affel, die Kellerschabe und die Wasser Spinne kriechen.

224. Cicada foris, Grillus domi, cantillant. 224. Kobylka wně, cwrček doma pozpěwugi. 224. Die Feldgrille singet (kirret) draußen (zu Felde) und die Heime zu Hause.

225. Formica pusilla est, sed actiuosa, semper festucas, et miccas fert. 225. Mravenec malý gest, ale pra-cowitý, wždycky mrwy a drobty nosý. 225. Die Ameise ist klein, aber emsig, sie trägt allzeit Splitterchen (Halmlein) und Bröcklein.

226. Aranea (Araneus) araneum (aranei telam) textit. 226. pawauk powaučinu plete. 226. Die Spinne (der Kanter) webet das Spinnenge-webe.

XX. De Homine. XX. O člověku. XX. Vom Menschen.

227. Princeps animantium, Homo, mundi Epitome, vagiens nascitur. 227. Přednížij motčichú člověk, swěta weyta, kwi-le rodj se. 227. Der vornehmste aller Thiere, der Mensch, so ein kurzer Begriff (Auszug) der Welt ist, wird weinend geboren.

228. Hunc post partum genitrix, aut obstetrix fasciis involutum (fasciatum) in cunas reponit. 228. Gebož po porod u máteř (matka) aneb bába plénkami obwinutého do kolibky klade. 228. Diesen leget die Mutter, oder Hebamme (Wehmut-ter,) nach der Geburt in Windeln eingewickelt in die Wiege.

229. Nutrix vero alma, amplectens et amplectans alumnum suum uberibus lactat, pusio ipse lactet.

229. Chůwa pař ochranná pěstující, a obgimající scho- wance swěho prša- mi kogi, paupé (dětátěo) samo durmá (cucá, pršú vřiwá.)

229. Aber die nährende Säugame, indem sie ihn ren Säugling nma- fařet und herzet, sauget (stillet) sie ihn an den Brüsten, das kleine Knäblein sauget selbst.

230. A cunabulis (ab incunabulis) venit ad serperastra, ubi infans bimulus incessum sibi format, et fari ac balbutire incipit (infat) crepitaculis, pupis et crepundiis ludens.

230. Od koljby přicházy se k wo- zegětu, k deř dítě (nemluwně, nezmluwnátěo) dwau- letě chod sobě for- muge (choditi se wěs) a bágeti (mlu- witi) a řwatlati (zagětati se) řaějná, s řstěřkawěkami (chřestáčkami) paupaty (lautkami, a neb dětinskými panenkami) a tin- těřkami hrage.

230. Von der Wiege kommt man zum Laufwagen, da das zweyjährige Kind gehen lert, und anfängt zu reden und zu lallen, spielt es auch mit Klapperu, Puppen und Spielsachen (Spielzeuge.)

231. Impuberes, cum pubescunt, sonoram vocem alterant, hircu- talliuntque.

231. Nezletilř (newyrořtř, nedo- rořtř) řdyř doro- řtagi, hřmotný řlas přoměňugi, a řozmicý řřiwagi.

231. Wenn die Unmündigen mün- dig werden, verän- dern sie die helle Stimme, und re- den gröber oder männlicher.

232. Ephebi dicuntur adolescen- tes, adulti, Juve- nes.

232. Ĺletilř (wy- rořtř) řlowau mlá- dency: dospěly, gi- nořři (mladř goná- cy.)

232. Die, so die Kinderschuhe abge- legt, nennet man Jünglinge, und wenn sie vollends erwachsen sind, junge Gefellen.

233. Virilis ætas vergit ad prove- tam; Senilis rugas et canos adfert.

233. Muř řěř wěř cheřly se ř řě- řlěmu; řtářecý řřarý wěř, a neb řtář

233. Das mann- liche Alter neiget sich zum betagten Al- ter; das hohe Al-

234.

D 2

řtář

ter

riatu ringitur: si (s razedrendu elaz die Nase mit auf-
percutias, quiri- mau) wréj: vbo: zerrtem Racheu:
tatur: alias bau- dissli skurwičj (sku- So du ihn schlägst,
batur. (s) syce stěta (bas- henlet er, sonst (bel-
fa.) let) bāffet er.

188. Rabie cor- 188. Wzteklostj 188. Wird er to-
reptus (rabidus, gsa zachwācen p̄ez bend (wūthend, von
rabiosus) discurs- bibā (bēbā) sem y der Wuth ergriffen)
rit passim et in tam, a nač wpa: so lauset er hin und
quod irruit, lani- dne (co dopadna) wieder, und was er
at morsuque hy- sapa, trba,) a v: anfällt, zerfleischt
drophobum (a- kausnutim wody se er, und machet durch
quas timentem) bogicybo činj. seinen Biß einen
reddit. wasserscheu.

XVII. De Feris. XVII. O zvěři. XVII. Von wil-
den Thieren.

189. In amoenis 189. W weseľých 189. Die wilden
nemoribus, aut se- bāgich aneb wedlé Thiere, wenn sie in
cus sylvarum sal- lesū haustj, napa: den lustigen Wäl-
tus pastae feræ, sauce se zwiřata, dern, oder nahe bei
repetunt (referunt ubjragj se k swým den Forsten der Wäl-
se) ad sua lustra pelessem (brlohām, der geweidet haben,
(spetāa) et late- gestynēm) a skreg: begeben sich wieder
bras. ssem (daupatūm.) zu ihren Wildla-
gern, Höhlen und
Schlupfwinkeln.

190. Elephas 190. Slon s hoz 190. Weil der
(Elephantus, Bar- wad neywětsji, a schnurrende Ele-
rus) belluarum. řičičj, proto že phant, so der
maxima, barri- hnáty má bez obbi, größte unter den
ens, quia crura sw a u slonowau ungeheuren Thieren
sine flexu habet, traubau pice dosā ist, die Schenkel
proboscide (pro- bá (picy k sobě tá nicht biegen kann,
muscide) p a b u- bne.) ziehet er das Fut-
lum attrahit. ter mit dem Ele-
phantenrüssel zu sich.

191. Monoce- 191. Gednoro- 191. Das Ein-
ros (Unicornis) žec w neyzadnēg horn wohnet in den
abditissima de- slich pust in āch verborgenen Ein-
serta, inhospita a nebydlitedlných öden und unbe-
ta sa: wohn-

taque tesqua in- samotináč bydlj. wohnten rauhen Dr-
colit. ten.

192. Rhinoceros osseis squa- 192. Nosorožec 192. Das Nas-
mis indatus est. kostěnnými šupí- horn (der Elephan-
nami odjn gest. ten Reister) ist mit
beinernen Schuppen
angethan.

193. Alcis ter- 193. Losowa 193. Die Elends-
gus secundo est kůže sekánjm nez haut ist hieb- und
impenetrabile. proníká se (gest nez stichfey,
proníkáwá.)

194. Villosus 194. Rudlatý 194. Der zottigte
Ursus murmurat nedwěd brepce Bar murmelt und
et uncat, et quod (repce) a mumle: brummet, und was
progenuit, cir- a co porodil, to er gezeuget, bildet
cum lambendo, si obliwowánjm, wě: er, wenn es zu
credimj, effin- řimeli, forntuge. glauben, mit Bele-
git. den.

195. Pardus 195. Rys čeho 195. Was der
(Panther) quod trogjm škem nez Leopard (das Pan-
terno. saltu. non popadne (newcho- terthier): nicht mit
prehendit, mittit. pi) paustj. dem dritten Sprung
erwischt, das läßt
er gehen.

196. Tigris fe- 196. Tygrys di- 196. Das Tiger-
roitate omnes wolestj wšečy thier übertrifft alle
superat. přewyššuje. an Grausamkeit.

197. Lynx ma- 197. Ostrowid 197. Der schedi-
culosa visu pol- perestý (straťatý) ge Luchs hat ein
let: inde, lynceis zrakumocného gest. scharfes Gesicht,
oculis videre. (zrak ostrý, bystrý daher sagt man:
má,) odtud řiká se: scharf sehen wie ein
ostrým zrakem ga- Luchs.
fo ostrowid widěti.

198. Cervum 198. Helena ro- 198. Den Hirsch
cornua non gra- by neobtěžuji, gač- beschweret das Ge-
vant, quamvis koli drahně: hbi- weihe (die Hörner)
grandia: agilis tý gest, a předlau- nicht, ob es schon
est, et longissimi hého (neydelsjho) groß ist: er ist schnell
ævi, rancet quan- wětu: řige něčdy. (hurtig) und lebet
doque. am längsten, zu-
weilen bockenet er.

199. Non absimilis huic Dama, sed minor: item caprea (Dorcas) cujus masculus Hinnulus est.

200. Capricornus (Ibex) et Rupicapra præruptas rupes scandunt.

201. Bubalus (Bison) et Urus feri Boves sunt.

202. Leo armis hirtis, et Leæna formidolose rugiunt.

203. Vulpes inunte Vere glabrescens fit depilis (alopetiam patitur) gannit; nunquam cicuratur.

204. Lepore nihil timidius, quidquid strepit, aures arrigit, aut se proripit, et ad dumeta, vepreta, ac senticeta confugit; dum capitur, vagit.

199. Menepodobný (podobný) gemu gest dannel, ale menší: též srna, jejíž samec srnec gest.

200. Kozorožec, a kamsýť po příkrých skalách lezau.

201. Bůvol, a zubr, divočý volowé gsau.

202. Lew plečý kofmatých (srstnatých) a twice strážlivě rwau.

203. Líska, řoýž přichází garo líná: gic, býwá oblezlá (lezoucí wlasů trpí) blekoce (školi, střeská) a niřoý neofrotne.

204. Na zagice nic lekawěssibo (bázliwěssibo:) co: řoli zassustne, ossi nastawj, aneb se wstýčj a k chrastinám, trnowissj, trnissj wstjá: řoýž ho lapagj, wřessj.

199. Dem ist der Dannhirsch nicht ungleich, aber er ist kleiner, wie auch das Reh, dessen Männlein der Rehbock ist.

200. Der Steinbock (Ibisch) und die Gämse klettern auf die verbrochenen und jähen (steilen) Felsen.

201. Der Büffel (der Bisanstier) und der Auerochse sind wilde Ochsen.

202. Der Löwe mit den langhärigen Schultern (Büngen) und die Löwin brüllen schrecklich.

203. Der Fuchs wird im angehenden Lenz glatt und fahl (hat den Haarsall) belfert und wird nimmer zahm.

204. Nichts ist furchtsamer als der Haase, wenn nur was rauschet, recket er die Ohren empor, oder hebet sich davon, und nimmt seine Zuflucht zu den Dornsträuchen, Hecken und Dornbüschen, wenn er gefangen wird, so quäcket er,

205. Cuniculus fodiendo cuniculos, Talpa grumosa facit.

205. Králjē
(Fráljčē) podrey-
wage průřopy, Er-
tice řopce dělá.

205. In dem Graben machet das Kaninchen Erdgänge, der Maulwurf wirft Erdhäuflein auf.

206. Herinacio,
(Erinacio, Heri-
cio, Echino) et hi-
spidæ Hystri-
aculei sunt pro
pilis.

206. - Geżowi
(geżowi) a bodla-
wé (nageżené) mor-
ské swini ošnowé
gsau mišto sesti.

206. Der Igel
und das stachelige
Dornschwein (Sta-
thelschwein) hat an-
statt der Haare
Stacheln.

207. Simia operum nostrorum imitatrix est, ut et Cercopithecus.

207. Opice pracý
nassich wytváritel-
tyné gest, gafo y.
mořska kočka.

207. Der Affe äf-
fet (ahmet) unser
Thun nach, wie auch
die Meerlase.

208. Glire et
Mele nihil som-
nolentius.

208. Nad Nè-
medau myš, a ge-
zewce nic ospánli-
wégssibo (ospaleg-
ssibo) nenj.

208. Nichts ist schlaffschüchter als die Kage und der Dachs.

209. Viverra,
Mustela, Martes,
Martes Scythica,
Mustela Alpina,
Mus Alpinus, Mus
Noricus, Mus Pon-
ticus, Pelliceis
conveniunt.

209. Tchoř, kol-
čawa (lasyce)kuna,
sobol, bílá kolč-
wa, lesní myš, no-
řice (plch)popelice,
na kořichy se hodí.

209. Das Iltiß,
die Wiesel, der
Marder (das Marth)
der Sobel, das
Hermelin, das
Marmelthier, die
Bilchmaus, die Fe-
he, schicken sich zum
Pelzwerk.

210. *Sciurus*
Sorex, *Cricetus*
foramina sibi ca-
vant.

210. Wewerka
(wewerice) syfel,
střečeť (obilná
mys) djry sobé dēs
lagj.

210. Das Eich-
horn, die Hasel-
maus, der Ham-
ster, höhlen sich Lö-
cher aus.

211. Sed Mus
(Mus major, Mus
araneus) penuria
perreptans, et
muscerdis se pro-
dens, Catis (Fe-
libus) aut musci-
pulis subinde
præ-

211. Ale myš
Němedá myš,
plch) špižirny pro
ezagi, amyšimi ho
vnami se prozra
ugic, kocarum
kočám) aneb pa
tem tytyž (často) w
lau-

211. Aber die Maus (die Ratte, die Spitzmaus) indem sie die Speisekammer durchkriecht, und durch Mäusedreck sich ver-räth, wird je biß-wei-

præda sit.

kaupēz býwa.

weisen den Rauben
oder Mäusfallen
zu Theil.

XVIII. De Amphibiis, et reptilibus.

XVIII. O obog-
žiwelnjch tworjch
a zeměplazjch.

XVIII. Von den
beiderlebigen
Thieren (so im
Wasser und auf
dem Lande leben,) und von den kriechenden Thieren.

212. Amphibia sunt, Castor (Fiber) Lutra, Rana coaxans, Testudo, Bufo, Roberta et Crocodilus, qui inter manducandum maxillam (mandibulam) superiorem movet, etc.

212. Obogžiwelnj gšau bobr, wydra, žába křehocý, žába střepnatá (hlemegžď, želw) žába žemská (černá, gedowatá,) žába zelená a krokodýl: křerýž křyž gš, čeliský wrchnj heybá.

212. Die beiderlebigen Thiere, (so auf dem Lande und im Wasser wohnen,) sind: der Biber, die Fischotter, der quackende Frosch, die Schildkröte, die Kröte, die Feuerkröte und der Krokodill, welcher im Käuen den obern Kiefer beweget.

213. Serpentina, exuviasque deponentia sunt; sibilans anguis (Coluber) Natrix, Cæcilia, Boa, Aspis, Dipsas (Præster) Ptyas, Vipera, Amphisbæna, Hydra (Excetra) etc.

213. Plazýcý se, a křiži (zwlečty) žládagický gšau; syptický (šypěgický) had, wodnj had, slepegš (šlepý had), domownj had (zmyge) wrštenice (bluchý had,) gedowatá gestěrka, had wypliwagický (soptický) ged, gestěrka, dwaublawý had (had odwauchblawách, (mnoboblawý gestěr.

213. Die kriechenden Thiere, und welche die Häute ablegen (abstreifen) sind: die zischende Schlange (die Waldschlange) die Wasserterschlange, die Blindschleiche, die Unke, die Otter, die Brennschlange, die Natter, die zweihäuptige Schlange, die vielhäuptigste Schlange.

214. Draco ipso halitu, Basiliscus obtutu nectat. 214. Drak sa mým deychánjm tódtet mit dem Reihlyssét hle d é nj m der Basilisk mit dem morj (zarájj.) Ansehen.

215. Lacerta, Seps, Stellio, Salamandra, Scorpio (Scorpius) pedibus ambulat. 215. Gessťérka, padalec, řečeť (gessťérka wlastá) ohnižil, řtir, na nohách chodj. 215. Die Eidechse, die Kupfereidechse, die walsche (sprenglichte) Eidechse, der Molch, der Scorpion, gehen auf den Füßen.

216. Limaces sunt cochleæ sine testa. 216. Slimácy (plže) gsau hlez megždi bez řťorez piny. 216. Die Wegschnecken sind die Schnecken ohne Schneckenhäuser.

XIX. De Insectis. XIX. O řžžalách. XIX. Von dem (řmjzu.) Ungeziefer.

217. Insecta sunt primo varii Vermes: e quibus Lumbrici fimeta, Erucae plantas, Teredines (Cossi) ligna, Tineæ vestes, (etiam Bombycinas et Holericas) Blattæ libros, Convolvuli (Volvoces) vites, Gurguliones (Curculiones) frumenta corrodunt; Termites carni innascuntur. 217. řžžaly gsau předně rozličnj čerwowé: z nichž blysti (destowj čerwowé) hnogisťie, hausenťy zrostliny, čerwotočowé dřewa, molowé řťaty (také bedwábne, a aťsamjowé) moljcy řnjby, zawinačcy (čerwřťowé, řťe řj mladé winné řľstj bryzau) rwy, musťky obilné obilj wybryzagj; mas řnj čerwowé w masě ře rodj. 217. Erstlich sind Ungeziefer allerley Würme, aus welchen die Regenwürme, die Mistgruben, (Misthaufen,) die Raupen, die Pflanzgen, die Schiff- und Holzwürme das Holz, die Motten die Kleider, (auch die seidenen und sammetenen) die Schaben die Bücher, die Hebenwürme die Weinstöcke, die Kornwürme das Korn zernagen; die Maden wachsen im Fleische.

218. Lendes, Pediculi, Pulices, Cuc. 218. řnidy, wřři, blechy, řo mářj, 218. Die Nisse, die Läuse, die Flöhe, die

oli (pyraustæ) etc. obně létajícý, (smr-
volatiles sunt. ti) létawj čerwowé
(létěy) gsau.

Fullo, Scolopendra, Oniscus (Multipeda, Centipeda, Millepeda) Coniscus, Percellio, Tipula, etc. reptant. Sřwor, dlahý stwor stonožka (stonožka) berusska, swiňka, wodnj pawauk ležau. Die Ohrenlaus, der Dohrling, das Wandfischlein, die Affel, die Kellerschabe und die Wasperspinnne kriechen.

224. Cicada foris, Grillus domi, cantillant. 224. Kobylka wně, cwrček doma pozpěwuj. 224. Die Feldgrille singet (lirret) draußen (zu Felde) und die Heime zu Hause.

225. Formica pusilla est, sed actiuosa, semper festucas, et miccas fert. 225. Mrawenec malý gest, ale pra-cowitý, wždyčy mrawy a drobty nosý. 225. Die Ameise ist klein, aber emsig, sie trägt allzeit Splitterchen (Halmlein) und Bröcklein.

226. Aranea (Araneus) araneum (aranei telam) textit. 226. Pawauk powaučinu plete. 226. Die Spinne (der Kanker) webet das Spinnenge-webe.

XX. De Homine. XX. O člověku. XX. Vom Menschen.

227. Princeps animantium, Homo, mundi Epitome, vagiens nascitur. 227. Přednížij motčichu člověk, swěta weyta, kwi- le rodj se. 227. Der vornehmste aller Thiere, der Mensch, so ein kurzer Begriff (Auszug) der Welt ist, wird weinend geboren.

228. Hunc post partum genitrix, aut obstetrix fasciis involutum (fasciatum) in cunas reponit. 228. Gebož po porod u máteř (matka) aneb bá- ba plénkami obwi- nutého do kolybky klade. 228. Diesen leget die Mutter, oder Hebamme (Wehmut-ter,) nach der Geburt in Windeln eingewickelt in die Wiege.

229.

229.

229.

229. Nutrix ve- 229. Chůwa pař 229. Aber die
ro alma, amplec- ochranná pěstugje, nährende Säugam-
tens et ample- a obgimagic scho- me, indem sie ih-
xans alumnum wance swěho prša- ren Säugling nū-
suum uberibus mi kogi, paupé sařet und herzet,
lactat, pusio ipse (dětátěo) samo säuget (stillet) sie
lactet. durmá (cucá, prsu ihn an den Brüsten,
vřřwá.) das kleine Knäblein
sauget selbst.

230. A cunabu- 230. Od koljby 230. Von der
lis (ab incunabu- přicházy se k wo- Wiege kommt man
lis) venit ad zegětu, kdeř dítě zum Laufwagen,
serperastra, ubi (nemlawně, ne- da das zweyjähr-
infans bimulus mlawnátěo) dwau- ge Kind gehen l-ent,
incessum sibi for- letě chod sobě for- und anfängt zu
mat, et fari ac muge (choditi se reden und zu lal-
balbutire incipit věř) a bágeti (mlu- len, spielet es auch
(infir) crepitacu- witi) a řwatlati mit Klapperu, Pup-
lis, pupis et cre- (řagítati se) řačjná, pen und Spielsa-
pundiis ludens. s řřterěawěami chen (Spielzeuge.)
(chřestáčěami)
paupaty (lautěami,
a neb dětinskými
panenkami) a tin-
terěami hrage.

231. Impuberes, 231. Nezletilř 231. Wenn die
cum pubescunt, (newyrořřli, nedo- Unmündigen mün-
sonoram vocem rořřli) řdyř doro- dig werden, verán-
alterant, hiru- řtagi, hřmotný dern sie die helle
talliuntque. blas přoměňugj, a Stimme, und re-
řozmícý řřřwagi. den gröřer oder
männlicher.

232. Ephebi di- 232. řletilř (wy- 232. Die, so die
cuntur adolescen- rořřli) řlowau mlá- Kinderschuhe abge-
tes, adulti, Juve- dency: dospěřř, gi- legt, nennet man
nes. nossi (mladř goná- řünglinge, und
cy.) wenn sie vollends
erwachsen sind, jun-
ge Gefellen.

233. Virilis ætas 233. Muzřěř 233. Das männ-
vergit ad provec- wěř chěřřli se ř řě- liche Alter neiget sich
tam; Senilis rugas řřěmu; řřa řěcý zum betagten Al-
et canos adfert. (řřarý wěř, aneb ter; das hohe Al-
234. D2 řřar ter

234. Annosa Veturula edentula sit, Senecio decrepitus (Silicernium.) 234. Letitá stará (baba, babice) bezzubá býwá. sta řec (Emet) (chodj sbrbený) a gest prastarý. 234. Ein verlebtes altes Weib wird zahlos, ein alter Greis (gehet geht) und ist steinalt.
235. Ita infantia seipsam ignorat; Pueritia ludicris transigitur, Juventus (ætas juvenilis) vanis, Virilitas laboriosis, Senectus ad priora relabitur. 235. Tak autlé dětinstwí samo o sobě newj; pacholestwí hrěckami stráweno býwá, mládenectwí marnými wěcmi, mužstwí pracnými, starost na prwnj spúsob wpadá. 235. Also (daher) kennet die zarte Kindheit sich selbst nicht; die Kindheit wird mit Spielwerk zugebracht, die Jugend mit eiteln, die Mannheit mit arbeitseligen (mühsamen) Dingen; das hohe Alter fällt zurück aufs erste.
236. Senes enim bis pueri; grandævi repuerascunt. 236. Starj zagiště po druhé býwagi dětí; welmi starj zdětíněj (býwagi zas dětinstj.) 236. Denn alte Leute werden zweimal Kinder; sehr alte Leute werden wieder kindisch.
237. Mediocris statura optime est proportionata. 237. Prostřednj postawa neylépe gest w mjru (gest neymjrněassj.) 237. Die mittelmäßige Länge ist am allerförnlichsten.
238. Nam Gigas terriculo (terriculamento) est, Homuncio (homulus, homunculus) et Nanus (pumilio, pumilus, pygmaeus) deridiculo, illuditur, ac deridetur ab omnibus. 238. Zebo obrě strachu gest (strachidlem gest) člo-wšček, a trespášt (pjdimužšt, pjdimužiček) ř sinjchu (posíněchu) řizen a wysimwán býwá odewššech (posinjwagi se mu wiřični.) 238. Denn der Riese ist zum Erschrecken, ein kleiner Mensch und ein Zwerge zum Gelächter, er wird von jedermann verspottet und verlacht.
239. Nudus est, non hirsutus. 239. Naby gest, ne chlupatý. 239. Er ist nackt, und nicht haarig.

240. Fauni enim et Satyri, Sphinx etiam et Chimæra, cum Cerbero tricipiti, commenta sunt. 240. Neb lesnj bohomé (lesnj o- bludy) a diwj mužj (chlupáci) Sphinx wie auch die také, a Chymera s Sphinx, die unge- Cerberem (pekel- heure Chimäre, mit ným psom) trības dem dreyköpfigen wým, wymyslené Höllenhunde Cerbe- wěcy (smysslentý) rus, sind Gedichte- gsau. Erdichtungen)

XXI. De Corpore et primum de Membris externis. XXI. O těle, a XXI. Vom Leibe, neyprw o auděch (Körper) und an- zewnitřnjch. fänglich von äußers- lichen Gliedmassen.

241. Corporis nostri compages ex ossibus, cartilaginibus, tendinibus, nervis, carne, musculis, cute triplici et membranis, seu involucris variis coagmentata est. 241. Těla nasse- ho spogenj z kostj, chrustáček, swazú (swazowých žil) nen (Knochen) knor- peln, Sehnen (Haar- wachš) Spann- adern, Fleisch, Muskeln, einer dreyfachen Haut- und vielerley Ueber- zügen zusammenge- heftet.

242. Membra coherēnt nexibus perpetuis, in Pro- portione decentis- sima. 242. Audowé spoln se drží swaz- ky (spětými) wsta- wičnými w pro- porcy (mjře) přj- slusné. 242. Die Glied- massen hangen mit steten Verknüpfun- gen in einem zi- m- lich passenden (schicklichen) richti- gen Ebenmaß (Ver- hältniß) an einan- der.

243. Nam quæ bina sunt, ex op- posito sibi ad la- tera lacantur, quæ 243. Nebo kte- rých po dwa gest, že je z wěy und sobě po- z wěy sind, die sind postaweni einander gegen gsau, über

quæ singula, per medium. gſau, kteryč po ſtrédku. über an die Seiten geſtellt, welche einzeln ſind, in die Mitte.

244. In vultum lineamentis ſtupenda eſt varietas. 244. W obličech gſw linyjch podiwná geſtrozličnoſt. 244. In den Lineamenten (Geſichtszügen) der Angeſichter iſt eine wunderbare Vielfältigkeit.

245. Frons anguſta, ſuilla eſt, gibboſa aſinina, lata bonæ qualitatis, rugoſa animi anxii, caperata iracundi nota, erugata et exporrecta effrontem arguit. 245. Celo aužké gſw linyjch podiwná geſtrozličnoſt. 245. Eine enge (ſchmale) Stirn iſt ſäuiſch, eine buckelſch, eine eſelhaft; eine breite guter Art, eine runzelige eines ängſtlichen Gemüthes, eine geſchrumpfte iſt ein Kennzeichen eines zornigen, die glatt und hoch über ſich gezogen iſt, zeigt einen unverschämten Menſchen an.

246. Pupilla oculi albugini hærens, ſpeculum eſt, objectarum rerum imagines in ſe recipiens. 246. Žiřtedlnice oka w bélné ſedj-cý zrcadlo geſt, na-proti poſtawených wěcý obrazy w ſe beraucý. 246. Der Augapfel, ſo im Weiſſen des Auges haſtet, iſt ein Spiegel, der die Bildniſſe der vorkommenden Dinge annimmt.

247. Hanc palpebræ nictando humectant, cilia vero et ſupercilia communiunt. 247. Tu wjěka mħauránjm obwlažugi, wjěka pač chlaupěy (chlaupy na wjěku oka) a obočj obražugi. 247. Dieſen befeuchten die Augenlieder mit Blinzen, die Wimpern aber, und die Augenbraune beſchirmen ihn.

248. Sed hircui lacrymas ſudant. 248. Ale kauřko: wé očj řly z ſebe potj. 248. Aber die Augenwinkel ſchweißen Thränen.

249. Inter Tempora et Nasum (quem alii simum, alii resimum, alii aduncum habent) sunt Genæ, (sive malæ) iisque subsunt maxillæ.

249. Mezý žido- winami, a nosem, gegz ginj plošty (rozplešty, spleš- knutý ginj nahoru ohnutý ginj klíka- ty (orličj) magj, gsau lice, a pod nj- mi gsau sané (gest- čelíst.)

249. Zwischen dem Schlaf und der Nase, welche einige eingebogen, einige über sich gebogen, einige gekrümmt, oder aufgebogen (eine Habichtsnase) haben, sind die Wangen (Backen) und unter denselben die Kinnbacken.

250. Per nares, ut cloacam mucus emanat, quem Vibrissæ detinent, ne exsudet, nisi muccinio, (strophio) mungatur.

250. Chřipěmi gafo záchodem (stokem gneb wey- padem nečistoty) wozher (sopel) wy- teká, gegz chlaup- kowé w nose zdržu- gi, aby neprotekal (newytek) leč ssát- kem wytřen gsá (aneb smekán gsá.)

250. Durch die Nasenlöcher, als durch einen Cloak fließt der Rog ab, welchen die Nasen- hárchen aufhalten, daß er nicht heraus- trief, es werde dann die Nase mit einem Schnupstuch (Wischtüchlein) ge- wischt oder geschneu- zet.

251. Mentum virile primum lanugine, dein Barba, labrum superius mystace tegitur; quidam tamen imberbes sunt.

251. Brada mužská předně pey- řím, pař fausami, pyřt hornj frňau- semi se řýgj (za- řýwgj), někteřj wřák holobrádcy gsau.

251. Das männ- liche Kinn wird erst- lich von Milchbaa- ren, dann vom Bar- the, die oberste Lefze vom Knebelbar- the bedeckt; doch sind manche ohne Barth.

252. Anterior pars colli jugulum est, posterior Cervix.

352. Popřednj (přednj) řřku djl hrdlo gest, zadnj (pozadnj) řřge.

252. Der vorder- ste Theil des Halses ist die Gurgel, oder Kehle, der hinterste das Genick, oder der Nacken.

253. Thorax mammis (mammillis) papillas ha-

253. Prsa ceřka- mi brada wičřý magicými odutá po-

253. Die Brust, so von den Brüsten (Zigen), die Brust- wárj-

habentibus turgidus, inferne ventrem habet, ad partes latera.

254. Costæ ab axilla cœptæ, in hypochondriadesinunt.

255. Infra coxas femora (femina) sunt.

256. Sub genibus tibiae, sub poplite suræ sunt.

257. A suffragine planta pedis est, talos, calcem, (calcaneum) convexum plantæ et solum, cumque digitis hallucem continens.

258. Tergum superne habet scapulas, post lumbos, subsequenter podicem, sessionis gratia Clunibus (Natibus) circumvolutum.

259. Spina dorsalis totius structuræ (fabricæ) fulura est, ut erecti

pospod bricho magi, po stranách bohy.

254. Žebra od pažďj gsaunce začatá w flabíně (měřosti bohu) se škónawagi.

255. Pod kyčlami stěhna gsau.

256. Pod koleny hnátowé, za podkolením (přibím pod kolenem) ležet ky gsau.

257. Od dolního přibí spodek notal (chodidlo) gest, kotníky, patu, nárt (swrček nohy,) a podesswu (spodní plosku nohy) a s prsty palec v nohy w sobě držícy.

258. Šáda swrchu magi lopaty, paž ledwi, potom zadek pro sedání wolněgšj ky tamí obwaleny.

259. Páteř hřbetový wšeho stroge (složení) podpora gest, abychom

wärzchen haben, hauset hat unter dem Bauch zu beiden Theilen die Seiten.

254. Die Rippen heben (fangen) von der Achsel an, und enden sich in den Weichen der Seite.

255. Unter den Hüften sind die dicken Schenkel (die Oberschenkel.)

256. Unter den Knieen die Schienbeine, unter der Kniekehle die Waden.

257. Von der Biege unten am Schienbein gehet das Fußbret an, so die Knöchel, die Ferse, das oberste Fußblatt, die Fußsohle, und die große Zehe mit den kleinen Zehen begreift (enthält.)

258. Der Rücken hat oben her die Schultern, darnach die Lenden, dann den Hintern (das Gesäß) so wegen des Sitzens mit dem Arsch, oder Hinterbacken umgeben ist.

259. Das Rückgrad ist des ganzen Baues (Gemächtes) Stütze, damit wir auf-

stare possimus : 3 p r i m e n i s t a t i aufgerichtet stehen
 sed constitutur e m o b l i : a l e s e s t a s f ö n n e n : a b e r e s b e -
 tringinta quatuor w u g e (s t l á d á) 3 e s t e h e t a u s v i e r u n d
 vertebis conti- t r i d c y t i č t y r p r i s d r e y s i g a n e i n a n d e r
 guis, ut incurva- b b ů s e b e s e d r ž i h a n g e n d e n W i r -
 ri queamus, quod c y d h , a b y c h o m s e b e l n (G e l e n k e n)
 non fieret, si o s s h y b a t i m o b l i ; č e s d a m i t w i r u n s b ů -
 continuum esset. h o ž b y s e n e d á l o , č e n f ö n n e n ; w e l -
 (c o ž b y s e n e s t a l o) č e s n i c h t g e s c h e -
 č o y b y k o s t g e d n a h e n w ũ r d e , w e n n
 porád byla, d a s B e i n a u s e i -
 n e m S t ũ k e w ũ r d e .

260. Manus in
 se lacertosum (to-
 rosum), Brachi-
 um (Lacertum)
 continet, Cubitum
 Volam, quæ di-
 ducta Palma est,
 contracta Pug-
 nus.

260. Ruka w
 sobě swalowitě ra-
 meno obsáhne, lo-
 ket, hrst, lteráz
 roztážená d l a n
 gest, stážená pěst.

260. Die Hand
 begreift in sich den
 untersehten (fleisch-
 gen) Arm, den
 Ellenbogen, und die
 hohle Hand, wel-
 che, wenn sie aus-
 gebreitet ist, die
 flache Hand, ist sie
 aber zusammen ge-
 zogen (zugethan)
 die Faust genannt
 wird.

261. Digiti sunt
 quinque, singuli
 articulos (artu-
 um juncturas) tres
 et condylos ha-
 bentes.

261. Prstů gest
 pět, každý články
 tři, a kotníky má-
 jí čty.

261. Der Finger
 sind fünf, ein jeder
 hat drey Gelenke
 (Gleichen) und Knö-
 chel.

262. Pollice
 premimus, Indice
 monstramus, Ver-
 pus (medius) pro-
 minet, inter
 quem et mini-
 mum (auricula-
 rem) Annularis
 est

262. Palcem
 tiskneme, ukazo-
 watelem (předním
 prstem) ukazue-
 me, prostřední
 prst vyčází wen,
 mezy nimž a ma-
 lkem (lichněm)
 sředečný prst (pr-
 stennj prst) gest.

162. Mit dem
 Daumen drücken
 wir, mit dem Zei-
 ger zeigen wir, der
 Mittelfinger, raget
 hervor, zwischen
 welchem und dem
 kleinen (Oberst-
 ger) der Goldfinger
 ist.

263. Unguibus
 scabimus, scalpi-
 mus

263. Nohy
 škrábeme, drápe-
 me,

263. Mit den
 Nägeln kratzen,
 kreu-

mus, laceramus, me, trháme, rwe Frauen, zerreißen,
lancinamus. me a stipeme (stj= zerren und knei-
páme). pen wir.

264. Sinistra 265. Lewice (Er= 264. Die linke
(læva) tenet, dex- chá ruka, lewá ru= Hand hält, die
tra operatur, o- řa) drží, prawice Rechte arbeitet,
mnia apte, nisi (prawá ruka) dē= alles geschieht, wo
quis ipse ineptus, lá, wšše způsobné, fern einer nicht un-
aut iners. lečby řdo sám nez geschieht, oder un-
způsobný, neb nez gelenk ist.
zpráwný byl.

265. Ambidex- 265. Obogetnjě 265. Der rechts
ter præ scæva (oboručny) to gest und linksch ist, hat
(scævola) mul- (prawák y lewák) vor einem Linki-
tum habet. před řchnákem ſchen großen Wor-
(lewákem) mnoho theil (viel voraus).
má.

XXII. De Membris internis. XXII. O auděch XXII. Von den
br̄is internis. wnitr̄njch. inneren Gliedern.

266. Eja, jam 266. Nuže giž 266. Wohlan, laſ-
Viscera inspiciamus. do wnitr̄njch au= ſet uns jezt' das
dū (ſřew, wnitr̄= Eingeweide beſe-
noſtj) nahlédnème. hen.

267. Alimen- 267. Potrawa 267. Die Koſt
tum dentibus pri- zuby přednjmi v= (Nahrung) wenn ſie
moribus (tomicis, řrogená, a řreno= mit den vordern
gelasinis) inci- wými vřwegřaná Zähnen zerbiſſen u.
ſum, molaribus- (rozeřwaná), (hu= mit den Backen-
que commanſum ba zağıſté mley nec zähnen gekäuet iſt,
ſeu masticatum geſt) řřze gjen denn das Maul iſt
(Bucca enim mo- do řaludķa (řřwer= gleichſam eine Müh-
lendinum eſt) per nobým howadům le) wird durch die
Culam (æſopha- neyprw do bacho= Rehle (Speiſeröhre)
gum) ad Stoma- ra, potom do řep= in den Magen her-
chum (quadrup- ce, pař do řnih, a abgelaffen (in den
edibus primo ad teprw do řaludķa vierfüßigen Thieren
Rumen, tum ad prawého, řlěz na= erſtlich zum Köder,
Omaſum, poſt ad zwaného) ſe ſpau= alſdann zum Feiſt-
Pantices, demum- řtj, řdeř ſe dēge darm, hernach zum
que ventriculum zařjwánj, prwnj. Unterbauch, und
ve. 268. leřt=

verum, Echinus dictum) demittitur, ubi fit coctio prima.

lehtlich zum rechten Magen, welches das Mannigfalt, oder der Salter genannt wird) da geschieht die erste Verdauung.

268. Venæ Mesaraicæ chylum exsugunt, eumque (excrementis, sive recementis crassioribus, per intestina et anum foras egestis, quæ stercora, merdæ, et oleta sunt) deferunt ad jecur, ubi denuo fit separatio.

268. Žily mljčné zajiťost (zajiťy potrm) wysřawagi, a gi (zbytřkũ hustřřich řkrze řřewa a řit wen wybřwagi, genř leyna, hnũg a howna řlowau) donãřřegi řgãz trãm, řdeř se znořwu dẽge oddẽlenj.

268. Die Gekrösaderchen saugen die verdaute Speise aus, und bringen sie zur Leber (nachdem der gröbste abgesonderte Unflath durch die Gebärmere und den Hintern heraus geschüttet, welches Menschenreck, Menschenmist, und Menschenkotz ist) wo von neuem wieder eine Absonderung geschieht.

269. Serosum per Ureteres meat ad renes, indeque vesicæ instillatur, et fit urina (lotium) quæ mendo emittitur.

269. Syrowař tećneř řkrze mořćowẽ trubice gde ř ledwinãm, a odřtud do meřřřře řapã, a dẽlã se mořřřãnty), řterřř se mořćenjm (řãnjm) wypauřřřj.

269. Das Molliche (Wässerige) rinnet durch die Harnröhren zu den Nieren, und wird in die Blase eingefloßet, und wird zur Seiche, Pisse, (Harn) welche durch das Brungen ausgelassen wird.

270. Pinguior pars ab Hepate rubedinem accipit, et fit sanguis, qui per Venas distribuitur.

270. Mastněř řř diř od gãter řerwenosti nabyřwã, a bude řrew, řteřrãř se po řřlãch rořdẽluge.

270. Der fetttere Theil bekömmt von der Leber die Rother, und wird Blut, welches durch die Blutadern vertheilet wird.

271. Lien, (splen) interim at-
trahit, et rursus
ejicit Melancho-
liam : Vesicula
fellis Bilem (Cho-
leram).

272. Pituita
(Phlegma) per o-
mnia diffluit.

273. Cor, in pe-
ctore situm, pri-
mum est vivens,
et ultimum mo-
riens, proinde
caloris plenum.

274. Quod sine
reque (pausa)
palpitans, vita-
lem spiritum pro-
generat, perque
arterias quaque-
versum (quoquo-
versum, quoquo-
versus) commu-
nicat.

275. Refrigerā-
tur Cor ab adja-
cente Pulmone,
respirando per
arteriam aspe-
ram, qua læsa,
Raucedo (Ravis)
fit, et Tussis, ut
et a clamore im-
moderato.

276. Præcordia
hæc (exta) ab in-
fe.

271. Slezyna
mezy tím (zatím)
přítahuje, a zase
wymjta (wymrhu-
ge) černau krew :
žlučina (měcheyřk
žluče) žluč (hoř-
kau krew).

272. Slem (bj-
lá aneb wodna-
tá krew) wssudy
se rozteká.

273. Srdce w
prśá ch položené
neypraw gest žiwo,
a naposledy mře;
(vmjrá) protož
gest hořkostí plné.

274. Wd kteréz
bez odpočinutj se
třepetagjcy, žiwot-
nj duch plodj, a
po pulsownjch ži-
lách (žiwotnjch ži-
lách) na wssedy
strany gim se zdě-
luge.

275. Ochlažuje
se srdce přiležjcy
mi plícemi, totiz
to oddychánjím
šerze chřtán, kte-
rýž vrazýli se, chřa-
pawost se dělá, a
kassel, gačo y od
fríkú nemjrného.

276. Wsrdj toto
od dolegšjho bři-
cha

271. Unterdeffen
zieht die Milz das
schwarze Geblüt (die
schwarze Galle) an
sich, und wirfts
wieder aus: das
Gallbläschen, das
bittere Blut (die
gelbe Galle.)

272. Das wäs-
serige Geblüt (die
zähe Feuchtigkeit)
zerfließt überall.

273. Das in der
Brust gelegene
Herz lebet am er-
sten, stirbt am lez-
ten; deshalb ist
es voll Wärme.

274. Wodurch es
ohne Aufhören klop-
send (hin und wie-
der zappelnd) den
Lebensgeist erzeu-
get, und demselben
durch die Puls-
Adern überall mit-
getheilet.

275. Das Herz
wird von der beilie-
genden Lunge erfris-
chet (gefühlet) in-
dem man durch die
Luftröhre At hem
holet, welche, so sie
verleget wird, Hei-
serkeit und Husten
entsteht, wie auch
von unnußsigem Ge-
schrey.

276. Diese Ober-
eingeweide werden
vom

feriore ventre se- blánau přejný (o vom untern Bauche
pto transver- ponau) gest oddě- durch das Zwerch
so (Diaphragma- leno (odděluje sei- oder Brustfell ab-
te) disjunctur. gesondert.

277. Omentum 277. Bránice 277. Das Meh-
vero ilia, ut Me- pak dršťky, gačo aber umwickelt die
senterium laces, mĕter (tlustá Weiche des Bau-
obvolvut. mázdra v prostřed ches, wie das Ge-
střew) okružj ob- kröse die zarten
winuge. winuge. Därme.

XXIII. De Acci- XXIII. O přj- XXIII. Von den
dentibus Corpo- padcích těla. Zufällen des Lei-
ris. bes.

278. Juxta ex- 278. Podlé ze- 278. Nach dem
teriozem as pe- wnitěního wzeze- äußerlichen Ansehen
etum quidam nj někteří gsau sind einige leibig
sunt corpulenti, tělnatj, a wytýlj und feist, andere
obesi, alii graci- (tučnj, tlustj), ginj schlank, mager,
les, macilenti, štíplj, hubenj (chu- hager und dürr;
macri, et strigo- dj); churawj (wyz- einige wohlgestalt.
si; quidam for- zablj); někteří kras- andere ungestalt.
mosi, alii defor- snj (slěnj), ginj
mes. nepřetnj)

279. Secundum 279. Podlé gmě- 279. Nach der in-
habitudinem in- nj wnitěního (spá- wendigen Beschaf-
teriozem vegeti sobu wnitěního) fenheit sind sie ge-
aut morbosj, ro- čslj čerstwj neb nez sund (frisch) oder
busti et firmi, aut dužiwj, sytnj, a krank, stark, und
infirmi, atque te- mocnj, neb nemoc- bey Kräften, oder
neri. nj a autl. schwach, und zart.

280. Crispi non 280. Kadeřawj 280. Die Kraus-
facile calvescunt, nesnadně lysagi, kápse kriegen nicht
et Rufi canescunt. ryšawj řediwěgi. leicht eine Blase
(werden nicht leicht
kahl,) die rothhári-
gen grauen.

281. Cilones in 281. Čela cho- 281. Die Spiz-
Phrenesim procli- cholatěho (chocho- kápse sind zur Toll-
ves sunt: Phre- latj) k zřestěnj sucht geneigt:
ne. náchylnj gsau: wenn sie unsinnig
wer-

netici facti Vacer- zblázněni včineni geworden, werden
 ræ includuntur. (Edyž se zblázní a sie in ein Tollhaus
 neb ztřeští) do gesperret.
 fraubku zawřeni
 býwagi,

282. Præstat 282. Lépe gest 282. Es ist bes-
 luscum esse, silhawým býti. než ser schielen, als
 quam cæcum, li slepým, náblu= blind seyn, im Re-
 surdastum, chým než bluchým, den anstoßen, als
 quam surdum, zagiřawým, než stammeln (stottern)
 hæsitantem, breptawým, šep= lispeln, als stumm
 quam balbum, lawým než němým. seyn.
 blæsum, quam
 mutum,

283. Strabo dis- 283. Esilbán 283. Der Schie-
 torte, Myops et (silhawý)rozřraus ler siehet verkehrt,
 Pætus oblique cené, mhaurán der übersichtige und
 contuetur, Cocles (priřřřawý ř o= Liebaugige die que-
 monocus (uno- čim) a brlooký po= re, der Einäugige
 culus) est, lumine hočné bledj, řiř= hat nur ein Auge,
 altero orbus (or- řa gednoořý des andern Auges
 batus). gest, ořa druhého ist er beraubet.
 zbawený (o ořo
 priřrawený).

284. Nasuti a- 284. Nosatj že 284. Man hält
 critter odorari, ořřře čenichagi, dafür, daß die Groß-
 Buccones inglu- (wůni cýtj), hu- näsigen scharf rie-
 viosi, Flacci et batj obeřřali, řle= chen, die Nasenba-
 jugulis non cavis, povřřj, a pod hr= digen vielřřřig, die
 bardi atque blitei delnj řořřj dũřku Lapp. u. Hangoh-
 esse putantur. nemagjcy, že blbi rigen, und welche
 (hřupowé, spro= unter dem Gurgel-
 řřacy) gřau, řmey= bein kein Grũbchen
 řřj ře. haben, tõlpisch und
 lũmmelhaft sind.

285. Verruca, 285. Bradawi= 285. Die War-
 Struma, Gibbus, et ce, wole, herb, a ze, der Kropf, der
 quodvis tuber, řařřa baule, řřa= Höcker (der Buckel)
 deformant. řy vgřmagj (byř= und eine jede Beu-
 di). le entstellen, (ma-
 chen häřřlich und
 ungestalt) ver häřř li-
 chen.

286. Similiter et nævi, Lentigo (vitiligo), Por-rigo, Petigo, (im-petigo), Mentag-ra (mentigo), lic-hen, Varix et om-nis macula. 286. Podobný flekové zli (pří-rozené wady na těs-le) pŕha, otrus hlavy (lupina), trudowatoŝt, liŝeg, žila naběhlá, a každá poŝkwrna. 286. Desgleichen auch die Maale, die Sommerspross-sen (die Schweiß, oder Leberflecke) o-der Hauptgrind, die Schwinden (Flech-ten) die Kinnkräße, das Bittermaal un-ter dem Angesicht, die aufgelaufene Krampfsader (das Oberbein) und ein jeglicher Fleck.

278. Item, si quis obstipus in-cedat, aut cer-nuus. 287. Item gest-lyže Edo křiwokr-ěý chodj, neb shr-bený. 287. Item, wo einer krummhälŝig oder gebückt (vor-wärts niedersehend einhergehet.

288. Calvi, (qui calvent) calvastri item, et recalvi, calvitium sibi de-cori reputant, alii dedecori ac de-honestamento. 288. Lysý (Ete-říž dořonale lyse-gj, lysý gŝau), ná-lysý (lysáčkové) die vorn und die tatě, a lysý toliřo na čele, lysynu so-bě za ŝlussnost po-řládagi, ginj za neřlussnost a han-bu. 288. Die Kahl-köpfe (die da ganz kahl sind) wie auch die vorn und die hinten eine Glaze (Platte) haben halten den kahlen Kopf (die Glaze) für eine Zierde, andere für eine Schande und Un-ehre.

289. Claudica-tio claudorum a luxatione est, a-lioqui neque lo-ripedes (vari), nec valgi, nec va-tii, neque scauri, nec pansæ, nec compernes clau-dicant. 289. Kulhánj řulhawých od wy-winutj gest, řyc ani řřmithawj (křiz-anozý) ani řřan-awj (pod se křiz-anozý) ani roz-lezlonozý (wen křiz-anozý), ani řot-nřkowatj (magicý wysedlé řutky) a ni řřirořonozý, ani ři 289. Das Hin-ken der Hinkenden ist von Verrenkung (oder Verstauchung) sonst hinken weder die Krumbeinigen noch die, denen die Beine aus oder einwärts gebogen sind, noch die Groß-knorrigen, noch (we-der) die Breitsüßi-gen,

ti kterj magj kōz noch die, welchen
lena w bromadu die Knie zusammen
spogená, nekulhaa stoßen.

gi.

290. Intertrigo 290. Wlf od 200. Der Wolf
ab attritu ex e- staustánj z gezdénj ist vom Reiben im
quitatione est. na kōni gest. (beim) Reiten.

XXIV. De Mor- bis.

XXIV. O nemo- ceh.

XXIV. Von Krankheiten

291. Ventricu-
lus, (a quo ægri-
tudinum origo)
inanis esurit et
sinit.

291. Žaludeč
(od něhož neduhů
půwōd) prázdny
gšz, lačnj a žjnj.

291. Wenn der
Magen (von dem
der Schwachheiten
Ursprung) leer
ist, so hungert und
durstet ihn.

292. Oppletus
singultit et ructat
eructatque, cru-
dus escam fasti-
dit.

292. Přeplněný
stěká, a řihá (Er-
ká) a wydrkuge,
čdyž nemůž žžj-
wati, gšdlo sobě
oskřiwj.

292. Ist er über-
füllt, so schluckt
und rülzet er, und
wirft aus, wenn
er undauig ist, so
hat er einen Eckel
an (vor) der Speise.

293. Pallor ca-
chexiam, hoc est,
valetudinem lan-
guidam significat,
Torpor ac Veter-
nus enervatam
arguunt.

293. Bolest, ne-
dužiwost, to gest
zdrawj mdle, ma-
látnost (mrťwost
audů) a ospánli-
wost zemdené w-
čazugj.

293. Die bleiche
Farbe zeigt einen
bösen Zustand des
Leibes an, das ist,
eine schwache Ge-
sundheit, das Ein-
schlafen der Glie-
der, und die Schlaf-
sucht eine geschwäch-
te (ausgemergel-
te) Gesundheit.

294. Morborum
alii rigorem, alii
dolorem, alii stu-
porem, alii pru-
ritum duntaxat,
alii convulsio-
nem inducunt ;
sed

294. Nemoce něz
které symu, giné
bolest, giné žtrnu-
tj, giné šwrab
(šwrbenj) toliko,
giné trhánj přiz-
wádj ale nawrátis-
lé

294. Einige
Krankheiten brin-
gen Frost mit sich,
andere Schmerzen,
andere Erstarrung,
andere nur das Zu-
cken, andere den
Krampf

sed recidivi cum le ne'mocy s Krampf, oder das
vehementia ple prudkosti obyleg Gliederkranken;
rumque confici- né slowěta dodě aber die da mit
unt. lāwagi (vmrtwu- Angestum zurück-
si). si). lehren, machen ei-
nem gemeinlich
den Garauß.

295. Decumbentes, si non gestli brzo neokres 295. Stonjcy 295. Die krank
breui convales- gi (neozdrawěgi), darnieder liegen, so
cunt, fiunt vale- beywagi stonawj, sie nicht bald gene-
tudinarii: et quod a coz horssibo, sen, werden Sich-
pejus, Clinici. žacy. linge und welches
noch ärger ist, bett-
lägerig.

296. Hoc solatio est, cui mul- 296. Toto ku 296. Dieses ist
tum doluit, de- potěssenj gest, ko der Trost, den viel
doluit. ho dlanho bolelo, geschmerzet hat, der
hat es verschmerzet.

297. Cephalæa 297. Bolest, bla- 297. Das lang-
(Cephalgia) inve- wy zastaralā zwlā- wierige (eingewur-
terata potissimum iště kōyž leb celi- zelte) Hauptwebe,
si cranium (cal- ištwa kost gest, a besonders da die
varia) solidum neb žawratu, a Hirnschale ein gan-
os sit, aut verti- neb s smyslem po- zes Bein ist, verur-
ginem, aut deli- minutj, aneb po- chet entweder den
rium, aut furo- išetilosti přjcinau Schwindel, oder
rem (maniam) gest. den Wahnsinn, oder
causatur. das Rasen.

298. Odontag- 298. Zubā bo- 298. Das Zahn-
lia fit, cum par- lest dēlá se, kōyž wehe geschieht, wenn
vuli dentiunt, aut maličkým zuby ro- die kleinen Kinder
post gingivæ pu- stau, aneb potom, Zähne bekommen,
trescunt. kōyž dásně hnijgi. oder nachmals das
Zahnfleisch faulet.

299. Lippitudo 299. Křhawost 299. Das Augen-
est cæcitatis præ- (tečenj očí) gest triefen, ist eine
paratio; nec cre- slepoty přjprawa; Vorbereitung zur
ber aurium tin- aniž častě vssjzně- Blindheit; auch be-
nitius bonum por- nj dobré znamená. deutet das öftere
tendit. Ohrensausen nichts
gutes.

300. Gravedo (rheuma) est cattarrhi destillatio; Asthma, et Peripneumonia, respirationis difficultas.

300. Rýma gest flusú kapánj; dey chawičnost, a pljčnj boleš, oddechowanj nesnadnost.

300. Der Schnupfen ist eine Abstriefung des Hauptflusses: das Keichen und die Engbrüstigkeit ist eine Beschwerde des Athemholens.

301. Angina tonsillas et uvulam inflammans et angens, ne strangulet fauces, guttur gargariza.

301. Prym, mandle, a gazeyček (čj peš w hrdle) zapalugjcy a swjragjcy, aby nezastřetil hrdla, hrdlo prokřtáweg.

301. Damit die Bräune, welche die Mandeln und das Zäpſchen entzündet und ängſtet, den Schlund nicht erſticke, so gurgel die Gurgel.

302. Languores et animi deliquia aceto (quod, ut et acetaria, in acetabulis adfertur) reficiuntur.

302. Žemdenj, a omdlenj octem (genž se, gačo y šaláty, w ocetnich nádobách přinášj) se napravugi (šřj).

302. In den Mattigkeiten und Ohnmachten wird man mit dem Essig (der in Essigschüsseln, so wie die Salatkräuter, aufgetragen wird) zu recht gebracht (gestärket).

303. Linteria, Diarrhoea et Dysenteria profluvium facit: Tenasmus evanidas inflationes.

303. Běhawka, auplawice, a čerwená nemoc, plynutj dělá: Tuhawka (zastawenj aneb zatwřenj stolice) daremná nadýmánj.

303. Der rothe Bauchfluß, das Durchlaufen, und die rothe Ruhr, machet den Durchfall: Die Stuhllie sucht verschwindende Aufblähungen.

304. Stranguria calculi primordium.

304. Řezawka kamene začátoč gest.

304. Die Harnstrenge ist der Anfang des Steins.

305. Iliac passio, et Tormina (vermina, affligunt ileum, colicula passio culum.

305. Střewnj dna a žřenj bédunge (trápi) střewa, grimmenn (die kolika (žřenj w břiše) tluště střewen das eingewunden-

306. wo.

de.

306. Pleuritis, Cardialgia, Cardiomus, & Lumbago minus cruciant: Icterus nihil fere.

307. Tumor tumescit & desidit: non sic Hernia, & Ramex.

308. Toxicum qui assumit, turgescit: sed ei resistit atque renititur Theriaca.

309. Arthritis artuum juncturas (ex interfluxu humoris acris) divexat: quæ in manibus peculiariter Chiragra, in pedibus (quos & perniones affligunt) podagra, in coxendicibus Ischias, dicitur.

310. Febris cum horrore, Quereque-

306. Klánj w bocých (přichánj w bocých), bolenj srdce, bolešt žaludka, bolenj ledwj (beder) méně trápi: žlautenice nic téměř.

307. Otok na břišně, a splasne: ne tak prátř; a kyla.

308. Tráveniz nu (ged) kdo přizgal, oteká (na deymá se), ale protiví se a odpírá dryák.

309. Dna (klaubnj nemoc) klaubá spogowánj (wtež kánj mazy ně ož strých flusá) teyrá: kterež w ružách wlastně chyragra (dna w ružech), w nobách (kterež y odznobej nj nob trápi) podágará (dna w nobách) w kyčlách kytelnice slowe.

310. Žymnice s třesením, studená E 2 sloz

dene Gedärme die Kolike, den großen Mitteldarm.

306. Das Seitenwehe (Seitenstechen) das Herzwehe, das Magen drücken, und das Lendenweh peinigen weniger, die Selbst sucht fast nichts.

307. Die Geschwulst läuft auf, und setzt sich: der Bauch- und Gemächtsbruch nicht so sehr.

308. Welcher Gift eingenommen hat, der läuft auf, (pauset) aber dem widersteht und widerstrebet der Theriak.

309. Das Gliedchenwehe (die Gliedergicht) plaget die Gelenke der Gliedmassen, durch Zwickenschiefung der scharfen (beißigen) Feuchtigkeit: das an Händen wird insonderheit das Handgipferlein: das an Füßen (welche auch die Schrunden ansetzen) das Fußgipferlein, das an der Hüfte, das Hüftwehe genannt.

310. Das Fieber mit Scheue wird das

quera vocatur : slowe: Každoden= das Kalte genannt:
 Quotidiana quo- nj Každoden= das tägliche kommt
 tidie, Tertia n é. Tretidennj täglich, das drey=
 alterno die repe- zymnj přes den tägige kommt über
 dat : Ephemera (obden) se wracy: den andern Tag
 sive Diaria, quo Dennj aneb gedno= wieder: das einen
 coepit die, finitur. dennj zymnice (ná= Tag währende Fie-
 tcha), Eterébo dne ber endigt sich an
 se začala, skoná= dem Tag, an wel-
 wá se. chem es angefan-
 gen.

Febris omnis, Zymnice Každá, Ein jedes Fie-
 sive continua, si buďto že gest vsta= ber, es sey gleich
 ye intermittens wičná, aneb po= stetswährend, oder
 sit, exacerbatio přestáwagjcy, zy= nachlassend. hat sei-
 nem (Paroxys- mníchné rozpálenj ne Erregung und
 mum) et remissio (trěsenj) a vpau= Milderung, das je-
 nem habet, con- stěnj má. Kromě nige ausgenommen,
 tinente excepta. té zymnice, Eterá so die Erregung stets
 w gednostegném hinter einander hat.
 rozpálenj vstawič-
 ně trwá.

311. Quartana, 311. Etwertoden= 311. Das vier-
 Hydrops, Phthi- nj zymnice (čtwr= tägige Fieber, die
 sis, diurni, son- tačka) wodnotedl= Wassersucht, die
 tici et lethales nost, sauchotiny, Lungensucht, sind
 sunt: Ille intercu- dlahotrwagjcy, langwierig, schäd-
 te aqua perimit, škodliwé, a smr= lich und tödtlich:
 hæc lenta tabe tedlné gsau. Ona= Jene tödtet durch
 consumit et con- no zákožnj wodau das zwischen dem
 summat. hubj; tato s ne= Fell und Fleisch ge-
 náhlým chradnu= sammelte Wasser,
 tjm žjrá, a doko= diese verzehret durch
 nává. langwierige Dörre,
 und machet den
 Garauß.

312. Epilepsia et 312. Na božec 312. Welche das
 Ecstasi laboran- stonsjcy, a v wytr= schwere Gebre-
 tes a morbo ca- ženj zústáwagjcy, chen, und die Ber-
 duco (comitali, od padaucy nemo= zückung haben, sind
 Herculeo, sacro) cy (nemocy swat. nicht fern, von der
 parumper absunt. Walentjna) neda= hinsfallenden Sucht.
 leko gsau.

313.

313.

313.

313. Paralyseos 313. Mitwice, 313. Man sagt,
et Apoplexiæ (si- a Maſku přechůz- daß der Krampf
derationis) præ- cem prawj býti des Tropfes, und
cursorem perhi- řeč. des Schläges Vor-
bent esse spas- läufer sey.
mum.

314. Pestis bu- 314. Mor hlij 314. Die Pest,
bones et carbun- zami, a pryskyři so die Drüsen und
culos (Anthraces) řiřlegicy, nenadáz Karbunkel (giftige
jaculans, repente le a náhle se roz- Blutgeschwüre) her-
et subito invale- máhá, a nařazez aus treibet, nimmt
scit, contagioque njm swým náraz behende und ge-
(contagione) suo mně národy plenj schwinde überhand,
ingentes nationes (hubj). und verwüstet durch
vastat. ihren anfsälligen
Gift große Völker.

XXV. De Ulce- XXV. O wře- XXV. Von den
ribus et Vulne- djch a ránách. Geschwüren und
ribus. Wunden.

315. Suppurans 315. Zahnoge- 315. Wenn ein
Ulcus ubi absces- ný wřed, řdyž se eiteriges Geschwür
sit, Ap o s t e m a sebere, nežit slowe; sich heraus begiebt
(abscessus) dici- řdyž se propuřne, (heraus schwüret)
tur; dum rumpi- hnis (hnüg) a ta- wird es ein reifer
tur, tabum et sa- low (sauřtwice) 3 Schwären genannt:
nies ex eo pro- něho teče : 3 hnis wenn er ausbricht,
fluit: e pure au- su pař s massem fließt dicker und
tem cum carne swaleného a froř- dünner Eiter her-
convoluta et con- lého dělá se žláza. aus: aus dem Ei-
creto fit glandu- ter aber mit Fleisch
la. vermengt, und zu-
sammen gebacken,
wird ein Eiter-
stock.

316. Carcino- 316. Rař, wřř 316. Der Krebs,
ma (Cancer) Her- (řrawý wřed) di- der Wolf, das wil-
pes, Gangræna, wj masso, pages, de Fleisch, de fref-
Phagedæna, Ve- (řiwý wlas, aneb sende Wurm, die
nerea lues, Lepra, wřed, řterýž ař do Franzosen, der Aus-
Sto- řo- řař

Stomacace, Ery- kosti žžirá), Franz
sipelas, Varioli, dá nemoc, málo- saß, die Mundschu-
morbilli & Exan- mocenstwj, wied le, die Rose, die
themata (Boæ) whrdle, rúže, (o= Pocken (die Durch-
Pustulæ (Papulæ) hniwý wřed), o= schlechten, die Ma-
more scabiei pru- sypky, osutiny (fle= sern, die Blattern,
riginem prori- ky : dētinské ne= die Hitzblätterlein,
tant & contactu stowice) čerwené (Hitzbläslein) erre-
inficiunt: ideo nestowičky dētín= gen das Zucken, nach
contagiosi sunt. ské (peteče), pál= Art der Krätze (der
čiwé nestowičky, an durchs Anrüh- Raude) und stecken
obyčegem prassi ren: derohalben sind
winy swrab wybu= sie anfällige Krank-
zugj, a dotknutjm heiten
načazugj : protož
načazčiwé gsau.

317. *Vulnus* 317. *Krwawá* 317. Die Wun-
cæsim fit, -aut rána sečmo- (seče= de geschieht hieb=
pundim; Plaga njm) se dělá. neb oder sischweise: Der
percussione aut bodmo : suchá rá= Streich vom Schla-
contusione, cujus na vdeřenjm, aneb gen oder Stoßen,
signum livor est. žhmoždénjm, gegj, dessen Zeichen ein
znameni žsynalest blaues Maal ist.
gest.

318. *Illud neg-* 318. *Onano za=* 318. Wenn man
lectum habitum, nedbáli se, gitéj se dasselbe nicht achtet,
exulcerat & re- a obnowuge se. wird es unterlö-
crudescit. thig und bricht auf.

319. *Quum vo-* 319. *Když se za=* 319. Wenn die
mica coit, eru- gitény wřed za= Eiterbeule sich
sta obducitur wře, strepem se schließt, wird sie
(crustam ducit) potáhne, naposle= mit Haut überzo-
tandem tamen ci- dy wšak strám gen (gewinnet sie
catrrix superat. žstáwá. Haut) doch verblei-
bet lezlich eine Nar-
be (eine Schram-
me.)

320. *Vibex a* 320. *prauh od* 320. Die Strie-
verbere est, Pu- pružiny gest, pa= me ist vom Streiche,
stula ab adusti- cheyř od spáleni= die Blase vom
one, callus abin- ny (spáleni), mo= Brand, die Schwie-
duratione. 301 od stwrdnutj. le (die dicke und
harte Hart) von der

320.

320. Verhärtung.]

XXVI. De Sen- XXVI. O cytech XXVI. Von au-
sibus externis. (smyslech) 3e- sterlichen Sinnen.
wnitřnjch.

321. Caleat, an
frigeat quid,
tangendo; Humi-
dum an siccum
sit, prensando;
durum an mol-
le/comprimendo,
Læve an asperum
attrectando; Gra-
ve an leve, tol-
lendo, pericu-
lum fac, compe-
ries.

321. Tepléli gest
či studené co, do-
tyťkánjm; wlbkéli
či suché, hmatánjm;
twrdéli či měkē
stiskánjm; hladké-
li, či dešnaté, po-
blazovánjm; tēz-
kéli, či lehké, zdwj-
hánjm o hlede g,
shledás.

321. Ob etwas
warm oder kalt sey,
wirßt du durch An-
rühren, ob es naß
oder trocken, durch
Greifen, ob es hart
oder weich, durch
Zusammendrücken,
ob es glatt oder
rauh, durch Anta-
sten, ob es schwer
oder leicht, durch
Aufheben erfahren,
versuche es.

321. Palpando
quærimus, quod
non conspicamur.

322. Maťkánjm
hledáme, žeho ne-
spatřugeme.

321. Mit Tap-
pen suchen wir, was
wir nicht sehen.

323. Atque iste
est primus sen-
sus, Tactus.

323. A to gest
prwnj smysl, tēnu-
tj.

323. Und das ist
der erste Sinn,
nämlich das Füh-
len.

324. Gustus di-
gnoscit saporos.

324. Kostt (o-
kus) rozeznavá
chuti.

324. Der Ge-
schmack unterschei-
det die Geschmäcke.

325. Quomodo
quid sapiat scire
vis? gulta (degu-
sta, deliba).

325. Gať co
smakuge (chutná)
wéděti chceš? Ko-
stůg (okus).

325. Willst du
wissen, wie etwas
schmecke? koste es.

326. Nam sac-
charum dulce est,
Absinthium ama-
rum, Acetosa (O-
xalis) cum Aceto-
sella acida, Piper
acre, Labruscæ
fructus acerbus,
Immatura (immi-
tia) poma (mala)
austera, quædam
plane insipida.

326. Nebo cukr
sladký gest, peli-
něť hořký, štiowjť
koňský kyselý, pepř
perný, plané wjno
trpké, nedozralá
gabľka ostrá, ně-
které wěcy z hola
bez chuti (právě
nechutné).

326. Denn der
Zucker ist süß, der
Wermuth bitter,
der Saurampf mit
dem Sauerleesau-
er, der Pfeffer scharf,
die Frucht des wil-
den Neben herb,
die unreifene Äpfel,
(herb): einige sind
gar unschmackhaft.

327.

327.

327. Olfactus
odores, qualiter
quid oleat, olfa-
cit, et interno-
scit.

328. Moschus
enim (qui cruor
est circa umbili-
cum Zibethi col-
lectus) Fragranti-
am exhalat: Asa
vel adusta Caro
Nidorem morti-
cina Fætozem.

329. Mucida
(situ corrupta)
putida, putrida,
rancida (cujus-
modi Lardum
fætidum esse solet
& Arvina) sor-
dent (fætent.)

330. Auditum
sonos discerni-
mus.

331. Contrarii
sunt, Risus &
Fletus: cachinnus
& ejulatus; Jubi-
lum & gemitus,
atque suspiria,
Susurrus & Voci-
feratio.

327. Čich (woz
nĕnj) wúnĕ, gač
co páchne (wonj)
ceytj, a rozeznowá.

328. Pjśmo za-
gité (ganz gest sse-
dlá krew okolo
pupka Zybetu se-
braná) libau wá-
nj wypaussij: pe-
čene, neb připále-
né masso smáhu
(spálenau wúni)
mrcha, smrad.

329. Plesniwé,
stuchlé, šhníle; pro-
žluklé wěcy (gakež
flaniny smrduté
býwagj, a sádlo)
smrdj nelibě za-
páchá).

330. Sluchem
zřukly (znĕnj) ro-
zeznowáme.

331. Protivnj
sobě gšau: smjch
a pláč; chechtánj
a křjlenj; plesá-
nj (wegstánj) a
křánj (vpĕnj) y
wzdychánj; šsept
(šseptánj) a křik.

327. Das Nie-
chen riechet, und
unterscheidet den
Geruch, wie ein
jegliches Ding rie-
che.

328. Denn der
Bisam, (der ein ge-
sammeltes Blut ist,
um den Nabel der
Zibethkaze gesam-
melt) giebt einen
starken Geruch vor-
sich: Gebratenes od.
angebrantes Fleisch
einen Bratengeruch:
daß Asa einen Ge-
stank.

329. Schimli-
ge, dumpfige, fau-
le, sinkende
Dinge (welcherley
Art der sinkende
Speck und das
Schmeer zu seyn
pfleget) sinken (rie-
chen übel.)

330. Mit dem
Gehöre unterschei-
den wir den Schall.

331. Diese sind
widerwärtige Din-
ge, das Lachen und
Weinen, das über-
laute Lachen und
das Heulen, das
Frohlocken und Klag-
en, das Jauchzen
und das Senfzen,
(das Erseufzen)
das Gemurmel und
das laute Geschrey.

332. Tonus re-
percussus & re-
sonans. Echo di-
citur: nullus Si-
lentium.

332. Gláhol od-
ražený, a rozliha-
gicý se oblas (ge-
řot) šlowe: žádný
bláhol (řdyž nic
není slyšeti) mlče-
ní gest.

332. Der wieder-
kehrende und wie-
derschallende Ton
(Schall,) wird ein
Wiederschall ge-
nannt, kein Schall
(da man nichts hö-
ret) das Stillschwei-
gen.

333. Visu co-
lores (quorum
albus et niger
extremi sunt, re-
liqui intermedi)
discrimina-
mus, sic:

333. Fračem
barwy (z nichž bi-
lá a černá poſtrag-
né, aneb neyďál
od ſebe ſtogicý
gſau, giné pro-
ſtřední) rozděluje-
me takto:

333. Mit dem
Gesichte unterſchei-
den wir die Far-
ben, unter welchen
die weiße und die
ſchwarze die äußer-
ſten, die übrigen Mit-
telſarben ſind, alſo:

334. Pix est
atra, Æthiops
fuscus (fervus)
passer Pullus, an-
ser Aquilus, ca-
stanea Spadicea
(badia.)

334. Smůla
geřt wraná, mau-
řenin ſněďý, wra-
bec ſěďý, hus ſy-
wá, kařtan bñěďý.

334. Das Pech
iřt pech- oder koh-
ſchwarz, der Mohr
iřt braunſchwarz,
ein Sperling erd-
ſchwarz, eine Gans
waſſerſchwarz, die
Kařtanie kařtanien-
braun.

335. Inter Cæ-
rulea, caryophyl-
lon dic Hy a-
cinthinum violam
Janthinam, sugil-
lationem lividam
Cyanum Cyane-
um, felinos ocul-
los cæſios (glau-
cos.

335. Mezy mo-
drymi wěmi bře-
bičty nazow (na-
zýweg) břehičko-
wé, ſialu ſialowau
modřinu zſynalau,
črpu blančytňau,
řočičj oči modro-
bledé.

335. Unter den
blauen, nenne die
Näglein hyacinth-
blau, die Viole
violibraun, die
mit Blut unterlau-
fene (blaue und
gelbichte geſchla-
gene) Striemen braun
und blau, den Tür-
fiß (die Kornblu-
me) himmelblau,
die Kagenaugen
graublau.

336. Inter viri-
dia, quercetum
Herbeum, pine-
tum

336. Mezy ze-
lenými daubrawu
(dubový les) ga-
ſně

336. Unter den
grünen nenne den
Eichenwald laub-
grün

tum Prasinum, *sně zelená, bor* grün (grasgrün)
 pontum Hyali- *(borový les) tem* den Fichtenwald
 um (Venetum.) *ně zelený, moře* dunkelgrün, das
mořské barvy. Meer glasgrün,
 oder meergrün.

337. Rubra 337. Červená 337. Diese sind
 sunt: Leo Ful- *gsau: lew rudý,* roth: der Löwe ist
 vus, minium pu- *minyum 3 světlá* dunkelroth, der
 niceum, coccum *červené, červec* Mennig lichtroth,
 Purpureum, flam- *(šarlatové zrnko)* die Scharlachför-
 ma Rutila: unde *brunatný, plamen* ner purpurroth, die
 & flammeus color *ohnivý: odkudž* Blut feuerroth: da-
 hic vocitatur. *ý plamenná bar* her wird auch die-
wa tato se gmene se Farbe glutroth
 ge. genannt.

338. Lutea 338. Žlutě gsau: 338. Diese sind
 sunt: aurum Fla- *zlato zlatěžluté,* gelb: als das Gold
 vum, cadaver *žlutina (mrcha)* ist goldgelb: eine
 ex sanguine Luti- *bez krve moraut* Leiche, der das Blut
 dum, later semi- *ná (mrtvá), cy* entgangen (ein ver-
 coctus Gilvus *bla odpolu wys* blidener Körper)
 (belvus). *pálená, plavá.* todtengelb, ein halb-
 gebrannter ziegel-
 röthlich (gelbroth,
 bleichroth.)

339. Albi deni- 339. Bělé na o 339. Des Weis-
 que species sunt: *starek rozdílové* sen Gattungen sind
 Ruffus, Cinereus, *gsau: rusá, pope* leibfarbig, aschen-
 Pallidus, Lacteus, *latá, bledá, mljč* farbig, bleich(blaß)
 Canus, Candidus, *ná, šediwá, bělo* milchweiß, grau,
 vulgo noti: sed *škwělá, wúbeczná* schneeweiß, so ins-
 quædam sunt *mě: ale některé wě* gemein bekannt
 multicolora, dis- *cy gsau, strakaté,* sind: aber etliche
 colora, decolora. *peřesté (promě* sind vielfarbig, bunt
ných barew) a zaslé. und verblichen.

XXVII. De Sen- XXVII. O smy XXVII. Von in-
 sibus internis. *šlech wnitřnjch.* nerlichen Sinnen.

340. Ut sentire 340. Aby cítiti 340. Damit du
 te sentias, inter- *se cítit, wnitřnj* merkest, (inne wer-
 ni *smys* deß

ni sensus dati smyslowé (cytowé) dest) daß du etwas sunt tres; qui in dání gsau tré; empfindest, sind Cerebro, quod kterjz w mozku, dir die innerlichen kternutando (kter- kteryz kychánim drey Sinne ver- nutatione, kternu- wycístén býwá, liehen, die in dem tamento) purga- sydlo magj. Gehirn, welches durch das Niesen gereinigt wird, ihren Sitz haben.

341. Nimirum 341. Gmenowiz 341. Námlich un-
sub sincipite sen- té pod témenem tr dem Vorderhaupt
sus communis, (přednj stranau die allgemeine Em-
qui rei visæ, au- hlawy) smysl obec- pfindung, welche
ditæ, gustatæ eti- ný (pozor), gesto eines gesehenen, ge-
am Simulacrum wécý spatřených, hörten, und auch
apprehendit. slyšaných y kósto- geschmeckten Din-
waných podobiz- ges Bildniß faßt.
ny wjima.

342. Hic in som- 142. Ten we 341. Dieselbe
no a vaporibus spánj od pár v wird im Schlaf von
obstruitur: hinc cpán (obestřen) bý den Dünsten ver-
insensibilitas. wá: odkudž ne- stopfet: daher ist
čitedlnost. die Unempfindlich-
keit.

343. Sub verti- 343. Pod swrch 343. Unter dem
ce habitat Phan- kem hlawy obý Wirbel wohnet die
tasia, quæ discrimi- wá sand, kteryz Einbildungskraft,
mina rerum di- rozdíly (rozdílnos- welche der Sachen
judicat. sti) wécý rozsu- Unterschiede ent-
scheidet

344. Hæc in 344. Ten w v 344. Diese ist in
perpete est agi- stawicném gest kó- beständiger Bewe-
tatione: hinc co- lotánj; odkud my- gung, daher kom-
gitationes, som- slenj, sny, a roz- men die Gedanken,
nia (insomnia) & manitá fintowánj, die Träume, und
multifariæ Ima- tworná mysslenj, die vielfältigen Ein-
ginationes. aneb smyslenj). bildungen.

345. Sub Occi- 345. Pod tey 345. Unter dem
pite Memoria est, lem pamét gest, Hintertheil des
quæ apprehensa, kteráz pochopené, Haupts ist das Ge-
& dijudicata in a rozsauzené wécý dächtniß, so die ge-
futurum usum re- k budaucý potre- fasten und entschie-
condit. denen Sachen zum

346.

bē

kūnf.

bě (vžitku) scho- künftigen Gebrauch
wáwá. aufbewahret.

346. Ilias re- 346. Takowé 346. Solche
rum icones (sive wěcý podobizny Bildnisse der Sa-
dudum, sive nu- (buš dáwno, buš chen (sind sie entwe-
per impressas) ad wnowé wtačené) der vorlängst, oder
revidendum resu- zase k spatrenj brás neulich eingedruckt)
mere, reminisci ti, wzpomenauti zur abermaligen
est. (rozpomjnati se) Uebersicht hervor-
gest. holen, ist ihrer wie-
der gedenken (sich
besinnen.

347. Eæ si ob- 347. Ty, gestli- 347. Wenn sie
literatae sunt, že se zamažj, zapo- verstrichen (ausge-
Oblivionem vo- menutjm nazýwás löschet) sind, dieß
camus. me. nennen wir die
Bergeffenheit.

348. Quamob- 348. Pro ktez 348. Deswegen
rem, quorum rauž wěc co stále was wir beständig
constanter memi- pamatowati chce- gedenken wollen,
nisse volumus, me, na to se často dessen erinnern wir
eorum crebrò re- rozpomjname. uns oftmals.

349. Quod ob- 349. Co gsemza- 349. Was ich
litus sum, qui pomněl, kdo pa- vergessen habe, mag
memor est, mihi mětliw gest, at mi mir zu Gemüth
memoret (com- připomene. führen (mich dar-
memoret). an erinnern) der,
so dessen noch ein-
gedenk ist.

350. Vigilia ni- 350. Bđenj přj- 350. Uebermüßi-
mia fatigat, quia lissné vnawuge, ges Wachen machet
cerebrum exsic- proto že mozeť mürde, weil es das
cat: sopor re- (mozeť) wysussz Gehirn austrocknet
creat, quia irri- ge: Spánj občer- der Schlaf erqui-
gat. stwuge, proto že cket, weil er es be-
zawlažuge. feuchtet.

351. Nec tam 351. Anž tať 351. Auch schwä-
impense Inedia hrubě negedenjze- chet das Fasten
debilitat, quam moljwá, gačo nez nicht so sehr, wie
Insomnia. spánj (bđenj). die Schlaflosigkeit.

352. Dormitu- 352. Komu se 352. Der Schlaf-
riens oscitat et chce spáti, (dřjma- rige gähnet und
pan- wý) deh-

pandiculatur: wý) ten zýwá, a dehnet sich: der
 dormitans táhne se (protahne Schlummerige in-
 conquiniscit. (id ge se) : drimagi- cket (das ist, senket
 est, capite nutat) cý hlawaú key- das Haupt) der
 dormiens stertit, wá ; spicý supá, Schlafende schnar-
 aut rhonchizat. aneb chrápe. chet, oder schnau-
 bet.

XXVIII De Men- XXVIII. O my- XXVIII. Vom
 te. si. Gemúth oder Ver-
 stand.

353. Mens in 353. Mysl w 353. In Erfor-
 disquisitione re- wyhledáwánj wé- schung der Dinge
 rum Rationem cy rozumem sera- berathschlaget sich
 consulit, quia In- di, proto že wy- das Gemúth mit der
 tellectum inveni- rozuménj nagiti Vernunft, weil es
 re Animus ei est. aumysl gj gest. den Verstand zu fin-
 den gesinnet ist.

354. Cui egre- 354. Kdo bystrý 354. Der einen
 gium est acumen, má wtip, spěssné scharfen Verstand
 cito rem perspi- wéc prohlídne, tu- (Wiz) hat, siehet
 cit, hebetes tar- pj zpozdilj gsau. ein Ding behende
 diusculi sunt. ein, die Stumpf-
 sinnigen (die Dum-
 men) sind etwas
 langsam.

355. Qui multa 355. Kdo mno- 355. Wer viel
 inquirit, est in- ho wyhledáwá, nachforscheth, der ist
 dustrius; qui no- gest snažný; Kdo fleißig; der es fen-
 scit, Gnarus; qui zná, powědomý; net, kúndig: der es
 excogitat, Solers: Kdo wymegsli, dū- aussinnet, sinnreich;
 qui notitiam (co- wtipný; Kdo sobé der die Wissenschaft
 gnitionem) usu známost vžjwánjm durch Uebung bestá-
 firmavit, Exper- stwardil, žtussený; tigt, der ist erfah-
 tus: qui uti no- Kdo vžjwatí vmi ren; der es zu ge-
 vit, Prudens; qui opatrný; Kdo vžj- brauchen weiß, klug;
 utitur, Sapiens; wá, maudrý; Kdo der es gebrauchet,
 qui ab utitur, zle vžjwá, chytrý weise; der es miß-
 Astutus et Frau- a lstiwý (obmysl- brauchet, listig und
 dulentus. ny). betrüglích.

356.

356.

356.

356. Contra, 356. Naproti, 356. Dagegen,
 qui nihil curat, kdo nic nedbá, der nichts achtet,
 torpidus est: qui málátný (leniwý) ist träge: der nichts
 nihil percipit, gest: kdo [nic ne- begreift, tölpisch.
 stupidus. chápá (nepochop-
 puge) blaupý (tu-
 pý).

357. Vera rei 357. Prawé wé- 357. Die rechte
 apprehensio, Sci- cy pogetj (pochop- Fassung eines Din-
 entia est, falsa penj) wédomost ges ist eine Wis-
 Error; debilis, gest; falešné, senschaft: die fal-
 Opinio; ex con- blad; mdle, do- sche, ein Irrthum:
 jecturis veniens, mněnj; z dūmyslu die schwache, ein
 Suspicio; nutans, pocházegicý, po- Wahn: die aus
 Dubitatio; impe- deztenj; wrtkag- Muthmassun-
 dita, Hallucina- cy se (wrtkawe), gen herkömmt, ein
 tio; nulla, Igno- pochybowanj; pře- Verdacht: die wan-
 ratio (inseitia.) kážetu magicý, mey- tende, ein Zweifel:
 lenj(omyl); žádné, die verhinderte, ein
 newédomost (new- Fehler: keine, die
 mélost). Unwissenheit.

358. Cum alte- 358. Když giné= 358. Wenn wir
 rius relationi cre- ho zpráwě wěrj= eines andern Nach-
 dimus, Fides est; me, wjra gest; richt glauben, ist
 cum verisimili- když podobným k ein Glaube: wenn
 bus rationibus prawdě přičinám wir den Beweisen,
 cedimus, Persua- wstúpugeme, gest so der Wahrheit
 sio; cum suffici- přemluwenj (na- ähnlich sind, wei-
 enti demonstrati- mluwenj); když chen (nachgeben)
 oni, Assensus. dostatečnému pro- ist eine überre-
 kážánj, powolenj dung: wenn es auf
 (přiwolenj). genugsames unsehl-
 bares Darthun ge-
 schieht, ist es ein
 Beyfall.

359. Quorum 359. Čeho přj= 359. Welcher
 rationem non in- činy nerozumjme, Dinge Ursachen wir
 telligimus, mira- diwjme se; co wy- nicht verstehen, dar-
 mur, quæ per- skaumati mjlo über verwundern
 noscere volupe gest, skaumáme wir uns: welche
 est, rimamur. (zpytugem). Dinge wir zu er-
 gründen Lust haben
 den grübeln (for-
 schen wir nach.

XXIX. De Vo- XXIX. O' wüli XXIX. Von dem
luntate, et Affe- a náružiwostech. Willen, u. den Ge-
ctibus. müthsbewegungen,
(Leidenschaften.)

360. Volunta- 360. Wálemoc 390. Dem Willen
tis est, Bona a- gest, dobré milo- siehet eigentlich zu,
mare et velle, wati, a chtiti, zlé- das Gute zu lieben
Mala odisse et ho nenáwiděti (w und zu wollen, das
nolle. nenáwisti miti) a Böse zu hassen, und
nicht zu wollen.

361. Ex acci- 361. Š připad- 361. Wenn uns
denti est, si hæc tu gest, nestliže se dieses gefällt (wohl-
placent (perpla- toto ljbj, onono gefällt), jenes miß-
cent illa displi- neljbj: tehďáz za- fällt, das geschieht
cent: tum enim gisté nápodobnost zufälliger Weise:
apparentia eam gi oklamáwá, aby denn alsdann be-
decipit, ut eligat wolila hořši, neb trieget ihn der
de teriora, aut zhrďla tjm, čeho Schein, daß er das
spernat, quorum nepowědomá gest. ärgere erwähle oder
ignara est. das verachte, des-
sen er unwissend ist.

362. Ecce au- 362. Pobleď 362. Siehe aber,
tem, quam sub- pať, gať podma- wie er den Bewe-
jecta est Affec- něna gest náruži- gungen unterwor-
tus! quam iden- wostem? gať za- fen ist, wie oftmals
titem iis pertur- častě gimi for- er von denselben
batur. maucena býwá. beunruhiget wird.

363. Absunt bo- 363. Není tu 363. Ist das gu-
na? desiderate a, dobreho? tauži te nicht da, so be-
optat, bene omi- po něm, winssuge, gehret er es, wün-
natur, anhelat, dobře tuři (háďá), schet es, ahndet al-
conatur et moli- dyčti, vsyluge, les Gutes, sehnet sich
tur, quicquid po- a přičině se očkoli (leuchet) bemühet
te est, frustratio- mže, zmeýleně und bestrebt sich,
nem nihilo secu- wssať obáwá se. was er kann, nichts
us veretur, desto weniger fürch-
tet er das Mißlingen.

364. Hinc desi- 364. Odtud tau- 364. Daher kommt
deria, vota, spes, ženě, winssē, nadě- das Sehnen, die
studia, molimina ge, snažnosti, vsylo- Wünsche, die Hoff-
et conatus, Soli- wáně (vsylj a přiči- nungen, das Be-
citus. nēz fire-

něnj se, pětě (sta- streben und die Un-
rost). terwindung, die
Sorge (die Sorg-
fältigkeit.)

365. Antequam 365. Dřiwě než 365. Ehe dann
adipiscitur, cum dostane, s testno- er es überkommet,
tædio fert etiam stj(smežuto stj) sná- verträgt er auch ei-
paulæ moræ in- stj y malické chwyl- ner kleinen Weile
tercapedinem. ty prodlenj, (pro- Verzug mit Ver-
dlauženj). druß.

366. Adsunt? 366. Gest tu? 366. Ist es da?
Gestit aviditate, (před rukama) gá- (v o r h a n d e n) so
lætatur, gaudet, fá (plesá). chtiwo- frohlocket er vor
oblectat se fruen- stj, těssj se (wese- Begierde, ist froh,
do iis, amittere lj se) raduge se, freuet und ergötet
metuit: Inde Hil- obweseluge se (to- sich, indem er das
laritas, Lætitia, chá se) požíwánjm selbige genießet:
Gaudium, Volup- geho, Gratiti se und fürchtet es zu
tas, juncta tamen bogj: odtudž we- verlieren: wo her
metui. selost, wtěssenj, ra- die Fröhlichkeit, der
dost, rozkoš spo- gute Muth, die
gená wssá s báznj. Freude, die Wollust,
welche doch der
Furcht beigesüget
ist, herkömmt.

367. Eripiun- 367. Wydře se 367. Wird es
tur? tristatur do- gi to dobre? ihm genommen?
let, queritur: rmautj se, bole stj so trauert er, hat
hinc Tristitia, (lituge, želj) stej- Schmerzen, und
Pœnitudo, Que- lká sobě: odtud klager: daher ent-
rela. zármutě, pykánj, steht die Traurig-
(litost, žalost,) stej- keit, die Reue, das
klagen.

368. Magis ve- 368. Wice pať 368. Aber noch
ro mala eam in- zlé wěcy gi nepo- mehr beunruhiget
quietant et dis- fogj a roztržítu undzerrüttet ihn das
trahunt. činj. Böse.

369. Ventura 369. Přigiti 369. Denn an
enim abomina- magicých z agisté dem Zukünftigen
túr et aversatur, se brozý, a odwrá- hat er einen Greuel
ac declinat, for- cy se od nich, a scheuet und meidet
midat tamen, wyhe y bá gim, es, dennoch fürch-
tremet et angitur; leká se gich wssá, tet er es, zittert und
hinc třes- äng-

hinc Aversatio, třeše se a swjrá ängstiget sich: daher
 Timor (formido) (sužuge se): odtud entstehet; der Ab-
 Tremor, et An- nelibost (odwraš se u, die Furcht,
 xietas. ce nj) báse n das Zittern, und
 (strach) třešeni, a die Angst.
 swjráni, saženj).

370. Advenien- 370. Přicházejí 370. Ueber das
 tia pavet, horret, cých se děšý, broz ankommende: übel
 trepidat ad ea, zýše, drkoce (straz entsezet er sich, und
 vel stupescit: chuge se) neb tr erschrecket, erbebet
 inde Pavor, Hor- ne: odtud děše darüber, oder er-
 ror, Trepidatio. nj (vžásnuti) hrúš larret: daher ist
 za, drkotáni (straz die Entsezung das
 chowáni (tetelenj.) Erschrecken, das
 Beben.

371. Quum ob- 371. Když přis 371. Wenn les
 venerunt, irasci- sly, hněwá se, her beygekom-
 tur, moeret, lu- traudj (rmauti se) men ist, zürnet er,
 get: hinc Ira, žalostj (truchlj): wird traurig, und
 Mœstitia (mœsti- odtud hněw, truds trägt Leid: daher
 tudo) luctus. nost (žármutek) žas kömmt der Zorn,
 lost. die Traurigkeit, das
 Leid.

372. Aliter fit 372. Jináče se 372. Anders er-
 in alienis bonis děge w cyžých do= eignet sich es in
 et malis. brých, a zlych wě= fremdem Glück, und
 cech. cech. Unglück.

373. Ibi gratu- 373. Tamto pře= 373. Dort wün-
 latur (gratatur) ge, aneb záwidj; schet er Glück oder
 aut invidet; hic tuto lituge, neb mißgönnet; hier er-
 commiserescit (aut si per- gestli přewrácená) barmet er sich, oder
 versa est) exul- plesá. (wenn er verkehret
 tat. und böse ist) froh-
 locket er.

374. Boni Ig- 374. Dobrého 374. Die Un-
 norantia Neglec- nepowědomost zas wissenheit des Gu-
 tum et Asper- nedbáwánj, a po- ten bringet mit sich
 nationem, viola- brdánj, russenj Berachtung und
 tio Zelum, satie- horliwost, sytoš Verschmähung, die
 tas Fastidium ad- offkliwénj přiná= Verlezung den Ei-
 fert. sji. fer, die Sattsam-
 keit (die Fülle) den
 Eitel.

375. Pudor est, si quis ob turpia erubescit: sed mœroris levamen erit, si cogites, omnia omnibus accidere posse.

375. Stud (stydliwost) gest, gestliže kdo pro mrzké wěcy se peyři (se čerwená): ale smutek u polehčeni bade, mysliti že se wssěchno wssěchném přiboditi máže.

375. Die Schamhaftigkeit ist, wenn man über unsflätliche Dinge roth wird: aber es wird eine Linderung der Traurigkeit seyn, wenn du gedenkest, daß alles allen widerfahren könne.

376. Post lapsum enim nihil in nobis integrum, omnia mutila, manca, lacera.

376. po pádu zagisté nic není w nás celého (do ko náleho) ale wssě kó kuse, necelé, roztrhané.

376. Denn nach dem Fall ist in uns nichts ganz (vollkommen) sondern alles gestümmelt, mangelhaft und zerissen.

XXX. De Mechanicis in Generale. XXX. O řemešlech wšegně. XXX. Von Handwerken insgemein.

377. Hactenus (hucusque) naturalia (Physica:) Artes mechanicae sunt, quæ Victum et Amicitium acquirunt.

377. Až potud přirozené wěcy: (bisher sind natürliche Dinge gesau, která žiwno- stí, a oděwu do- beywagi.

377. Bis daher türliche Dinge gewesen: Handwerks- künste sind, welche Nahrung und Kleidung erwerben.

378. Jam ergo Artificum quoque officinae visenda nobis erunt.

378. Již tedy řemeslníků také dílny prohlídati (nawštíwiti) máme.

378. Demnach sollen wir auch die Werkstätte der Künstler besehen (besuchen.)

XXXI. De Hortorum Cultura. XXXI. O záhradnictwí. XXXI. Vom Gartenbau (Gärtnerrep.)

379. Hortus, vel Pomarium aneb sstěpnice gest, ist entweder ein

est, vel Viridarium, vel Vivarium.

aneb Květnice (rozkošný sad) aneb obora.

Baumgarten (Obstgarten) oder Lustgarten oder ein Thiergarten.

380. Sepitur vel aggere, vel Macerie, vel Plancis, vel Sepe e palis (Sudibus) longuriis, aliisq; flexilibus, viti- libusque plexa: ornatur Topiariis.

380. Gradj se neb hrázý, nebo parkánem (zýdkau bez wápná) nebo plankami, nebo plotem z kólú, ty- čí, a giných he- bých a ohebných wěcý (totizto prau- ti) pleteným: ozd- obena býwá beseda- mi (laubjm z zeles- ného stromowj a bylin přístroge- ným).

380. Er wird ent- weder mit einem Damm, oder einer Leimwand, od. mit Planken, oder mit einem von Pfählen (Saunstecken) Zwergstangen, und andern biegsamen zähen Sachen ge- flochtenen Saun- verwahrt: und wird mit angeleg- ten Gäländern (Gallerien, Lust- gängen) gezieret.

381. Hortulanus ut et olitor ligone et rutro, bipalioque fodit, et per pulvinos, prius marra ex- herbatos, semina spargit, atque plantariis planta- ria infert.

381. Zahradnjš, gačo y zelinár (zel- njš) motyčau (no- satcem), lopatau, a reyčem kopa, a po hrádkách (zá- honech) před tjm kracý od tráwy wycištěných seme- na rozseypá, a do planišt plané sázý.

381. Der Gärt- ner, wie auch der Kohlgärtner, gräbt mit der Hacke, und mit der Grabschau- fel, und mit dem Spaten (dem Grab scheite) und streuet den Saamen über die zuvor mit der Krauthacke aus- jätete Beete, und sezet die Pflanzbee- te.

382. Arborator Seminario vel Taleis (Clavolis) vel Viviradici- bus consito (con- cinnitas est et e- legantia, si per quincuncem dige- ran.

382. Štěpjt se- meništé buď rato- lestmi (odnožjm) aneb pláněmi, (re- flinky, fazary) wy- sadě, (trefnost gest y křásá, gestliže se pétihraně porá- ž a da-

382. Der Baum- gärtner nachdem eine Baumschule entweder von Kne- beln (Knott Holz) oder von bewurzel- ten Stämmen ist besetzt worden, (es ist

rantur) surculos dagſ) ranby offpiſt iſt eine bequeme
 inſpicatos inſe- čatěné ſtěpuge, a Ordnung und Zier-
 rit et rigat, ſcal- ſwolazuge (zaſiſwá) lichkeit, ſo ſie ſchicht-
 proque germina a koſýřem wey- weiſe (kreuzweiſe)
 putat, ſtolones ſtělky ſteſtj, wł abgetheilet werden)
 nocuos amputat: řy ſtřodliwé wy- im p f e t (propfſet)
 arbores infœcun- ſteſtjuge: ſtěpy die zugespigten (zu-
 das eradicat. (ſtřomy) neaurod- geſch n i t t e n e n)
 né wyřokěnjuge. Propſfreiferchen und
 begieřt ſie, und be-
 ſchneitelet mit dem
 Gartenmeſſer die
 jungen Echđklinge
 (Sommerlatten)
 die ſchđdlichen Ne-
 benſch đ ř l i n g e
 (Ráuber, Waſſer-
 ráuber) ſchneidet er
 ab: die unfrucht-
 baren Bäume reu-
 tet er (rottet er
 mit der Wurzel)
 auř.

383. Oleum (O- 383. Oleg z o s 383. Dař Dehl-
 livum) ex olivis liw od olegnjka wird vom Dehl-
 ab Oleario expri- ſe wytláčuge; po- mann aus den Oli-
 mitur; dein sæ- tom čařtořrate ſe ven(Đhl beeren)
 pius decapulatur, ſleywá a odleywá: ausgepreſſet, dar-
 depleturque: sub- zeřpod rmut (oleg- nach đfterř abge-
 tus Amurca ſidit: ný řal) ſe vředá; ſeigt, und abge-
 Fraces abjiciun- patěřky (oliwomě goffen: unten ſetzen
 tur; depurgatum luřtiny, gináč zá- ſich die Đhlbeſen:
 lecythis inditur. bog) ſe zamřtagj; Die Đhlbruſen wer-
 wyřiřtěný do o= den weg geworfen:
 legnýř bařeř ſe dař gelauterte Đhl
 dáwá. wird in die Đhl-
 früge geřhan.

384. Apiarius 394. Wčelař 384. Der Bie-
 alvearia curat, (hljdač wčel) au- nenw á r t e r (der
 ceramque liquat. le opatruge, a Zeidler) wartet die
 wořt rozpauřtj. (der) Bienenřđcke,
 und ſchmelzet
 dař Wařř.

XXXII. De Agri- XXXII. O wor- XXXII. Vom
cultura. bě. Feldbau.

385. Agricola 385. Woráč gest, 385. Ein Acker-
est, qui agrum co- fterýž rolj dělá, a mann ist; der den
lit, proventuque důchodem (autěž- Acker bauet, und
annonæ se susten- řem) aurody (roč- sich mit dem Ein-
tat. nj aurody) se žijw. kommen (von der
Einkunft) des Jahr-
gewächses (der
jährlichen Früchte)
erhält (ernähret)

386. Cui fundi 386. Komu se 386. Ein Pacht-
et prædia locan- grunt a poplužj mann(Miethmann)
tur, Manceps: cui progednáwá, a ist, idem liegende
villa creditur, rendár(pronágem- Gründe (Land-
Villicus et Co- njř): Komu se güter) und Feld-
lonus est. dwár swěrúge, řa- güter vermietet
fár, a nádwarnjř (verpachtet) wer-
gest. den: ein Meyer
(Hofmeister) und
ein Schaffner, dem
der Meyerhof
(Fuhrwerk) anver-
trauet wird.

387. Arvum 387. Rolj žměl- 387. Daß ein
subactum, et a něná (dobře zděs bearbeiteter, und
cespitis radicibus laná) a od peyře von Wurzeln des
repurgatum, ut (dnowých řorjn- Kases gesauber-
sit foecundius, an- řá) wýčistěná, aby ter Acker fruchtba-
te sementem ster- byla plodněgřj rer sey, wird er
coratur fimo, vel (aurodněgřj) před vor der Saat mit
marga. řygi (řetjm) ře hno- Mist oder Mergel
gi, hnogem, nebo gedünget.
řlinem (merkem).

388. Novale et 388. Nowina 388. Ein von
Vervactum, et re- (řlučenina) a au- neuen angerichte-
quietus ager, fe- lehle, a aubor wý- ter Acker, und ein
racior (fertilior) nosněgřj (aurod- Brachacker, und
est restibili. něgřj) gest, než řaž- ein geruheter Acker
doročné dělaná ist tragbarer (frucht-
(řtera ře niřdý ne- barer) als der Acker,
auborj). so alle Jahre ge-
trieben wird.

389.

389.

389. Araturus 389. Worati 389. Der pflñ.
jungit aratro bo- mage zapráhá do gen will, spannet
ves, non funibus, pluhu woly, ne za die Ochsen nicht
sed jugo, prowazy, ale do mit Stricken, son-
gha. dern am Joch vor
den Pflug.

390. Tum agi- 390. Tož poház 390. Als dann, in-
tans, et stimulo nége, a bodcem po- dem er forttreibet,
incitans subarat, bižege podworáz und mit dem Treib-
iterat, tertiat, se- wá (podmjtá) pře- siachel ermuntert,
minat et occat, woráwá, woře po (annahmet) pflüget
per liras et versu- třetj (zaworáwá), er (den Mist) (bra-
ras. sege, a wláčj po chet) unterpflügt zur
zábonech, a au- andern und zur
wratech. dritten Art (zur
Saat) sá et und
eget über die Fur-
chen und Gewen-
den (Pflugswen-
dungen).

391. Inter liran- 391. W deláni 391. Unter dem
dum véro altera pať brázď gednau Ackern aber (in dem
tenet stivam (ne ručau držj' kľeč, er Furchen zieht)
deliret), altera (aby z brázďy nez hält er mit der ei-
rallum, et culter wyssel) druhau nen Hand die
cum bure (buri) worču a krogidlo Pflugsterze (daß er
indito vomere sčertadlem a naz nicht aus der Fur-
proscindit sulcos sazenau na nérads che komme) mit der
donec absolvatur licy wykroguge andern die Reute,
jugerum. brázďy, dokud se und das Pfluger-
neodbude augezda sen mit der Pflug-
(dokud nezworá schar, so der Pflugs-
gitra, to gest, mj- krümme eingesteckt
sta, které se gednjm ist, schneidet (ma-
spřeženjm wolú za chet die Furchen,
denzworati mǎže). bis ein Zuchert (ein
Tagwerk) fertig
(umgepflüget) ist.

392. Porca 392. Rozhorna 392. Die Was-
transversim fit ad přjč delá se k od- sersfurche wird über
derivandam in wádénj od wod- zwerch gemachet,
Collicias per eli- nisch gam škrze die Erdschachte durch
ees uliginem. wodnj štrahy die Wasserrinnen
in

393. wláhy.

393. Occam
(Urpices) in ar-
gillo solo fer-
ream esse oportet,
in arenoso li-
gnea satis est.

394. Ubi sege-
tes fruticescunt
(fruticant) ne a
Zizaniis suffocen-
tur fruges, sarri-
tione (runcatio-
ne, quæ sartulo
fit,) opus est.

395. Cum mes-
sis adest, messo-
res falce metunt
(quo messis ube-
rior, eo alacrius
manipulatimque
disponunt: spici-
legio egentibus
reliecto.

396. Postmo-
dum colligunt
mergis in mergi-
tes, et colligant
tomicibus, supe-
rante in campo
stipula.

393. Brána w
slnowatě (blino-
watě) zemi železná
býti musý, w ps-
stítě dřevěnná do-
sti gest.

394. Když oseni
řítowatý, aby od
kauole vdušeno
nebylo obilý, pletý
(wyplený nevjíte-
čné tráwy, ktere
se smotykau delá)
potřebý gest.

395. Když žerň
přigde, žency sr-
pem žnau (čimžerň
gest bogněgši, tjm
čerstwěgi) a pona-
ručý rozkládagi:
zbyránj klášw po-
třebným zanecha-
gje.

396. Potom sby-
ragi obilnýmý wi-
dly w snopy, a
swazugi pobryšly,
an zůstane na poli
střišsko.

in die Wassergru-
ben (Schwindgru-
ben) abzuleiten.

393. Die Ege
(der Rechen) muß
im leimigen (toni-
gen) Grunde eisern
seyn, im sandigen
ist eine hölzerner
gut genug.

394. Wenn die
Saat aussproßet
auslasset) damit
die Früchte vom
Unkraut nicht er-
stickt werden, ist
das Jäten (Ausreü-
ten) so mit einem
Jäteisen (Jäte-
cken) geschieht, nö-
thig.

395. Wenn die
Ernte vorhanden
ist, schneiden die
Schnitter mit der
Sichel (je reichli-
cher die Ernte ist,
je freudiger und
hurtiger) und le-
gen ordentlich eine
Hand voll nach der
andern: doch daß
das Nachlesen
(Nachstopeln) den
Dürftigen gelassen
werde.

396. Nach die-
sem sammeln sie es
mit Korngabeln in
Garben, und bin-
den es mit Stroh-
seilen zusammen
so, daß die Stop-
pel

397. Tum ve-
hibus in horrea
convehunt, vel
acervos conge-
runt.

398. Tritores in
area flagellis tri-
turant (olim tri-
bulabant tribula,
seu tribulo:) lin-
quuntur strami-
na, et acera.

399. Subjectant
exinde ventila-
bro, ut secerna-
tur palea,

400. Si quid
adhuc superest,
cribrant (cribro
cernunt) ut fiat
frumentum mun-
dum: quod Cu-
meris atque Gra-
nariis infertur,

397. Tož fura-
mi do stodol swa-
žegi, a nebo w sto-
by snášegi.

398. Mlatcy na
humně (mlatě) ce-
pami mlátj (před
časj tříbjwáli trj-
bem:) zústawe
se (zanecháwá se)
sláma a ohraběj.

399. Šmjtagj
(přewjwagj) po-
tom wěgečkau, a-
by se odlaučila
plewa.

400. Gešlize co
geště pozústawá,
řičicj cýdj (pře-
háněgj), aby bylo
obilj čisté: kterež
do obilných ka-
ssen, a seypeš (o-
bilnic) nosj.

pel im Felde übrig
bleibet.

397. Dann füh-
ren sie es mit Fu-
dern in die Scheu-
ern, (Scheunen)
oder tragen Scho-
ber (Feimen) zu
Haufen.

398. Die Dre-
scher dreschen es
mit Flegeln auf der
Lenne (vor Zeiten
ha man es mit ei-
nem Dreschwagen
ausgedroschen) das
Stroh und die
Spreu wird übrig
gelassen.

399. Darnach
worfeln sie es mit
der Worffschaufel,
daß die Spreu ab-
gesondert werde.

400. Wenn noch
etwas übrig ist,
sieben sie es (sic-
hen es mit einem
Siebe) daß es sau-
ber Getreide werde,
welches in die Korn-
kasten und auf die
Kornböden (Korn-
häuser, Speicher
gebracht wird.

XXXIII. De Mo-
litura.

XXXIII. O mlez
tj.

XXXIII. Vom
Mahlen
oder Mühlwerk.

401. Antiqui-
tus tundeabant so-
lum.

401. Zastaro-
dáwna tlaukli to-
li-

401. Vor Alters
stießen sie es nur
mit

lummodo pistil. lišo písti w moži mit Stößeln in
lis in Mortario; širi; odtud trau- dem Mörsel: Da-
hiñc ptisana tri- py (tluč, omasta) her kommt die Wei-
ticea et hordea- psenické a gečné. gen. und Gersten-
cea. graupe.

402. Deinde 402. Potom o- 402. Nachmals
pinsebant pilo pichali w staupách stampften sie es mit
ruido in Pistrino, pichem w opichár- einem Fallbock
fiebatque cri- né, a byla trupi- (Fallstampfer)
minum (ex quo ce (3 kterež se ka- in der Stampfmüh-
pultes parantur) se dělá) a trau- le, und ward Gries
et alica. (daraus die Müser
berichtet werden)
und Staubmehl
gemacht.

403. Novissi- 403. Nejposleze 403. Zu allerlegt
mae excogitatae wymysleni gsau sind die Mühlener-
sunt molae: tru- mleynowe: samo- dacht: erstlich die
satiles (versati- tžnj nejprw, pať Handmühle, dar-
les) primum, post osličj, tož wodnj, nach die Esels oder
Asinariae (jumen- a powětrnj (wěs Rosmühlen, als
tariae) tum aqua- trnj). dann die Wasser
tiles (aquariae) et und Windmühlen.
ventosae, sive ala-
tae.

404. Ubiper 404. Kdež se 404. Wo durch
saccum cilicinum přes pytel žiněný einen harenen Sack
farina incernitur, manka přeswá, a (Beutel) das Mehl
excutiturque, fur- wyražj, o truby durchgestäubet, und
furibus extra pať wen se sypau. ausgebeutelt wird,
sparsis. so, daß die Kle-
ben vorne zum Beu-
tel heraus fallen
(gestreuet werden)

405. Sed qui 405. Ale kdo 405. Aber der
molit (Molitor) mele (mlynár) na Müller (der da
emolumento in- weymelet čihá mahlet, pať auf
hiat. (swěho vžitku hle- das Mehlkorn (sucht
dá). seinen Vortheil.)

XXXIV. De Panificio. XXXIV. O pečeni chleba. XXXIV. Vom Brodbacken.

406. Pistor masam in mactra, w dži kópistj dře- 406. pečar těsto- 406. Der Bäcker
Spatha lignea de- wěnnau hněte (mj- knetet den Teig im
psit, et panem sý) a chléb w pecy Bäcktroge (in der
infurno excoquit, wypečá : (peče) : Bäckmold e) mit
fermentatus ge- kwasněný dwé má einem hólzer nen
minam habet cru- kúry, a strjdu- Knetscheit (Rühr-
stam, medullam w nitr dječowa- stoc) und backet
intus porosam; tau : přesný (ne- das Brod im Bäck-
azymus. compa- kwasněný) gest- ofen aus : das ge-
ctus est, sbuštlý. säuerte Brod hat
eine zwiefache Rin-
de (Kauf) inwendig
eine lockere Kru-
me : das ungesäu-
erte ist dicke.

407. Cupedina- 407. lahůdkář 407. Der Ku-
rius ex polline ex 3 běli (neypětněg- chenbäcker (Paste-
Moletrina allato sš přednj mauky) tenbäcker) bereitet
cupedias parat. ze mleya přine- Leckerbissen aus dem
šš ené lahůdky stro- besten Mehl, so
gi. aus der Mühle ge-
bracht worden.

408. Placenta- 408. Koláčů roz- 408. Die Sorten
rum species sunt: djlówé gsau : žem- (Arten) der Kuchen
Similæ, Spiræ, le (žemličky) pre- sind : die Sem-
Crustulæ, Laga- cljky, oplatky, bá- meln, die Breheln,
na, Liba, Scrib- by, libance, kolá- die Oblaten (Ei-
litæ (sriblitæ) če praženě aneb senkuchen) die
Teganitæ, Glo- smaženě (switky), Plinzen (die Dlkus-
buli, Obeliæ, okrauhlé koláčky chen) die Gladen,
Tortæ, Artocre- (bochnjčkowé) wa- die Sträublein, die
ata, etc. gečnjky, dorty, pa- Pfannkuchen, oder
šš ičky zč. die Kräppelchen die
Spießkuchen, die
Sorten, Fleisch-
pasteten, nnd derg-
leichen.

XXXV. De Pe. XXXV. O pa. XXXV. Von der
cuaria. stýřstwj. Viehzucht.

409. Opilioni pedo, vel flagro (scutica) apparato, ovium agmen concreditur; in quo ille peculi-um suum peculi-ari caractere in-signitum habet.

409. Owčakowi berlau (holi) neb bičem zaopatřeně mu owcy stádo se swěrúge, w kte-rémž on přichowek swůg (swůg wlast-nj nábytek) obz-wláštnjm cey-znamenáný má.

409. Einem Schäfer, der sich mit einem Hirten-stabe, od. einer Peit-sche versehen, wird ein Haufen Scha-se anvertrauet, in welchem er sein Ei-genthum mit son-derlichem Kennzei-chen bezeichnet hat.

410. Lupus vo-racissima bestia, famelicus ululat, impetitque; non greges solum, sed armenta: a quo ea tuentur (custo-diunt) Molossi; hos autem ab illo millus.

410. Wlk žra-wá šelma hlado-witý gsa, wýge, a autok činj (dora-žj) ne na stáda bra-wu (menšho do-bytka) toliko, ale y na škoty (stáda wětšho dobytka) před njmž štrébau (ostržbaji) owčáčy psy; ge-pak před nim obo-geť psy špicatý.

410. Der Wolf, das gefräßigste Thier, wenn er hungerig ist, heilet, und fällt nicht allein die Heerden kleines Viehes, sondern auch die Heerden großes Viehes an, vor welchem sie die Rüden (Hirten-hunde) beschützen; diese aber das mit Eisenstiften (Sta-deln) versehene Hundhalsband vor jenem.

411. Vagi Pasto-res pascua mutan-tes mapalia (ma-galia sua carris circumvehunt.

411. Tanlawj pastýřipastwy mě-nice, salásse (pa-stuši chalaupky) swé na kárach pře-wážegi.

411. Wenn die umher schweifenden Hirten die Weide verändern (wech-seln) führen sie ihre Hirtenhäuser (die Feldhütten) auf Karren herum.

412. Mandrae sunt tralatitiae caulae.

412. Stáwadla polnj gsau moho-witj owčincowé.

412. Die Hür-den sind versehliche Ställe.

413. Bubulci e
bubilibus, subulci
harris, (suilibus)
buccina pastoritia
evocant.
413. Skotacy z
krawskych chlewu,
swinacy z swin-
skych chlewu trau-
bau pastyrskau
(rohem) wywolaz
wagi dobytek.
413. Die Rüh-
hirten rufen mit
einem Deuthorn
das Vieh aus den
Rühställen, die
Saubirten aus den
Schwein- oder
Sausställen.
414. Illi in prae-
pibus, hi in aqua-
liculis, pastum
præbentes, sta-
bula pala expur-
gant.
414. Onino w
geslech, tito w ko-
rytach pastwu po-
dawagice, staze
(chliwy) lopatau
wyklizegi.
414. Jene geben
das Futter in Krip-
pen, diese in Trö-
gen, und misten die
Ställe mit der
Schaufel aus.
415. Vitulus et
subrumus agnus
ex ubere colo-
stram (colostrum)
fugunt, Ancilla
vero lac mulget,
multrali (mul-
etra) excipiens.
415. Tele a ne-
ostawene gheñe z
wemena mlezywo-
sfagi, dewka pat
mleko dogi, do
dizky (brota, doge-
cy nádoby) chyta-
gic.
415. Das Kalb
und Säug-Lamm-
chen saugen die
erste Milch aus dem
Euter, die Magd
aber melket die
Milch, und säuget
sie in der Melk-
gelte (Milchkübel)
auf.
416. E lactis cre-
more (flore) con-
fit butyrum, e la-
cte coagulato Ca-
seus, vaccinus,
ovillus, caprinus;
serum superest.
416. Z smetany
delá se máslo, z
twarobu (syrenj,
mleka posyralého).
seyr krawsky, ow-
ej, kozy; syrowat-
ka zůstawa.
- 416: Die Butter
wird aus dem Rahm
(der Sahne) ge-
macht, der Käse (es
sey gleich ein Rüh-
oder ein Schafz-
oder ein Ziegen-
käse) aus der ge-
läbten Milch; die
Molken bleiben
übrig.
417. Vacca præ-
gnans Forda (Hor-
da) dicitur; non-
dum foeta, Bu-
cula, et Juvenca;
effoeta mactati-
oni est.
417. Kráva
stelná (telná) bře-
zy kráva slowe:
gestě nestelná, mla-
dá krawice, a ga-
lowice: wytelená
(wyneslá, giž nene-
saucy) Ezabitj gest.
417. Eine tra-
gende Kuh wird
trächtig genannt:
die noch nicht träch-
tig gehet, eine jun-
ge Kuh (eine Kalbe)
die nicht mehr tra-
get, taugt zum
Schlachten.

418. Foenum 418. Seno 5 luř 418. Das von
e pratis (quæ vel (Eteré nebo suché den Wiesen (wel-
siccanea, vel ri- (wyschlé ; sucho- che entweder tro-
gua, sive irrigua párné) nebo wlb- den, oder wässerig,
sunt) secula de se- ké, aneb temenstz oder gewässert sind)
ctum et silitum né gšau) řosau pos mit einer Sense
siccatur, rastris řečené, a dořečené, abgehaue ne uud
corraditur, fur- řusř se, řráběmi se nachgemachte Heu
cis in cumulos et řrabe, widlami w wird getrocknet,
foenilia compor- řopy, a na řulny mit Harken (Re-
tatur. (do řeniřř, do řen- chen) zusammen ge-
njřř) ře řnřřř. harřet, und mit
Sabeln in Hau-
sen, und auf die
Heuböden getra-
gen.

419. E renas- 419. 3 podroz 419. Aus dem
cente gramine řagjcy řaře tráwy wieder heranwach-
chordum fit. wotawa býwá. senden Grase wird
das Grummet (oder
Herbstheu).

XXXVI. De La- XXXVI. O řez XXXVI. Vom
nionia. zniřwj (masřř- Fleischerhandwerk
řwj.) (Meřgerey.)

420. Lani o 420. Řez njř 420. Der Flei-
(Lanius) altilia (masřř) řrnný scher (der Meřger)
Vescula enim non dobyteř (řařřřud- schlachtet das Mast-
sunt vesca (escu- lý řagistě nenj ř vich, (denn das
lenta) quis iis řidlu, řdořby se magere iřř (tauget)
vescatur?) in lani- gim řrnil?) na nicht zum Essen, wer
ena (Lanario) řřachtatě řezniř wollte es essen?)
clunaculo mactat řřym řezřřkem bi- im Schlachthause
(id est, jugulat, ře (to řeřř, řařř (im Ruttelhofe) mit
excoriat, sive de- zuge, wylupuge, dem Stechmesser
glubit, dissecat) (řřřř oddělřwř) (Schlachtmesser)
in macello venum řozřřřřwř) do mařř das iřř, er řřřř es
exponit. řřřř řřřřř (gřř ab, řřřř das řell
řřřř) na prodag wy- ab, řř řřauet es,
řřřřř. und legt es auf die
Fleisch-

Fleischbank (auf dem Fleischmarke zum Verkauf aus (hat es feil.)

421. Intestina pulpa effarciens, Farcimina, ut Falscos, Lucanicas (botulos) hillas, Tomacula, Apexabones, Tuceta (Isicia) itemque offas penitas, Pernas, petasones et Succidias conficit.

421. Stréwa masztyostj nadzaze, klobásy (nadwaniny), gačo weliká gelita, (baschory) gelita, klobásy weprowé, gitrnice, krewnice (gelita krewná, gelita krepami a krewj wycpaná), tučnice (gelita tučná) tolikež kausky masa wnitrnj (nádiwku) weprowé plece, zadnj kty, a polty weprowé delá.

421. Die Gedärme füllet er mit gehacktem Fleisch, und macht Würste, als große Würste, Bratwürste, Knackwürste, Leberwürste (Blutwürste) Pöckelsfleisch, Lamm, Schwanzstücke, Hammern (Schultern) Schinken, und Speckseiten.

422. Adeps non concrescit æque spisse, ut sebum: quia opimior.

422. Sádlo se nesedá tak husté gačo lüg: proto že gest briedši (masťnégši).

422. Das Schmeer (das Schmalz) gerinnt (geliefert) nicht eben so dicke, wie das Unschlitt (der Talg) denn es ist feister.

XXXVII. De Venatura.

XXXVII. O mysliwecstwj (mysliwosti).

XXXVII. Von der Jagerey (vom Weidewerk).

423. Venator feras in scrobes foveasque pellicit, aut canum sagacium odoratu per vestigia vestigat, et venatur.

423. Mysliwec zwér do dolá, a gam wábj, (laudi) anebo psú sljdných, čenichánjm possle pégich mačuge, a lowj.

423. Der Jäger locket das Wild in die Löcher und Gruben, oder spüret und jaget ihm auf der Spur nach, mittelst des Geruches (der Spur) der Spürhunde.

424.

424. der Spürhunde.

424. Odorato-
res enim inda-
gant, Vertagi per-
sequuntur et asse-
quantur.

424. Wyžlency
zagisté slidy, chrti
stjbagi a dostjba-
gi.

424. Denn die
Spürhunde (Stau-
ber) gehen der
Spur nach (stöbern
es aus) die Wind-
hunde (Windspiele)
verfolgen und er-
haschen es.

425. Cerva ut
in casses et pla-
gas varis tentas
incidit: irretitur,
et interimitur: si
evasit, celerat fu-
gam.

425. Laně gať
do léce a tenat na
so stě á ch (widlič
řáčh tenetnich ať
neb na rozporáčh
na něž se zavěšlu-
gi tenata) rozpi-
tých wpadne, za-
pletena, a zabita
býwá: paťli wy-
wázne, pospissi v-
tecy (spěšně utřká).

425. Die Hinde
(Hirschfuh) so bald
sie in das Netz, und
in das mit den
Garnstangen (Netz-
gabeln) aufgespann-
te Wildgarn ein-
fällt, wird (sie) ver-
strickt, und umge-
bracht (erschlagen)
wenn sie entkom-
men flieht sie eilends
davon.

426. Aper spu-
mans et frendens
venabulo trans-
adactus interfi-
citur.

426. Diwoťý řa-
nec, (diwoťý wepř)
slintage se, a zuba-
mi setage, lowec-
řým ostipem pro-
gnán a zaražen
býwá.

426. Das schäu-
mende und knir-
schende wilde
Schwein wird mit
dem Jägerspieß ge-
stoßen und getödt-
et (gefället).

XXXVIII: De XXXVIII. Ory-
Piscatione. bářstroj.

XXXVIII. Von
der Fischey.

427. Piscator in
Lacu et Piscina
Reti piscatorio
(piscario) et Ver-
riculo, Tragula-
ve, in amne Sage-
na et Nassa pi-
scatur: Hamo
(cui esca inditur)
abivis.

427. Rybář w
gezeře a rybniťu
sýtj rybářskau, a
newodem, aneb
myťem, w poto-
ce saťem (četenem)
a wrssi lowj: vdi-
cý (na niť se wna-

427. Der Fischey
fischet im See
(Weißer) und im
Zelch mit dem Fi-
schernez und Zug-
garn (der Wa-
te) oder mit dem
Wurfgarn, im
Fluß, mit dem
Schleppnetz, u. der
Ren-

428.

da

Ren-

da dáwá) kdekoli
liwěť.

Reuse: mit der An-
gel (daran der An-
biß oder der Kó-
der angesteckt wird)
wo immer.

XXXIX. De Captura Avium, nictwój, aneb la-
sive Aucupio. pánjptákũ (čizbě)

428. Auceps au-
cupio exstructo
per illices alle-
ctas inescatasve
aviculas, vel re-
ticulis adobruit,
vel calamis vis-
catis (quos in A-
mite seu pertica
prostituit) impli-
cat, vel tendicu-
læ aut decipulæ,
aut laqueorum
transennis illa-
queat.

428. Ptáčnjě (čiz-
bař) čihadlo při-
stroje šerze wo-
lawce (wábnjptá-
čy) přiwábě a při-
wnadě ptáčky, buď
sýtkami přikwaču-
ge, aneb wégice-
mi lepowými, kte-
rěž na rohatinu,
nebo žerd wystawj
zapletá, aneb po-
mečj, aneb pastj,
nebo osydel smeč-
kami chytá.

XXXIX. Vom
Vogelfang.

428. Der Vogel-
fänger (der Vogel-
steller) nachdem er
den Vogelheerd zu-
gerichtet, überziehet
entweder die durch
die Lockvögel gelock-
ten oder geförnten
Vogelchen mit dem
Vogelneze (Gestri-
cke) oder hält sie
an mit den Leim-
ruthen (die er an
einer Leimstange,
oder Garnstange
aufgesteckt hat)
oder verstricket sie
im Sprenkel, im
Meissekasten
(Schlagbauer) oder
in Dohnen,

429. Oscines,
quas vita donat,
caveæ incarceration,
sive junctim, sive
separatim.

429. Zpěwawé
ptáky, které žijí,
do klece zavjrá,
buď pospolu nebo
porůznu.

429. Die Sang-
vögel, welche er
lebendig läßt,
versperret er ent-
weder zusammen,
oder absonderlich,
in einen Vogel-
bauer.

430. Si qua pe- 430. Gestirte se 430. Wenn einer
 dica impedita se- Eterý pletkau za im Aufschlag ver-
 se expedit (extri- pletený wyplete, wickelt ist, und sich
 cat) avolat, nisi vletj, lečby se za herauswickelt, fliegt
 se iterum tricis se do negatých er davon, wo er
 intricet. zmatkú zamát. sich nicht im Wir-
 garn wieder ver-
 wirret.

XL. De Coqui- XL. O kuchař- XL. Von der
 naria stwj. Kochkunst.

431. Promus 431. Spížirný 431. Der Spei-
 condus obsonia (Elčirný, spížirný) semeister (der
 ab obsonatore wahrenj od skupo Ausgeber, oder
 coempta, non so- watele potram Schließer) bringet
 lum recentia, sed kaupeně, netoličo die vom Speis-
 et pridiana, at- čerstwě, ale takě einkäufer gekauften
 que semesa, e wčeregšj, a odpo- nicht allein die fri-
 p promptuario lo snědeně z spí- schen, sondern auch
 (penario) profert. žirny wydáwá. vom vorigen Tage
 übergebliebenen, u.
 halb verzehrten
 Speisen (die Reiz-
 gen) aus der Spei-
 sekammer hervor.

Sed coquus aut Ale kuchař, aneb Aber der Koch
 coqua in fo co, kuchařka na ohnj oder die Kochinn,
 lebetibus, cucu- sti (pršku) w pánz kochet sie auf dem
 mis, ahenis, et wjch, mēdencých, Herde, in Tiegeln,
 cacabis elixat, ve- (mēdenných henz in ebrnen (Kupfer-
 rubus assat, cra- cých), a kotlich wa- nen) Töpfen, in
 ticula torret, sar- řj, na rožnech pe- Kesseln, an den
 tagine frigit. řj; na roště pra- Bratspießen bratet
 řj; na rendlíku er, auf dem Rost
 (peřáci, kuthanu) rōřtet er, in der
 smažj. Bratpfanne trōřřet
 (backet) er.

432. Si quid 432. Když co 432. Wenn etwas
 fervet et bullit, wě, a fypj, aby siedet und aufwal-
 ne ebulliat, trulla newyřypělo, řřuf- let (aussiedet) dař
 confutat; si spu- fanem (mēchařkau) es nicht überlaufe
 mat G zra- über-

mat, rudicula (tudicula) spumam ruit, atque despumat. zrážj : když se pě- ni, varíčkau (opě- nowáčkau) zřu- muge (shání).

(überfiede) wehret er mit der Küchen- felle: wenn es schäu- met, schäumt er es mit einem Schaumlöffel (Rührlöffel) ab.

433. Fuscina extrahit, fiscina (qualo) et colorat. 433. Zákem (wi- dličkami) wyta- huge, sýtKem a ce- zákem (cedidlem) cedj.

433. Mit dem Drenzac zieht (nimmt er heraus) durch den Seihkorb und Durchschlag siebet er es.

434. Residua culinæ utensilia sunt: Rutabulum, Batillum, Ignitabulum, Igniarium, Tripus, Radula, Trua, Alvei, Urcei, Paropsides, Catini et Patinæ, quæ cum colluuntur, fit colluvies. 434. Ostatnj ku- chynské náčensj (ná- dobj) gest: hřeb- lo, pohrabáč, ohří- wadlo, křesadlo, hrnec trýnohý (dryfus), struha- dlo, děber, necky, (trůky), děbány, ořtiny, hlubočé a mělké misy, kterěž když se vypláku- gi, delagi se po- myje.

434. Das übrige Küchengerath (Küchengeräthe) sind die Ofenrücke, die Feuerschaufel, die Feuerpfanne, das Feuerzeug, der Dreifuß, das Reib- eisen, das Wasch- faß (das Scheuer- faß, item die Spü- lichtgelte) die Mul- de, die Krüge, die Kommentlein, die tiefen Schüsseln (die Napfe) und die flachen Schüs- seln, aus disen wenn sie zusammen aus- gespület werden, wird das Spülicht.

435. Vas ansa prensabis, sed si anceps est, ambi- gas, (dubites) qua arripias. 435. Nádobu za rukowět (vcho) ber (vgjmeg), než gestli obogetni (dwogossnj) po- chybowati mužes kudy vchytjs).

435. Das Ge- faß (das Geschirr) faßt (das Geschirr) sollst du bey dem Henkel fassen, aber wo es zweydhrig ist, magst du anstehen (zweyseln) beywel- chem du es angrei- fest)

436. Aves de-
plumantur, Pi-
sces desquamantur,
exenterantur,
exdorsuantur.

436. Ptácy Mla-
bau se, ryby se
straubagi, pitwa-
gi (kuchagi) trba-
gi.

436. Die Vögel
werden gepflückt,
die Fische werden
geschuppet, ausge-
nommen, und ge-
rissen.

437. Assati &
frixī salubriores
sunt, quam elixi
et jurulenti, nisi
plusculum condi-
antur.

437. Pečené, a
smážené zdrawě-
ši gsau, než wáre-
né a gichowité,
lečby se vtěšné
(dobře) ošćenily.

437. Die gebrä-
uten und gebacke-
nen (geprágelten)
sind gesünder, als
die gesottenen, und
die in der Brühe
liegen, wo sie nicht
wohl gewürzt wer-
den.

438. Salsamen-
ta et infumara,
ægre concoquun-
tur.

438. Wěcy z lá-
ku, a vzené tějce
se zázswagi.

438. Die eing-
salzenen und geräu-
cherten Speisen wer-
den schwer ver-
dauet.

XLI. De Potu-
lentorum Para-
tura.

XLI. O nápojů
strogenj.

XLI. Von der
Bereitung des Ge-
tränkes.

439. Vinitor vi-
tes novellas plan-
tat, traducibusq;
propagat, Vineam
bidente (pastino)
pastinat: palmi-
tes pampinosos
ridicis, seu peda-
mentis statuminat
(palát): paulo
post pampinat,
tum vindemiat,
racematione pau-
peribus relicta.

439. Winat
Fmeny mladistwe
sázý, a oblaufy
rozwodj: winicy
kracy kópá? ré-
wy listnaté tyčka-
mi, aneb kolyčka-
mi stanowj: brzo
potom smítá, tož
wino zbýrá paběr-
ku chudým nechá-
wage.

439. Der Win-
zer pflanzt die jun-
gen Weinstöcke und
mit den Gesenken
(Federn) bauet er
fort: Er hacket den
Weinberg mit dem
Karst. (der Wein-
hacke) er hestet (stü-
zet) die vollblät-
rigen Reben mit
gespaltenen, und
andern Wein-
pfählen, kurz her-
nach blätet er das
Weinlaub, alsdann
lie-

liefert er den Wein,
da er die Nachlese
den Armen läßt.

440. Uvor swa-
vis ex acinosis
orca pressis uvis,
torculari exurge-
tur: qui elacu in-
cadum, vel seri-
am transla-
tus, Mustum et
posteaquam fue-
rit defaecatus at-
que elutriatus, Vi-
num dicitur: po-
tus exhilarandis
maestis accommo-
dus.

440. Míza la-
hodná z rnatých
w trečasě (dčbe-
ru) tlačených broz-
ná, presem se wy-
tlačuge: kteráz z
kádi do láky (win-
ného sudu) neb
láhwice přenesse-
ná, mest, a když
bude wykysalá, a
stržená, wjno slo-
we: nápoj k ob-
weselowání sinut-
ných připadný.

404. Der lieb-
liche Weinbeersaft
wird aus den im
Suber gepressten
vollbeerigen Trau-
ben mit der Kelter
ausgedrungen (aus-
gepresst), welcher,
so er aus dem Pres-
senbret in das Wein-
faß oder Lagel ab-
gefallen ist, Most,
wenn er vergähret
hat, und abgezogen
worden, Wein heißt:
ein schicklicher
Trank, die Betrüb-
ten zu erfreuen.

441. Annoti-
num est optimum,
horum nonnihil
fæculentum.

441. Roční
(loňské) gest ney-
lepšij, letošnij něco
kwasnic má.

441. Der vorjäh-
rige Wein ist der
beste, der heurige
ist noch etwas he-
fig.

442. Facitita
sunt: Absinthites,
Helenites, Hyssop-
pites, &c.

442. Strogená
gsau: wjno pe-
lynkové, womán-
kové, yzopové zc.

442. Zubereitete
Weine (Kräuter-
weine) sind: der
Wermuthwein, der
Alantwein, der
Ysopwein, zc.

443. Defrutum
est Sapa, exole-
tum Vappa.

443. Přeware-
né wjno gest zu-
feň, wywětrale
lanškwa.

443. Die Wein-
suppe (das Wein-
mus) ist gesottener
Wein, der verro-
thene (verlegene)
ist aufgestandener
(sahmiger) Wein.

444. Hoc ubi
non abundat, Mul-
sum (hydromeli) picý
coquitur; item-
que

444. Tohoto kde
nemagi dosti, med
picý (medowina)
se warj, též od
sláds

444. Wo má n
nicht genug Wein
hat, wird der Meel
gesotten, wie auch

que a Zythope- fládka pivo z fla von dem Bier.
pta Zythus (cere- du a chmële. bräuer das Bier,
visia) ex Polenta aus Malz und Ho-
(farre tosto) et pfen.
lupulo.

445. Abditur in 445. Wstawuge kühle Keller einge-
cellas frigidiores se (schowáwá se) legt, und verstopfet
et obturatur (o- do sklepú chladz (zugespündet); das
perculatur) relita ných, a zacpáwá angezapfet wird
vero promitur, si- (zassiptuntuge) se; mit einem Heber,
phone (Tubulo) načaté pať točí se (ausgehoben) oder
aut Epistomio. čepem neb kôhaut: Hahn ausgezapfet.
Fem.

446. Capacio- 446. W wétššich 446. In größern
ribus in cupis sa- sudech chutněšší Fässern bleibt es
pidior est, quia gest, proto že ne- schwachhafter, weil
non evaporat, mywétrá : zwlá- es nicht verrauchet
præsertim Can- ště na kántnýřich besonders auf hö-
theriis altioribus. wyššich. bern Lägern.

447. Ex incli- 447. Š pochýle- 447. Aus einem
nato dolio faeces né (nahnuté) be- geneigten (geho-
una exeunt. řy Ewasnice spolu benen) Fasse fließen
wycházěgi. die Hesen zugleich
heraus.

448. Ex vina- 448. Š mláta 448. Aus den
eis (flocibus) winného dělá se Tretern, (ausge-
confit Lora, seu laur (patěřky) a- preßten Weinbeer-
Posca. neb wodnár (zad- hülfsen wird der Lau-
nj wjno). er oder Nachwein
gemacht.

449. Infundibu- 449. Maléwky 449. Die Trich-
la ad lagenas per- (trychtýřowé) ř ter gehören zu den
tinent. láhwicým (flášim) Flaschen.
přináležěgi.

XLII. De Auri- XLII. O sorman- XLII. Vom Fuhr-
gatione. řwj. (wozatag- werk.
řwj).

450. Equiso e- 450. Mařtalř 450. Der Pferd-
quile purgat, e- mařtal (kôřřky knecht (der Roß-
qum capistro al- chlěw) řliďj, kôňě junge, Stallbube)
li. wo- mi-

ligatum, aut si woblawj priwáza- mistet den Pferde-
scella (si mordax nébo, aneb sſtras- stall aus) striegelt
sit) constrictum, bátem (náhub- das mit der Hals-
strigili depectit, ſem) ſdyby ſau- ter angebundene,
gausape internit, ſawý byl, ſewres oder (so es beißig
avenam vanno nébo, hřibelcem cý- iſt) mit dem Maul-
ventilat; dein ci- di (česá), hřunj torbe (Beißtorbe)
bat, et aquatum přistřá, owes o- verbundene Pferd,
ducit. pátkau opálá (přes mit der Striegel,
wigi), potom tr- decket es mit einer
mj, a k napágenj Roge, und schwin-
wede (wodj). get den Haber mit
einer Futterschwin-
ge: darnach futtert
er es, und führt es
aus zur Tränke.

451. Eques e- 461. Gezdec w 451. Der Reiter
phippio insidens, sedle sedě, na trě- im Sattel sitend,
stapedibus insi- menech ſtoji, a ſt e i ſt ſich an die
stit; et equum vel ſoně anebo hwjz- Stegreife. (Bügel)
popysmate de- dánjm a blazenjm und beſá n ſt i get
mulcet, vel calca- ruſkau krotj, a ne- das Pferd entweder
ribus instigat: bo oſtruhami po- mit Pfeifen und
fræno autem et báda: vzdau pák Streicheln, oder
habena pro lubi- a wotězj (ſtjblem) ſicht es an mit den
tu fleatit, pasto- dle liboſti ohýbá Spornen, mit dem
mide coercet. (obracý), křabu- Zaum und Bügel
ſſkau (náhubkau) aber lenket er es
zdržuge. nach Wohlgefallen,
mit dem Nasenban-
de bremsset es.

452. Antilena, 452. Prſotiny 452. Der Bruſt-
postilena, dorsu- (náprſnjt) farkás, riemen, der Schwanz-
ale, et phaleræ deka (ryſtuně) a riemen, die Rü-
cæteræ, ornatui ſperky (pochwy, kendecke, und das
ei sunt. ladrowánj) gině k übrige Roßzeug iſt
ozdobě gemu gſau. ihm zur Zierde.

453. Succussa- 453. Klusák 453. Ein hart-
torequitem quas- gezdec hmoždi: trabendes Roß
sat: gradarius ſlapák lebec, mſ- ſchüttelt den Rei-
molliter, Toluta- mochodnjě mjmó- ter, ein Paßgänger
rius (Aſturco) to- chodem ſe neſe, a- gebet ſa n ſt e, ein
lutim fertur, nec niž poſleſá. Beſter (Beſtgänger)
eespitat. den

den Zelt, und strauchelt (oder stolpert) nicht.

454. Auriga parrippum sellario jngat, antecessarios ante se agit.

454. Wozka (woztag, forman) náručnjho koně s podsedlnjm spráhá, přednj předsebau žene,

454. Der Fuhrmann spannet das Handpferd an das Sattelpferd, die Vorderrosse (die Riempferde) treibet er vor sich her.

455. Magnates sejugibus vehuntur, pampillis, pilentis et carpentis; plebeji quadrigis (quadrijugis), trigis (trijugis) bigis (bijugis) idque petoritis, rhedis, et essedis: alicubi etiam cisiis.

455. Melicý páni šestmi konmi se wozy w komornich, krytych, a wisutych wozych; obecni čtyrmi, dvěma, a to na lehých wozych, na kočářích, a koleřích: někde také na půlkočářských (kárách).

455. Große Herren fahren mit sechsen in Karrosen, (Herrnwägen) Himmelswagen, und hängenden Wagen: die gemeinen Leute mit vieren, dreien, zweien, und zwar in Kutschen, Kutschkarren, und Rollwagen (Kaleffen) irgend wo auch in Karren.

456. Onera palustris (sarracis) trahisque; ægrotares arcera; delicata transvehuntur.

456. Náklady na fasuňých (nákladnjch wozych) a sanjch, nemocni na talawasskách (přikrytých wozych, aneb lůžkách kterež dwa koně nesau); rozkossni na senstřách (nosých lůžkách) přewáženi býwagi.

456. Die Lastwaaren werden mit Lastwagen. (Stürzwagen Kapitlerskarren) und Schleifen (Schlitten) die Kranken in einer bedeckten Koffbahre, die Särlinge in Sänften übergeführt.

457. Currus habet rotas, ex modiolis, radiis duodecim, absidibus sex, et totidem canthis, contextas: sed axes, ut axun-

457. Wůz má kola, z pistu, spic dvanácti, laukotj šestti, a rolika též šestti složená: ale wosy, aby se kolesomazy mazaly, bezwe-

457. Der Wagen hat Räder, aus der Nabe, zwölf Eichen, sechs Felgen, und so viel Radeschienen zusammengefeget: aber die Achs.

axungia ungau- werem se přizwi-
tur, sucula sus- hugi.
tolluntur.

Achsen, damit sie
mit Wagenschmier
(Theer) geschmieret
werden können,
werden mit der
Winde aufgehoben.

558. Temonis 458. K woge
extremitati ad- Konec přideláwa-
moventur de hel- gi se od chomau-
cio dependentia- ta wisýcy držad-
retinacula (sive la (bud že gsau re-
sint catenæ, sive tazy, neb temeny)
lora), pone au- pozadu pať hamu-
tem sufflamen, ad lec (zawjčka wo-
sufflaminandum zu) ě hamowánj
in præcipiti des- (zdržowánj w přiz-
censu currum. křem sřupowánj
wózu.

458. An dem
vordersten (äusser-
sten) Theil der
Deichsel werden die
vom Kummer herab
hängenden Behält-
nisse (es seyn Ket-
ten oder Riemen)
angelegt: hinten
aber die Hemmkette
(die Radesperre)
den Wagen in gä-
ßer Abfahrt zu hem-
men.

459. Qui cum 459. Kteryž po-
per orbitas levi- newadž se kolegmi-
us trahatur, ne lehtëgi táhne, aby
exorbites, respi- z kolege newychá-
ce. zel, ohlždeg se.

459. Weil der-
selbe in den Wagen-
leisen leichter ge-
zogen wird, so siehe
zurück, daß du nicht
aus der Wagen-
leise ausschlägst
(ausfährst.)

460. Clitellæ 460. Saumar
mulo, aut cabal- (šumaršké sed-
lo imponuntur, lo) na mežka, neb
ut per loca præ- škápu (hynřta)
cipitia et invia, klade se, aby přes
transitum alium miřta přjčrá, a ne-
non ferentia, one- cestná, průchodu
ra transferantur. giného netřpjcý
břemena (tjže) pře-
nářřina byla.

460. Der Saum-
sattel wird dem
Maulesel, und dem
Saumroß aufgele-
get, damit die
Bürden (Lasten)
durch gäße und un-
wegsame Derter, die
keine andere Durch-
fahrten leiden, über-
tragen werden.

461. Bajuli vel 461. Nosyci neb
humeris, vel uni- na ramenách, neb
roto, velferetris na kolečkách (ko-
(ærumna a collo- taucjch, táčkách)
sus- neb

461. Die Träger
(die Kapittler) tra-
gen entweder auf
den Schultern, oder
auf

suspensa) baju- neb nosydláč(po- auf dem Schubkar-
lant. pruh na kře zawé- ren, oder auf Tra-
syce) nosý. gen (mit einem vom
Hals hangenden
Tragriemen.)

XLIII. De Navi- XLIII. O pla- XLIII. Von der
cularia. wectw]. Schiffahrt.

462. Ab oris 462. Z zámotj 462. Die Schif-
transmarinis, Na- (z kragin zámot- fer, wenn sie etwas
varchi auspicio, stých) pod zpra- auf Angeben des
apportaturi quæ- wau pána lodj ma- Schiffsherrn von
dam nautæ æquor- gice přiwazeti ně- über dem Meer ge-
navigant. co plawcy po mo- legenen Gegenden
herzu führen sollen,
schiffen in ebener
See.

463. Nauclerus 463. Spráwce 463. Der Steu-
in puppi ad cla- lodj (matynát) w- ermann si set im
vum (gubernacu- zadulodj přiblaw- Hintertheil des
lum) sedens, gu- wnjm wesse sedě, Schiffes bey m
bernat; alii per- zprawuge: glnj po Steuer (bey m
foros cursitantes, půdě běhagice, a Steuerholz) und
atque se invicem na se wespolet wo- regieret; andere
inclamantes, et lagice, a se napo- laufen in den Schiff-
exhortantes, ad mjnagice, po bid- gängen auf und nie-
antennas vela (ceu lách plachty (gaťo der, und indem sie
sunt; Acatium gsau: weliká bla- einander anschreyen
(sive Artemon) wnj plachta, men- (zurufen) und an-
Dolon et Epidro- sj plachta s předu- mahnen, spannen
mus) explicant a plachta s zad- sie an die Segel-
vel contrahunt, ku lodj) rozwinu- stangen die Segel-
jam in malo, jam gi, anebo swinugi, auf, als da sind
in prora, appen- gednát na žezle, das große Segel,
dentes et aplu- gednát na spicy das Mittelsegel,
stria. lodj, přiwěšugice oder der Laufer,
y praporečky (kó- und das Hinterse-
raubwičky).

Vordertheil
des Schiffs : sie ste-
cken auch die Fahn-
lein (die Flaggen
aus).

464. Tranquillo
salo vellificatio
non procedit; ni-
si remiges per
transtra ad scal-
mos considentes
remigent: sed Ce-
locem (Liburni-
cam, Lembum)
flabra velocius
impellunt, quam
remi triremem,
et ubi opus, con-
tis trudendo a
brevibus, et sco-
pulis propellant.

464. Když gest
tiché more (pri
tichém mori) pla-
wenj negde (nedarj
se); lečby weslari
po lawičkách v
čolku (v prken, k
nimž se wesla wá-
žj) sedíce weslowa-
li, (wesly se plawi-
li): aleť strelci
ločku (honci loč-
ku) wánj (wétro-
wé) hbitěgi pudj,
nežli wesla galogi,
a kde potřeba,
clauky (bidlami
šifářskými) tlačj-
ce od mělcin a ška-
lin mořských od-
háněli.

464. Bey stillem
Meer gehet die See-
gelung nicht fort;
es sey dann, daß
die Bootsknechte
auf den Ruderbän-
ken an den Ruder-
ringen (Ruderrie-
men) sitzen, und
rudern: aber ein
Menschiff (eine
Jagd) treibet die
Wehung (der Wind)
geschwinder fort,
als die Ruder die
Galleren, und wo es
vonnöthen ist, mit
den Steuerstangen
von den seichten Or-
tern (Stranden)
und Meerfelsen
(Klippen) abstoßen
und forttreiben.

465. Nam hue
si incidunt, nau-
fragio periclitan-
tur, et ni rerum
jacturam faciant,
naufragantur
(naufragium fa-
ciunt) idcirco pro-
funditatem bolide
exquirunt.

465. Nebo sem
wypadnauili (trez
fili) strach rozbiz-
ti lodj (gsau wne-
bezpečeníswj zlá-
mánj lodj) alečby
wěcy wen wyhá-
zeli, tonau na mo-
ři; protož hlubo-
žosti wolownicy
(záwážim) ohledá-
waji.

465. Denn wenn
sie hieher gerathen,
sind sie in Gefahr
des Schiffbruchs,
und wo sie nicht
die geladenen Sa-
chen auswerfen, lei-
den sie Schiffbruch,
derohalben suchen
sie mit dem Bley-
wurf (dem Senk-
bley, dem Loth) die
Tiefe fleißig auf.

466. Procella
oborta, ne abri-
pi

466. Když se
baure stbne, aby
38

466. Bey ent-
standenem Sturm,
damit

plantur a decumanis fluctibus, od p r e w e l i k y ch den großen unge-
 anchoram rudem- wln, kotwu na heuern Wellen ver-
 ti annexam jaci- welblaudé (wel- schlagen werden,
 unt: atque ita t e m s s i f f o w é m p r o z werfen sie den am
 fluctuant et ja- waze) p r i w á z a z Ankerseil ange-
 ctantur. n s u w r e h u g j , a knüpfen Anker aus
 tať se kolotagj a und werden also von
 z m j t a g j . den Wellen hin und
 her getrieben und
 geworfen.

467. Primo et secundo velificans (etiamsi ven- to secundo) nau- seam vix effugi- et.

467. Po p r w é (poneyprw) a po- druhe se plawicj byť y w é t r e m d o : b r ý m) n e d h u t e n : s t w j s o t w a w g d e .

467. Der jam ersten und andern- mal segelt, (ob gleich mit gutem Winde) wird kaum dem Ekel (dem Erbrechen) entgehen (ent- fliehen).

468. Navis vacua, praesertim actuaria. et oneraria (corbita) quo firmitus innatet, saburra oneratur: sed si nimio. plus, pes- sum ibit.

468. Łodj p r á z d n á , z w ł á s t ł é k t e z r á s e w é t r e m y w e s l y ž e n e , a n á z k l a d o w á (n á k l a d n j) a b y p e w n é g i z p l e y w a l a , p i s k e m s e n a s y p á : n e z g e s t l i z e p r e s p r i l i s , p o t o n e (p o t o p j s e) .

468. Ein lediges (leeres) Schiff vor- nemlich ein Kauf- fahrer Schiff, und ein Lastschiff) da- mit es gewisser im Wasser gehe, wird mit Ballast (Schiff- sand) beschweret : so es aber zu sehr überladen ist, wird es zu Grunde ge- hen.

469. Fatiscit multoties, perque hiscentes rimas nautea illabitur, ac in carinam confluens, senti- nam constituit, unde antlia ex- antlatur.

469. R o z p a d á w á s e (b y n e) m n o h d y f r á t e , a s k r z e r o z s k l e b u g i c j s e s k u l i n y (r o z s e d l i n y , s t e r b i n y) n e ċ i s t á w o d a w k l a u z á , a n a d n o ł o d j s e s t e k a g e s t o k u n e z ċ i s t o t y (p r e w ý t w ł o d j) d e l á , o d k u d z s e

469. Oft wird es leck (zerleuchtet es) und durch die klaf- sende Risse (Spalten) laufet die Grund- brüche (die Risse) hinein, und wann sie im Schiffboden (im Keel) zusam- men fließet, macht sie den Schiffgrund

470.

se

fin.

se žumpau žum: stinkend: daraus
puge (wytabuge). sie mit der Plumpe
ausgeschöpft (aus-
gepumpt) wird.

470. Navigati-
one peracta a-
durum navigia in
portum appellen-
da sunt: aut cer-
te in opportunam
stationem dedu-
cenda.

470. plawba
Edyž se wykonala,
hbitě loďi do por-
tu (přistawu moř-
ského, aneb der-
padla) wehnány
býti magj: aneb
gisté w přihodná
stanowistě wwe-
deny.

470. Nach voll-
brachter Schiffarth,
soll man geschwind
die Schiffe in den
Hafen (an die An-
furth) anlanden,
oder ja an gelegene
Schiffstätte führen.

471. In naviga-
bili flumine na-
viculis, lintribus,
scaphis, et cym-
bis utuntur: imo
et ratibus.

471. Na plaw-
né řece korábů (lo-
ďek, lodiček) člun-
ů, bárek a koca-
bek vřiwagi, ba y
worů (plti).

471. In Schiff-
reichen Strömen,
gebrauchet man
Schifflein, Weid-
linge, Rachen (Bar-
ken) und Rähne,
ja auch wohl Fld-
ßen.

472. Ubi vadum
deest (deficit) pon-
tone trajiciunt,
diciturque Traje-
ctus: sed porti-
tor naulum pos-
cit.

472. Kde bro-
du není, na prámě
přewážegj, a slowe
přwoz: přwozný
(přwozný) př-
wozné (plat od
přwozu) mstičce.

472. Wo keine
Wassersfurt ist (da
man durchwaten
kann) da fährt man
mit der Führe über,
und wird eine über-
fuhr genannt: der
Fährmann fodert
das Fährgeld.

473. Alibi fi-
unt pontes, lapi-
dei vel sublicii et
pensiles itemque
ponticuli.

473. Ginudy
(ginde) se dělaji
mostowé kamennj
neb dřewěnnj, a
wisutj (zdwiha-
cí) též láwky.

473. Anderswo
macht man entwe-
der steinerne oder
auf hölzernen Pfäh-
len stehende, oder
hängende Brücken,
wie auch Stege
(schmale Brückchen.

474. Vrinatores
quævis profunda
truant.

474. plowaci
pod wodou gá-
ěoli hlubiny pro-
plawagi.

474. Die Täu-
her (Schwimmer)
schwimmen durch
alle Tiefen.

XLIV. De Itine- XLVI. O chů: XLIV. Von dem
ribus. zách (o cestách). Reisen.

475. Viator quo 475. Pocestný 475. Wo ein
tendit, recta sine kam směřuje (giti Wanderer mann hin-
ambagibus pro- chce), přímo bez ziehen will, soll er
ficiscatur, ad di- zápoli (obcházeti) ohne Umschweife ge-
verticula ne di- at se vjírá, ku pro- rade zu reisen, und
vertat. strannostem (pro- auf die Abwege nicht
stranným místům, abweichen.
k wyhnutí s cesty),
at se neodchyluje.

476. Semitæ 476. Pro sítěku 476. Er verlasse
causa viam ne cestý at neopauští, nicht die Straße des
deserat; nisi tri- lečby třený byl Fußsteiges wegen,
tus sit callis, et chodný, a cestý es sey denn ein ge-
itineris dux, co- vůdce, neb towa- bahnter Pfad, und
mesve peritus. ryš (spolupocest- der Führer (Weg-
ný) prošli (dobře weiser) oder der Ge-
powědomý). sáhrte, (der Wan-
dersgefell) des We-
ges wohl kundig.

477. Avia, de- 477. Necestných 477. Der die Ab-
via, et salebras (neschodných) ne wege, die Irrwege
qui metuit, nus- přístupných a ka- und raube (unge-
quam deviet. menitých míst k do- bahnte) Ortescheuet,
se bogí, nikam s der begeben sich nir-
cestý nescházeg. gends vom Wege.

478. Bivium 478. Rozcestí 478. Der Schei-
fallax est: Qua- mylné gest: pro- beweg ist betrüglích:
propter ne erres, tož aby neblau- deshalb, damit du
obvios sciscitare, díl, Echo potkáš, nicht irrest, forsche
qua eundum? wyptáweg se, kudy von dem, den du be-
num hac, an il- más giti? tadyli, gegenen wirst wo-
lac? et dextror- či onady? a na durch du gehen
sum, an' sinistror- pravoli, či na le- sollst? ob hiedurch
sum deflecten- wo más se vhnau- oder dorthin durch
dum? ti? und ob zur rechten
oder zur linken ein-
lenken?

479. Tramites 479. Přičnj ce 479. Die Krumm-
et compita non sty, a řižové ce wege, und Kreuz-
æque sty weg.

æque seducunt. sty ne tať swozu- wegeverführen nicht
 si. so leicht.

480. Peregrina- 480. Putowati 480. Damit du
 ri ut absque in- aby bez tlumočnj- ohne einen Dolmet-
 terprete possis, ka (wykládate ie- scher in die Fremde
 idioma calle. čj) mohl, řeť v- ziehen (wandern)
 mæg. könneſt, ſollſt du der
 Landessprache kün-
 dig seyn.

481. Peregrō 481. Přes pole 481. Dem, der
 ituro ocreæ com- giti magicým bo- übers Feld reisen
 petunt, aut pero- ty (škorně) př- soll, stehen die Stie-
 nes ob cœnum: flussęj, aneb po- feln, oder die Halb-
 etpetasus, ob so- laubotj pro blá- stiefeln, des Roths
 lis radios: ut et to: a kapaln (st- wegen wohl an:
 galerus, ac penu- roťý p a u t n j č ý und ein Schaubhut
 la scortea, vel e klobauť) pro slu- (Reisehut) wegen
 coacta lana, ob nečné paprřlę: a der Sonnenstrahlen
 pluvias: et bacu- špičatá čepice, a wie auch eine Pech-
 lus, seu scipio, pláště řoženný neb müße, und ein le-
 quo nitatur, ad- plštěný pro děřř: derner oder aus
 minicuiio enim est. a hůl, neb hůlka, dichter Wolle ge-
 gıřby se podpřal, machter Regenman-
 neb řu pomocy za- tel (ein Reiseman-
 gıřtę gest. tel) des Regens
 halberř, und ein
 Stab oder Stecken,
 darauf er sich lehne,
 denn er kömmt ei-
 nem zu Hůlfe (zu
 ſtatten.)

482. Opus et vi- 482. Třeba (po- 482. Die Unkosten
 atico ad facien- třebj gest) y peněz zu entrichten (zu be-
 das impensas: vel na cestu ř autratě: ſtreiten) iſt ein Zehr-
 literis .cambii aneb řiněnněho liř pfennig (Reiſegeld)
 (collybi.) řtu. oder Wechſelbrief
 vonnöthen.

483. Sed et pa- 483. Ale y tr- 483. Wie auch Ge-
 tientia; sub dio pěliwořti; pod dult: denn es er-
 enim pernoctare nebem (pod řřřým giebt ſich, daß man
 obtingit. nebem) řagıřtę no- unter freyem Him-
 cowati (ponoco- mel Nachtlager hal-
 wati) ře dořřawá. ten muřř.

484.

484.

484.

484. Ubiubi es,
quicum sis, at-
tende.

484. Kdekolí
gſy, s kým gſy,
pozor deg.

484. Du sehest
wo du immer wol-
lest, so merke auf,
mit (bey) wem du
bist

485. Latrones
enim et prædo-
nes prædantur,
piratæ spoli-
ant: imo in hospi-
tio, præsertim apud
Caupones, non
hospes ab hospi-
te tutus.

485. Zbogńscy
(nákeńscy) zagi-
ste a laupeńscy
moſtj; laupj: ba
ste v ſtenkýřu
(krémárů) boſt od
hospodáře nenj
bezpečen.

485. Denn die
Straßenräuber und
Räuber rauben, die
Seeräuber beuten:
ja auch im Wirths-
hause, besonders
bey den Schenken
(Krügen) ist der
Gast vor dem Wir-
the nicht sicher.

486. Sarcinæ,
quibus sua cou-
vasata sibi por-
tant, sunt: Vidu-
lus, Mantica (Sac-
ciperium) Pera,
Hippopera, Bul-
ga, Marsupium,
Crumena, Locu-
lus: denique sinus
et funda.

486. Silcomé,
w nichž své wěcy
ſklizené (ſwázané)
sobé noſj, gſau:
waček, (wiſáček)
tlumok, tobołka,
wiſák (wał v ſed-
la), filec, měſec,
taſka, pytlíček, až
y nádra a kapsa.

486. Die Rei-
ſebündel, darinn
man ſeine einge-
packten Sachen
trägt, ſind: ein
Wäſſſcher, ein
Wadſack, ein
Schwedler, eine
Satteltasche, eine
Felleiſſen, in Bru-
tel, eine Taſche,
ein Säcklein, leg-
lich der Buſen und
der Schuſſack.

487. Ut expe-
ditior sis, impe-
dimentis ne te
aggrava.

487. Aby wol-
něgſj byl, zawá-
zedly (pagázi, bře-
menj) ſe neob-
těžj.

487. Daß du ſer-
tiger ſeyeſt, beſchwe-
re dich nicht mit
hinderlichem Reiſe-
zeug (Gepäck).

388. Si matu-
randum est, Ce-
leribus uti, quam
venedis præstat.

488. Potřebali
příspíſiti (poſpi-
chat) poſſj (po-
ſtýřſkých konj) v
žjwati než kočár-
ſkých konj lépe
geſt.

488. Wennes Eile
hat, iſt es beſſer
der Poſtpferde, als
der Poſtfuhren ſich
zu bedienen.

389. E longin-
quo reducem te
sal-

489. Z daleka
(z cizyny) wrace-
ſj-

489. Wenn du
aus der Ferne (aus
der-

salvum et sospitem lætabundi tui excipient.

gicębo se tebe we der Fremde) frisch
zdrawy a sięti und gesund wieder
(ędy se zdalekęch kehrest, werden dich
mię wrętię, ęer die Deinigen mit
sięwý a zdrawý) s Freuden empfan-
radosi twogi pręgen.
więagi (twogi
gsauce weseli bus
dau tebe więati).

XLV. De Mercatura.

490. Mercatores mercaturam facientes, bona aliunde allata non absque lucro (quis enim cum damno quęstum faciat?) dividendunt.

491. In emporiis celebria exercentur commercia: Oppidatim nundina et mercatus instituuntur: Monopolia incolis conducibilia non sunt.

492. Et Propolę et institores, et tabernarii, et circumforanei, et

XLV. O kępec twj.

490. Kupcy kępectwi promozęgicę, zboży od gęnud pręnessenę (pręwezennę) ne bez zysku (ędoży za gęstę se sękoda obchod wedl?) rozprodęwagi.

491. W sęladných męstecz sęowunę se wedau handle (ęupectwi) po męsteczłach jaręmarkowę, a trchowę naręzeni bęwagi; ęupectwi w nęčem toliķo gędnomu dopustęęnę, obywatelęm prospęshę negsau.

492. Pęřekupęncy (boęynęři) y ęramęři, y ęręmęřę, y dryęcęncy y

XLV. Von der Kaufmanschaft.

490. Die Handelsleute, welche Handlung führen, (treiben) verkaufen die anderwoher gebrachten Güter nicht ohne Gewinnst, (denn wer wollte mit Schaden Gewerbe treiben?)

491. In den Handelsstädten werden berühmte (große) Handlungen getrieben: in gemeinen Städten (Städchen) überall werden Jahrmärkte und Messen gehalten: die einem allein zugelassene Handlungen sind den Einwohnern nicht zugänglich.

492. Auch die Vorkäufer (die Händler) und die Krämer und die Buch-

scrutarii cum tarmarečnjcy s ha- denscher, und die
scrutis suis, ne raburdjm swym Landstreicher (die
gotiatores dici handljti (kupy) Städter) und die
volunt. flauti chęęj. Tröddler mit ihrem
Altgerumpel (Erd-
delfram) wollen
alle Handelsleute
genannt werden.

493. Et quid ni? 493. A proč nic? 493. Und warum
ubique sane merx wssudyt arcy kau- nicht? Es ist aller-
(mercimonium) pę na prodag gest, dings liberall Waa-
licet (venit, vena- prodawač cenj, re feil (steht zum
lis est) venditor kupec tręj aź stęj feilen Kauf) der
indicat, emptor (aź se sinlawj spo- Verkäufer schęzet
licetur (licitatur) lu). (bietet) der Käufer
donec contra- bietet darauf (feil-
hant. schet) bis sie eins
werden.

494. Sed qui 494. Ale kdoź 494. Aber der da
mercatur, ne se kupy, aby se ne- kaufet (handelt) da-
defraudet, cuso- zawedł (neometl, mit er sich nicht
rum a Monetariis neosskrábal) bi- selbst verkürze, (be-
nummorum (qui tych od mincyru triege) muß den
aurei sunt, vel penęz (kterę zlatę Werth des von den
argentei, vel ærei gsau, neb stęjbnę, Münzern gemünz-
sive ænei) teneat neb mędęnnę) zneg- ten Geldes (so ent-
valorem. cenu. weder gülden, oder
silbern, oder ebern
(kupfern) ist, wisse-
sen.

Nammuli, ter- Malęho penjze, Des Pfennigs,
uncii, Semoboli, haljre, trognjka, des Dreyhellers,
oboli, Grossi (di- kreycaru, šestáku, des Dreyers, des
oboli) trioboli, třech kreycaru Čę- Sechspfennig Gro-
Floreni, solidi škęho grosse, zlatę- schens, des Gro-
Imperialis (Joa- ho (krynškęho), schens, des Acht-
chimici, Vallen- tolaru křjškęho, zehnpfennigers, des
sis) Scutati, Co- dukátu, koruny řč. Guldens, des har-
ronati, &c. ten Reichsthalers,
des Ducatens, der
Krone, řc.

495. Talentum 495. Talent A- 495. Das Athe-
Atticum valuit thenšký platil šę- nienser Pfund (Ta-
se- h des lent

sexaginta minas; desáte hriwen; lent) hat sechzig
Mina centenos hriwna sto púl Mark gegossen eine
denarios (drach- ortá, aneb čtyry Mark hundert hal-
mas) seu quadrin- sta sestákú: sesták be Reichsorte, oder
gentos sestertios: pať asy dwa třeý vierhundert halbe
Sestertius autem cary mince (čisla) Bagen (neun Pfen-
duos circiter Cru- nassj. nias Groschen) ein
cigeros, monetæ halber Bage aber
nostratis. ungefähr zwey Kreu-
zer, unserer Münze.

496. Pretium rerum ingraves- podražuge se (při-
cit (intenditur) skážuge) aneb spa-
aut remittit: sed dá: ale že nic drá-
nihil carius con- žegi neštogi, řiká-
stare ajunt, quam se, gáto to, co se
quod precibus e- probau kupuge
mitur.

496. Cena wěcý

466. Der Preis
der Dinge steigt
(wird erhöht) oder
fällt: aber man
sagt, das nichts
theurers zu stehen
komme, als was
durch Bitte gekauft
wird.

XLVI. De Ve- XLVI. O štat- XLVI. Von den
stiaris Opificiis. ných (štat děla- Kleiderhandwer-
gjcých) řemeslech- ken.

497. Linum et Cannabís mace- 497. Len a řos- 497. Der Flachß
rantur in Lacu- nopé močj se w und der Hanf wer-
nis, et exsiccata močidlách, a wy- den in den Lachen
frangibulo conte- sussené telicý se (Sumpfen) gerb-
runtur, tum car- trau, tož se bachlu- stet, und wenn sie
minantur, rema- gj (wochlugi) an getrocknet sind, mit
nente ibi flocco, zůstane tam paz- einer Breche ge-
hic stupa. derj, tuto kandel. brochen, und als-
dann gehebelt: dort
bleibt die Locke
über: hier das Werk.

498. Dehinc ne- 498. Zatim pra- 498. Indes spin-
trices penso ad dlj kužel k přeliz- nen die Spinnerin-
colum applicato cy přiložice pře- nen, wenn sie das
fila trahunt, sive dau (nitj dělaji, Aufgelegte an Ro-
gigillo sive fuso saukagi) buď na cken gelegt, entwe-
cum verticillo. kolowratě, aneb der am Spinnrad,

na wřeteně s přez oder an der Spin-
slenem. del sammt dem
Wirtel.

499. Ex alabro 499. 3 motawi- 499. Von der
vel rhombo, glo- dla, neb swigadel Weise oder Has-
merantur glomi, wigi se flubka, a pel werden die
et fit tela. bywá přize (plát- Garnfndulegewun-
no). den, und daraus
wird ein Gewebe.

500. Textor 500. Tkadlec do 500. Der Weber
stamini tramam osnowy auteř proz schieřet den Ein-
(subtegmen) sub- tkáwage, plátno a trag in das Scheer-
texens, linteum ěment dělá: ěte- garn (den Bettel)
et carbasum con- rěz aby bñlenim und bereitet Lein-
ficit: quæ, ut zbełely, na sluncy wand und Kammer-
politura candes- se bñl. tuch (feine, subtile
cant. insolantur. Leinwand) welche
man damit sie auf
der Bleiche weiß
werden, an der
Sonne bleicher.

501. Bilix dup- 501. Cwilind 501. Der Zwil-
licatum, et Tri- (cwilich) dwogná- lich und Drillich er-
lix triplicatum (sobnjo, a trilich fordern ein: zwey
licium requirit. (cynowatě plátno) oder dreyfache s
trognásobnjo br- K a m m b l a t t
da potřebuge. (Trümm)

502. Idem pro- 502. To těz bez 502. Eben dieses
pemodum in lani- mála při wlněném geschieht bey nahe
ficio fit. djle (saukenickém beim Wollenwerk.
djle) se děge.

503. Lana vel 503. Wlna neb 503. Die Wolle,
gossipium (Bom- bawlina ěsa se oder Baumwolle
baciaum) pectitur (myká se) a kram- wird vom Wollens-
et carminatur a pluge se od sauke- kámmmer gekámmet,
lanario, netur a nřka, přede se od und gefartetschet,
Lanifica: de in přadl j wlny: po- von der Wollens-
textitur, et pa ni tom se tká a cýwřy swinnerinn gespon-
transeunt in pan- přecházegj w suř- nen, darnach gewir-
num laneum: no wlněné: ěte- let, und die Was-
quem, sileviden- rěz gestlize slabé felpulen (die Spul-
sis est, fullo con- (chatně) gest, wal. pfeifen) geben in s
chár wal chuge, wollene Gewand
stu- 5 2 bar- (ins

stipat, tindor in barwj w Potli (ins Tuch) welches
cortina tingit. barwj. der Walker (der
Knappe) so es dün-
ne, schwach (gering)
ist, dicke machet,
der Färber im Kes-
sel färbet:

504. Sartor for- 504. Kregčj nos 504. Der Schnei-
fice scindit: a cu žicemi (nůžkami) der schneidet es mit
et digitali indu štrbā, gebiau a der Gewandschere,
menta suit (sed ne náprstkem oblekās mit der Nadel, und
suturæ notabiles nj (řaty) řige, (ale dem Fingerhut ná-
sint) Quandoque aby řřwy patrńe het er die Kleider,
et dissuit, rursum nebyli) řasem y pář (aber daß die Nāhte
que scissuras con- rá (pāre), a zāře nichtkennlich seyn)
fuit, plicatque. rozparty řřwā, a bisweilen trennet er
falduge (nabřrá). auf, und nāhet die
Nāge wieder zu,
und faltet.

505. Qui vete- 505. Který řta- 505. Der das
ra sarcit (resar- té látā (plācy) we- Alte flicket ist ein
cit) Veteramen- tessnjř: Který ob- Alt reiß: der es
tarius: qui inter- nowuge (oprawu wendet (ernewet,
polat, atque ab- ge) a obnowenē und auspuřet) und
lecta (interpola) prodāwā řřwabřř das vom neuen Aus-
venum exponit (prodawāč opras- staffirte (Ausgepuř-
Mango est. wenýř wěcy) gest. te) feil hat, ist ein
Staffirer.

506. Coriarius 506. Koželuh 506. Der Ger-
coria Lixivio e- řože lauhem wy- ber bereitet das Le-
laborat: e quibus dělāwā: z nichž der mit Lauge, wor-
sutor (calcearius, řřwec (obuwńř) w aus der Schuster
calceolarius) in řřwcowřkém wer- (der Schuhmacher)
sutrina ad modu- řřtatē (řřwcowně) in der Schuster-
lum, subula et na řopyto, řřřřdem werkstatt, nach dem
filo picato, cal- a dratwj řmole- Leisten, mit der Ba-
ceamenta confi- nau, obuw (řřřř- le (der Psrieme)
cit. wřce) dělā. und dem Pechdratř
Schuhe machet.

507. Pellio e pel- 507. Kožessnjř 507. Der Kürsch-
libus pellicea z řožj řožichy řřroz- ner machet Pelř-
construit. gi. werke aus Fellen.

508. Alutarius
alutas præbet; sed
omnes hi per de-
spectum (ludibri-
um) Cerdones au-
diunt.

508. Girchár,
girchy (zámisse)
dodáwá; ale wsi-
dni tito potupné
(z potapy) wetess-
nicy (smrdossi) že
gsau, o sobé slyssi.

508. Der Weiß-
gerber (Corduam-
macher) reicher das
sámische Leder (den
Corduan) dar; aber
diese alle werden
spöttweise Sud-
ler (Stánker) ge-
nannt.

XLVII. De Ve-
stituum generi-
bus.

XLVII. O stat-
stwa rozdylech.

XLVII. Von den
Gattungen der Klei-
der.

509. Vestis ad
obtegendam nu-
ditatem e Para-
diso ejectis data,
stulte acu aphry-
gione pingitur; et
ad fastum adhi-
betur.

509. Raucha ku
prikrýti nahoty z
ráge wyrzénym
dané, bláznivé se
od frumpýre
(smukýre) frums-
pluge, a k nád-
bernosti obracy.

509. Das Kleid,
so den Betriebe-
nen aus dem Pa-
radiese die Blöße zu
bedecken, gegeben,
wird albern (thö-
rig) von dem Sei-
densticker gestickt,
und zur Pracht an-
gewandt.

510. Moles no-
bis est et remo-
ra, induendo to-
ties et exuendo.

510. Tj b o t a
(těžko) gest nám a
městěni oblácti
se tolikrát, a swlé-
řati.

510. Es ist uns
eine Last u. ein Hin-
derniß, so oft uns
anzuziehen (anzu-
kleiden) und aus-
zuziehen (auszuklei-
den.)

511. Alii laxa
gaudent, alii stri-
cta, habitu mul-
tiplici.

511. Někteřj
slabé (prostranné)
raucha rádi magi,
ginj tabé (těsné),
vrogem rozmani-
tým (mnohoná-
sobným).

511. Einige ha-
ben gern ein weites
(schlaffes) andere
ein enges Kleid von
vielerley Tracht.

512. Vestitus
virilis est: Tho-
rax cum manicis,
Co-

512. Šfatstwo
mužské gest: řa-
bát s rukáwy, řa-
tánek

512. Männliche
Kleidung ist: das
Wamms mit den
Et-

Colobium, Femoralia(Braccæ, Caligæ) Toga talarris, Lacerna, Abolla, Sagum, Læna, Chlamys, paludamentum. tãneš bez rukãwã Ermeln, der Koller, (Folar), poctiwice, die Hosen (die Unterhosen), (nohawice, gatã, zieh hose) die Beinhaliboty) suknã kleider) der Talar pod kãtky (suknã rock, der Mantel, dlahã aš do kãt- der gefütterte Rock), paladrãna genmantel, der (plãšř pro dešř) Schützenrock, der podšřřř odẽw, Oberrock (der überwogenšřã suknice zug) der Mantel, na zbrog, plãšř, der Reitrock, der krãtkã gešřešřã Wappenrock. suknã, neywyšřřř ho polnjho odẽw.

513. Fœmineus: 513. Ženskã: 513. Weibliche
Amiculum, stola, swrchnj odẽw Kleidung: das
Supparus, The- (plãšř), mantlřř, Leibchen, der lan-
ristrum, Calanti- kytle, cãhlřř (ten- ge Mantel, die Flü-
cæ (Ricæ), Pepla, kã letnj kytle) ran- re (der Überwurf)
Præcinctoria, Vita- šřř, šlogřř (smut- der Sommerfittel,
ta (Reticulum), kowẽ ženskã ran- der Schleyer (der
Mitra. chy, podwišřř) fãr- herabhängende
tochy, (předšřřř), Schleyer) die Frau-
šepẽ (šřřřřřřř řẽ- erschleyer, die
pec), řepico. Šřřřřř (Šřřřř-
řřřř) die Haube
(gešřřřř Haube)
die Mũřř (das
Baretten).

514. Communis: 514. Společnã: 514. Gemeine
Indusium, řošřř (rubãš, ob- Kleidung: das
(interula) et su- lešřã) a wlnãnã Hemde, das wol-
bucula, Capitium, řošřř, řarkule, lene Hemde, die
Pileus (cujus sum- (šãpřã) řlobãřř Schlafmũřř, der
mitas apex est). (gehož wrch tyt- Hut, (dessen Ober-
lřř řest). řřřřřř (tołenice) Das Baret, die

Tiara, Tunica, řřřřř, řřřřř (dla- Leibrũřř, die lan-
Pallæ, Chirothe- le plãšřř (rukã- gen Mantel, die
cæ, Tibialia, Pe- wice, punčochy, Handschuhe, die
risceiides (genu- podwãřřř, řřřřřř Strũmpfe, die Knie-
alia, fasciæ cru- ce (podešřřř, nãřř bãnder (Hosenbã-
rales) Calcei so- řřřřřřř magřřř) der) die Schuhe
leas, obstragulum et řřřřř řřřřř

et corrigias habentes) Socci, fle. (welche Sohlen, Oberleder, und Schuhriemen haben) die Socken, die Pantoffeln.

Calopodia, subere mollita, Sandalia, et utrivis pedi quadrantes (congruentes) Cothurni. Trepky (dres menné strewice) die Holzschuhe, die Korkschu-
haubau (fürau de mit Kork gefüt- tert sind, und die
panto;loweho dres wa) zmeklené pan- Bundschuhe, die
toje, ana ktera: beyden Füßen recht
foli nobu hodjcy sind (an beide Fü-
se (treffugjcy se) se sich schiden (pas-
hubate strewice. sen).

515. Omnia, ubi attinet, spinulis (aciculis) uncinulis et spin- teribus; fibulis et nodulis (globulis) connectuntur. 515. Wsěckoto, Ede potreba, spin- oljky, hačljky, a 515. Alles dieß
dlyky, hačljky, a 515. wird, wo es sich ge-
zapjadlemi, pe- 515. höret, mit Steck-
tlicemi (přestami) und Spangen mit
a knofljký spjná 515. Hafter und Knö-
(zapjná) se. pfen zusammen ge-
knüpset.

516. Cingulo nos cingimus & discingimus; ligulis nodos adstringimus; aut solvimus. 516. Pásem se opasugeme, a roz- 516. Mit dem
pasugeme; stan- 516. Gürtel gürten wir
hami vzly stahu- 516. uns, und gürten
geme, aneb roz- 516. uns auf, mit den
wazugeme. Nesteln (den Sen-
keln) ziehen wir die
Knoten an (zusam-
men) oder lösen sie
auf.

517. Pallio am- micimus nos. 517. Pláštěm odjwáme se. 517. Mit dem
Mantel bekleiden wir
uns.

518. Ornamenta adjiciuntur: Redimicula (quibus cinni sive cincinni, et alia redimuntur, et ornantur) Tæniæ, Fimbriæ, Limbi (in- 518. Ozdoby se přimtagj (přidá- 518. Der Schmuck
wagj) : obtačky. 518. kommt hinzu: die
(tčanice) gimjz Aufsegnestel (die
wlasj, neb řáčery a mit die Haarlocken
gine wěcy se obta- 518. und andere Dinge
čegj, a ozdoby, eingeflochten u u d
šňurky podolko- 518. gezieret werden, die
wé, přymowé (lim- 518. Schnürbänder, das
co- 518. Ge-

(institæ) Lemnisci, Lacipiæ.

cowé trapey (trapej) weylozky (kederle) trepenj.

Gebräme (die Vorstöße) die Schweife, die Quasten die Kranzbänder, die Fransen.

519. Nec non Annuli (in quorum umbonibus gemmæ nitent) Torquês, Monilia, inaures, stalagmia, Armillæ (brachialia) &c. Aurifabrorum et gemmariorum opera: nec non linteola, strophia, sudaria.

519. Těz přsteno: wé, (na gichz pro: středku drabé ká: menj se stkwj) zla: tj řetězowé, zápo: ny (halže), náv: šnice, perly na v: ššich, naramenice (armpanty, ná: ramky) zč. zlatnj: ká, a jubilsřu (fle: notnj ká) dila: toli: kěz šřátky, řacalsty, rauchy potnj.

519. Wie auch die Ringe (in welcher Mittelpunkt die Edelfeine funkeln, die Halsketten, die Halzzierden, die Ohrenringe, die Ohrenperlein, die Armbänder, der Goldschmiede, und Juwelier Arbeit: wie auch die Luchlein, die Schnupfächer, die Schweifstücher.

520. Bardocuculli remigum, Centones pannosi inopum sunt.

520. Kufly (Španyelské ká: pě) weslárům, ta: partšpláceny (cho: dečty oděw) na: zným náležj.

520. Die Schiffskappen gehörenden Bootsknechten, die zerlumpten Beiersmántel den Dürstigen (Armen.)

521. Gynæceum suum mundum habet, Matronæ pedissequas.

521. Fraucy: mor (ženšké) šwé ofrašy (ozdoby žen: šké) má, matrony, služebnice (noh: sledy, dēwečty, služ: ty).

521. Das Frauenzimmer hat seinen Zierath, die Matronen ihre Zofsen (Nachtreterinnen) Mädchen.

XLVIII. De Fabrilibus Artificiis.

XLVIII. O kuzjčých a řesřjčých řemeslech.

XLVIII. Von den Schmied- und Bauhandwerken.

522. Primitus in specubus, cryptis, et cavernis, et tabernis, et fro-

522. Š prwopo: čátku w gestynjch hrobřách, (pod: zemnjch šřeyřšich) a

522. Anfänglich hat man in Höhlen, Grubsten, Gruben, Hütten, und in Laub-

frondeis tabernaculis et caespitiis, aut caespite tectis tuguriolis, gurgustiolisq. habitabatur: Nunc aedificiis omnia referta sunt.

523, Hæc alias
humilia, alias ex-
celsa sunt, diste-
ga, et tristega.

523. Ta nětudy
njěta, nětudy wy-
sočá gšau o dwo-
gim, a trogim po-
nebj (poschodj).

523. Diese sind bald niedrig, bald hoch, von zweyen und dreyen Geschossen (Stücken.)

524. In casa exili
lubens quis de-
git?

524. W chalupě
spatné rád kdo
přebývá?

524. Wer wohnt
gern in einem ge-
ringen (schlechten)
Häuschen?

525. Archite-
ctus ædificat, ad-
jutantibus Fabris
securi et malleo
(marculo) operas
suas peragenti-
bus.

525. Stawitel
(paumistr) staw
s pomocý dělníků,
seterau a kladi
wem práce své
wykonawajících.

525. Der Bau-
meister bauet mit
Hülfe der Werk-
leute, die mit dem
Beil (der Axt) und
Hammer ihre Ar-
beit verrichten.

526. Faber m-
rarius (cæmenta-
rius) e Cæmento
(a lapicida seu
Lapidicida, sive
latomo parato)
aut ex lateribus
ad libellam et
perpendiculum,
muros lateritios
fabricatur et cru-
stat, idque calce,
vel gypso.

526. Žednjě 3
Kamenj (od Kame-
njka připravené-
ho, přihotowené-
ho) anebo 3 cyhel
podle pravidla,
a závažj cyhelně
zdi wydělává, a
obmjtá (dyndu-
ge) a to wápneim
neb gypsem (sá-
drau).

526. Der Maurer machet nach dem Richtscheit und der Bleywage aus Bruchsteinen (die vom Steinmeger bereitet sind) oder aus Ziegelsteinen steinerne Mauern, u. bewirft (tüncht) sie mit Kalk oder mit Gyps.

527. Faber lignarius (tignarius) trabe ferreis ansis firmata, ad
amu.

527. Tesař bře
wno železný mi
flamry vpevněné
E šňůře pantofoem
ostě

527. Wenn der Zimmermann den Balken mit eisernen Klammern befestigt

amussim ascia a- (ostěpacěau), sli get hat, behauet er
 sciat (segmentis et roěau tesařkau denselben (zimmert
 assulis aduolant seferau) ostěpaz ihn aus) nach der
 tibus) terebra te- ge (otesawá) (an Richtschnur mit der
 rebrat, (forat) osečěy a trěsěy od- Zimmerari (daß die
 trochleis elevat, letugi), nebozezem Späne und Split-
 parietes coordi- wetá, sstěřipcy ter davon fliegen,
 nat, clavis impa- zdwěhá, stěny po- bohret ihn mit ei-
 ctis consolidat. řádá, hřeběky wra- nem Bohrer, mit den
 ženými stwzge Wänden, (Schrau-
 (twrdj). ben) hebet er ihn
 auf, richtet die
 Wände zusammen,
 und füget sie mit
 eingetriebenen Nä-
 geln dicht anein-
 ander.

528. Ligna, ne
 cariem sentiant
 (carlosa fiant ac
 vermiculentur)
 post plenilunium
 succidantur.

528. Dřiwj aby
 práchniwo stí
 (zpráchniwělosti)
 nepocytowalo (to
 gest, aby nepráchni-
 wělo, nečerwi-
 wělo) po pln mē-
 sěcě (po plněm mē-
 sěcy) ať se podse-
 řawá (podtřná).

528. Damit das
 Holz nicht wurm-
 stichig werde, soll
 es nach dem Voll-
 mond gefällt wer-
 den.

529. Lignator
 arbores sternit,
 truncat (detrun-
 cat) serra serrat
 (scoabe vel serrá-
 gine decidente)
 tuditeque cune-
 um adigit et fin-
 dit, Strues com-
 ponit, ut et sar-
 mentorum fascēs.

529. Drwostěp
 stromy porázi, o-
 řěčawá, pilau ře-
 že (ortiny odpá-
 dagi) a palicěy řlín
 dohánj, a stěpá,
 hranice řládá, ga-
 řo z ořěsěřěčě (rož-
 dj, trěsěčě) wotěpěy.

529 Der Holz-
 hauer hauet die
 Bäume nieder,
 schlägt die Äste ab,
 mit der Säge sä-
 get er (die Säge-
 späne fallen herab)
 und mit dem Schlä-
 gel treibet er den
 Keil ein, und spal-
 tet, machet Holz-
 haufen, wie auch
 Reisbünde.

530 Arcularius
 (scrinarius) asse-
 res, (assamenta)
 do-

530. Trublár
 (stolár) přěna ho-
 bluge, listami (me-
 čj-

530. Der Tisch-
 ler (Schreiner) ho-
 belst die Breter mit
 dem

dolabra (runcina) edolat, subscudibus coadunat, glutine (colla) combinat. (glutinat conglutinat) vernice illinit.

531. Ferrarius in ustrina folibus insufflat, emoliturumque et forcipe prehensum ferrum, super incude cudit, explanat, inque laminas, et brachias diducit.

532. Claustrarius (serarius) Serrarius et Polio lima limat (reliquiae sunt ramenta) Planula vero laevigat et polit, ut niteat.

533. Eodem pertinent fabri Aerarii, Stannarii, Automataarii, Carpentarii (plaustrarii) Scandularii itidem, Viatores, Tornatores, Vitriarii, et, qui resiles (torquent, Restiones.

čjky) sgednoetge, klegem spoguge (Kleguge) sfermezj pomazuge.

531. Kowár w wybni méchem deymá, a změčene, a klesťemi v gatě železo na nářowadlu kuge, srownáwá, a na plechy a plátky rozwodj.

532. Zámečnjš, pilár a měčj pilnjšem piluge (pozústalošti gšan od pilky), bladjšem pař bladj, a pulezugi, aby se liřlo (blyřtelo).

533. Tam též náležj kotelári, konwári, hodinári, kotelári, šindelári, rowně též bednáři (bečwári) sawstružnjcy, šlenáři, a křetřj woprátě, (woprátě, promazy) křautj, promaznjcy.]

dem Hobel (dem großen Hobel) aus, sezet-sie in die Leisten, leimet sie mit Leim, bestreicht sie (streicht sie an) mit Firniß.

531. Der Grob-schmied bläst das Feuer in der Schmiede mit den Blasbälgen auf, und über dem Amboss schmiedet er das erweichte, und mit der Zangen angefaßte Eisen, schlägt es platt, und breitet es aus in Platten und Bleche.

532. Der Schlosser, der Säge-schmied, und der Schwertschmied feilet mit der Feile (das übrige ist Feilstaub) mit der Glattfeile aber glättet und polirt er, daß es glänze (gleiße.)

533. Eben hieher gehören auch die Kupferschmiede (die Kessler) die Kannengießer, die Uhrmacher, die Wagner, wie auch die Schindelmacher, imgleichen die Binder (die Böttcher) die Drechsler, die Glaser, und die Seiler, so die Seile (Stricke) drehen.

534. Operarii mercede (manu-precio) conducuntur, ut subministrent, vectibus tollant; palangis volvant, &c.
534. Mladennicy (dělňicy) ze mždy se nájimají, aby přislubovali, so- chory zdvíhali, mit den Hebebäumen aufheben, mit den Rollen (Walzen) wälzen, und der gleichen.
534. Die Tagelöhner werden um Lohn gedungen, daß sie handlangen mit den Hebebäumen aufheben, mit den Rollen (Walzen) wälzen, und der gleichen.
535. Figulus ex argilla ollas, fidelias, opercula, aliaque figulina (figilia) fingit.
535. Hrnčíř z hlíny hrnce, džbán, pošličky (stříž-ly) a jiné hlíněné věci (osudy) lípá (dělá).
535. Der Töpfer machet, aus dem Thon Töpfe, Krüge, (hohe Kacheln) Stürzen, und andere irdene Dinge (Gefäße.)
536. Domus alte fundata, fabre exstructa, angulis bene solidata, columnisque stabilita, perstat diutissime incolumis.
536. Dům hluboce založený, řemeslně vystavěný, v obléch (kautech) dobře opewněný, a sloupky vtvrzený stoji velmi dlouho v celosti (celý).
536. Ein Haus, das tief gegründet, meisterlich aufgemauert, an den Ecken wohl befestiget, und mit Säulen versehen ist, bleibt sehr lange ganz.
537. Alias ruit et fiunt ruinae, ac rudera.
537. Jinak zsuze se (padá, borí se) a býwají zříceniny, a rum.
537. Sonst fällt es ein, (stürzt ein) und wird Schutt und Steinhausen daraus.
538. Vacillan-tem itaque pilis vel aliis fulcris fulciri, labantem refici, aut dirui, collapsam destruamve instaurari (restaurari) reparari, et renovari necesse est.
538. Wíklagický se tedy pilíř, neb jinými podporamí podepřiti, klesající oprawiti, aneb zboriti (rozbourati) kleslý neb zhořený zase postawiti, oprawiti, a obnowiti potřeba jest.
538. Deswegen ist es nothwendig, daß es, wenn es wackelt, mit Pfeisern und andern Unterstützungen gestützt, wo es sin- ket (einsinken will) gebessert, oder eingestrichen (abgebrochen) wo es ganz eingestürzt oder niedergefallen ist, von

von neuem aufgerichtet (wieder aufgebauet) wieder hergestellet (angestellt) und erneuert werde.

539. Domicilium (habituaculum) amplum commodam facit habitationem, arctum incommodam.

539. Přibytel, (obydl) prostorný, pohodlné či bytlenj; těsný nepohodlné.

539. Eine geraumige Behausung verschaffet bequeme, eine enge unbequeme Wohnung.

XLIX. De Domino ejusque partibus.

XLIX. O domu, a jeho částkách.

XLIX. Vom Hause und dessen Theilen.

540. Introitus per anticam in aedes, ne aberres, in vestibulo subsiste, et frontispicium intue-re, demum pulsa.

540. Wgiti ma: ge po předu (šrže přednj dwěre) do domu, aby nechybil, na předomj (šyncy, placu přez dedwetmi) se zastaw, a na swisse přednj stit domu) uno pohled, reprw tluč.

540. Wenn du durch die Vorderthür in ein Haus eingehen willst, dabil mit du nicht irreft (unrecht gehst) so bleibe vor dem Eingange stille stehen und besiehe den vordern Giebel, endlich klopfe an.

541. Si quis per transennam, aut clathros, e ferramentis reticulatis factos, prospectat, aperiri roga; si Janitor aperit, pedem, ne ad limen offendas, attolle caput, ne ad superliminare allidas (impingas) submitte: ut

541. Geslize Edo šrže zamčez žowané okno, a nebo mříže železných holj křížem položených vdělati ne wyhljdne, aby ti otewrjno bylo, pros; gestlize wrátný otewře, nohy, aby o prah nezawadil, pozdwižni, hlavy, aby se o podwog nezvštr

541. Wenn einer durchs Gitterfenster, oder durch das ausgedankten eiserne Stabengemachte Gitter eransieht, bitte, daß aufgemacht werde; wenn der Thürhüter aufmachet (öffnet) hebe den Kopf auf, daß du nicht an der Schwelle anstößest, bücke (neige) das

trinque antrarum vstrčil (nevrazyl) das Haupt, damit
postes erunt. prišehni : 3 obogj du nicht an die

strany wenýřů we- Oberschwelle an-
rege budau. laufest (anrennest)
auf beyden Seiten
werden die Pfosten
des Thürgestelles
(des Thürkastens)
seyn.

542. Ubi intro-
missus pertransi-
veris ostium, oc-
clude; pessulum
obdendo, aut obi-
cem saltem.

542. Když gfa
připustěn pro-
gdes dwěre, zawři;
zaworku (rygel)
zastre, aneb kličku
aspon.

542. Wenn du
wirfst eingelassen
werden, und durch
die Thür, durchge-
gangen seyn, schlie-
ße sie zu, und schieb
den Riegel, od er
nur den Vorschub
(den Sperrling)
vor.

543. Cardines
ne strideant, aut
forescrepent, len-
te commove.

543. Stežege a
by nešřipěly a
neb dwěre newr-
zaly, zlehka hey-
beg.

543. Daß die
Thürangeln nicht
knarren, oder die
Thür knirre, bewe-
ge sie leise.

544. Ex atrio
in cætera conclava
aditus est:
per scalas aut
cochleam ad su-
periores conti-
gnationes.

544. Ě syně do
ginych pořogů
wcházenj (přistup)
geřt: pořchodech
nebsineku (okrauh-
lych řchodech) ř
wysřřim pořogům
(ponebjm).

544. Aus dem
Vorhofe ist der Zu-
tritt in die andern
Gemächer; über
Treppen (die Schne-
cken) zu den obern
Stockwerken.

545. Tectum co-
luminibus, incum-
bit, tignis et ti-
gillis, tegulæ, im-
brices, et scandu-
læ: Culmen stra-
mineum (stra-
mentitium) est.

545. Krow, (řřech-
cha) na řřekewni-
cých leři, na řřek-
wjch, a latřř řřř-
dlice, anebo řřřř-
del; řřřřcha doř-
řřřřwá řřřřnná
geřř.

545. Das Dach
liegt auf den Bal-
ken (Trägern) die
Ziegel und Kehl-
ziegel, oder Schin-
deln auf den Spar-
ren, und Latten:
das Strohdach (die
Firſi) ist strohern.

546. Addita-
menta sunt: Pro-
je.

546. Přidawkoř-
wě gřřau: nāměř-
řy,

546. Die Zufa-
(Zeywerke) řřřř:
die Ueber-

jeſturae, et Sug-ty, a pſiſteſſi, überhänge, die
grundia, Menia-weyſtupkowé, ana Vordächer, die Er-
na, et antibus in-podwlaſách ležicý ker, (Ausläden) die
nixa podia, atque wityre (arkýre) a auf Geſtellen ru-
pergulae, coroni-pawlače, a France. henden Gänge
desque, und Spazierlauben
(Sommerlauben)
und das Laubwerk
(die Kudpfe, Fah-
nen, Wetterhähne.)

547. Area im-
pluvium dicitur:
per posticum exi-
tus est alio.

547. Plac ná
dwořj (dwůr w
domé, plac nepřiz
řřty) ſlowe: zad-
njmi dweřmi wy-
cházenj geſt ginám.
wobin.

547. Der Hof-
platz wird eine Trau-
ſe genannt, durch
die Hinterthür iſt
der Ausgang anders
wobin.

548. Sera clave
clauditur et re-
cluditur, id est,
obseratur et rese-
ratur.

548. Zámeř klj-
čem ſe zawřá, y
odwřá, to geřř,
zamyká y odmyká.
und aufgemacht,
das iſt, zugeſchloſ-
ſen und aufgeſchloſ-
ſen.

548. Das Schloß
wird mit dem
Schlüssel zugemacht
und aufgemacht,
das iſt, zugeſchloſ-
ſen und aufgeſchloſ-
ſen.

L. De Hypocau- L. O ſwětnicy. L. Von der Stu-
sto. be.

549. Hypocau-
ſtum (vaporarium
fornace calefit.

549. Swětnice
(gizba) kamny ſe
zahřřwá (topj).

549. Die Stube
wird durch den Ofen
erwärmt (geheizet.)

550. Fenestræ
sunt vitreæ, aut
lignæ, et hæ
cancellatæ, aut
clathratæ.

550. Oěna gřau
ſklenná, aneb dřě-
wěnná (ořenice) a
hřau zahřřz
waná neb zamřřz
řřwaná.

550. Die Fenster
ſind gläſern oder
hölzern: und dieſe
ſind geſchränkt oder
gegiſtert.

551. Pavimen-
tum fiſtuca pavi-
tum (pavicula nabigená
(ſtucatum) aut tes-
selatum est: la-
quear

551. Podlaha
palicý (beranem)
den iſt mit einem
ſtrich (mit einem
Eſtrichſchelt eben
geſchlagen) oder mit
pořř

551. Der Fußbo-
den iſt mit einem
Stampffchlägel ge-
eſtricht (mit einem
Eſtrichſchelt eben
geſchlagen) oder mit

quear (lacunar) podlažená gest: viereckigen Stei-
 tabulatum, idque strop gest přeny nen) gepflastert, die
 vel segmentatum obložený (tasslos Decke ist getafelt
 vel sculpturatum wany) á ten gest a- gesvündet) und ent-
 aut fornicatum. neb wykládany qz weder eingelegt,

552. Servandis rebus receptacula (reconditoria) anebo klenutý. oder geschmücket, oder gewölbet.

552. Pro schoz 552. Behältnisse,
 sunt: Arcæ, Ar- wáwánj w é c ý die Sachen darin-
 maria, Rilci, The- schránky qsau: truz- nen zu verwahren,
 cæ, Capsæ, Ca- bly almáry, krey- sind: die Laden; die
 psulæ: transpor- se wezdi, skatus Armer, die Wand-
 tandis vero Spor- le (krabice, pausz schränke die Büchsen-
 tæ, Cophini, Cala- dra), kapsy, kapsy- Schachteln, Taschen
 thi, Quasilli, &c. čky: pro přená- Läschen (die Gut-
 senj pač n á s s e ter); zum Forttragen
 (mossny), kossy, kossy aber dienen die Kör-
 sly (auborky), be, die Handkörbe,
 kossyčky zc. die Körbchen.

Ll. De Coenaculo. Ll. O wečeřadlu. Ll. Von der Speis-
 festube.

553. Mensæ mappis stratae disci (sive sint orbis, sive quadræ) superponuntur, ut et salinum. 553. Na stoly 553. Auf die mit
 vbrušem přistřené den Tischtüchern ge-
 taljřowé. bus ze deckten Tische wer-
 qsau oštrahlj, neb den die Teller, ob sie
 čtwerhranati; klast gleich rund oder
 dau se, gašo y viereckig sind) gelegt,
 slánka. wie auch das Salz-
 faß, die (Salzme-
 ße.)

554. Apponunture canistropanis collyrae, aut buccæ scissæ, tum fercula. 554. Předkláda- 554. Es werden
 gi se z chlebnjbo auch aus dem Brod-
 kosska bochnjkoz korb die Brodlaib-
 wé chleba, neb kly- den, oder die ge-
 wy (kusy) kragce schnittenen Brod stü-
 ne (kragice), po- cke aufgetragen,
 tom krmé (gjdla). und alsdann die
 Gerichte.

555. Invitati convivæ a convivatore in cœnaculum (triclinium) introducuntur.

556. Et ubi super pelvim ex aqua, aut super malluvium eguturnio: se laverunt et mantillis terserunt, per scamna vel deposita sedilia (superpositis scabellis) accumbunt.

557. In procinctu est structor, qui dapes apposititas prælibat et dispertitur.

558. Juscula, pulmenta, intrictæ ex vino, aut cerevisia, et tam piperata, quam gelata Jura cochlearibus, cætera edulia cultro aut furcula (quam manubrio tene) sumuntur.

559. Civiles labia non exserta lin-

555. Pozwany hoste (hodoownicy) od hospodáře (který hody strogj) do wiedeńradla wweźni bywają.

556. A když se nad medenicýž nášlewy, aneb nad stropjckem (nádobau k vmeýwánj rukau, vmywadlem) ž nalewadla vmygi, a ručnjkem vtrau, po lawiscých, aneb rozstáwených stolícých (podstáwice podnožky) zasedáji za stůl.

557. Žnad tu gest kážeť, kterýž krmě předložené kóštuge (okausji) a rozdává.

558. Poljwy, (gichy) káse, ždrobená (zetřená) krmě ž wina, aneb piwa, a tak perné (opepřené) galstydla gichy (buspeniny) ljiceni, giná gjdla nožem, aneb widlicami, kterýž ž střenky drž) berau se.

559. Ždoworili pyta, ž

555. Die eingeladenen Gäste werden von dem Gastherrschaft in die Speisekammer (in die Tafelstube) eingeführt.

556. Und sobald sie sich über dem Gießbecken, aus der Gießkanne, oder über dem Handbecken aus dem Handfaß gewaschen, und mit der Handquese abgetrocknet haben, setzen sie sich auf den Bänken oder ordentlich gesetzten Sesseln (mit untergesetzten Fußschemmeln) zu Tische.

557. Der Vorknecht ist sogleich da, welcher die aufgesetzten Speisen verkostet und vorlegt (austheilet.)

558. Die Suppen, Breie, die Weins- oder Biermärkten, und so wohl die Pfefferbrühen, als Gallerten (Sulzen) werden mit Löffeln, die andern Speisen mit dem Messer, oder mit dem Gabeln (dieß balte bey dem Griff) genommen.

559. Die Leute lassen die Lippen nicht hervorstechen

lingua lingunt, wyplazyce gazyt, zen nicht mit aus-
lambuntve, sed nelizj, a nemlznau gestreckter Zunge,
mappella deter- (neoblizugi), ale sondern wischen sie
gunt. (stättem (serwytem) mit dem Zellentuch-
vtjragj. lein ab.

560. Nequetu- 560. Aniz woblo 560. Sie fressen
burcinantur, aut poztjragj (stessné a auch nicht hastig,
bolos glutunt, lačotné gedj) aneb sie schlucken und
aut frustra deglu- styw celych hlta verschlucken auch
tiunt, sed mansi- gj, aneb istaffu Ez nicht ganze Bissen,
tando comedunt. (sü) pohlcugj (po- oder Stücke, son-
žjragj) ale žweyčaz dern essen kauend.
gice gedj.

561. Muscæ a- 561. Mauchy 561. Die Fliegen
biguntur flabello, odhánégj se foch werden mit dem
atque muscario. rem, aneb wohánz Wedel, und Flie-
kau. genwedel wegge-
trieben.

562. Depromun- 562. Wynjmagj 562. Es werden
tur e repositoio se 3 police welicy vergoldete Creden-
crateres aurati, kredencowé (kosi- zer (große Pokale)
scyphi, et cyathi, kowé) zlatj weliz Becher, kleine Be-
calices, vitra et cy kosičkowé, malj cher, Kelche, Glä-
cululli : echino- kosičkowé (kosičs ser und Krüggchen
que defricata ac kowé)) kalichowé, aus dem Becher-
proluta, in abaco sklenice a dčbánký: schrank hervor ge-
reponuntur. a štětkau wytře- langet, und wenn
né, a wypláknuté sie mit der Bürste
na kredencnjš (kre- abgerieben, und
dencnj štál) se wy- ausgespület sind,
kládagj. auf dem Credenz-
tisch gesetzt.

563. (Patera 563. (Šfál gest 563. (Eine Scha-
seu phiala est pa- s širočými kragi le ist ein Trinkge-
tulo orificio Po- nádoba picý). schirr mit einem
culum).

564. Tum cella- 564. Tož kljč 564. Dann trägt
rius temetum af- njš (šlepnjš) wj- der Kellner den
fert, pincerna ve- no prináštj, šenz Wein auf, der
ro ex Obba, vel kýt (nalewač) pač Schenke aber
Hirnea (cirnea) 3 hubarký neb ple- schenket ihn aus
vel cantharo in- chowice, neb kon- der Lasse, oder aus
fundit et porri- we ho naléwá, a der Kanne ein, und
git, pos über-

git, propinantque alii aliis geniales haustus.

podawa : a pri: überreicht ihn ihnen: und sie trinken einander Freuden (trunke) zu.

565. Oviparum convivium lautas habet epulas (non absque ferina) et quidem diversos missus : domœcia moderatiora et frugaliora sunt.

565. Aupraw: ná hostina (škwostné body, nákladny šwas, panket) swárná (škwostná) má gidla (ne bez zwériny) a to nêkolikero gidstawenj (rozličné šrmê) : domácý wešere štrjdmegši, a škwonégši gšau.

565. Eine köstliche Gasterei (ein Banket) hat niedliche Speisen (nicht ohne Wildpret) und zwar unterschiedene Gänge, oder Trachten: die Hausmahlzeiten sind mäßiger und sparsamer.

566. Assaturis superadduntur in scutellis embamata (intinctus) lactuca, raphanus : et salgama, olivæ, cappares, cucumeres, beta rubra, tandemque bellaria.

566. Pečitemu (pečenjm) se pri: dáwagi na misec: šach omáčky, salaty, šren : a zadeláwané wěcy, ošhwty, šappary, wofurky, cwikle (šerwená šipa) a šy konfekty.

566. Bey den Braten werden in Schüsseln die Linsen (Lunken) Salat, Netzig, und eingemachte Früchte, Oliven, Kapern, Gurken, rothe Ruben, und zuletzt das Confect aufgesetzt.

567. Verum enim vero placida et festiva colloquia præcipuum sunt condimentum et optimum oblectamentum.

567. Ale prá: telšká, a wěššná (wěšlá, šratoschwjlná) romlauwánj neypřednégši gšau auprawa, a neylepši roškos (šratoschwjln).

567. Aber die freundlichen und lustigen Gespräche sind die vornehmste Würze und die beste Ergözung.

568. Edaciores jentant, prandent, merendant, et cœnant : sed qui sedentariam vitam agunt, jentaculo et merenda absiineant.

568. Šicnégši (nešeytowé, šratowé) šnjdagj, ošbédwagj, swáčj, a wešeregi : ale štešj sedacý žiwot špedau, od šnjdanj,

568. Die Heißhungerigen (Gefräßigen) frühstücken, essen zu Mittag, nehmen das Abendbrod, und halten die Abendmahlzeit

a swačiny at se zeit : aber die ein
zdržugj. stillsigendes Leben

führen, sollen sich
des Frñhstñcks und
Nachmittageßsens
enthalten.

569. Ter de die 569. Třikrát za 569. Dřeymal
satiari (saturari) den se nasytiti (na- im Tage satt wer-
nocet, nisi parce. gisti) škodj, le den, wo es nicht
škrowně. m á ř i g geschieht,
schadet.

LII. De Cubiculo. LII. O hostinicy LII. Von der
lo. (lehanicy). Schlafkammer.

570. In dormi- 570. W lehnacy 570. In der
torio sponda cu- Komore ložnice Schlafkammer hält
bile sustinet: sed (ložnj přena) po- das Spanbeit das
deficiente lecto, stel na sobě drží: Lager: aber wenn
storea aut matta ale kde se nedo- kein Federbette da
substernitur. stává lůže, rohož ist, wird ein Stroh-
(rohožka) neb po- bette, oder ein Flo-
slamka se podstírá. denbette, unterge-
leget.

571. Strato su- 671. Na podez 571. über die
perinjicitur lo- stlání (spodnj pe- Streu (das Unter-
dix, et huic cer- řinu) dáwá se pro- bette) wird das Lai-
vical, atque to- stěradlo, a na ně lach (das Bettuch)
ral: tegetibus et podhlawnj podu- und über dieses das
stragulis nos inte- stka, a plachta: Hauptküssen, und
gimus. přikřýwady Deckbette gewor-
a swrchnjini přiz- sen: mit den De-
nami se přikřýwá- cken und Bettdecken
decken wir uns zu.

572. Pulvinar 572. Přina z 572. Der Haupt-
plumeum est, cul- přej (pernatá) gest, pfühl ist federn:
citra tomento polstár ostrýžkami Das Polster ist mit
farta. wycpaný. Scheerwolle (mit
Flocken) ausgesto-
pset.

573.

573.

573.

573. Matula (matella) vesicæ nec pro mēchyre merbecken (der levandæ, et secus polehčowánj, a zá= Nachtscherben) die sus (latrina) al- chod (prewyt) pro Blase zu erleichtern vo exonerandæ, bři ch a wypráz= und der Nachstuhl cubiculo necessa- dňowánj w kómo= (das Secret) den ria requisita sunt. ře potřebné wěcy Bauch zu entleeren sind in der Schlaf- kammer nothwen- dige Dinge.

574. Grabatus cum Conopeis pro lůžko s oponami (Ruhe) bette mit meridianaseupo- (firhánky) pro po= den Vorhängen meridiana reclina- lednj aneb po po= dienet zur mittäg- tione est. lednj spolehnutj lichen oder nach- (odpočinutj) gest. mittäglichen Ruhe.

575. Qui supi- 575. Kdo na 575. Der rück- nus cubat et dor- znař ležj a spj, lings lieget und mit, incubo (ephi- mřrau obtžen bý= schläft, wird von alte) molestatur: wá : Kdo na bři= dem Nachtmán- qui pronus, an- chu, duffnostj. chen (dem Alp) der helitu. auf dem Angesicht (vor sich geneigt) lieget, vom Reichen beschweret.

576. Si edor- 576. Wyspallis 576. Wenn du misti et evigilas, se, a probudjř se, ausgeschlafen hast, vigila, ne obdor- bdi, aby nevsnul und aufwachest, mias rursum, ex- zase : a procýtě, wache, damit du perrectusque ex- wzbuř giné. nicht wieder ein- pergefasc alios. schläfst : Und wenn du erwachet bist, wecke die andern auf.

577. Hyberno 577. Zymnjho 577. Zur Win- (brumali) tem- řasu (na řrřtkém terszeit (wenn der pore antelucana dni) přede dnj (přes Tag am kürzesten diligentia (indu- dednem) pilnost se ist) wird der Fleiř stria) probatur. schwaluge. vor Tage gerüh- met.

LIII. De Balneo LIII. O lázni a LIII. Vom Bade
Et Munditie. ſſwárnosti (eiſtots und der Reinigkeit,
nosti).

578. Limpida 578. Eiſtau wo 578. Das Ange-
faciem ſæpius ab- dau twár eiſto v- ſicht (das Antliſ)
luere, munditie meywati eiſtotoſt öfters mit lauterm
est: fuco fucare, (plechota) geſt: (reinem) Waſſer
ſpurcitiei. ličidlem ličiti, ſſe- waſchen, iſt reinlich
reda (nečiſtota) mit Schminke an-
geſt.

579. In lavacris, 579. W Kaupes 579. In Waſſer-
balneis, et ther- lich, láznič, a tep- bädern, Badſtuben,
mis sordes et il- ličých ne ſſwáry und warmen Bá-
lucies, pædoreſ (nečiſtoty) a ſpi- dern wird der Un-
et squaloreſ, elu- ny, ſinradlawý ne- ſtath, die Unſau-
untur; sudoreſ in řád, a mřkoſt berkeit, und der
aſſiſ eliciuntur, ſineywaſi ſe; poty Schmuß abgewa-
apertis poris. w potnicých (pár- ſchen, der Schweiß
náč, ſwřchnicých) wird auf der Schwiß
win ſe wyluzugi, bank, nachdem die
řdyž ſe otewrau Schweißlöcher er-
potowé dırty.

580. Ubi tamen 580. Kdež pař 580. Da doch
honestatiſ ergo pro počeſtnoſt ko- der Ehrbarkeit bal-
ſubligacula (sub- ſilky (bačky) a pa- ber die Niederſlei-
ligaria) et caſtu- tuchy (raucha řa- der, und Bade-
læ locum habent. řřeni) miſto magj. ſchürzen die Vortü-
cher) Statt haben.

581. Sed vesti- 581. Ale ſſaty ſe 581. Aber die
menta lavantur perau meydlem, a- Kleider werden mit
sapone (smegma- neb wyčeſugi ſſřet- Seife gewaſchen,
te) aut everrun- řau, řrampli, neb oder mit einer Haar-
tur ſetaceo, pe- řoſtiſſřem, aneb bürſte, od. dem Kehr-
tine vel ſcopula, wytřragj ſe hau- beſen ausgekehret,
aut exterguntur bau: wobogřowé oder mit einem
ſpongia: Colla- ſe řřrobj řřro- Schwamm ausge-
ria roborantur a- bem. wiſchet: die Hals-
mylo. frägen werden mit
Stärke (Kraftmehl)
geſtreift (geſtärket.)

582. Cilicio et
pumice, vel to-
phonos fricamus,
Vascula stramen-
to (vel equiseto)
stringuntur: Quis-
quiliæ scopis ver-
runtur.

582. Īnj, a pē-
nau mořkau, neb
trícym kámenem
my se drbeme (dr-
báme) : nádobj
se wěchtem (neb
přeslicy) drbne :
smetj pometlami
(chwořtistěmi) se
metau.

582. Mit einem
härnen Luche und
Bimsenstein, oder
Loßstein reiben wir
uns: die Gefäße
werden mit einem
Strohwiſche, oder
mit Kagenzagel (mit
Kannenkraut ge-
schuert : das Re-
cht wird mit den
Besen gelehret,
(ausgefegnet.)

583. Ubi putei
desiderantur, e
quibus (crepidine
circumdatis) tol-
lenone, et hau-
stro vel situlis
(crateris) hauri-
as, aquæductus
per tubos (cana-
les aut per incilia
fieri convenit.

583. Kde kopas-
ných studnic ne-
magj, z nichžby
(zábřadlím ohra-
žených) wáhau, a
wořowem, neb wě-
dercy (wědry) wá-
zil, wedenj wody
po traubách, aneb
straubách (přiko-
pách) dělati slussj.

583. Wo keine
Ziehbrunnen sind,
aus welchen (mit
einem Geländer
umgeben) du mit
dem Schwengel
und Wassereimer,
oder mit Schöpf-
und Brunneneimern
schöpfen könntest,
ist es gehörig, daß
man Wassergänge
durch Wasserröh-
ren oder durch Rie-
nen leite.

584. Tonsor in
tonstrina crines
forfice tondet
(olim vellebant,
ut et ovium, ca-
prarumque velle-
ra) vel deglabrat
novaculæ acie.

584. Bradýř
(holič) w bradýř-
ské swětnicy wla-
sy barwýřskými
nůžkami řiřbá,
(před časj (před-
lety) wyrwáwali
ge, gařoř y owěj, a
řořy wlnu), aneb
holj britwan (wo-
řijm britwy).

584. Der Bar-
bier schneidet in der
Barbierstube mit
der Haarschere die
Haare ab; (vor
Zeiten haben sie sie
ausgerauset, wie
auch die Schaaf-
und die Ziegen-
wolle) oder scheer-
et mit der Schärfe
des Scheermessers
glatt.

585. (Balneator insuper scarificat.) 585. (Lazeb- 385. Außer dem
njst mimo to bañz schöpfet der Bader.
ty sázy).

586. Coma, et 586. Wlasy a 586. Das Haar,
Caesaries (quam łstice (blauhé und das lange Haar
Germani alunt, wlasy) (łterez (welches die Teut-
ut Poloni antias, Némey nechagi schen wachsen las-
et capronas) pe- rústi, gačo Polacy sen, gleich wie die
đine pectitur et ćupryny) hřebe Pohlen die Haar-
comitur: calami- nem se ćessi, a roz- schöpfe) wird mit
stro cincinni ćri- ćesawagi: źelźkem einem Rasum ge-
spantur. (geblau, łterauź kammet und aus-
ładere łrautj) łs- gekämmet, die Haar-
der łwé wlasy (łs- locken werden mit
dere, łucery) łs- einem Haareisen ge-
deręgi. křauset.

587. Unctiones 587. Mazáńj, 587. Die Sal-
suffimenta (suffi- ładęńj, a wonne bungen, das Räuch-
tus) et odoramę- węcý, a potropo- werk, die wohlie-
ta, aspersiones- wáńj 3 bánęćę chenden Sachen,
que ex ampullis, rozmazáńkũ (roz- die Besprengungen
voluptuariorum łossłćkũ) gřau, aus den weiten,
sunt, quibus deli- gimiź napuścęńj doch einhálfigen
buti fragrant. wonęgi (wáńj wř- Křágen, sınd der
dawagi). Wollstlinge
(Weichlinge) Sache
welche damit ange-
strichen, einen Ge-
ruch von sich geben.

LIV. De Conju- LIV. O manźel- LIV. Vom Ehe-
gio Et Affinitate. stwój a přibuzę- stande und von der
stwj. stwj. Schwägerschaft
(Verwandschaft.)

588. Conjugi- 388. Manźelstwj 588. Der Ehe-
um est, cum mas (manźelstwo) gest, stand ist, wenn
et fœmina ut łdyź muž a žena Mann und Weib
conjuges cohabi- gačo manźelę (po als Eheleute (Ehe-
tant. manźelstwu) spolu gatten) beysammen
bydłj. wohnen.

589. Cælebs
Matrimonium in-
iturus, dispicit
sibi, quam proci-
at, virginem nu-
bilem (viraginem)
elegantem, atque
dotatam, aut vi-
duus viduam.

589. Swoboda
ny (neženatý) w
manželstwj wstau-
piti magicy wy-
bledne sobě ktere-
by chtel (fregawal)
pannu na wdánj
krásnau, a boba-
tau, aneb widowec
wdowu.

589. Wenn ein
eheloser (lediger
Geselle) in den Ehe-
stand treten will,
sieht er sich eine
aus, um die er wer-
ben, eine mannbare
(-heurathsfähige)
Jungfrau, die schön
und reich ist, oder
ein Wittwer, eine
Wittfrau (Wittwe)

590. (Nos et
forma nonnun-
quam rivalet ex-
ciunt.)

590. (Měno, a
krása něčdy sočy
wzbuzgj).

590. Der Braut-
schaf (die Morgen-
gabe oder Mitgift)
und die Schönheit
erregen zu weilen
Mitbuhler (Neben-
buhler).

591. Proculus
cum obtinet, ut
sibi despondeat-
tur, fit Sponsus,
et quæ nubet,
Sponsa: Ille suum
pronubum (Pra-
xenetam, Para-
nymphum) hæc
suas pronubas et
Paranymphos ha-
bet.

591. Gregl když
obdrží, aby mu
zasnoubena byla,
bude ženichem, a
kteráž se wdává,
newěsta: onen
swěho družbu, ta-
to swé družičky, a
swé wūdce (kterj
wedau newěstu)
má.

591. Wenn es
der Freyer erhält,
daß sie ihn heura-
thet, wird er ein
Bräutigam, u. die
da sich vermählet,
eine Braut genannt:
Jener hat seine
Brautwerber (Frey-
werber, oder Frey-
erkmann) diese ihre
Freywerberinnen,
und Brautdiener,
(Brautführer.)

592. A nuptiis
maritus et ma-
rita (uxor) dicun-
tur (postridie re-
potia fiunt).

592. Po swadbě
manžel a manžel-
ka (muž a žena)
slowau; na zeytřj
(družý den po
swadbě) přinos
newěstý (družá
swadba) býwá.

592. Nach der
Hochzeit werden sie
Ehemann und Ehe-
weib genannt: den
andern Tag darnach
wird Nachhochzeit
(die Brautsuppe)
das Köstchen ge-
halten.

593. Qui natam elocavit, Socer wydal (w d a l), Tochter ausgestat-
est, et Socrus: tchán (test) gest, a tet, ist der Schwie-
qui duxit, Gener: tchyné (schwegrusse) ger. (Schwähervä-
quæ nupsit, Nu- kdo pogal, zet: ter) und die Schwie-
rus: reliqui ag- ktera se wdala, nez germutter: der sie
nati ex eo se af- wěsta: gini prěs genommen (heimge-
finium titulo co- buzni 3 toho ty- führet, der Eydam
honestant: Levir tulem swagru se die sich vermählet
Glotem compel- ctj: swat (manze hat, ist die Schnur:
lat. lu brate) s swat die andern Anver-
kau (muzowau se wandten behren sich
frau) rozmlauwá. daher mit dem Ti-
tel der Schwäger:
des Ehemanns Bru-
der bespricht sich
mit des Ehemanns
Schwester.

594. Si connu- 594. Gestliže se 594. Wenn ei-
bium non arri- siatek manželský nem die Heyrath
sit, integrum fuit neljibil, wolno bys nicht behaget (ge-
pridem nuptam lo, kdy sy pogatau fällt) ist es vor Al-
repudiare, fiebat- propustiti, a bylo ters frey gewesen,
que divortium: rozlaučenj manžez die Gefreyete (zum
hodie nil, nisi al- lu: dnes nic leč Weibegenommene)
terutrius obitus, gednoho 3 nich zu verstoßen, und
aut valde urgens smrt, neb welmi es entstund eine
causa sejungit. důležita přčina Eheverstoßung und
nerozlučge. eine Ehescheidung
daraus, heute tren-
net (scheidet) nichts,
als eines der bey-
den Tod, oder eine
sehr wichtigelrsache

LV. De Puer- LV. O dětj ro- LV. Vonder Kin-
perio. zenj. dergeburt.

595. Ut sexus, 595. Gať pos 595. So wie das
ita conjugalıs co- blawj, tať manz (männliche und
pula thalamus- želské spogenj, a weibliche) Ge-
que man- schlecht

que prolis causa manzelsté lúže pro schlecht, so ist auch
est. plod gest. das eheliche Band,
und das Ehebett,
der Kinder wegen.

596. Mulier 596. Žena tē 596. Das schwang-
gravida in utero hotná w žiwotě gere Weib: tr á g t
(matrice, vulva): (matce) plod nosy. die Leibesfrucht im
fœtum gestat. Leibe (in der Mut-
ter, der Bärmutter)

597. Quæ nisi 597. Kteráz ne 597. Welche, so
abortit, filios et potratili, syny a sie nicht mißgebie-
filias enititur, dcery praché rodi, ret (so es nicht un-
quandoque gemi- a nēdy bljence, richtig gebet) Söh-
nos, sive gemel- aneb dwúgčatka. ne und Töchter zur
los! Welt bringet, bis-
weilen Zwillinge.

598. Puerpera 598. Šestine 598. Die Kind-
sex septimanis. dēlka za šest ne betterinn (Sech-
(hebdomadis) la- dēl křyti se z áko- w ó c h n e r i n n) ist
titare lege tene- nem z a w á z á n a durchs Gesetz ver-
tur. gest. bunden, sich sechs
Wochen zu bergen.

599. Pater gig- 599. Otec ploz 599. Der Vater
nit, mater partu- di, matka ku po- zeuget, die Mutter
rit, ac parit; am- rodu pracuge, a arbeitet zur Geburt,
bo educant, ba- rodi; oba wycho- und gebiert, beyde
siant; svaviant, wáwagi, péstugi, erziehen, he r z e n,
osculantur. in si- celugi, ljbagi, w kosen und küssen,
nu, gremioque re- fljně a luně cho- und erquicken es
fovent. wagi. am Busen, und im
Schooße.

600. Vitricus et 600. Otčim a 600. Der Stief-
noverca privig- macedhana pastor- vater und die Stief-
nos non eodem ky ne tať laškawi mutter lieben nicht
modo diligunt gšau, proto že z á- auf solche Weise die
(amant:) quia dný z nich rodi Stieffinder, weil
neuter genitor čem nenj. beyde nicht natür-
est. liche Eltern sind.

LVI. De Cognatione. LVI. O krevno: LVI. Von der
 fsi (krevnjm přá- Blutsfreunds-
 telstwj). schaft.

601. Qui ejusdem sunt progeniei, et prosapiae, cognati et consanguinei dicuntur: ut sunt, Fratres et Sorores (praesertim germani: Nam uterinos esse, non tanti habetur) Avus et Avia.

601. Kterj téhož (gednoho) gsau ro- nerley Geschlechts du a kmene, přj- und Herkommens buzni, a krevnj sind, die werden přátele slowau: Blutsverwandte, o- gaťo gsau bratrj a der Blutsfreunde sestry (zwláště genannt: wie da wlastnj bratrj (od sind die Brüder und gedněch rodičů po- Schwester (vor- sji) nebo že gsau nehmlich die leibli- žiwotnj bratrj (po- chen: denn Halb- lowičnj bratrj po brüder (nur von ei- máteri, bratrj z ner Mutter) zu seyn gedně matky) ne wird nicht so hoch za tak mnoho se gehalten, der Groß- má) děd a bába. vater und die Groß- mutter.

602. Item, Proavus, Proavia, Abavus, Abavia, Atavus, Atavia: quod supra est, Majores vocamus.

602. Těž pra- 602. Ingleichen děd, prabába, pra- der Ahnherr, der praděd, prapra- Großmutter Mut- bába, prapradě- ter, des Ahnherrn ter, dŭw otec, prapra- Vater, der Groß- bába, matka: co mutter Großemut- weyße gest, před- ter, der Urahn, der řy nazýmáme. der Großmutter Mutter Großmut- ter: was drüber ist, werden die Vorel- tern genannt.

603. Collaterales sunt, Patruus et Amita, Avunculus et Matertera, Patruelus, Sobrini (consobrini) et Amittini.

603. Pobočnj 603. In der Ne- (postrannj) mně benlinie sind der gsau streyc (mého Better (des Vaters Bruder) die teta (des Vaters Schwester) der Oheim (der ce sestra), vgec Mutter Bruder) die teta po máteri Ruhme (der Mut- (matky mé sestra) ter Schwester) die bra- Bet-

604.

bra-

Bet-

bratrancey (dwau Bettern (zweyer
bratřj děti), se Brüder Kinder)
střencey (děti od zweyer Schwestern
bratra a sestry. Kinder, Bruders
und Schwester Kin-
der.

604. In descen-
dentium serie
sunt, Nepos et
Neptis, Pronepos
et Proneptis, cum
tota posteritate
(cum omnibus Po-
steris).

604. W pořád-
ku sestupujících,
gsau wnuč a wnuč-
ka, prawnu a
prawnučka se
wsim potomstwim
(se všemi potom-
ky).

604. In der ab-
steigenden Reihe
sind, der Nefle (En-
kel) die Neflinn
(Enkelinn) des En-
kels Sohn, des
Enkels Tochter,
mit allen Nach-
kommen.

605. Sunt, qui
cum careant so-
bole, ac hæredi-
bus, extraneos
adoptant: sunt e-
contra, qui suos
(ob inobedienti-
am) exhæredant,
abdicantque.

605. Gsau, kteř
iž nemagice děti
(rodiny) a dědiců,
cizý za syny zwo-
lují: gsau napro-
ti tomu, kteřj své
(pro neposlussen-
stwj) wydědugi,
(dēdictwj zbawu-
gi) a wykřzugi
(zawrhugi).

605. Es sind ei-
nige, welche Frem-
de an Kindesstatt
aufnehmen, da sie
keine Kinder und
Erben haben: da-
gegen sind auch, die
die Ihrigen (des
Ungehorsams we-
gen) enterben und
ausschließen.

606. Supersti-
tibus pupillis (or-
phanis) et minor-
ennibus, conser-
vandæ hæredita-
tis ab intestato
ad eos devolutæ
gratia, (cujus et
posthumi parti-
cipes sunt, mini-
me vero spurii et
nothi) tutores Te-
stamento dantur.

606. Pozůstalým
syrotkám (osyřa-
lým) a nezletilým
pro zachování dě-
dictwj bez křastu
řnim připadlého,
gehoř y syřubata
(na syrobu naro-
zení) aučastnjcy
gsau; nikoli pař
postrannj (z křur-
wysynowé) a pan-
charti, (cizoložná-
ta) poručnjcy křas-
tem (porčzenjm) dá-
wagi.

606. Den hinter-
lassenen unmündi-
gen (Waisen) und
Kinder jähr-
igen werden, um
die ohne Testament
ihnen zugefallene
Erbchaft (Erbe)
zu erhalten, (wel-
cher auch die nach-
geborenen Waisen,
mit nichten aber
die Bastarde und
Hurenkinder theil-
haft sind) durchs
Testament Vormün-
der verordnet und
gegeben.

607.

607.

607. Qui, si ex fide agunt, repertoria Inventaria, regesta, faciunt.

607. Kterýž, gestli wěrně delagi (gestnagi, inwentáře (registra) delagi (začládagi skládagi.)

607. Welche, wenn sie treulich handeln, ein Verzeichniß (Inventarium, Register) der Verlassenschaft verlegen (verfassen).

608. Testanti interea facultas est, facultates suas partiendi deque iis dispensandi et legandi, cui videtur, dimidium, (semissem) trientem, quadrantem, sextantem, dodrantem, &c.

608. Ksast činý mezy tím moc má, zámožnost (kásť, zboží, nábytek) swau rozdělit, a gi rozdati a odkázati (poručiti) komu se widí, polowicy, třetinu (třetí díl, čtvrtinu (čtvrtý díl) šesť díl, tři čtvrti.

608. Der ein Testament machet, hat unterdessen die Macht, sein Vermögen zu vertheilen, und wem er will, die Hälfte, den dritten Theil, den vierten Theil, den sechsten Theil, drey Viertel, und ferner zu beschreiben und zu verma-

LVII. De Oeconomia.

LXII. O hospodářstwj.

LVII. Von der Haushaltung.

609. Quomodo Pater, et Mater familias, horumque, dispensatores (œconomi) familiam (famulitium) administrare, famuli, et famulæ obedire debeant, Oeconomia præscribit.

609. Každý hospodář, a hospodyně, a každý správce (vládařowé) čeledě (sprawowati, pacholcy (služebnícy) a děvky (služebnice) poslauchati měli, hospodářské knihy předpisují.

609. Die Haushaltungskunst schreibt vor, wie ein Hausvater und Hausmutter, und deren Haushälter das Hausgesinde regieren, die Diener und die Dienestinnen gehorchen sollen.

610. Servus est, qui hero suo servit, (nati autem ejus vernæ sunt) Mancipium, in quem

610. Slauha (služebník) gest, ist, der seinem Herrn kteryž pánu swému slauží (dítě) aber sind eingekauft gebozrojeni (slaus

610. Ein Diener dient seinem Herrn seine Kinder aber sind eingekaufte Knechte) ein Leibe-

quem vitæ et ne- **službowé** (gsau) Leibeigner (Slave)
 cis potestas est: **chlap** (otroť) nad ist, über den man
 Libertus manu- **řeym žiwota** y des Lebens und des
 missus. **řinrti moc** gest: Todes Gewalt hat:
řwobodnjř propu- der aus der Dienst-
řténý z služebno- barkeit loßgelassene
řti. ist ein Freigelassener

611. **Pensum** 611. **Auřol** (den- 611. Der seine
 facienti, dimen- **nj prácy**) **dělagj** Tagarbeit (das Gei-
 sum suum debe- **cýmu, oddjřl** geho nige) verrichtet, dem
 tur, diurnum, **náležj**, dennj, mē- gehöret seine tägli-
 menstruum, an- **řyčnj, ročnj.** che., monatliche,
 num. jährliche Gebühr,
 (sein beschiedener
 Theil.)

612. **Liberis pa-** 612. **Dětem ro-** 612. Die Eltern
 rentes multa in- **dičowé mnoho po-** lassen den Kindern
 dulgent. **wolugj** (folkugj, viel zu (geben, se-
 přehljdagj, **řerze** hen ihnen viel nach,
 přsty bledj) **žžen-** und verzärteln sie.)
řylugj ge (rozma-
 zugj).

LVIII. De Urbe. LVIII. **o městě.** LVIII. Von der
 Stadt.

613. **Urbem** 613. **Město o-** 613. Die Stadt
 muniunt mœnia, **bražugj městské** besetzen Stadt-
 aggeres, valla et **ždi, nășpy, waly,** mauern, Dämme,
 valli, propugna- **a řoli** (řtachety) a Wälle, die Pfahl-
 culaque. **bařty, (pewnořti).** werke, (Palisaden)
 und Basteyen
 (Bollwerke.)

614. **Interval-** 614. **Mežywalj** 614. Der Raum
 lum(interstitium) **(přjbrada)** **má** (oder Platz zwischen
 habet fossam: po- **přřkopy:** **parkán** dem Wall und den
 mœrium intro est, **(měřtjřřě, plac me-** Palisaden) hat den
 qua civibus ad **žyměřřkýmjzdmj**) Graben: der Zwin-
 mœnia patet ac- **wnitř gest, řudy** ger ist einwärts,
 cessus. **měřřtanům řezdem** wodurch den Bür-
měřřřkým otewřez gern der Zugang zu
ný gest přřřřap. den Ringmauern
 offen stehet.

615.

615.

615.

615. Porta ha- 615. Brána má 615. Das Thor
bet claustra sua, swá zawřeny, wra- hat seine Schösser,
valvas, repagula ta, záwory a hře- (Gesperre) Flügel,
et cataractas. beny (mříže). Kiegel, und Schüs-
gattern.
616. Plateæ et 616. Vlice a pos 616 Die Gassen
vici lapide sunt řadý (ryncy, řtwr- und Straßen sind
strati, ut et Fo- ti města) kamenem mit Steinen ge-
rum cum portici- gsau dlažená, gáto pflastert, wie auch
bus, ne lutosæ y ryně (trb, trbo- der Markt mit den
(lutulentæ) sint wistě, trzistě, s bedeckten Gängen,
ambulationes. podlaubjmi, aby damit das Herum-
blatnatě nebylo gehen nicht kothig
chozenj. sey.
617. Angiporti 617. Těsné vliče 617. Die engen
ut plurimum im- řy obyčejně (na Gäßchen haben ge-
pervii sunt. wětšjím díle) bez wöhnlich (meisten-
průgzedu (neprů- theils) keine Durch-
gzedné gsau).gänge.
618. Suburbiis 618. Předmě- 618. Eine Stadt
oppidum ampli- řjm se městečko wird durch die Vor-
atur, Turribus rozšířuge, wězemi städte erweitert, mit
decoratur; po- ořrášfluge; ozd- Thürmen gezieret;
tissimum si mu- buge) z wla řstě besonders wenn sie
ratae sunt et fa- řdy; gsau zděné, a gemauert und hoch
stigiatae. s mařowicemi wy- gespiřet sind.
sořými.
619. Non cun- 619. Ne wšřicni 619. Es sind
cti incolæ privi- obywatelé prywi- nicht alle Einwoh-
legiati sunt, sed legiem nadáni gsau ner privilegiert, son-
indigenæ et mu- (obdarowanj a o- dern die Stadtfri-
nicipes. swobozenj ob- der (Einheimischen
zwláštjn magj) ale und Ansäßigen.
domácý (tu rodilj)
a osedlj.
620. Ex his qui- 620. Z těch něz 620. Aus diesen
dam a censu et řterj řod danj, a sind einige von
oneribus publicis obtjřnostj obec- Abgaben und den
immunes, sibi ných oswobozeni gemeinen Bürden
privatim vivunt. gsauce, sobě sami (Lasten, bürgerlichen
řiwj gsau. Auflagen) frey, und
leben für sich al-
lein (privat).

621. Peregrini, et inquilini sunt vestigales.

622. Templum, Armamentarium, Erarium, Granaria, civitatis robur sunt.

623. At Cisternæ, Horologia, scholæ, bene ordinata, belli regiminis indicium (indicina, documentum).

624. Pone prætorium custodia poni solet: in recessibus Foricæ, quas Foricarius repurgat.

625. Diversoria, Cauponæ, Popinæ, pro adventu parantur: Asyla (refugia) pro sontibus, Xenodochia pro pauperibus.

626. Basilica est augusta ædes, vel domus.

627.

621. Pręspolnij podpruzý gsau pod platý (poplastęcnjcy, poplastęci) fide)

622. Chrám (Kostel), zbrognice, posladnice, obilnice (sepyky, męsta sýla gsau.

623. Ale cisterny (kassny) hodyny, skoly dobre sporádané, pěkné zprawy (zprawowán!) znamenj gsau.

624. Za saundnis (saudnjm do mem, Rathauzem) statlawa (žalár), stawena býwá: w stranę obecny záchodowé, kterež ras (bál) wytklis zuge.

625. Zospody, křemy (senkowny, senkownj domowe) obecne kuchyně pro přichozý se strogi: autočist ná mįsta pro prowinilę winnę spřitřly pro chudę.

626. Palác (krásowý dům) předsnj

621. Die Fremden, (Ausländer) und die Hausleute (Mietleute) sind zinsbar.

622. Die Kirche, das Zeughaus, die Schatzkammer, die Speicher. (die Präfiant oder Kornhäuser) sind die Stärke einer Stadt.

623. Aber die Wassergänge, die Uhrwerke, die Schulen, wo sie wohl bestellet sind ein Zeichen (einer schönen Verwaltung).

624. Hinter dem Rithaus pflegt man die Schächter (Bütteler) zu errichten: in abgelegenen Orten die getheuten Cloaken, welche der Schundseger (Abdecker) ausseet.

625. Die Wirthshäuser, die Schenken, die Garlküchen, werden für die Fremden bestellt, die Fluchthäuser für die Schuldigen (so etwas verwirkt haben) die Spitäler für die Dürftigen (Armen.)

626. Ein königlicher Pallast (eine Domkirche) ist eine herr-

627. Specula in editiore loco sit, vigilēs autem vigiles.
627. *Slj d t a* (strážná wěz) na wysšim mišće bud: strážnj pat bedli: wi (nespicj).
627. Die Warte soll auf einem er- hobenen Orte seyn, die Wächter. aber wachsam.
628. Vicini atque propinqui mutua sibi mini- steria debent.
628. *Sausedē*, a bljzko sebe by- dljcy odměnné so- bē posluhy (po- slauzenj) dlužni gsau (sobē wespo- leť slaužiti powi- ni gsau).
628. Die Nach- barn und Nächsten sind einander ge- genseitige Dienste schuldig.

LIX. De Tem- plo. LIX. O chrámu. LIX. Von der Kirche.

629. Aedituus campanarum pul- su cœtum ad sa- cra convocat.
629. *Kostelnjř* (zwonjř) zwonũ bitjm (zwoněnjm) shromážděnj (lid) k službám Božjm (die Gemeinde) zu- woláwá.
629. Der Glöck- ner (Küster) rufet durch den Glocken- schlag den Haufen (die Gemeinde) zu- sammen zum Got- tesdienst.
630. Ubi con- ventum est, Can- torum chorus ad pluteum Psalmos et Hymnos (can- tilenas) spiritua- les decantat.
630. *Když se se- gdu, zpěwákůžá* skup v pulpitažal- my a pjsně ducho- wnj zpjwá.
630. Wenn man zusammen kommt, singen die Chorsän- ger am Pult Psal- men und geistliche Lieder.
631. Conciona- tor (Ecclesiastes) e suggestu Spiritum Sanctum in- vocat, textum Bi- blicum (e Bibliis) authenticum con- cionando inter- pre-
631. *Kazatel* kázatedlnice Du- chů swateho wzy- wá, text biblický (slova swateho pi- sma) prawdiwý (důwodný) káza- njm wykládá: pi- sma
631. Der Predi- ger rufet vom Pre- digstuhl den heili- gen Geist an, und indem er prediget, erklärt er einen wohlgegründe- ten biblischen (aus der

pretatur; Scripturas utriusque Testamenti, ex Libris non Apocryphis, sed Canoniceis citat.

smá obogibo zá-
kona; knéh nepo-
chybných, ale gi-
sté zákonnych pís-
módj.

der Bibel genom-
menen Text) führet
die Schrift beyder
Testamente an, nicht
aus den zweifelhaf-
ten, aber ungezwei-
felten Büchern.

Ad pœnitenti-
am (resipiscen-
tiam ad sacram
exomologesin, ad
bona opera, et fu-
gam peccatorum
juxta decem præ-
ceptorum (Deca-
logi) tenorem
(nam non sola sa-
tisfactio meri-
tumque Christi
nos salvat) hor-
tatur.

Ku pokání (v-
smyslenj sobě) k
swáté zpovědi, k
dobrým skutkám,
a warování se hrě-
chu podle desate-
ra Božich přiká-
zanj zněnj (neb ne
samé dosti učiněnj,
a zásluha Krysto-
wa přiwádj nás
k spasenj) napo-
míná.

Ermahne.
Buße (zur Bekeh-
run) zur heiligen
Beicht, und zu guten
Werken, und Wei-
dung der Sünden
nach dem Inhalt
der Zehn Gebote
(denn nicht allein
die Beuegthung
und das Verdienst
Christi machet uns
selig.)

Contrita corda
solatur. Miseri-
cordia Dei, Evan-
gelium prædicat,
et Catholica reli-
gione auditores
rite imbuit.

Stkraussená se-
dce těšší milosrden-
stwjm Božím, k
wangelium káže,
a katolickému ná-
boženstwj poslau-
chače náležité wě-
(wypčuje),

Tröstet die zern-
knirschten Herzen
mit der Barmher-
zigkeit Gottes, præ-
digt das Evange-
lium und unterwei-
set die Zuhörer in
der all gemeinen
Christlichen Religion,

632. Peracta
precazione (ora-
tione) festa (dies
festos) mobilia et
immobilia (stata)
indicit, concio-
nem (quæ quo
frequentior, eo
charior) dimittit.

632. Dořonage
modlenj, swátě-
(dny swátečnj) mē-
nitedlné y nemē-
nitedlné oblassu-
ge (oznamuge), a
shromážděnj (kter-
ez čim gest blů-
nější, čim gest mi-
legjší) rozpauští.

632. Nach ver-
richtetem (vollende-
tem) Gebet verkün-
diget er die beweg-
lichen und unbeweg-
lichen Festtage, und
läßt die Versamm-
lung (welche je
volkreicher, je lie-
ber ist) aus ein-
ander.

633. Nonnun-
quam catechizat,
ad

633. Někdy čas-
techymsu wě-
stá

633. Zuweilen
hält er die Kinder
lehre

ad Baptisterium, cátky křesťanského lehr, taufet beym
cum Exorcismo včeni předkládá) v (am) Taufstein,
præsentibus. su- křtitedlnice s za mit Beschwörung
sceptoribus bap- křinánjm dábli w in Gegenwart der
tizat, rem divi- přtomnosti kmo- Paphen, hält das
nam facit, sacram- trů křtj, Missi swa- A mit der heiligen
synaxin (Eucha- tau slauji, weleb- Messe, reicht das
ristiam) ministrat. nau oltárnj swa- hochwürdige Sa-
toť podává. crament des Altars.

634. Peccata 634. 3 hřichů
sua confitentes swých se zpovjda- ihre Sünden Beich-
audit, absolvit gicý slyšji, rozhře- tende, spricht die
pœnitentes, a sa- sřuge křagicý, od Bußfertigen los,
cramentis arcet swátosti od hánj die Unbußfertigen
impœnitentes, hy- neřagicý, pokrýtcce hält er vom Sacra-
pocritas consci- swědomj wlastnj- ment ab, die Heuch-
entia suæ com- mu poraučj. ler (Heißner) über-
mittit. läßt er ihrem Ge-
wissen.

635. Encœnia, 635. Poswycenj, 635. Die Kirchmes-
dedicationesque, swěcenj chrám u, sen dann die Kirch-
et anniversariæ (pautě) a weyroč- reihen, und jähr-
solemnitates de- nj slawnosti sná- lichen Feyer tage
bita festiuitate ležitau weselostj werden zwey, drey,
(biduo, triduo, (po dwa, tři, čty- vier, acht Tage) mit
quatriduo, oči- ři, osm dnj) se sla- gebührlcher Freu-
duo) celebrantur. wj (se swětj). de gefeyert, (feyers-
lich begangen.)

636. Ceremo- 636. Ceremonie 636. Die Kir-
niæ in Missæ, (obyčgowé cyr- chengebräuche bey
Chrismatis. (Con- kewnj) při Missi, der Messe, der Fir-
firmationis) Ex- birmowanj, po- mung, der letzten De-
tremæ unctionis slednjm pomazánj lung und andern
et aliorum my- y giných tagem- gottesdienstli-
steriorum Sacris stwj službách Bo- chen Handlungen
apud omnes eæ- řsch v wšěch tytěz find bey allen einer-
dem sunt: Ord- (gědnostegné) ley: Es ist auch ei-
nandi et initiandi gsau: řizenj, swěcenj nerlei Art (Weise) die
Ecclesiæ Mi- cyrkewnjsch služeb- Kirchendienste zu or-
nistros mosidem: nřkř (křězřtwa) o- diniren und einzu-
Disparitas inno- byčeg tentýz gest: weihen: die Un-
xia (innocua) rozdiłnost nebyla- gleichheit wäre nicht
non esset. by bezeřkody (nez unschädlich.

LX.

(řkědná).

LX.

LX. De Eccle- LX. O cyrkwi. LX. Von der Kir-
 sia, chenversammlung,
 oder christlichen
 Gemeinde.

637. Parochus
 est suæ Parœciæ
 inspector, totius
 Diœcesis Antistes
 (Episcopus) to-
 tius autem Eccle-
 siæ et Christi Do-
 mini in terris Vi-
 carius est Papa
 Romanus.

637. Śarāt gest
 swœ ofady dohlẽ
 dalem, celého bi-
 skupstwi biskup,
 celé pať cyrkwe
 hlawa, a Krysta
 pána na zemi ná-
 městẽ gest Papež
 Řimský.

637 Der Pfarrer
 ist ein Aufseher
 über sein Kirchspiel,
 der Bischof über
 einen ganzen Pfarr-
 kreis, das Haupt
 aber der ganzen
 Kirche und Christi
 des Herrn Statt-
 halter auf Erden
 ist der römische
 Papst.

638. Præsules,
 Abbates (Archi-
 mandritæ) Præ-
 positi, Priores,
 monachis mona-
 steriisque, Cœno-
 bii) Abbatissæ
 monialibus, Sa-
 cellani sacellis,
 præsunt;

638. Preláti,
 opatowé, probos-
 titowé, přeworo-
 wé, mnichům a
 klášterům; abba-
 tyše mníškám, ka-
 plani kapličkám,
 předstaweni gsau.

638. Die Präla-
 ten, die Äbte, die
 Probst, die Prio-
 ren stehen den Mön-
 chen, und den Klö-
 stern vor, die Äb-
 tinnen den Mon-
 nchen, die Kapläne den
 Kapellen.

639. Primitiæ
 et decimæ sacer-
 dotibus (presby-
 teris) offeruntur:
 Eremitæ (Ancho-
 retæ) Eremum in-
 habitant.

639. Prwotiny
 a desátky kněžim
 se obětugi: pgu-
 stewnicy na pau-
 sti přebýwagi.

639. Die Erst-
 linge und Zehenden
 (Deyen) werden
 den Priestern ge-
 bracht: die Wald-
 brüder, (Einsiedler)
 wohnen in Wild-
 uissen (Wüsten.)

640. Episcopi
 Orthodoxi in con-
 ciliis (synodis)
 schismata et se-
 ctas componunt,
 hæreses damnant
 hæ-

640. Biskupo-
 wé Řimskokatoli-
 čtj na cyrkewnich
 sněmich roztržky a
 rozdwogenj
 řty) rownagi (spo-

640 Die römisch-
 katholischen Bischöfe
 legen die Spaltun-
 gen und Secten
 in Kirchenversamm-
 lungen bey, sie ver-
 bannen die Ketzerey-
 en

sortilegi diſci: a-
riolari vero et
augurari, pro di-
vinare usurpa-
bant.

646. Habebant

et oracula, sed

erronea, a Vejo-

ve profecta.

647. Demortu-

os heroes hero-

nasque Divis ac-

censebant.

648. Judæi in

Synagogis, præ-

putia circumci-

dunt, Sabbato fe-

riantur, Scenope-

gia præter Pascha

ac Pentecosten

celebrant: Ana-

baptistæ fanatici

sunt.

zpěwn), nawázati Eingeweidesguter,
(hádači z howad- und Loosdeuter ge-
střech střew), lofo- nannt worden: sie
wnicy nazwáni: gebrauchten aber
nawázati pať (há- die Wörter Erra-
dati z howadstřech řen, und Deuten
střew), a ptáto- statt aus dem Bo-
prawiti (hádati z gelgeschrey weissa-
ptáčho letu neb gen.
zpěwu) mįsto toho
řloma prorokowa-
ti vřjwali.

646. Měli y od-

powedi Božstře,

(gať oni mněli) ale

bludné, od raráz

řřka posle.

647. Mrtwě hr-

diny (reťy) a reťy-

ně (weliké wřáctné

pány a panj) mezy

Bohy počítali.

648. řidě we

řřkolách swých nez

obřřřku obřřřugi,

sobotu swěťj (w

sobotu nedělagi)

swáteť stanůw ři-

domstřech mįmo

welikau noc, a let-

nicy swěťj: řřto-

wokřřtency nesřřř-

řřnj (treřřřřicy) řřřau.

646. Sie hatten

auch Antwortsbē-

richte ihrer Götter

(Orakeln) (wie sie

meynten) aber wel-

che irrig waren,

und vom bösen

Geist herkamen.

647. Die abge-

storbenen Helden

und Heldinnen

zählten sie unter

die Götter.

648. Die Juden

beschneiden die Vor-

häute in ihren

Schulen, feyern

am Sabbath, und

begehen, nebst dem

Opfer, und Pfingst-

fest das Lauber-

hüttensfest: die

Wiedertäufer sind

Schwärmer.

646. Sie hatten

auch Antwortsbē-

richte ihrer Götter

(Orakeln) (wie sie

meynten) aber wel-

che irrig waren,

und vom bösen

Geist herkamen.

647. Die abge-

storbenen Helden

und Heldinnen

zählten sie unter

die Götter.

648. Die Juden

beschneiden die Vor-

häute in ihren

Schulen, feyern

am Sabbath, und

begehen, nebst dem

Opfer, und Pfingst-

fest das Lauber-

hüttensfest: die

Wiedertäufer sind

Schwärmer.

LXII. De Curia. LXII. O radnjm LXII. Vom Rath-
domu. haufe.

649. In curia 649. W radnjm 649. Auf dem
Senatus conses- domě rada (ra- Rathhause hält der

sus suos et de dñj páni) zasednu Republica (Politia). curas agunt. (spráwu mésta) péče konagi.

650. Asservatur ibidem Matricula civium (Album) et Tabulae publicae.

651. Consul aut Proconsul, deliberanda proponit, Consulares et Senatores sententias dicunt, Pedarii annuunt, ille concludit.

652. Notarius cancellis septus acta consignat: et ita quisque suo munere fungitur.

653. Ministri illis sunt Apparitores, id est, Statores, Accensi, Scribae, et Praecones, item lictores.

650. Chowá se tam též registruje měšťanů, a dčy obecne (městské knižky).

651. Purgmistr (měšťanosta) aneb mistr odřzjcy Purgmistra (mistr purg) co se vwařowati má, předkládá, nědegi purgmistrowé (staři purgmistrowé) a radnj páni zdáni swá prawj tak páni swolugi, on zawjrá.

652. Pissar městský w zamřežowánj (mřžemi obhraženj), spráwy (gednánj) poznámenáwá, a tak kaž dčy swáw powinnost koná.

653. Přislubugicj gim gsau: panstj sluhowé, to gest, a radnj služebnjcy, konšellstj poslanicy (purgmistři poslowé) pjsari, a biricowé (wyhlásnj) gačo, y pochopowé (stka-

654. ryanti).

Rath Sitztage, (Sitzungen) und trägt Sorge für das gemeine Wesen.

650. Daselbst wird auch der Bürger Namenbuch (die Matrifel) und die gemeinen Stadtbücher aufbewahrt (aufgehoben.)

651. Der Bürgermeister oder der Vizebürgermeister trägt vor, was zu berathschlagen ist, die gewesenen Bürgermeister, und die Rathsherren sagen ihre Meinungen, die Zaherren bejahen, jener beschließt.

652. Der Stadtschreiber in einem verschlagenen (verschränkten) Orte, zeichnet die Handel (Akten) auf: und so verrichtet ein jeder seine Amtspflicht.

653. Ihre Diener (Aufwärter) sind: die Obrigkeitssknechte das ist, die Amtsdienner, die Gerichtsfrohnen, die Schreiber, die Aufrüfer, (Büttel) wie auch die Häfcher:

654.

654. Plebs in 654. Obec na 654. Die Gemein-
tribus distributa, trjdy (cechy, po- de ist in Zünfte
suos habet tribu- řáděy) rozdělená, abgetheilet, und
nos, per quo s- má své starší o- hat ihre Zunftmei-
plebiscita ferun- becni, řerze něz se ster, durch welche
tur ad rati habiti- obce snesseni wy. die Verordnungen
onem Senatus- nášj, ku potwrze- (Sagungen) vorge-
consulto. ni rady vžnání tragen werden, zur
(snesseni radnič Bestätigung durch
panů).

655. Habent et 655. Magjy řes 655. Es haben
opifices curias, mešjnicy cechy, neb auch die Hand-
seu collegia sua, poráděy své pro werksleute ihre
ordinis causa: ut řád, aby uowot- Gilden und In-
novitius artificii- ný řemeslu se přis- nungen Ordnungs-
um professus, cu- hlasiugicj (blási- halber: daß der
rionibus det spe- cy) cechmistrům Neuling der sich
eimen. dáwal probu (v- zum Handwerk be-
řazowal řemeslo), kenne, (als dessen
kündig, sich aniebt)
den Obermeistern
ein Meisterstück ma-
che (eine Probe ab-
lege).

LXIII. De Judi- LXIII. O saudech LXIII. Von den ciis. Gerichten.

656. Duobus de 656. Když dwa 656. Wennzween
familia hercis- o rozdělenj dědi- (zwey) wegen einer
cunda vel de qua- ctwoj, neb o gákau: Erbtheilung, oder
cunque contro- řoli rozepři se há- eines Streithan-
versia disceptan- dagj, řetj mezy delš, wie er auch
tibus, tertium in- ně přigjti musj, řep, sich hadern
tervenire necesse řterjžby při roz- (streiten) so ist es
est, qui litem di- wedl, neb oč se řas vonnöthen, daß der
rimat, aut, de řagj, řozhodl: gi- dritte dazwischen
quo altercantur, nář púřkám, a řas komme, der den
diribeat: aliis řanicem (hadruňš Hader (Streit)
certamina et con řům) řonce ne- beslege oder ent-
ten- bude. řceide, aufhebe,
wor-

657.

tentiones in infirmitum ibunt.

worüber sie sich zanken: Sonst wird des Streites und Gezänkles kein Ende.

657. Aut igitur compositioni amicabili student, et arbitrum sibi deligant, cuius arbitrio (Laudo) acquiescant utrinque, aut sententur forum, et secum experiantur Jure.

657. A nebožte dy porownánj přátelského hledáte, a Vormanu (rozsudihó) sobě wolte, na gehožby zdánj přestali obapolně (z obogj strany) aneb gďte ku práwu (k saudu), a sebe ohledegte práwně.

657. Deshalb sehet (suchet euch entweder gütlich zu vergleichen, und wählet einen Schiedsmann, bei dessen Gutachten (willführlichem Ausspruch) sich beytheile beruhen, oder gehet vor Gericht, und verfähret rechtlich.

658. Qui adversario dicam impingit, (scribit), citat et arcessit cum ad Praetorem (praeterquam nefasto die) insimulat. et accusat noxae.

658. Kdo protivníku púhoní, klade (kdo protiwníka před práwo obsýlá) poháňj, a obsýlá ho před rychtáři (saude) kroměza bagených dnů, to gest: nepráwných dnů, w nichž se saud nedežj) nárj: ká ho a winnj ze škody.

658. Der den Widervarth vorfordert (vorladet) ladet und fordert ihn vor Schultheiß (Richter außer an außergeordneten Tagen beschuldiget und klaget ihn an wegen der Beleidigung.

659. Pacificatione rejecta, ad actoris petitionem accersitur reus, quo comparente accusatio et excusatio contentiosorum ut et probatio partis utriusque cognoscitur: si dilite-

659. Když se porownánj zawrhlo, k žalobníka žádosti, zawolá se obžalovaný; kterýž když se postavj, žaloba y weymluscých, gaťož y důwodowé (dokažánj) strany obogj se po-

659. Nach verworfenem gütlichen Vergleich wird auf des Klägers Bitte der Beklagte vorgerufen, so er erscheint, wird die Anklage und Verantwortung der Streitsüchtigen, wie auch die Beweisgrün-

tur, admittuntur testes et illi quidem jurati, si auctoritas per se non sufficit.

660. Advocatus seu Patronus clientem (utpote qui se in clientelam ejus dicavit ac patrocinio ejus utitur) ne destituat, sed defendat, atque propugnet: ex æquo tamen et bono, ne rabula audiat: Procurator mandatarius mandati fines ne transiliat.

661. Vitet et Judex præjudicia maximopere, neq. largitionibus corruptus, neque offensa aliorum deterritus, neque synecophantica quadruplatorum delatione præoccupatus, huc aut illuc propendeat: sed

poznáwá: neználi se (zapiráli) připaustěgi se swéd-kowé, a to přisězenj (přisahau za wázanj) gestliže wjry hodnost sa ma nepostačuge.

660. Řečník neb pŕitel w práwa (prokurátor) swě-řence swěho (zá-řtupce potřebugi-čyho, gačošto to-ho, který se w oš-čhranu geho od- dal, a geho obra-ny vŕjwá) ať neopauští, ale hági: wšak podle sprawedlnosti, a lussností, aby gazy-řotepcem (řikławcem, daremným žwácem při saudu) neslaul: pl- nomocniř plnomo- censtwí swěho me-že ať nepřekra-čuge.

661. Wyheybeg se y saudce před-řuzowánj (saudu předrozeznánj). co neyweyřse; aniř wzatky (dary) poruřen gsa, ani pro rozhněwánj giných odřařen, ani ne- prawým (žrád- ným!) nadýmáči wřřj (žrádci, oleg- niř

gründe beyder Theile vernomen) angehöret: so ers läugnet, werden Zeugen zu gelassen, und zwar beeidete, wenn ihr Ansehen nicht hin reicht für sich selbst nicht genug ist.

660. Der Advokat (der Beystand oder Vorsprecher, Rechtsfreund soll seinen Part oder Client (als einen, welcher sich in seinen Schutz begeben, und seinen Schutz gebraucht) nicht verlassen, sondern vertheidigen: doch nach Recht und Billigkeit, damit er nicht ein Zungenrescher gescholten werde; ein bevollmächtigter Anwalt soll die Grenzen der Vollmacht nicht überschreiten.

661. Der Richter soll auch die Vorurtheile aufhöchste meiden, weder mit Geschenken bestochen, noch wegen der Beleidigung anderer abgeschreckt, noch vom falschen Ansehen der Verräther eingenommen, hie

sed nude secundum probatorum evidentiā decernat: æquitatis tamen majorem, quam stricti iuridici) juris ratio nem habeat.

njku) žalovánjm
předstížený (před-
chvácený sam neb
tam se nakloná
ale zhotá podle
průvodů ztetedl-
nosti vsuzůg : sluff-
nosti wsať (nále-
žitosti, m i l o s t i
práva) wjce, než
li přisnosti práwa
steti.

fiatr.

662. Si adses-
soreſ adsunt,
Præſidis eſt, ju-
dicia colligere,
illorum ferre, li-
bere, ſed juſte,
ut ſontes damnen-
tur, inſontes ju-
ſtificentur.

662. Gfau tu
přifedjcy , su d j
(prefydent) má
blafy sbjraty, oni
dávati fwobodně,
wřřřtě fprowedli-
wě, aby winhj po-
stupeni (odfauzeni)
newinnj ofprowe-
dlněni byli.

662. Wenn die
eysiger vorhanden
nd, soll der Präsi-
nt die Stimmen
mmeln, jene aber
e Stimmen frey
ben, aber ge-
cht; damit die
chuldigen ver-
ammet (verur-
eilt) die Unschuldi-
n gerechtfertigt
erden.

663. Nam decreta et edita, consensu facta, retractari, revocari ac rescindi indecens est.

663. Nebo vsud
řá (náležu, dekretu) a weypovědi
společným sněště
njm učiněných
(stálých) zpět tá
hnauti, odvolá
wati, a ruffiti ne
sluffné gest.

663. Denn die
ekrete, Rathschlü-
und Edikte (Aus-
rücke) die mit
inwilligung ge-
ehen, umzustossen
widerräfen, und
fsuhaben, gezie-
et sich nicht.

664. Causæ de-
cisio ut promul-
gata est, ocyus
exequutio fiat,
nisi condemna-
tus protestetur, et
ad tribunal supe-
rius provocet ap-
pellet) ubi justi-

664. Pte rozsu-
dek gac se wyblá-
sý, cò neyrychlegi
wyfizeni at se sta-
ne: lecbý se od-
sauzený ofwédco-
wal, a B. sandu
wyssimú odwo-
láwal: (appello-
wal

664. So bald
Endurtheil er-
fnet ist, soll ge-
wind dessen Voll-
bung geschehen:
ßer wenn der Ver-
theilte: dawider
fentlich: bedinget
rotesiires) und an
das

tio comperendi- nationi, aut etiam sequestrationi locus est. wal) kde zawěšeni das obere Gericht práwa (zastaweni sich beruset (appeli, práwa odloženi) ret) wo der Anstand aneb také wěcy zas (der Aufschub) und tim w opatrowá- die Verweisung der ni wzetj, mįsto má. Sachenplatzgreifen (Statt finden).

665. Sed et v- 665. Ale yzaru: 665. Aber man dantur litigato- čugi saudicýho se zwinget, auch den rem, ad sisten- na postaweni (aby Part, daß er einen dum se. se postawil). Bürger setze, sich zu stellen.

666. Interdum dilatio adhibetur, propter intercessiones, et vadum fidejussiones. et satisfactions: sed quod quis spondet, præstare tenetur. 666. Někdý se 666. Zuweilen prátabu vřjwá; wird Frist gebraucht pro přjmluwý, a der Vorbitten und ruřogmá (slibčá) Bürgschaften der ruřogemstwj (slib by, slibowánj) ga der Versicherung řo y ručenj (ruřogměmi vbezpe- wegen: aber was řeni): ale zač řdo einer gelobet, daß slibj, ř tomu řtáti muß er halten. (to zachowati) po- winen geřt (muřý).

LXIV. De Maleficis, et Suppliciiis. LXIV. O zlo- LXIV. Von Übel- leficis, et Sup- čincých a trestá- ihátern, und Lei- pliciis. njch. bestrafen.

667. In præva- 667. Na přestu- 667. Wider die ricatorum, statu- pnjky, a wřtano- übertreter und Ver- torumque con- wenj (vloženj, de- ächter der Gesetze temptores, a quæ- řetá) potupnjky soll der Richter sitore animad- ryčtár (saude) strenge verfahren, vertendum est et pozor dáti (pozor und offenbare notoriis peccatis mġtia trestati) má. Sünden sollen mit multa (mulčta) ir- a na řgewné řřjz Buře (Geldstrafe) roganda, ne im- chy pořkuta vřláš beleeget werden, daß punitas in licenti- dána, aby netřes nicht die Erlassung am abeat. řtánj w řwěwol- der Strafe in nost newěřřlo. Muthwillen aus- 668. řhlage.

668. Ad castigandos, coercendos, atque compescendos improbos virgæ sunt, flagella, scuticæ, taureæ, compedes, manicæ, numellæ, cippi, ergastula, carceres, tormenta, fidiculae, patibula:

668. K trestání (tárání), stroco-wání, a zdržová-ní (na vzdě držení) (zu bändigen) und metly im Baum zu halten, gsau, karabacowe, sind die Ruthen, řemennj bičowé, die Geißeln, die žily, pautá, pale-čnice (trlice), kru-senzheimer, die Fuß-gastula, carceres, by železné na hrd-lo (železnj obog-řowé) planýřowé, Pranger, die Zucht-kuti (klády) žalá-z háuser, die Kerker, řowé (wězení, stat-die Foltern, da s-lawy) mučy (mu-Schnüren, die Gal-činy), hausslíčy, gen: (štripeč, řebříč). ssibenice (wisálky)

668. Die Bösen zu bestrafen (züchti-gen) zu bezwingen (zu bändigen) und im Baum zu halten, sind die Ruthen, die Geißeln, die Peitschen, die Ochsenziemer, die Fußfessel, die Handfessel, die Halsseisen, die Pranger, die Zuchthäuser, die Kerker, die Foltern, das Schnüren, die Galgen:

Ut per liatores et carnifices facinorosi rapiantur, vinciantur (ligentur) constringantur, caedantur, verberentur, fustigentur, torqueantur, excruciantur, aut etiam morte afficiantur dedesperati.

Aby škrze pochopy, (šerby) a řaty zločinců páni (chytáni) wázáni, swrání, mr-zání, bití. řegmi práni, mučení, trá-pení aneb také smrti odprawo-wání byli, o nichž žádně naděje není.

Daß die übelthäter durch die Büttel, und die Henker gefaßt, gebunden, gefesselt, gestraupet, geschlagen geprügelt, gepeinigt, gemartert, oder auch wohl bei denen keine Hoffnung der Besserung vorhanden ist, durch des Tod hin gerichtet werden.

669. Fures enim ac depeculatores, eorumque receptatores, et manticularii suspenduntur (suspendio necantur) Mœchi, atque Bigami decollantur; homicidæ, saccarii, et sacrilegi tñ magj spolu dwé ben, geköpset (ent-

669. Zloděge z gisté a laupežnjky obce (zloděge o-becnjch důchodů) a ty, řteriz gepře-chowáwagi, a mé-sšecnjky (tasskäre, řteriz měšce a ta-sky řezj) wěšegj: cyzoložnjky, a řtez-ženy

669. Denn die Diebe, und die Diebe des gemeinen Guts, und die, so sie aufhalten, und die Beutelschneider, werden gehängt, die Ehebrecher, und welche zugleich zwey Weiber zur Ehe haben, geköpset (ent-

crurifragio ple-
ctuntur (quondam
cruci affigeban-
tur.)

ženy za manželly, háuptet) die Todt-
stnagi. Wražd- schläger, Meuchel-
njcy a mordýri mörder, und Kir-
a swatočrádcowé, hehrauber werden
(čterýž kóstely wy- gerábert (vor Zeiten
laupáwagi) do kó- wurden sie aus
la pleteni (kolem Kreuz geheftet).
lámáni) býwagi
(před časy ge ná-
črýž přibýgeli.)

Parricidae et in-
fanticidae cum
serpentibus culeo
insuti, et aquis
submersi, suffo-
cantur, Anus ye-
nificae (Lamiae)
striges, et incen-
diarii rogo (py-
ra) cremantur:

Wrahowé otců
swých, a čterýž dě-
ti mordugi, s ha-
dy do kóžennýho
pytle zassiti a do
wody potopeni, a
wdusseni býwagi:
Babý čaroděgné,
máry, a žbáre (pa-
lice) na hranicy
pálj:

Die Vatermör-
der: und Kinder-
mörder werden in
einen ledernen Sack
mit Schlangen ver-
nähert, unter das
Wasser getaucht,
und ersaufet: Die
alten Hexen, Zau-
berinnen, Unholden
und Mordbrenner,
werden auf einem
Scheiterhaufen
(Holzhäufen)
verbrannt.

Perduelles (per-
duellionis rei)
quadrigis in di-
versum adis di-
scerpuntur, bonaq
eorum publican-
tur (confiscantur)
Calumniato-
res maligni (ma-
litiosi) et blas-
phemi elinguan-
tur: Prostibulis
impudicis caute-
rio stigmata inu-
runtur.

Odpořádnyky,
(zgewone nepřátely
čterýž se swé wrch-
nosti zprotiwili)
čtyřmi kóhmi na
čtyřy strany bna-
nými roztrháwa-
gi, a statky gegich
berau do knížetcy
komory pomlau-
wacům zlobiwym
a raubacům gazyř
wytáženi (vřezáni)
býwá: obečým
ženčám (obecným
psycem, aneb čur-
wám) nestydatým,
připalowacým žes-

Die Feinde des
Vaterlandes (wel-
che an der Majestät
sich vergreifen) wer-
den mit vier Pfer-
den zerrissen, und
ihre Güter eingezo-
gen (fallen dem A-
rarium anheim) den
boshaften Verleum-
dern und den Got-
teslästernern wird
die Zunge ausge-
rissen (abgeschnit-
ten) den gemeinen
unzüchtigen Huren-
wägen werden
Brandmale
Schand-

lexem ceych při- (Schandmaale) mit
pálen býwá. dem Brennen
eingebraut.

670. Colapho seu alapa cædi, ob quidvis contingit: Talitrum ledacos se stane jocosum est. 670. Pohlaw kem, neb poličkem vderenu býti pro oder eine Maulschelle bekomme, (vdá): stílec žerz kann leicht um westowný gest. niges geschehen: ein Schrippchen ist scherzhaft

671. Supplicii mitigatio fit relegatione, vel proscriptiōne. 671. Trestánj na hrdlez mēččeno býwá wypowědenjm, neb od obce odtázanjm (do achtu dánjm). 671. Die Linderung der Leibesstrafe geschieht durch Verweisung und Ahtserklärung.

672. Exul (in exilium ejectus) in loco determinato exulat: Exterminatus vero, et extorris vagatur: profugus nullibi consistit. 672. Wypowědenec (wypowědený) w mýstě wykázaném se zdržuge: wyhnaneć pať, a zahnany (wyhnany z wlasti) taulá se: poběhlec (poběhlý: níkde se nezastawuge (nezastánj). 672. Ein Vertriebener (Verwesener, ins Elend Verjagter) hält sich auf an einem ihm bestimmten Orte: ein aus dem Lande Verjagter aber, und ein Banndit schweifet herum: ein Landflüchtiger läßt sich nirgends nieder.

LXV. De Statu Regio. LXV. O stawu králowstém. LXV. Vom fö, niglichen Stande.

673. Potestates esse omnium in terest, ne potentior imbecillior rem opprimat: sed quando unus potitur, edyž geden wěcni 673. Aby wrchz nosti byly, wšěchz nēm na tom zálezj, aby mocněz ten (Obrigkeiten) sind, damit nicht der mächtigere den schwächeren unter- 673. Es ist allen daran gelegen, daß Vormächtigkeiten (Obrigkeiten) sind, damit nicht der mächtigere den schwächeren unter-

Mo-

z

wla-

drü-

Monarchia dicitur : (quanquam Cæsares Collegas sibi legere soliti sunt).

674. Is, si ex legum, a Legislatoribus latorum atque promulgatorum, præscripto regnat, Rex est: si ex libidine (ut, quod libet, liceat) etiam sub corona (diademate) sceptroque Tyrannus.

675. Sedes ejus in metropoli est: ubi in solio sedet eburneo, aut eborato, bysso (syndone) et trabea acu picta, magnifice vestitus, Aulicorum vero caterva stipatus.

wládne (sámpanus ge) monarchya einer allein die Oberhand hat, wird es eine Monarchie (Kaisertum) oder Königreich) genannt (ac cýsarowé pos (wiewohl die Kaiser Amtsgehülfen rati obyčeg mēli). zu erwählen pflegen.

674. Ten gestliže podle práw od náředitelů práwa nářizených, a wyhlášených předešlých (vstanowených) králuge, Král Gesege regieret, gest: pakli podle libosti (aby co se liby, wolno bylo) y pod kráľowskú korúnau, a berlau kráľowskú (žejš lem) tyran (vkrutný) gest.

675. Sýdlo geho w blawnjm městě gest: kdej na trůnu sedj slonowém (z slonowých kostj wdělaném) a slonowými kostmi obloženém, křementem a kráľowským rauchem (z křemplowaným dūstogně oděný, einem Haufen Hofdwořanů pak oborem (haufem, křomn

674. Dieser, wenn er nach dem von den Gesetzgebern gegebenen (verordnet) und öffentlich verkündigten Gesetze regieret, ist ein König: ist ein König: so er aber nach seinem Gefallen (Belieben) herrschet, (daß ihm frey stehe, was ihm gellüstet) ist er auch unter der Krone (dem königlichen Hute) und sammt dem Scepter ein Tyrann (ein Wüterich).

675. Sein Sitz ist in der Hauptstadt: wo er auf einem elfenbeinernen, od. vom Elfenbein gebildeten Thron sitzet, mit Battist und königlichem gestickten Gewand herrlich bekleidet (angehan) und von einem Haufen Hofleute umgeben.

monstwem) otočes-
ný (oběhlý).

676. Qui vel
sunt consilarii,
tum cæteri, tum
intimi (intrarii)
vel Præfecti: ut
Aulæ magister,
Ensifer, Dapifer,
Pocillator, Magi-
ster stabuli, Can-
cellarius (suos a
manuenses (a ma-
nibus) habens, Se-
cretarius, Cubicu-
larii, Atrienses,
Celetes (a pedi-
bus).

677. Aliorsum
legat Vicarios,
Satrapas, Quæ-
stores, Decuma-
nos, Publicanos,
Portoriorum con-
ductores, et Lega-
tos, qui diploma-
te Regio instructi
res gerunt.

678. In defun-
ctorum locum
substituuntur (suf-
ficiuntur, surro-
gantur) alii, qui
Successores di-
cuntur.

676. Kterjž as
nebo gsau raddy,
tať dobřeginé, ga-
to regné, aneb au-
řednjcy, gaťo hof-
mistr, maršálek,
tručsás, munda-
šenk (česnjš), stol-
mistr (konjnš),
kancljř (šwe pjsáre
magicý), sekretár
(tagemnjš), ko-
mornjcy, pážata,
lořagowé (slaužjcy.

677. Ginám wy-
sýlá mistrdržjcy,
hejtmány, rentmi-
štry (důchodnj pjs-
šare důchodnjšy)
weyběrcj de sáť-
řůw, celnjšy,
megtnjšy, a legáty
(posly, wyslance),
Kterjž mandátem
kráľowským zmoc-
něnj (opatřenj)
wěcy řjdy.

678. Na mistr-
zmrlych (zemře-
lých) dosazugi po-
řawugi přigima-
gi, řřizugi) se ginj,
genž náměšťkowě
slowau.

676. Welche ent-
weder Räthe, so
wohl andere, als
geheime oder Amts-
leute sind: als der
Hofmeister, der
Marshall, der
Truchses, der Mund-
schenk, der Stall-
meister der Kanzler
(welcher seine Co-
pisten und Schrei-
ber hat,) der Se-
kretär (geheime
Schreiber) die Kam-
merjunker, die Hof-
wärter, die Lakayen.

677. Anders wo-
hin verschicket er die
Statthalter, die
Landvögte (die Drö-
ste) die Rentmei-
ster (die Schösser)
die Zehentner, die
Zölner, die Maut-
ner, und die Ge-
sandten, welche mit
königlichem Ge-
waltsbriefe ausge-
rűstet (versehen) ih-
re Sachen verwal-
ten.

678. Ander Ab-
gelebten Stelle wer-
den andere eingese-
tzt (angenommen,
angeordnet) welche
Nachfahren (Nach-
folger) genannt
werden.

679. Regiæ au- 679. Králowští 679. Die könig-
læis (peristroma- domowé (dworo- lichen Höfeglänzen
tis) et tapetibus, wé) čalauny a ko- von Tapezereien,
pičturisque reful- bercy a malomá- Teppichen und Ge-
gent (renident) et njm se stěwěgi, a málbden (Bildern)
perfonant musica. blačj muzykau und schallen von
(hudbau) a zpěs Musik und Gesang.
wem.

680. Gerrones, 680. Klewetnj 680. Die Schwä-
nugigeruli, Mori- cy (Klewetári, Kle- her, Klätscher, Plau-
ones, Parasiti, wjtkowé), tlachá- derer, Hofnarren,
(Gnathones) et čowé (čarmotla- Zellerlecker, Schma-
Sycophantæ, au- chowé) dworští rožer und Fuchs-
larum appendices bláznj, fatkári schwánzer (Schin-
sunt: Eunuchor- (břichopáškowé), fenträger) Anheger
um usus desve- přisijwači (posstj sind der Höfe An-
vit (obsolevit). wáčkowé) gsa u hang: der Ver-
dworů přilepko- schnittenen Gebrauch
wé: Klesstěnců v- ist abgekommen (hat
žjwánj z zwyku aufgehört.)
wysflo.

681. Majestas 681. Welebnost 681. Die könig-
invidiæ obnoxia kralowská záwisti liche Hoheit ist dem
(invidiosa) est: poddána (podro- Reide unterwor-
sed clementia bena) gest; ale do- fen aber die Güte
præsidií vice erit. brotiwost mjsko wird statt der Be-
stráze bude. sapung seyn.

682. Non tam 682. Ne tak ěnj 682. Einen Für-
Principem satel- žete drabanti há- sten schützen nicht so
lites (spiculato- gi, ani tak oboba- sehr die Trabanten,
res) tutantur, nec cugj důchodné ko- bereichern auch nicht
tam locupletant mory, neb shroz so die Einkünfte der
Fisci reditus aut máždéný (složeny) gemeinen Kammer,
repositus thesau- pořlad, gačo pod- oder der gesammel-
rus (gaza) atque daných milost (lá- te Schatz, als die
subditorum amor. ška). Liebe der Unter-
thanen.

683. Angariis 683. Robotami 683. Demnach
igitur, censibus (bezděčnými služ- sollen sie nicht durch
et exactionibus ne bami) tedy, šla- Frondienste, Zöl-
e x h a u r i a n t u r: cuňky (daněmi) a le und Steuern
congiariis potius, berněmi at se ne erschöpft (ausge-
et donativis (do- wysřawagi, po- sogen) sondern viel-
má- čta- mehr

nariis) demulce- ctami raděgi a da= mehr mit Gaben
antur (delinanti- ry at se chlácholj und Geschenken be-
tur). (togi). sänftiget werden.

684. Imperan- 684. Rozkaz= 684. Man muß
dum sic populo, wati tať slusj li= dem Volke so gebie-
ut illi parere lu- du, aby mu po= ten, daß es zu ge-
beat : imperia slauchati mjlo by= horden Lust habe :
violenta, et obse- lo : přikázani ná= gewaltsamer Befehl
quia coacta, pe- sylné, a poslussen= und erzwungener
riculosa sunt. stwj přinucené Gehorsam ist ge-
(přinucené) nebez- fährlich (mißlich.)
pečné gest.

LXVI. De Reg- LXVI. O krá= LXVI. Vom Kö-
no et Regione. lowstwj, a zemi, nigreiche und von
(kragině.) der Landschaft.

685. Regnum 685. Králow= 685. Ein König-
est, ubi sunt libe- stwj gest, kde gsau reich ist, wo freye
ri status, statuto- swobodnj stawo- Stände unter sich
rum vinculo inter wé zřizenj zem= durch das Band
se colligati. ských swazkem me= der gefastten Sa-
zy sebau swázani. zungen (Landes-
ordnungen) verbun-
den sind.

686. In arduis 686. W důležiz= 686. In wichti-
negotiis concien- tých gednánjch gen Sachen (Ange-
tur comitia, sed rozpisuge se (swo= legenheiten) werden
e Proceribus (O- lawá se) sněm, ale die Reichstage aus-
ptimatibus, Pri- z přednjch panů, geschrieben (versam-
matibus) Comiti- brabat, panstwa melt) aber aus den
bus, Baronibus, (swobodných pa= vornehmsten Lan-
(Dynastis) et E- nů). a z rytjřskeho desständen vo n
questri ordine : stawu : sedlácy při Grafen, Freyherrn
Rustici non inter- tom negsau ; s roz und dem Ritter-
sunt ; ruri occu- lj se zaměstknáwa= stände : die Bauern
pantur, et suis pa- gi, a swým fog= sind nicht dabey,
gi magistris obse- tům (rychtárům, sie beschäftigen sich
cundant (morige- správčům) poslu= auf dem Felde, und
ri sunt, morige ssenstwj konagi gehorchen (leisten
rantur, obsequun- (poslussi gsau). Gehorsam, und sol-
tur). gen) ihren Dorf-
schuld=

687.

687.

LXVII. De Pace et Bello. LXVII. O pokoj i (mjru), a wálce (bogi, wogně). LXVII. Vom Frieden u. Krieg.

690. Pacatus status optatissimus est: sed aliquando, nisi vi armorum retineri nequit, 690. Pokojný stáw neyžádostiwějsí gest: ale někdý leč mocýzbra né obhágen (zdržen) býti nemůž. 690. Ein friedlicher Zustand ist der allerwünschteste, aber bisweilen mag er, außer durch (mit) der Waffen Macht, nicht erhalten werden.

691. Siquidem turbatores factionis et clancularii, ad Coryphæorum instigationem clandestinas factiones et conspirationes disseminant, et cum conjurarunt, tumultus et seditiones concitant; quæ nisi sedantur, bella intestina erunt. 691. Poněwadž burři baurliwi (rozbrojni) a tegni (pořautni) na swých wůdců nazbadáni potagem ná (potutedlná) rocenj, a spiřnatj rozřýwagi: a řdyž se spiřnau (spiřšáhagi) baurřj (rozbroje lidu) a pozdwiřeni tropj (zbuzugi); řterěž nespořogili se, wálřj domácý budau, (nastanau) 691. Weil die aufstürzenden, und heimlichen Rebellen (Anführer) auf Anstiftung der Rädelsführer heimliche Meytereyen, Rotten, Komplotte und Conspirazionen ausgesäet, und wann sie sich zusammen verschworen haben, Empdrungen und Aufruhr erwecken, woraus, wofern man sie nicht stillt, einheimische Kriege entstehen (werden).

692. Hostis externus, externe irrumpit, adversus quem bello defensivo opus. 692. Neptitel z cyřyho křage od ginud wpadá, proti němuž wojny obhágne potřeba. 692. Der auswärtige Feind bricht von aussen ein: wider welchen der Schuttkrieg nothwendig ist.

693. Quod per Fecialem denunciatur, aut per Caduceata orem pax petitur si 693. Řterá se řřze herolta (wypowjdatele, blásfatele pořoge) wyblásřuge, aneb řřř de nřb o řřhen um 693. Welcher durch den Herold angekündigt, oder wo durch einen Friedensboten um Krie-

si quis se impa- ze posla počoge Frieden angesucht
 ratum, a hostili počog žadá, a est wird, wenn sich je-
 potentiae impa- liže se k do neboz mand unbereiter, o-
 rem arbitratur. towým, aneb ne- der der feindlichen
 přátelské moci ne- Gewalt ungleich
 rovným býti sa- (nicht gewachsen) zu
 di. sejn erachtet.

694. Imbecillis 694. Nefstateč 694. Ein schwa-
 atque imbellis ne- ný (mdlý) a ne- cher und unbewaff-
 quicquam bellare. branný (čbogi ne- neter wird zu krie-
 (belligerare) prae- spůsobný) darvo gen (Krieg zu füh-
 sumet. se bogowati (wál- ren) sich vergeblich
 ku westi) počusý. unterfangen.

695. Apparatus 695. Příprawa 695. Denn die
 animbellicus mul- zagiste wá leč ná Kriegsrüstung er-
 ta deposcit, Mi- mnoho mti chce, fordert viel, nám-
 litem (qui scri- wogáty, čteriz se lich Kriegsvolk, wel-
 bendus (conscri- werbowati (zbira- ches geworden (ein-
 bendus) arma- ti. spisowati) zbra- rollirt, (angenom-
 nus, ac indiribi- nj opatřiti, a na men) bewahrt, und
 torio lustrandus) mustřplace mu- auf dem Musterpla-
 Com meatum, strowati (střiti) je gemustert werden
 confederatorum muřegi, spřizi (pros- muß; auch Profiant,
 auxilia, dapsiles- fiant) od spolu- der Bundesgenossen
 que sumtus. puntownjku po- Hilfe, und häufige
 moty, a hogný ná- (ansehnliche) Unko-
 flad. sten.

696. Mature er- 696. Časné tedy 696. Deshalb
 go stips cogen- má se žold (woz soll man bey Zeiten
 da, sicut (quem- genšký plat) zbira- den Gold beysteu-
 admodum) et vi- ti, gačo y potra- ern, wie auch allerlei
 ctualia: et prae- wy: předřawiti Lebensmittel auf-
 standi, qui ero- se magj, čdoby to bringen (aufstreiben)
 gent. rozdělčwali (roz- und Leute, die es
 dáwali). ausgeben, bestellen.

697. Tum con- 697. Tož má 697. Darauf soll
 gregandus exer- shromážditi a spo- man das Heer sam-
 citus per legio- řadati wogřko po meln, und in Re-
 nes, cohortes, ve- regimentjch, čar- gimenten, Truppen,
 xillationes, tur- nětách, prapor- Fähnlein, und Ge-
 mas: praeficien- cých, tropách, a schwader ordnen,
 dique Decuriones předložit desáts und Rottmeister,
 (Decani) Centu- njky, setnjky, beyt- Kapitaine, Haupt-
 rio- mas leu-

riones, Tribuni; many, rytmistey, leute, Rittmeister, Magistri equitum neywyssij (heyt und Obersten (jeder Chiliarchi; (sin many nad tisysem) derselben hat Aufguli suos optio- (gedenkaždy z nich wärter) leßlich aber nes habent) omni- má swého náměst- über alle den ober- bus denique Im- ka) a wsechném sten. Feldherrn an- perator. naposledy generáz stellen.
la polnjo wúdcce)

698. Tirones intermiscuntur Veteranis, Volones et Dimachæ peditui vel equitui se agglomerant: Lixæ, Calones et Caculæ observitia adsciscuntur.

698. Nowotni wogacy proměšují (michagi) se mezi staré wogaky: swobodnjcy (dobrowolnj wogacy) a dragoni ku péchoťe neb gizde se přiwijegj (přito- waryšjugi): kuchtjcy, droslarowé, Sudler, die Troß- a wogensťj pacholjcy (stracency, zá- škodnj chasa) pro posľuhu se připo- gugi.

698. Die unver- suchten Soldaten (Rekruten) werden unter die alten Landesknechte gesetzt, die freywilligen Soldaten und Dragoner schlagen sich zum Fußvolk, oder zur Reiterey: die Sudler, die Troß- buben, und Pferde- jungen werden zum Dienste (zur Auf- wartung) angenom- men.

699. Armaturæ sat erit, si tectus sis lorica, galea. (casside) aut hujus loco cudone, scuto seu Clypeo, (ancili, parma, pelta vel cetra) instructus vero, quibus dimices: Cataphracti tamen circumquaque loricati, et toti quasi ferrei sunt.

699. Rystuněu (oděnj, zbroje) dosti mti budeš, gsy- li přikryt brně- njm (pancyřem), lebka, aneb na gegjm mstě přil- bicý kőzennau, stj- tem, neb pawezau (tercý (puřljřem) ořrauhlau pawez- kau pěšťch, pawez- zau w pāl kōla) za- chystán pat, čim- by šřermowal (čim- by šř bil): řyry- řari wúkol pancý- řem oblečenj (odě- nj), a celj gaťo

699. Du wirst Rüstung genug haben, wenn du mit einem Panzer, einer Pickelhaube (einem Helm) oder an ihrer statt mit einer ledernen Sturmbau- be, desgleichen mit einem Schilde) oder Rundschild) einem flachen runden Schildchen, einem halb runden, oder kurzen Schild) be- decket, und damit gerüstet bist, wo- mit du fechten (řam- pfen) mögest: doch sind

700. jelezni gsau.

sind die Kürassirer
um und um gepan-
zert (geharnischt)
und gleichsam ganz
eisern.

700. Classis na-
valis etiam uncōs
(harpagones) ha-
masque poscit.

700. Wogſko
na wodě také há-
ky a kličy (bořicy
háky) mĭti dce.

700. Eine Schiffs-
armee erfordert
auch Klammern
(Schiffhaken) und
Feuerhaken.

701. Gladius ac-
cingitur, vel bal-
teo appenditur, ut
e vagina strin-
gatur promptius,
evaginatusque re-
condatur capulo
tenuis.

701. Meč se pri-
pasuje, aneb na
khynt (závishně)
zavěšuje, aby se
z poswy wysme-
kal hbitěgi (wol-
něgi) a wydobyty
schowal až pod
gilce.

701. Das Schwert
wird entweder an-
gegürtet, oder an
Wehrgehänge an-
gehängt, daß es
desto fertiger aus
der Scheide gezü-
cket, und wenn es
gezogen ist, bis an
das Heft wieder
eingesteckt werden
könne.

702. Sagittarii
e pharetra sagit-
tas promere, ar-
cum nervo tende-
re, ingruentesque
sagittando prote-
lare consvescant.

702. Střelcy z
taulu střely do-
bývati, luč (luči-
ště) tětivem na-
pinati, a dorážej-
ící střelením od-
háněti sobě zvy-
klegte.

702. Die Bogen-
schützen müssen ge-
wöhnen, die Pfeile
aus dem Köcher zu
ziehen, mit der
Senne den Bogen
zu spannen und
die Hereindringen-
den mit Schießen
abzutreiben.

703. Sclopeta-
rii sclopeta ni-
trato (tormenta-
rio) pulvere one-
rent, post dispo-
sunt: sed ad sco-
pum prorsus col-
limantes.

703. Musketýř-
ti musketý ruč-
ničným prachem
nabíjge, potom
wystřeláge: ale
čyli proště (přij-
mo směřugice.

703. Die Mus-
ketirer (Haken-
schützen) müssen die
Musketen (Büch-
sen Haken) mit
Büchsenpulver
(Schießpulver) la-
den, heernach sie
losschießen: aber
daß sie gerade nach
dem Ziele zielen.

704. Expediti-
one suscepta, ca-
stra metari, ten-
toria paxillis fi-
gere, munitioni-
bus sese vallare,
excubiis circum-
munire et strata-
gematis uti, opus
est.

704. Taženj před
se wezma (ědyž tá-
hnu wogácy) le-
ženj wyměriti, sta-
ny kolykami při-
biti (rozbiti) stan-
cy (hradbami) se
otopati (waly se
zastancowati, za-
hraditi), strážemi
(wartami) se obra-
diti, a wogenské
chytrosti vžiwati
potřebj gest.

705. Emittendi
subinde (sive ar-
mati, sive iner-
mes) speculato-
res et explorato-
res (corycae) quo-
rum in militia in-
signis usus est: ut
et Tesseræ (sym-
bola) qua sui se
recognoscunt.

705. Wysylati
časem (buď zbroj-
né, neb bez zbro-
je) špehyře a wy-
zwědače, gichž na-
wogné znamenitá
potřeba gest, gačo
y hestla, po němž
swogi se poznáwa-
gi.

704. Nach vorge-
nommenem Zuge
muß man das La-
ger schlagen, die
Gezelte mit Pfäh-
len aufschlagen,
mit Wällen sich ver-
schanzen, mit Schild-
wachen verwahren,
und Kriegeränke
gebrauchen.

705. Man muß
auch je bisweilen
Ausspäher und
Kundschafter ent-
weder gewaffnet
oder ungewaffnet
ausschicken, welches
im Kriege ein treff-
licher (merklicher)
Nutzen ist: wie auch
die Losung (das
heimliche Wort),
woran die Ihrigen
sich erkennen.

706. Excursio-
nes pabulationis
(pabulandi) causa
fiunt, non sine
populatione et
cæde.

706. Wýpados-
wé (štráfowé) pro-
picowánj (přice-
shromáždowánj)
se děgi ne bez ple-
něnj, a mordu
(wraždy).

706. Die Aus-
fälle (Streife) ge-
schehen der Jour-
nagierung wegen,
nicht ohne Verwü-
stung und Mord.

707. Induciæ si
pahguntur, dan-
tur obsides.

707. Přiměř v-
děláti se, dáwagi
se zastawné osoby.

707. Wenn ein
Stillstand getrof-
fen wird, werden
Geißel gegeben.

708. Ad præli-
um educæ copiæ
vel in cuneum co-
guntur, vel in
ph-

708. K bitwé
wywedenj hauso-
wé (zástupowé) a-
neb se w klyn šis-
tu-

708. Das zum
Treffen (zur Schlacht)
ausgeführte Heer
wird entweder in
eine

phalangem alis Eugi (spórádagi), eine spitzige, oder
munitam. aneb w čtwerhraz eine gevierte, mit
natost křjdy obraž Flügeln verwahrte
ženau. Sch l a c h t o r d -

nung gestellet.

709. Vexilla in medio ferunt. sig- 709. Praporec 709. Die Fähn-
niferi: quos ante- (Korauhwe) v pro- richte tragen die
signani cum Spa- stred nesau Korau- Fähnchen in der
thus (rhomphæis) hewnjcy (Sendry- Mitte: vor welchen
præcedunt. chowé) kterěž před- die Fahnenbeschr-
praporečnjcy (Kte- mer mit Schlacht-
řj před prapor- schwertern einher
cem stogi) s meči gehen.
na obě strany o-
strými předcház-
gi.

710. Tympani- 710. Bubenjcy, 710. Die Trom-
stæ (tympanotri- a trubači lermo melschläger (die
bæ) et tibicines (žbůru) traubjce, Paufer) und Trom-
(æneatores). Clas- trub a šalmagi o- peter blasen Lärm
sicum canentes, pětowaným zwu- und frischen mit
tubarum et litu- řem, a bubnů wiederholte m
orum ingeminato hřmotem kochot- Schalle (Klange)
clangore, atque nosti rozněcugi. der Trompeten und
tympanorum Sinken (der Heer-
strepitu, ad ala- hörner) und dem
critatem incen- Getöse der Pauken
dunt. (der Trommeln).
zur Muthigkeit
(Munterkeit) an.

711. Velites usi- 711. Sfermicýž 711. Die leichten
tate pugnae faci- ři (lehce oděnj wo- Soldaten machen
unt initium veli- gácy) obyčegně bo- gewöhnlich mit
tando, moxque ge (půtky, bitwy) Scharmütziren den
concurritur agmi- činj začátek, řer- Anfang des Streits
ne toto, et pug- miclugjce, a hned (der Schlacht) und
natur. fražý wogřkem ce- sogleich stößt man
lým, a bogugi. mit dem ganzen
Haufen zusammen,
und kämpft.

712. E minus 712. Šdaleka za- 712. Indem man
quidem lapides gisté kamenj zpra- von der Ferne die
Fundis et Cata- řů a totačů (ná- Steine aus den
pul- stro- Schlen-

pultis, tela Bali- **strogū** & **strijlenj** Schleudern, und
stis, glandes Bom- **welických špů,** neb den Schnellböden
bardis et tormen- **šamenj) špy** & **ku** (Wurffschwengeln)
tis, jacula (spicu- **šj, šaule** & **ručnic** die Bolzen von den
la, missilia) amen- **a děl** (Kusů), **roha-** Armbrüsten, die Ku-
tis ejaculando. **tiny** (**háčecy šopy**) **geln** aus den Röh-
z **šemenj** **wyhazi-** ren und groben Ge-
gice. **gice.** schüße, die Schäfte
(die Wurffspieße aus
den Pfeilbändern
(Wurfriemen)
schießt (wirft).

713. Cominus 713. **š blizka** 713. In der Nā-
autem, Sarissis et **paš dřewcy** (dlau- he aber mit Picken
Lanceismucrona- **hými šopymi) pš-** (langen Spießen)
tis (cuspidatis) **šami, špičatými,** und spizigen Spee-
Hastisque et Bi- **ostipy, a halapart-** ren (Lanzen) mit
pennibus, magno **nami welickým ná-** Spießen, mit Hel-
nisu vibratis **šyljm rozwedenyš-** leparten, die aus
transverberando. **mi prorážegice.** allen Kräften ge-
schwungen werden,
durchrennt (durch-
bohrt).

Cæstibus, Cla- **šeleznými cepy,** Mit Streitkol-
vis, Aclidibus et **palcáty, čekany,** ben (Pusitanen) mit
Calis proturban- **palicemi** (šegmi) Keulen, mit an-
do; Frameis, et **odrážegice; rapšy** Ketten hangenden
pugionibus pun- **(šončšři) a tulichy** Morgensternen, mit
gendo et confo- **(dýšami, štylěty)** Knitteln abtreibet,
diendo; Ensibus, **pšhagice a pro-** mit den Rappieren
machæris: har- **bodugice; šordy,** und Dolschen slicht,
pis, Acinacibus **meči, šriwolakýš** und niederslicht;
et Sicis cædendo. **mi meči, šawlemi** mit Degen, Schwer-
a tesáký šekagice tern, krummen Vld-
(rubagice). **šen, šabeln** und
Palaschen einhauet

714. Fit strages 714. **Děge se po-** 714. Da geschieht
cruenta, cadunt **rážka šrwawá, pa-** eine blutige Nie-
promiscue hinc, **dagj wešmēs sem** derlage, da fallen
et hinc, ejulatu **y tam s šwšlenjm,** sie ohne Unterschied
et boatu horren- **a šwánjm štrassli-** hier und dort, mit
do (tremendo). **wým** (brozným). **schrecklichem** (grau-
samen) Geheule und
Gebrülle.

715.

715.

715. *Conflitu* 715. *Dokud po-* 715. *So lange*
durante succentu- *týkání (bitwa) tr-* *das Treffen währet,*
riati, (nisi recep- *wá, wogący na-* *fallen (greifen) die*
tui canatur) ex *stráženi, (netrau-* *zum Enisatz Gesell-*
insidiis superve- *bili se zpět) z zá-* *ten (oersiechten) wo*
nientes, a tergo *lob wypadnauce,* *man nicht zum Ab-*
adoriuntur, (in- *pozadu připadagi,* *zug bläst) aus dem*
vadunt) aciem di- *střik roztrázejí, na* *Hinterhalt hervor-*
sturbant, fugant, *vtěky (vtřagi) o-* *brechenden hinter-*
insecantur, truci- *bracegi, stihagi wárts (von hinten*
dant. *(boni, rubagi, šas-* *an) trennen (zer-*
wlují, napotád *sprenge), die*
(šmahem) mor- *Schlachtordnung,*
dugi (wražďegi). *verjagen, verfolgen,*
hau'n, säbeln, meßeln
nieder und morden.

716. *Illiterrore* 716. *Oni straz* 716. *Jene vom*
panico perculsi, *chem náhlým a we-* *gähen großen Schre-*
partim se dedunt *ličým předěšenj,* *cken überfallen, er-*
aut capiuntur, z částky se poddáz *geben sich zum Theil*
partim fugiunt et *wagi, neb gjmáni* *oder werden gefan-*
dispersi palantur. *býwagi, z částky v-* *gen, zum Theil flie-*
vtěagi, a gsauce roz- *hen sie, und strei-*
plášeni taulagi se *cken zerstreuet hin-*
sem y tam. *und her.*

717. *Civitas re-* 717. *Město od-* 717. *Eine wider-*
bellis et Arx, *bogné, zámeč neb* *spánstige Stadt, ein*
castrumve, quo *twrz, kamž se po-* *Schloß, oder Burg,*
se clade affecti *raženj a zahnani* *dahin sich die, wel-*
et profligati fuga *retowali (vtěli),* *che eine Niederlage*
receperunt, obsi- *obleženo, odewšad* *erlitten, und in die*
detur, undique *obšancowáno (ob-* *Flucht sind geschla-*
circumvallatur, *hraženo) a nástro-* *gen worden, geflüch-*
machinis bellicis *gi wálečnými do-* *tet (retteriret) wird*
oppugnatur. *býwáno býwá.* *belagert, von allen*
Ecken umschanzt,
und mit Sturm-
zeug bestürmet.

718. *(Obsessi,* 718. *(Obleženi,* 718. *Die Bela-*
si erumpant, re- *wypadnauli, bý-* *gerten, wenn sie*
pelluntur, et im- *wagi zase hnáni, a* *ausfallen, werden*
petu majore de- *autočem wětšim* *zurück getrieben,*
bellantur). *wybogowáni).* *nud mit größern*

719.

719.

An.

Anlauf (Angriff) be-
zwungen.

719. Expugnata ante ultroneam deditionem urbs diripitur: aliquando et aboletur, ad internecionem exciditur, desolatur, et funditus evertitur. 719. Dobyté Stúrm eroberte Stadt, ehe sie sich gutwillig ergeben, wird geplündert, y bisweilen auch geschleifet, und auß der äusserste verheeret, a z verwüstet, und vom Grund auß umgewyráceno (wylehret (zerstóret). bořeno.

720. Munimenta, si quæ antea fuerunt occupata, recuperantur. 720. Pewnosti, bylyli řteré přeđ gen, so etwa zuvor eingenommen worden, werden wieder weggenommen.

721. Victores spoliis & manubiis onusti, trophæis erectis, ovantes et pæana triumphalem canentes, cum triumpho redeunt. 721. Wítězové winder (Sieger) mit dem geplünderten Gut und der Beute beladen, nach dem sie Siegszeichen aufgerichtet, kommen jauchzend und ein Siegeslied singend, mit Triumph zurück.

722. Ubi strenui ob heroica facinora, insignibus atque stemmatis condecorati nobilitantur, Proditores, turbarumque autores Transfugæ item, et desertores, pleuntur (mulctantur) saucii sanantur. 722. Kdeř sta: pferu wegen der heldenmäßigen Thaten (Heldenthaten) mit Wappen und offenen gekrónten Helmen geziert und geadelt; die Verráther und Rádelshführer der Meutereyen (der Empörungen) imgleichen, die

tur, captivi lytro ranénj hogj se, za= die Ueberläufer und
persoluto redi- gatj wyplatných Abtrünnigen gestra-
muntur, aut per- peněz slozenim wys- set, die Verwun-
mutatione libe- placugj se, aneb deten geheilet, die
rantur. sinénau (fregmar= Gefangenen nach
kem) wyswobo= erlegtem Lösegeld
zugj. (Ranzion) gelbjet
(ranzioniret) oder
ausgewechselt wer-
den.

723. Ad extre- 723. Naposledy 723. Letztlich,
mum stipendiis žold (gať mnoho wenn der Sold (wie
(quantum quisq. kdo zaslauijil) za= viel ein jeder ver-
meruit) exsolutis platě žoldnět se dient) ausgezahlt
miles exautora- obdaněuge (z sliz worden, wird der
tur, atque exar- bu á záwazku pro= Soldat beurlaubet
matur, emeriti paustj), a zbraň (abgedankt) und
rude donantur; qui škládá, wyslauijilj wehrlos gemacht,
pro patria occu- swobody docháze= die Ausgedienten
buere, adorea af- gj (propustěni bý= werden befreiet
ficiuntur. wagj) kterj pro (entlassen); die für
wlast hrdla složili das Vaterland blie-
(vměli, zahynuli) ben (umgekom-
čest se gim činj. men) denen wird
Ehre erzeuget.

LXVIII. De Scho LXVIII. O ško= LXVIII. Von der
la et institutio, lách (cwičenj, v= Schule und Unter-
čenj). weisung.

724. Quoniam 724. Poněwadž 724. Weil die
literati ad omnia včenj ke wšěmu Gelehrten zu allen
habiles esse, idi- způsobnj býti, Dingen für tüchtig,
otě vice versa sprostacy naproti die Layen aber da-
parum societati tomu málo společ gegen der menschi-
humanæ conferre nosti lidšké nápo= chen Gesellschaft für
deprehenduntur, máhati se šhledá= wenig nützlich be-
Scholis, ubi rudes wagj, škol, kdez= funden werden, so
erudiantur, opus by nevmělj cwiče= hat man der Schu-
est. ni byli (se učili), len, wo die Uner-
725. potřebj gest. fah-

725. At hæ non sunt, ut fatui opinantur, carnificinae, sed ludus: dummodo discipulus docilis callidum, cordatumque, aut, ut verbo dicam, didacticum nanciscatur præceptorem.

726. Ille enim, si discit sponte, percontatur (quærit) avide, & auscultat attente: hic, si docet lubenter, informat provide, et inculcat assidue, utrique habet eximium delectamentum.

727. Quod et Rectores, et Ludimagistrorum adjutores, hypodascali, ac Pædagogici, attendant (perpendant) ob salarium (didacticum, Minerval.)

728. Adjungenda tamen est insti-

725. Ale ty nes gſau, gaſſe se fanſ towé (bláſni) doſ muſwagi, mučjny, neſ hra: Edyſgen včedlnjſt dūmyſlný (gemný, & včenj ſchopný) roſumně: ho, a roſſſáſněho (maudreho) aneb ať ſlowem djm, w oměnj zběhlěho doſtane preceptora (včitele)

726. Onen ſagis ſtě včjli ſe ſám od ſebe (dobrowolně) wyptáwáli ſe chtiz wě, a poſlaucháli poſorně: tento včjli rád, včazugeſ li opatrně, a wěláſ dáli w myſl (opěztugeli) wſtawičně, geden y druhý má wýbornau kſtatochwjł.

727. Coſ y reſ kſtori (zpráwcowé ſkol) y ſkolmiſtrů pomocnjcy, a preceptori (včitelé djetě, pěstunowé) wwaſſágte pro plat za včenj.

728. Připogowati ſe wſſáť muſſy

fahnen unterrichtet werden, vonnöthen.

725. Aber dieſe ſind nicht wie die Thoren meynen (wähnen) Marterkammern, ſondern ein Luſtſpiel, wenn nur der gelehrige Schüler einen verſchlagenen und verſtändigen oder mit einem Worte zumelden, einen in der Lehrkunſt erfahrenen Lehrmeiſter beſtimmt.

726. Denn wenn einer freywillig lernt, begierig forſchet (fraget) und ſorgſältig aufmerkſet: und dieſer gerne lehret, vorſichtig unterrichtet, und ſtets einbläuet (eintrichtert) ſo haben beyde eine treffliche Unterhaltung.

727. Welches auch die Schulrectoren, die Unterlehrer, und die Kinderlehrer, der Schulmeiſter Gehülſen in Acht haben (bedenken) ſollen der Beſtallung (des Schulgeldes) wegen.

728. Doch muß man zu der Unterwei-

titutioni discipli-
na (id est, censu-
ra, et ferula) ne
vel dissolutio,
vel desidia surre-
pat.

sy ku dovčowanj
(včenj) kázen, (to
gest pozorliwost,
a metla) aby buď
rozpuštilost, neb
rozmarilost (le-
nost) newlaudi-
la se).

weisung auch die
Zucht hinzu thun,
das ist, eine scharfe
Aufsicht (Aufacht)
und die Ruthe, da-
mit nicht entweder
die Ausgelassenheit
(Unbändigkeit) oder
Trägheit einschlei-
che.

729. Qui moni-
ta (monitiones)
non moratur, va-
pulet.

729. Kdo na na-
pominánj (napo-
menutj) nedbá,
necht ge bit.

729. Der die
Ermahnungen
nicht achtet, muß
geschlagen werden.

730. Cathedram
docentes conscen-
dunt: subsellia
discentium sunt.

730. Na kate-
dru (místrowau
stolicy) místrowé
(učitelé) wstupu-
jí: lawičky pro
učedlnjky (věnce)
gsau.

730. Den Lehr-
stuhl betreten (be-
steigen) die Lehrer:
die Unterbänke sind
für Lehrlinge.

731. Calamo
(cujus crena scal-
pello temperatur)
scribimus in char-
ta pura (non ma-
culata, nec bibu-
la, seu empore-
tica) vel membra-
na: Stylo (gra-
phio) in pugilla-
ribus (codicillis)
ut expungi possit.

731. Pérem (ges-
hož spaussť (nate-
žánj) řezáčkem (no-
žičkem se dělá) pí-
šeme na papjře či-
stém (ne vřáleném)
ani prořkařugjým
aneb řornautko-
wém) neb na par-
gameně: rasičkau
w tabulkách, aby
se sinazati mohlo.

731. Mit der Fe-
der (deren Schliß
die Kerbe, der
Spalt) mit dem
Federmesserchen zu-
gerichtet (gemacht)
wird schreiben wir
auf reines Papier
(nicht auf beschlehtes
noch auf Löschva-
pier, oder Macula-
tur oder auf Per-
gament, mit dem
Griffel in die
Schreibtafel, damit
es könne ausgeld-
schet werden.

732. Quod for-
mator (informa-
tor) dicat, cala-
mo excipe: ille
vero mendas
(men-

732. Co mistr
(vřazatel, cwičitel)
powjďá, ty po něm
piš (pérem pozná-
meneg): on pať
dýz

732. Was der
Lehrmeister (Unter-
weiser) vorsaget, das
schreibe du nach: er
aber wird dir die
Sch-

(m e n d a) com-
monstrans emen-
dabit, si quid vi-
tiose positum, ut
q u o d dedocet,
dediscas.

733. Memoriae
q u o d mandare
vis, repete fre-
quenter: non cur-
sim, obiter et per-
fundiorie, sed re-
bus intentus, in-
hærebit: Gno-
mas vero Bibli-
cas ediscere, ti-
runculi palmari-
um putent.

734. Repetitio
tacita est, recita-
tio clara: exa-
men quotidianum
vel extraordina-
rium.

735. Si feliciter
proficere vis,
quicquid modo
comprehendisti,
statim (e vestigio)
alteri enarra,

736. Decet enim
te præmonstran-
tem studiose imi-
tari, condiscipu-
los

chyby (omyly) v-
řazuge, napravij,
geřilře co wadně
(nedobře, omylně)
položeno, aby se,
čemu odvěuge, od-
věil.

733. Paměti co
poručiti (w pamět
vřesti) chceš, pře-
čteš (opětůg) ča-
sto: ne běžně, leda
bylo a na odbyt,
ale na věcy pozor
daje, vřázne (wě-
řeti bude): propo-
wědy pak bibličké
zpaměti se včiti
nowj řáčkowé za-
přednj wěc at ma-
gi.

734. Opětowá-
nj ti ché gest, řiká-
nj blasyté: exa-
men (wysřeychánj)
řáždodennj, neb
řromobyřegně.

735. Čbcessi
řřastně prospřwa-
ti, cořolis teř gen
pochopil, hned gi-
němu wyprawůg.

736. Sluřř řa-
řře tobě včitele
pilně nřřředowati,
řpolu včedlnj-
M 2 řy

Fehler (die Irrthü-
mer) zeigen und
verbessern. soetwas
unrecht gesezet ist,
daß du abgewöhnt
(verlernst), was er
dir abgewöhnet.

733. Was du ins
Gedächtniß fassen
willst, das überlese
oftmals: nicht ge-
schwinde, obenhin,
und für die lange
Weile: sondern
gieb Achtung auf
die Sachen, so wirds
haften: aber biß-
liche Sprüche aus-
wendig lernen, sol-
len junge Schüler
für das vornehmste
Stück halten.

734.) Die Wieder-
holung ist in der
Stille, die Aufsa-
ng laut, die Ab-
hörung (Prüfung)
Examen täglich.
oder außer der Ord-
nung.

735. Wenn du
glücklich zunehmen
(fortkommen) willst,
so erzähle es als-
bald (auf unver-
wandtem Fuße) ei-
nem andern, was
du neulich (jüngst)
begriffen hast.

736. Denn es ge-
ziemet dir, dem
Wegweiser fleißig
nachzusehen, und
den

los certatim æ-ly horliwé ste den Mitschülern
mulari. kowati (následo nachzueifern (eiferig
wati). wati). nachzuthun (nachzu-
ahmen).

737. E triviali. 737. 3 malých 737. Aus den ge-
bus scholis, quæ skol, do nichž pil- meinen Stadtschu-
diligenter fre- né má se choditi, len, welche man
quentandæ sunt (po stupnjch) po- fleißig besuchen soll;
(gradatim) pro- dáwáni (posyláni) werden wir gleich-
mo ventur ad býwáme do wét- sam stufenweise in
Gymnasia, inde ssich (wysssich) die höhern Schu-
in Academiis (Li- skol, a odtud do len befördert, von
cea, Athenæa) akademii (do v- da auf die Akade-
Universitatesquæ nywersý), kterež mien, auf die hohen
Baccalauré- bakaláre, mistry, Schulen (Universi-
os, Magistros, licencyáty a do- láten,) welche Bac-
Licentiatos, ktory tworj. calaureen, Magi-
et Doctores cre- ster, Licentiaten,
ant. und Doctoren bil-
den.

LXIX. De Museo LXIX. O poko- LXIX. Von der
gi k včenj. Studierstube.

738. Idoneus 738. 3působné 738. Ein einfa-
(aptus) Musis lo- k včenj mjesto sa- mer Ort, der vom
cus solitarius est, motné gest, od blu- Getümmel abgele-
a turba remotus, ku vzdálené: kdež gen (vom Geräusch
ubi studiosus bi- ssudent bibliote- entfernt ist zum
bliothecam, pul- ku (knihárnu) pul- Studieren bequem,
pitum, atramen- pit, kalamar (s wo ein Student
tarium, sive gra- pennálem, a ssery- seine Bibliothek,
phiarium, cum ptorálkem (cyzo- Pult, Tintensaß,
calamario, cultel- rálkem) msti bude. oder Schreibzeug
loque scriptorio (mit dem Feder-
habebit. zeug, und Feder-
messer haben wird.

739. Libellos 739. S knjžka- 739. Die Büchl-
munde tractet, mi sswárné (čisto- chen soll er sauber
quos non pluri- tně) zacházeg, gichž halten, und dersel-
mos habebit, sed nemnoho mēg, ale ben nicht gar zu
selectos. wybrané. viel, sondern nur
außerlesene haben.

740.

740. Quorsum enim, obsecro numerosa et in tot tomos, divisa volumina, quorum indices, vel catalogum vix perlegit possessor.

740. Neb nač medle weličý počet, a na tak mnoho dílů rozdělených knih, gichž registry neb poznamenání sotwa přečetl držitel ?

740. Denn, Lieber, wozu dienen die in großer Anzahl vorhandenen, und in so viele Theile abgetheilten Bücher, deren Register und Verzeichniß der Besitzer kaum überlesen hat.

741. Lituris ne maculet: asteriscis, ad marginem notatis, reminiscentiam nemo sublevare vetat: quin consultum est.

741. Přemazováni nečáleg: hvězdičkami po krajích znamenanými paměti pomoci činiti žádný nebrání: nýbrž rada gest (radí se).

741. Die soll er nicht mit Unterstreichen beschmugen: daß er sie aber zur bessern Erinnerung mit Sternlein am Rande zeichne, mag niemand verbieten: ja vielmehr ist es rathsam.

742. Si quid incidit, evanescere non patieris, annotabis continuo, et regeres protinus, non in rejectaneas schedas, sed in palimpsestum, seu membranam deletitiam, indeque in diarium, vel adversaria, quæ penes te, aut in promptu habe.

742. Případne-liš co, vymjzeti (pominauti) nedopustíš, poznamenáš hned, a zapíšeš (položíš): ne ná z a h á z e g i c ý štarty, ale na oslowau kúži, aneb sinazacý tabulku, a odtud do každodenníčka (denní knihy) aneb pamětné knížky, kterej v sebe, aneb poho- towě měj.

742. Wenn dir etwas einfällt, laß es nicht verschwinden (vorüberaussehen) zeichne es gleich auf, und trage es alsbald ein, nicht in verwerfliche Scarteken, sondern auf eine Löschtafel (Eselshaut) und von da ins Tagebuch, oder Quodlibet, das du vor dir und zur Hand haben sollst.

743. Lucubrantia ad lychnum, cereus præseba-cea candela conducit, cui accendendo igniarium (suscitabulum)

743. Věcýmu se při světle, slaupek nad logowau swjčku slauži, gehož k rozsvěcování křesadlo s traudem, oceli, stře-

743. Dem beytm Licht Studierenden ist eine Wachskerze zusplicher, als ein Unschlittlicht zu deren Anzündung ein Feuerzeug mit dem

Sun-

cum fomite, cha-
lybe, silice, et
ramentis sulphu-
ratis adsit.

744. Tædæ fu-
mant et fumigant.

745. Candela-
brum (Lychnu-
chus) sit pensile,
umbraculum viri-
de, emundatorium
præsto, quo
emunge, ne elly-
chnium obum-
bret; sed illud, ne
qui sordidetur,
sepone, fungum-
que ne fœteat,
exstingue.

746. Proditurus
lucernam absque
laterna ne feras:
facibus (faculis)
non fidendum.

střemenem (oblát-
kem, třesacým ka-
menem) a swjěta-
mi syrnými (sýra
kami) at gest tu.

744. Laud kaurj
a čadj.

745. Swjcen buď
wisutý stjnidlo ze
lené, wtěradlo (v
těracy nůžky swě-
tločist) po ruce,
gimj wtjreg, aby
knot nezastěnowal:
ale ge, aby se něco
nepossistnalo, na
stranu klad (po-
lož) a obareť, aby
něsmrděl zhořel.

746. Wygiti
mage swětla bez
lucerny (swjtedlny)
nenos: fakulem
(pochodnjm) nenj
co wěriti.

Zunder, Stahl
(Feuereisen) Feuer-
stein und gezogenem
Schwefel da seyn
soll.

744. Die Rienfa-
ckeln rauchen und
rauchern (dampfen)

745. Der Leuchter
soll hängig (Hän-
geleuchter) seyn, der
Lichtschirm grün,
die Lichtpuge bey
der Hand, mit wel-
cher du schneue
(puge) daß nicht der
Docht verdunkle:
aber jene lege bey-
seits, damit sich nicht
etwas beschmuge:
den Zug löse aus,
daß er nicht sinke.

746. Willst du
ausgehen, so trage
das Licht nicht oh-
ne Laterne (Leuch-
te) denn den Fa-
ckeln ist nicht zu
trauen.

LXX. DeGram-
matica.

LXX. O vměnj
mluwenj a psanj.

LXX. Von der
Sprachkunst.

747. Gramma-
ticus literas or-
thographice (ma-
jusculis sola pe-
riorum capita,
et emphatica)
pingit; syllabas
copulat, dictio-
nes (vocabula)

747. Grama-
tyť (zběhlý w gra-
matyce) litery
wlastně (podlé w-
měnj dobreho ps-
nj) wěrsálnjmi
pingit; syllabas
(wětsšjmi) sa-
mě wěrsšj záčatky,
a slowa ostrěho w-
se- zna- er

747. Der Sprach-
künstler machet die
Buchstaben nach
rechter Art zu schrei-
ben (mit den groß-
tern bloß die An-
fänge der Reden,
und was wichtig ist;
die Sylben füget

secundum Ety-
mologiam, decli-
nat et conjugat,
phrases syntacti-
ce construit, ser-
monemque inter-
punctum legitime
pronunciat.

znamenáns) maluz er zusammen, die
ge; sylaby (sném Wörter verändert
ty, slabiſy, slow (beugeter) nach ih-
ty pogi (spoguge) ren Endungen und
slowa podle pra Lenkungen die Ar-
wého mluwenj o ten füget er nach
heybá (deſklinuge) der Wortordnung
a ſlonj (Konjugat und ſpricht die wohl-
ge) způsoby mlu unterschiedene Rede
wenj pořádně ſklá gehörig aus.
dá, a teſ dobře
rozdělenau náleži-
tě wypowiedá.

748. Ancillan-
tur huic librarii,
et Typographus,
qui eloculamen-
tis typos depro-
mens, coagmen-
tat, prelo subji-
cit, libros excu-
dit, et Biblio-
pego (compactori)
compingendos
tradit, quos Bi-
bliopola venun-
dat.

748. Přisluz
gi mu knihari, a
impresor (knih-
tiskař, knihtlači-
tel), kterýž z pře-
bradeſ litery wy-
bírage, spolu ſázy,
pod pres dáwá,
knihy tlači, a knih-
wazačowi k swá-
zánj oddáwá, kte-
rež kupec knih
(prodawač knih,
knihkupec) pro-
dáwá.

748. Demselben
sind zu Diensten
die Bücherabschrei-
ber (so die Bücher
vor Zeiten abge-
schrieben haben) und
der Buchdrucker,
welcher aus den
Käselein die Druck-
buchstaben hervor-
zieht und zusammen-
setzt, unter die
Presse thut, Bücher
drucket, und sie dem
Buchbinder einzu-
binden liefert: wel-
che der Buchführer
(Buchhändler) zu
verkaufen (feil) hat,
verkauft).

LXXI. De Logi-
ca, seu Dialec-
tica.

LXXI. O vsměnj
rozumného smý-
ſlenj a rozmlá-
wenj.

LXXI. Von der
Vernunftlehre und
Unterrichtungs-
kunst.

749. Dialecti-
cus (Logicus) rati-
oci-

749. Kdo o wěs
cech vsměle roz-
mlaus

749. Wer von
Dingen vernünftig
spricht

ocinans quid de mławá, rozu- spricht, und mit dem
quo dici possit, mem stihage, co- Verstande forscher,
et quare, perve- by o čem se řicy was und warum
stigmatambigua di- moblo, a proč, wy- etwas von e i n e m
stinguit, obscu- sferuge, co po- Dinge mag gesagt
ra declarat, si- chybné rozeznává; werden, der untersu-
milia dissimili- co temné, wyswé chet, unterscheidet
bus (paria dispa- tluge; podobné was zweifelhaft, er
ribus) confert, ef- wécy s nepodob- erklärt, was dun-
fati cujusvis cer- nými srownává: kel (unverständlich)
titudinem exami- wyřnuty každeho ist, er hält das
nat. gístotu zpytuge gleiche gegen das
(zřestuge).

prüft eines jeden
Ausspruches die Ge-
wissenheit.

750. De quocun-
que themate ac
problemate disse-
rens, de quaesti-
onibus dubiis pro
et contra argu-
mentando dispu-
tat, (nonnulla ve-
ro ex necessariis
atque vernaculis
principiis Apodi-
ctice, ac solide
demonstrat) argu-
menta syllogis-
mis argute inne-
dit, methodo ap-
posita omnia di-
gerit.

750. O gakém-
koli podání (zákla-
du mławen) a o-
tázce (pohádce)
mluwé o otázkách
pochybných na o-
bě strany s dů-
vodným prořazo-
wáním hádá se (ně-
které patř wécy z
potřebných (neo-
mylných) a wlast-
ních základů swét-
le gístým důwo-
dem, a dostatečně
dokažuge) důwo-
dy do syllogismů
(důwodných způ-
sobů) důmyslně
wine, pořádkem
(řátčým způso-
bem wčen) přispá-
ným wšestě ro-
zládá.

750. Indem er
von allen vorgeleg-
ten Dingen und
Fragen vernünftig
redet (spricht) die pu-
tirt steitet er, mit
Aufführung der Be-
weise, von den zwei-
felhaftesten Fragen
auf beyde Seiten
(für das ja, und
für das nein:) man-
che Dinge aber er-
weist er mit nöthi-
gen (unwidersprech-
lichen) untrüglichen
Gründen augen-
scheinlich, und zur
Genüge: er fasset
(füget die Beweis-
gründe in die Fol-
gerungsformen
spisfindig, und set-
zet (bringet) alles
in richtige Lehrsord-
nung.

LXXII. De Rhetorica et Poesi. LXXII. O řeční: LXXII. Von der
torica et Poesi. ctwoj, a skládání Redekunst und
werstu, (básně: Dichtkunst.
stwoj, básnictwoj).

751. Rhetor, ut
persuasibilia per-
syadeat, formulas
dicendi varias
conquirat. ad elo-
quentiam stylum
exercet.

751. Řečník, aby
to, co gest snadné
a namluwenj na-
mluwil, zpusoby
mluwenj (řečno-
wánj) rozličné
shledáwá, a wey-
mluwnostj řeč
cwičj.

751. Der Redner,
damit er zu dem wo-
zu man leicht bere-
den kann, bereden
möge, sucht allerlei
Redensarten (For-
meln) zusammen.
Er übet sich im Reden,
und Schreiben zur
Beredsamkeit.

Verba tropis (a
nativo significatu
(significatione) ad
aliud sensum
transferendo) sen-
tentiasque Fi-
guris (Schematis)
(verba geminan-
do, et ad Eupho-
niam artificiose
transponendo) a-
ctionem denique
gestibus colorat.

Slow změně-
ním gegich wyzna-
menánj (od přiro-
zeného wyzname-
nánj k jinému smy-
slu ge přenáššege)
a průpowědi (po-
wědenj) figura-
mi) když slowa o-
pětuge, a k libe-
mu zněnj řemeslně
přestawuge) napo-
sled řeči konánj
hnutím slechtj.

Er verändert die
Wörter nach den
künstlichen Wort-
wechselsformen (in-
dem er sie von der
eigentlichen (eigen-
thümlichen, natürli-
chen) Bedeutung
auf einen andern
Verstand (Sinn)
bringer) er zieret die
Reden mit den Fi-
guren (indem er
die Wörter wieder-
holet, u. zum Wohl-
laut künstlich verse-
zet) und leghch
schmücket er die
Handlung der Re-
de mit den Geber-
den.

752. Eacundus
Orator quoties
declamat (decla-
mitat) Exordio
(Præmio) præmi-
so sese insinuat
ali.

752. Wymluw-
ný řečník kólikrát
dělá oracy (činj
řeč podle řečnícké-
ho umění) začátek
řeči včine přiwj-
ná

752. Ein bered-
ter Redner, so oft
er eine Oration
(Rede) hält, machet
sich durch den vor-
gesetzten Eingang
an.

(aliquando abrupte auspicatur) la (z pátra) zač: má se (někdy z nábe) genehm (schmeichelt sich ein) biweilen
 post causam proponit dilucide, ná pať węc před heberer plötzlich, od.
 tum confirmat rationibus valide. Fládá swětlo; tož aufeinen Sturz an)
 twordj d ů w o d y darnach trägt er die
 mocné. Sache einleuchtend
 vor, dann bestärket
 er's kräftig mit
 Gründen.

Illustrat exemplis prolixè (tametsi non dilatat vel amplificat, nec digreditur abs re) objectiones refutat et refellit exacte, epilogo perorat: quæ præmeditate, quæ ex tempore. Wyswétluge přiz. Er erläutert weitläufig mit Exempeln (wie wohl er nichts ohne Ursache erweitert oder weitläufiger vorträgt, noch abschweifet) die Einwürfe lehnet er ab, und widergakt přistrogé se, legt sie zur Genüge, mit dem Schlusse beschließet er, sowohl mit als ohne Vorbedacht.

753. Proverbia et Adagia (Apothegmata) ut et comparationes, orationem luculenter exornant; quæ si strictim remenunciat, nervosa dicitur. 753. Přislovj, a připowjdy, gačo y podobanstwj řeč y zřetelně (zřegmě) zřetelně, kteráz okráslugi, kteráz gestliže stručně (krátce) węc wy-powjda, gádrná slowe. 753. Die Sprichwörter, und Reden vornehmer Leute, wie auch die Gleichnisse zieren eine Rede scheinbar (offenbar, einleuchtend) welche, wenn sie ein Ding kurz (gedrängt) ausdrückt, eine nachdrückliche Rede heißt.

754. Sed Poeta disertus, et ob id Laureæ coronatus, e prosa (soluta) ligatam fa- 754. Ale wersšů kladatel řečný (wýmluwný) a proto bobřowým wěncem foruno- 754. Aber der wohl beredete und deshalb mit einem Lorbeerkrantz gekrönte Poet, macht

faciens, versus et rhythmos concinnat eleganter, Carmina (metrum) modulatur. wany z proste (nez wazane) reci wa (ungebundenen) eizanau delage (slane verknüpfte (gebundene) Rede, vermy porada frasně, fast Verse u. Reilibozpěwy (pisně nie auserlesen fein z werššü složeně) (schön), singt die in 3přwá. Verse gebachte Gesänge.

Nuptialia carmina (Epithalamia) Epicedia (Epitaphia) Proromptica, Epigrammata, Anastasata, &c. fingit. Swadebné písně, pohřebné písně (hrobové nápisy, winšše dobré cesty, nápisy, přestawenj liter něgašého gměna, z. wymeyššj. Er erdichtet Hochzeitlieder, Leichenlieder, Grabchriften, Reisesegen, und berschriften, und Versetzungen der Buchstaben in den Namen.

LXXIII. De Arithmetica.

LXXIII. O počtářstwj. číslářstwj.

LXXIII. Von der Rechenkunst.

755. Mathematicae disciplinae pariter sunt utiles et subtiles. 755. Matematická včenj zároweň gsau potřebná (vžitečná) y subtilná (wtipná). 755. Die mathematischen Künste sind zugleich nützlich und subtil (ge-

756. Arithmetica numeros computat, qui compendiose addantur, subtrahantur, multiplicentur, dividantur per te invicem. 756. Arytmetyka (počtůw vměnj) počty počtá, gať se geden strze druhý vkráceně přidawagi, odgimagi, rozmnožugi (množj) a děl. 756. Die Rechenkunst rechnet die Zahlen zusammen, wie sie durch einander vorthailhaft mögen summetret (zusammen gesetzt) abgezogen, multipliciret (vervielfältiget) und getheilet werden.

Sive id fiat Cifris, sive calculis (abaculis) super Abas. Buď že se to děš ge cyframi, aneb žeš mit Ziffern o grossi, der mit Rechenpfennig.

Abaçum(abacem) na početni tabuli: nigen (Zahlpfennig-
sed Ruricolæ per ale sedlácy na de- gen) auf dem Re-
decusses, duode- sátky, tucty (H- centisch : aber die
nas, quindenas et liňky) mandely a Bauersleute über-
sexagenas suppu- šopy počitagi. schlagen. (zählen)
tant. mit Kreuzen, bey
Duzenden, Man-
deln, und Schocken.

LXXIV, De LXXIV. O umě LXXIV. Von
Geometria. nj rozměrowánj der Meßkunst.
země (o měric-
twj).

757. Geometra, 757. Zemoměřič 757. Ein Meß-
quasi ludibundus, (měřič zemský) ga- künstler (Feldmes-
figuras contem- šo ze hry (gašo po- ser) beschauet gleich-
platur, et mensu- hráwagjcy) figury sam kurzweilend,
rat distantias, spatřuge, a rozmě- die Figuren, und
prope, an procul řuge vzdálenosti, mißt die Weite, ob
absit (distet) ali- blížkoli či daleko etwas nahe, oder
quid. šogj něco. weit abgelegen sep.

758. Ad regu- 758. Podlé pra- 758. Die Linien
lam lineas (puta widla lny (roz- (verstehe die gera-
rectas, vel obli- mēg přjné, neb den oder die seit-
quas, non curvas, přjcnj, ne řřwé, wárts abgehenden,
aut spirales) ad neb štočené) podlé nicht die krummen,
normam angulos, vřelnice ř a u t y, oder die gedrehten)
circino vero cir- řřžidlem (cyr- zieht er nach dem
culum (cujus me- řlem) pař řolo (ge- Linial, die Winkel
dietas centrum, hoř prošředeř cen- (die Ecken) nach dem
circuitus (ambi- trum (půňt v Winkelleisen, nach
tus) circumferen- prošřed řola) o- dem Zirkel aber den
tia appellatur) řoleř, otočenj řlo- Kreis (Ring) (des-
ducit. we) wede. sen Mittel der Mit-
telpunkt, der Be-
griff, oder der Um-
kreis, der Umfang
genannt wird).

759. Conus tur- 759. Kužel řa 759. Der Kegel
binatus est, Cy- chocholátá gest, ist oben rund zuge-
lindrusteres, græ- wálec oblý (ofřau- spigt, die Walze
cum blý lang

cum trigonum, blý a dlahý) Re- langu. rund (lång-
triquetrum, Cu- čý t r i v h e l n j ě lich rund), der grie-
bus quadratus, (třihranjě) trog- chische Triangel
Globus rotundus, hranný (třihraný) dreyeckigt, der Wür-
externe conve- řostka čwerhraná, sel geviert, die Ku-
xus, interne con- řaule okrauhlá, gel rund, von auf-
cavus. zewnitěnj stranau sen gebogen, inwen-
wydutá, wnitěnj dig hohl.
stranau poddutá
(prázdná).

760. Circularis 760. Okrauhlá 760. Die freis-
figura absolutis- figura dokonalá runde Figur ist die
sima; divinissi- a božská gest. wisse vollkommenste, und
maque est, omnia řo obřahugicý, vortrefflichste alles
complectens, ni- řádného nemá za- in sich begreifend
hil habet offen- wazenj, řádných (umfassend) sie hat
sionis, nullam in- wrubů (řádného keinen Anstoß, nichts
cisuram, nullum nařezánj) řádných eingebogenes, keine
anfractum, nihil okliř, nic wysed- Krümmen, nichts
eminens, nihi la- lého, nic důlkowa- hervorragen-
cunosum. tého (gámkowiz des, nichts grubig-
tého). ges.

761. Omnis di- 761. Wřelíkě 761. Alle Abmes-
mensio fit per měrenj dege se řz- sung, auch des Vier-
triangulum (Tri- ze třihranjě (try- angels selbst ge-
gonum) ipsius e- angl) také samě- schieht durch einen
tiam Quadrangu- ho čtyřhranjě. Dreyangel.
li (Tetragoni).

LXXV, De men- LXXV. O mj= LXXV. Von
suris et ponde- řách, a wáhách. Maaßen und Ge-
ribus. wichten.

762. Mensurae 762. Mjry wě= 762. Das Maaß
continuorum sunt cy dlahých (spolu der an einander (an
Granum, Digitus, ře tuze držicých) einem Stücke) hán-
Palmus, Spitha- gsau: řrno, prřt, genden Sachen ist:
ma, Ulna, Passus, dlaň, pjř, lořet Ein Gerstenkorn (ein
Orgya, Decempe- řroř, řáh, prut Gran) ein Quer-
da, Stadium, Mil- měřicý, hony, finger, eine Quer-
liare mile hand

LXXVI. De O. LXXVI. O pro LXXVI. Von der
ptica et Pictura. hledačstwí a ma Sehekunst und
ljšstwí. Malerey.

769. Opticus 769. Optykus 769. Der in der
radios visivos et (zbehlý w proble Sehekunst Erfah=
visibilia objecta dačstwí) paprsky rene ergründet die
scrutatur, curalia widaucý, a widi Gesichtsstrahlenund
sunt pellucida, a tedlné wěcy (ná die sichtbaren Ge=
lia opaca, alia mětý) zpytuje genstände, warum
perspicua, alia proč některé gsau einige durchsichtig,
obscura, discer- probledačý, giné andere schwattig,
nens: et juxta id tmawé (zácloňené hellleuchtend, ande=
perspicilia effor- zastíněné), giné re dunkel sind, das
mat. zřetedlné, giné unterscheidet er und
temné, rozeznáwa formiret darnach
ge; a podlé toho die Brillen(Augen=
brýle (očníce) gläser).
formuge (dělá).

770. Hinc pi- 770. Odtud ma- 770. Daher ent=
dor ad exemplar lř na mustř (zpř- wirft der Maler
vivi, effigiem de- sob) žiwého Kon- das Bildniß (Con=
lineat, penicillo- tersekt (obraz) rey- terseit) nach dem
que (peniculo) di- suge (nawrhuge), lebendigen Muster,
scretis pigmentis a penzljřem rŭz- und streicht es
linit. nými (rozdiľnými) aus mit dem Pen=
barwami. střega sel von unterschdie=
chuge (potahuge, denen Farben,
maže).

771. Statuarius 771. Obraznjř 771. Der Bild=
statuam cælat et (rypář, řezáč obraz schnizer (Bildhau=
sculpsit, pingit et zř, řezbář) obraz er) slicht das Bild
super basin col- dlabě, a reypá, aus u. schnizet ma=
locat: si imma- maluge, a na pod- let und stellet es
nis est, Colossum stawěť stawj: gest auf einen Fuß (auf
dices. li hrubě weliký ein Gestelle); ist es
gest, sochau gey na- überaus groß, so
zweš. wirft du es einen
Koloß nennen.

772. Solaria 772. Slunečné 772. Die Son=
(Sciotherica, seu hodiny rafiķa u nenuhren zeigen die
Schiatherica) (stjnjým železem) Stunden mit dem
gnomone horas hodiny vřazugi. Beiger.
indicant. LXXVII. LXXVII.

LXXVII. De Musica. LXXVII. O mu- LXXVII. Von
zyce (hudbě) a v- der Tonkunst und
měnj zpěvu. Singkunst.

773. Musicus melodias canit, (psallit) et post præludium (præ-
 centionem) instru-
 menta pulsat.

773. Mazykant (hudebník, zpě-
 wák) melodye (lad-
 é písně) zpívá, a
 po ohledání sobě
 (předpísku) na hu-
 debné nástroje (in-
 strumenty) hraje.

773. Der Musi-
 kant singet Melo-
 dien (liebliche Lie-
 der) und nach dem
 Práambel (Vorge-
 sang) spielt er auf
 den Instrumenten.

774. Sympho-
 nia est plurium
 concentus, quo-
 rum consonantia
 (harmonia) grata
 est, dissonantia
 absurda (absona).

774. Společný
 zpěv gest mnohých
 spolu zpívání,
 gichž libé spolu
 znění (stovnáni
 blasku) wděčné gest,
 škřípení nemotor-
 né (všim odpor-
 nelé).

774. Eine Sym-
 phonie ist eine Zu-
 sammensetzung
 vieler Stimmen, de-
 ren übereinstim-
 mung anmüthig, die
 Verstimmung aber
 verdrießlich anzu-
 hören (den Ohren
 zuwider) ist, übel,
 lautet.

775. Organum
 tibiis et fistulis
 constat, Cithara,
 Testudo (chelys),
 Lyra, Sambuca
 (Barbitus), Pan-
 dura, chordis at-
 que collabis (E-
 pitoniis, verticil-
 lis).

775. Warhany
 z trub, a píšťal
 složený gsau, cy-
 tara, lautna, ko-
 lowrátek, harfa,
 hudebný nástroj
 trýbrný, kobza
 (hausle) ze strun a
 hřebíčků (kolíčků)
 gimiz se natahugi
 struny.

775. Die Orgel
 bestehet aus Pfei-
 fen und Flöten, die
 Zither, die Laute,
 die Leyer (die Har-
 fe) das Hackebret,
 die Fiedel (Geige)
 aus Saiten und
 Wirbeln.

776. Fides plec-
 tro plectuntur.

776. Hauslický
 se sinyčcem siny-
 žagi.

776. Die Geige
 wird mit einem
 Bogen gestrichen,

777. Tibia utri-
 cularis et Crem-
 balum discrepan-
 ter sonant.

777. Keydy (du-
 dy) a drndačka
 škřípavě znějí.

777. Die Sack-
 pfeife und das
 Brummeisen lauten
 knirrend (ungleich).

LXXVIII. De LXXVIII. O LXXVIII. Von
Astronomia. hvězdářstwj. der Sternkunst.

778. Astronomus siderum metatus considerat: Astrologus eorumdem efficaciam, influxum et effectum.

778. Hvězdár hvězd běh rozvažuje: pranostykár (Sternseher) begledch púsobenj, wlewánj, a zúčinnosty.

778. Der Sternkünstler erfahret Astrologus trachtet den Lauf der Sterne, der Sterndeuter derselben Kraft, Einfluß und Wirkung.

779. E fastis (Ephemeridibus, Calendariis) liquet, a Natalitiis, Pascha recedere, ut minimum trimestre, Pentecosten a Paschate prope bimestre; inde ventum circiter semestre.

779. Z minucy (Kalendáře) zgewné gest, že od wánoc (w áno čnjch swátků) welikánoc odstupuje, přinejmenším tři měsíce (čtyři léta): letnice (hod swatého Ducha) od welikénoc (Foro dwa měsíce: od adventu až do adventu šest měsíců (půl léta).

779. Aus den Kalendern (Almanachen) ist es offenbar, daß von Weihnachten bis auf den Stern auf's wenigste drey Monate (ein Vierteljahr) von Ostern bis auf Pfingsten beynah zween Monate, von dannen bis zur Adventszeit ohngefähr sechs Monate (ein halbes Jahr) ablaufen.

780. Illic sunt: Januarius, Februarius, Martius: Isthic Aprilis et Majus; hic Junius, Julius (Quintilis), Augustus (Sextilis), September, Praesynec, (Prosynec) ostatnj (postremus est).

780. Tamgšan: Zeden, Vnor, Březzen: tu Duben a Máj: tuto Čerwj, Čerwjence, Srpen, Žárj, Řjzen, Listopad: August, der Herbstmonat, der Weinmonat, der Wintermonat: der Christmonat ist der letzte.

781. Quilibet eorum in Calendario Romano suas

781. Každý z nich w klendáři Rjmském swój zásluž

781. Ein jeder derselben hat im römischen Kalender seine

suas Calendas, éatet (prawnj den seine Calendas (den Nonas, et Idus mészce) prawnj ersten Tag) nonas habuit. étwrt, a prostré (den fünften oder seibenten) und Idus (welches der achte nach den Nonis war) gehabt.

782. Intra triennium (Trieteridem) accessio fit mensis interclavis (Embolimæi), id est, decimæ tertie lunationis: Lustrum (quadriennium) bissextilem (anonum) reducit.

782. We třech letech přibývá měsíc přibytý, re kommt ein Zusatzden, to gest saß des Einkommens, trinactého měsíce nastánj: étwrt Schaltmonats. das ist, des dreizehnten Monats: das vierte Jahr bringet das Schaltjahr wieder.

LXXIX. De Geographia. LXXIX. O wy- pisowánj země. LXXIX. Von der Beschreibung des Erdbodens.

783. Geographus Regionum (etiam quas ipse non peragravit) describit, quæ sunt in Continente, Insulis, Peninsulis; quæ sunt in maritimæ, quæ in mediterraneo; et quonam tractu? sub qua zona et climate vel parallelo?

783. Geograph (wypisowatel země) éragin (y těch gichž sám neprošel die Lage (die Gelesitum describit, položenj (poloha) genheit) der Ländquæ sunt in Con- wypisuje, éteré der (auch die er- tinente, Insulis, gšau na šírošé nicht durchwandert Peninsulis; quæ zemi (zemi wzdá- hat) welche da im maritimæ, quæ lené od moře) festen Lande, in in mediterraneo; et ostrowich, pálo- Inseln, in Halbin- quonam tractu? strowich; éteré selsa, welche am sub qua zona et pomoršé, éteré Meere, welche mit- climate vel paral- w proštěd země ten im Lande, und a w éterém kra- in welcher Gegend gi? pod éterým sie gelegen sind? un- stýchem (prauz ter welchem Stri- hem neb pásem) ést, und Theile des

Quos

N 2

Him

a částeau nebe, Himmels, oder un-
aneb parallelau? ter welchem Paral-
lel?

Quos habeant Xteré magj ti Was diese oder
hi aut illi acco- neb oni sausedy, jene für Anwohner
las, et quibns ter- a gačými me zmi (angränzende Nach-
minis (finibus) ab (hranicemi) od barn) haben, und
illis dispescantur nich se děl, a od= vermittelt welcher
et disternimen- trbugi (rozdělugi) Grängen sie von ih-
tur: et qui illis a čterj gím pod= nen geschieden und
antipodes, antae- zemnj. gsau (čterj abgesondert werden
ci, perioeci &c. zdula proti nim und welche ihnen
bydlegj, a noby entgegen wohnen,
swé proti gegich da sie die Füße
nohám obrácegj) gegen der andern
čterj pře d nimi, Füße kehren) wel-
a čterj okolo nich che gegenüber, und
bydlegj. welche umher woh-
nen?

LXXX. De Hi. LXXX. O hy= LXXX. Von der
storia. storyestwj (o spi= Geschichtsbeschrei-
sowánj zystoryj. bung (Geschichts-
funde.

784. Quum res 784. Když se 784. Wenn eine
gesta narratur, wěc stálá (věcíně Geschichte erzählt
Historia est, cum ná) powjda, by= wird, ist eine Hi-
ficta, Fabula. storya gest; když storie: wenn ein
smyslená, bágea Gedicht, ist ein
(báseň). Máhrchen (Fabel).

785. Illas Hi- 785. Onyno by= 785. Jene soll der
storicus in Chro- storyč (spisowatel Geschichtsschreiber
nicis recenseat: bystorye) w kros (Historiker) in den
has annalium mo- nyčách (letopis Zeitbüchern (Chro-
numentis inferre, syč) wyprawug; niken) erzählen:
capitale sibi du- tyto do letopisu diese in die Jahrges-
cat. paměti wnáseti schichtsbücher ein-
pod brdlem se ne- zuführen, so a er
počausšeg (za ne= unter Lebensstrafe
786. Me= nicht

Mechetný skutek nicht wagen (für
hodný smrti měg.) ein höchstschädliches
Werk halten.

786. Et ut pateat, genuina, non trné bylo, že to es offenbar sey, daß
supposititia esse, prawé, a nepodw- es ächt, und nicht
rem simul (insi- žené gest, wěc spo- versälschet ist, so
mul) cum circum- lu s oěoličnostmi soll er die Sache
stantiis in com- wpoznamenánj (do mit den Umständen
mentaria regerat kněh pamětnjch) in die Verzeichnisse
vwozřg. (Bücher) verzeich-
nen.

LXXXI. De Medicina. LXXXI. O lékař- LXXXI. Von der
stwj. Arzneykunst.

787. Sanis optima medicina, neylepši lékař. 787. Die beste
Diæta est : quia stwj gest dyéta Arznei der Gesun-
securissima et si- (řád potraw, neb den ist die Speise-
ne violentia. nařžená měrnost die sicherste, und
w gidle a pitj :) ohne Gewaltsam-
proto že gest ney- leit ist.
bezpečněgši, a bez
násylj.

788. Ne bibas, 788. Trink und
vel edas nisi siti gez leč té řižen a is nicht, du segest.
et fame stimula- hlad nabřž (oěemž dann vom Durst
tus, (quod saliva slina k spatřenj und Hunger ange-
ad conspectum pokrnu swrche k rrieben, (welches
cibi palatum ti- wst polektáwagiz der Speichel, so
tillans innuet) vá cy năwěstj dá) bei Anschauung der
lebis et vigebis. zdráw, a čerstwý Speisen den Gau-
budeš. men kizelt, anzei-
get) so wirst du ge-
sund und frisch blei-
ben.

789. Quocirca 789. A protož 789. Deswegen
appetitui præsto- chuti oěekáweg erwar te nüchtern
lare jejunos. lačný. die Lust zum Essen
(den Appetit.)

790.

790 Sed et invaliditudo, si te incessit, abstinencia et quiete curatur, et sanitas restituitur: quod non advertunt, qui non nisi saturi jejulant, et non nisi operatione fracti quiescunt.

790. Ako y nezdravij napadneli te, zdrželi wošij a odpočinuťm (požoge sobě danjin hogi se, a zdravij se nawracuge: če hož nesauidj, kterij se toliko syti gšau ce postij, a toliko prácemi zhmoždě: ni odpočiwagi.

790. Auch die Ungesundheit, wenn sie dich befallen, wird durch Enthaltensamkeit und Ruhe geheilet (gebessert) und die Gesundheit wieder hergestellt: welches nicht jene wahrnehmen, so nur da fasten, da sie satt sind, und ruhen, wenn sie von der Arbeit zerschlagen sind

791. Frictiones (fricatus, fricationes) fomentationes, venæsectiones, cucurbitæ, emplastra, et omnia forniseus adhibita, aut superimposita non demunt tormentum sed mitigant, et leniunt.

791. Potírání (drbání) párení, žilau paustění, baňky, flastery, a wšedko zewnitř v-žiwané, aneb přiložené (přikládane) neodgimá muť (bolešij, ale včláz dá, a polehčuge.

791. Das Reiben (Krauen) die Dampfbäder, das Aderlassen, die Laßläpfel (Schrópfköpfe) die Pflaster, und alle von außen gebrauchte, oder aufgelegte Sachen benehmen die Pein (den Schmerzen) nicht, sonder mildern und lindern.

792. Remedia purgantia (evacuancia, cathartica) sudorifera, corroborantia, efficaciora sunt, efficacius medentur) sive sint potiones (decocla, apozemata) sive pilulæ (catapotia sive Clysteres (enemata) sive apophlegmatismi sive errhina sive

792. Lékařstwí wyčistňugicý (wyprázdnňugicý) pot wywodicý, posyľugicý mócněgšij gšau (platněgi léčij); buď že gšau tranký (nápoje), neb pilule, neb fľystery, neb lékařstwí kteráz w vschodžaná wľh-košti z hlavy wytabugi, neb čipkowé do nosu, neb

792. Die purgierende (ausführende, reinigende) schweißerregende u. stärkende Arzneymittel sind kräftiger (helfen kräftiger) sind sie gleich Tránke oder Pillen, Clysiere, oder speichelsiehende Arzneyen, oder Nasenzäpfchen, Stulzäpfchen.

ba-

čip-

793.

balani (suppositoria) &c. čípkové pro stolis
ce, zč.

793. Antidotis
(alexiteriis, alexi-
pharmacis) vene-
na peremptoria,
Amuletis fascina
pelluntur: sed
non verbulo Præ-
fiscini.

793. Lékařství
proti gedu, ged v
smrcugi; lékař-
ství na hrde za-
věšeným vřknutj
se zabánj: ale ne
slověčkem nevoř-
ný (bez poroka, a-
bych toho nevřkl).

793. Der tödt-
liche Gift wird
durch Gegengift
das Bescheven
(Bezaubern) durch
angehängte demsel-
ben widerstehende
Sachen, aber nicht
mit dem Worte,
Gott behüt's (Gott
gesegne es, es ist
heute ein guter Tag,
daß ich's nicht be-
schreye) vertrieben.

794. Salsum in
Medicos, etiam
archiatros ratio-
ne et experien-
tia instructos, at-
que suffultos,
scommata est, solis
licere (licitum oc-
cidere: Utinam
non verum.

794. Směšná
na lékaře, také na
knížecy životnj
lékaře rozumem a
škuffenostj obdař-
né a opatřené v
stipka gest, že sa-
mým jim wolno
(že gest jim na wá-
li, mohau) bez bá-
ně trestánj zabije-
ti: O by nebylo
pravda!

794. Es ist auf
die Ärzte, auch die
fürstlichen Leibärz-
te welche mit Ver-
stand (Vernunft) u.
Erfahrung begabet
u. ausgerüstet sind,
ein höhnisches
Sprichwort: es sey
ihnen allein erlaubt
(steh ihnen frey) oh-
ne Strafe zu tödten.
Wollte Gott, es
wäre nicht wahr!

795. De univer-
sali medicamento
(Panacea) liti-
gant, an detur:
Topica autem,
et cuique parti,
atque affectui
propria, quin-
dentur, ut Cepha-
lica, ophthalmi-
ca Thoracica, tam
anica thartica,
quam bechi-

795. O wšeo-
becném léku swá-
řj se (hádagj se),
gestli gaťj: že se
pať zwláštňj, a
každěmu audu, a
neduhu (nemoce)
wlastně přinálež-
gicj nalezagi, ga-
řo: lékařství pro
blawu, pro oči,
pro psy také do-
bře ta, ktera wy-
ta

795. über die
allgemeine Arznei
sind sie streitig
(streiten sie sich) ob
sie vorhanden sey:
daß es aber son-
derliche, und einem
jeden Gliedmaß,
und Gesundheits-
mangel (Krankheit)
eigenthümliche, als
Hauptarznei-
en, Augenarznei-
en

Abacum(abacem) na početnj tabuli: nigen (Zahlpfennig-
sed Ruricolæ per ale sedlácy na de- gen) auf dem Re-
decusses, duode- sátky, tucty (H- centisch : aber die
nas, quindenas et liníky) mandely a Bauersleute über-
sexagenas suppu- šopy počítají. schlagen. (zählen)
tant. mit Kreuzen, bey
Dußenden, Man-
deln, und Schocken.

LXXIV, De LXXIV. O umě LXXIV. Von
Geometria. nj rozměrowánj der Meßkunst.
země (o měřic-
twj).

757. Geometra, 757. Zemoměřič 757. Ein Meß-
quasi ludibundus, (měřič zemský) ga- künstler (Feldmes-
figuras contem- šo ze hry (gašo po- ser) beschauet gleich-
platur, et mensu- hráwagjcy) figury sam kurzweilend,
rat distantias, špatruge, a rozmě- die Figuren, und
prope, an procul řuge vzdálenosti, mißt die Weite, ob
absit (distet) ali- blížkoli či daleko etwas nahe, oder
quid. štogi něco. weit abgelegen sey.

758. Ad regu- 758. Podlé pra- 758. Die Linien
lam lineas (puta widla liny (roz- (verstehe die gera-
rectas, vel obli- měg přímé, neb den oder die seit-
quas, non curvas, přičnj, ne křiwé, wárts abgehenden,
aut spirales) ad neb štočené) podlé nicht die krummen,
normam angulos, vbelnice k a n t y, oder die gedrehten)
circino vero cir- kruzidlem (cyr- zieht er nach dem
culum (cujus me- řlem) pať šolo (ge- Linial, die Winkel
dietas centrum, hož prošředeť cen- (die Ecken) nach dem
circuitus (ambi- trum (půňkt v Winkelleisen, nach
tus) circumferen- prošřed šola) o- dem Birkel aber den
tia appellatur) šoleť, otočenj šlo- Kreis (Ring) (des-
ducit. we) wede. sen Mittel der Mit-
telpunkt, der Be-
griff, oder der Um-
kreis, der Umfang
genannt wird).

759, Conus tur- 759. Kuželka 759. Der Regel
binatus est, Cy- chocholátá gest, ist oben rund zuge-
lindrusteres, græ- wálec oblý (okrau- spigt, die Walze
cum bly lang

cum trigonum, blý a dlahý) Re-
 triquetrum, Cu-
 bus quadratus, (trihranjě) trog-
 Globus rotundus, hranný (trihraný)
 externe conve-
 xus, interne con-
 cavus.

Re-
 lich rund), der grie-
 chische Triangel
 dreyeckigt, der Wür-
 fel geviert, die Ku-
 gel rund, von auf-
 sen gebogen, inwen-
 dig hohl.
 stranau poddutá
 (prázdná).

760. Circularis
 figura absolutis-
 sima; divinissi-
 maque est, omnia
 complectens, ni-
 hil habet offen-
 sionis, nullam in-
 cisuram, nullum
 anfractum, nihil
 eminens, nihi la-
 cunosum.

760. Okrauhlá
 figura dokonalá
 a božská gest, wšě-
 do obsahující,
 žádného nemá za-
 wazení, žádných
 wrubů (žádného
 nářezání) žádných
 oklů, nic wysed-
 lého, nic důlkowa-
 tého (gámkowi-
 tého).

760. Die Kreis-
 runde Figur ist die
 vollkommenste, und
 vortrefflichste alles
 in sich begreifend
 (umfassend) sie hat
 keinen Anstoß, nichts
 eingebogenes, keine
 Krümme, nichts
 hervorragendes,
 nichts grubig-
 ges.

761. Omnis di-
 mensio fit per
 triangulum (Tri-
 gonum) ipsius e-
 tiam Quadrangu-
 li (Tetragoni).

761. Wšeliké
 měření děje se sk-
 ze trihranjě (try-
 angl) také samé-
 ho čtyhranjě.

761. Alle Abmes-
 sung, auch des Vier-
 angels selbst ge-
 schieht durch einen
 Dreyangel.

LXXV, De men-
 suris et ponde-
 ribus.

LXXV. O mj-
 rách, a wáhách.
 Maassen und Ge-
 wichten.

762. Mensuræ
 continuorum sunt
 Granum, Digitus,
 Palmus, Spitha-
 ma, Ulna, Passus,
 Orgya, Decempe-
 da, Stadium, Mil-
 liare

762. Mjry wěs-
 cy dlahých (spolu
 se tuze držícy) han-
 gsau: zrno, prst,
 dlaň, pěst, loket
 krok, sáh, prut
 měřicí, hony, finger,
 mile

762. Das Maas
 der an einander (an-
 einem Stücke) hän-
 genden Sachen ist:
 Ein Gerstenkorn (ein
 Gran) ein Quer-
 finger, eine Quer-
 hand:

liare : his metimur omnia. mjele : tēmi mērjz me wiſſeſko. hand, eine Spanne eine Elle, ein Schritt, eine Klafter, eine Meßruthe, ein Feldweges, eine Meile; damit meſſen wir alles.

763. Liquidorum : Culeus, Metreta, Attica, Amphora, Quadrantal, Urna, Congius, Sextarius, Hemina, (cotula, cotyla), Triental, Cyathus. 763. Tekutých: 763. Der flüſſigen: Ein Zuder, polauwozý (oſiniwédernj ſud) púl ein halber Eimer, wédra, wédro, ein Eimer, ein dwanáct pinet, Maaf von 24 Kannen, (čtyrým ecýt-ma má ſü) ſieſt 12 Kannen, ein pinet (dwanáč Maaf von drey má ſü) púl drubé Kannen, ein Noſel pinty (tri máſy) (Seidel) ein halb žegoljč, púl žegoljč (púlka) třes theil vom Noſel, tinká (čtyry číſtky, ein Becher (vier číſtká (čtyry lžice). Löſſel.)

764. Aridorum Medimnus, Tri-modium, Modius, Semodius, Quartale. 764. Sutých 764. Der dürren (suchých) mjra w ein Scheffel, ein ſieſt koreč, třetkorec Drittheil vom (mjra we tři korece,) korec (ſtrych) Theil vom Scheffel, púl korce (měrice) ſel, der zwölfte wértel (čtwrt korce) Theil vom Scheffel, ce.) ein Viertheil.

765. Pondera sunt : Centenarius, Quadripondium, Tripondium, Dupondium, Libra, (Pondo, As), Selibra (Semissis), Quadrans, Uncia, Semuncia, Drachma, Scrupulum. 765. Wáhy (zá-wáži) gſau: centner, vier Pfund, čtyry libry, dvě drey Pfund, zwei libry, libra (funt) Pfund, das Pfund, púl libry, wérz das Viertheil, zwei duňč (čtwrt libry) Loth, ein Loth, ein dwa loty, lot, Quintlein, ein kwentjč (čtwrt Scrupel (zwanzig lotu, čtwrt ce) Gran.) ſſkrupl (dwadcet žen gečných).

766. Si quid a Libripende (Zygo- 766. Geſtliſe ſe 766. Wenn et-co od wáži-neho na was vom Wagmeiſter wážiſter

gostata) in bilan- wážkách dwě misťy ster in 'der Wage,
ce penditur (li- magicych wáží, ga- die zwei Schüsseln
bratur) examen, zeyčēt, kteryž z hrj- (Schaalen) hat,
quod scapo exit, dele mycházý, asťr- (Wagschaale) gewo-
et per trutinam ze gleych se klátj, gen wird; nimm in
(aginam) se se a- wważug: zdali ro- Nicht das Züngle-
gitat, pensita: an wná wáha gest? chen, daß aus dem
æquilibrium sit? gestli nenj, přj- Wagebalken her-
sin minus, Saco- dawřem záwážj gi vorgeht, und in dem
mate exæqua. stowneg. Wagegericht sich be-
weget, ob es wa-
gerecht sey? wo
nicht, so mache es
mit angehängtem
(zugelegtem) Ge-
wichte gleich.

767. Statera est. 767. Přezmen
lanificum porta- (wáha bez misťe)
tilis libra, sine gest saukeničá, nos
laucibus, altera secý wáha bez sťá-
parte non nisi un- lů (misťe) z gedné
cinum habens, al- strany gen háť ma-
tera pondus, quod gicý, z druhé zá-
centro admotum wážj, kterěž t cen-
plus, amotum, mi- trum přidělané
nus ponderat. wjce oddělane, mě-
né wážj.

768. Si quid 768. Gostliže se
præter superpon- co mľmo weywa-
dium adjicitur, žet přiwřje. přj-
mantissa est. hody přidá) přj-
wřžet (přdawet) gabe.
gest.

767. Die Schnell-
wage ohne Wage-
schüsseln, ist der
Wollenschlagger
(Wollenkammer)
Handwage: welche
an einer Seite nur
einen Hafen hat,
an der andern das
Gewicht, welches
dem Mittelpunkt
hinzu gerückt mehr,
abgezogen, weniger
wieget.

768. Wenn et-
was über den Aus-
schlag zugeworfen
wird, ist eine Zu-
gabe.

LXXVI. De O. LXXVI. O pro= LXXVI. Von der
ptica et Pictura. hľadacſtwj a ma= Sehekunft und
ljiſtwj. Malerey.

769. Opticus 769. Optykus 769. Der in der
radios visivos et (zbehlý w proble= Sehekunft Erfah=
visibilia objecta dačſtwj) paprſtý rene ergründet die
scrutatur, cur alia widaucý, a widi= Gesichtſſtrahlen und
sunt pellucida, a tedlné wěcy (ná= die ſichtbaren Ge=
lia opaca, alia měty) zpytuge genſtände, warum
perspicua, alia proč některé gſau einige durchſichtig,
obscura, discer= probledacý, giné andere ſchattig,
nens: et juxta id tmawé (zacloněné hellleuchtend, ande=
perspicilia effor= zaſtjněné), giné re dunkel ſind, daſ
mat. zřetedlné, giné unterſcheidet er und
temné, rozezna= formiret darnach
ge; a podlé toho die Brillen(Augen=
brýle (očnice) gläſer).
formuge (dělá).

770. Hinc pi= 770. Odtud ma= 770. Daher ent=
tor ad exemplar lji na muſtr (způ= wirſt der Maler
vivi, effigiem de= ſob) žiwěho Kon= das Bildniß (Con=
lineat, penicillo= trſekt (obraz) rey= terſeit) nach dem
que (peniculo) di= ſuge (nawrhuge), lebendigen Muſter,
ſcretis pigmentis a penzljřem růz= und ſtreichet eſ
linit. nými (rozdiſlnými) auſ mit dem Pen=
barwami ſtreg= ſel von unterſchie=
chuge (potahuge, denen Farben.
maže).

771. Statuarius 771. Obraznjř 771. Der Bild=
ſtatuam cælat et (rypář, řezáč obra= ſchniger (Bildhau=
sculpsit, pingit et zů, řezbář) obraz er) ſicht das Bild
super baſin col= dlabě, a reypá, auſ u. ſchnizet ma=
locat: ſi imma= maluge, a na pod= let und ſtellt eſ
nis eſt, Coſoſſum ſtawek ſtawj; geſt= auſ einen Fuß (auſ
dices. li hrubě weliký ein Geſtelle); iſt eſ
geſt, ſochau gey ná= überraúſ groſſ, ſo
zweſ. wiſt du eſ einen
Koloſſ nennen.

772. Solaria 772. Slunečné 772. Die Son=
(Sciotherica, ſeu hodiny raſika u nenuhren zeigen die
Schiatherica) (ſtjnscým železem) Stunden mit dem
gnomone horas hodiny vřazugi. Zeiger.
indicant. LXXVII. LXXVII.

LXXVII. De Musica. LXXVII. O mu- LXXVII. Bon-
zyce (hudbě) a v- der Tonkunst und
měj zpěvu. Singkunst.

773. Musicus melodias canit, (psallit) et post præludium (præ-
 centionem) instru-
 menta pulsat.

773. Muzýkant
 (hudebník, zpě-
 wák) melodye (slad-
 ké písňe) zpívá, a
 po ohledání sobě
 (předpísku) na hu-
 debné nástroje (in-
 strumenty) hraje.

773. Der Musi-
 kant singet Melo-
 dien (liebliche Lie-
 der) und nach dem
 Práambel (Vorge-
 sang) spielt er auf
 den Instrumenten.

774. Sympho-
 nia est plurium
 concentus, quo-
 rum consonantia
 (harmonia) grata
 est, dissonantia
 absurda (absona).

774. Společný
 zpěv gest mnohých
 spolu zpívání,
 gichž libé spolu
 znění (stovnáni
 blasku) wděčné gest,
 škřípení nemotor-
 né (všim odpor-
 nelibé).

774. Eine Sym-
 phonie ist eine Zu-
 sammensimmung
 vieler Stimmen des-
 ren übereinstim-
 mung anmüthig, die
 Verstimmung aber
 verdrießlich anzu-
 hören (den Ohren
 zuwider) ist, übel,
 lautet.

775. Organum
 tibiis et fistulis
 constat, Cithara,
 Testudo (chelys),
 Lyra, Sambuca
 (Barbitus), Pan-
 dura, chordis at-
 que collabis (E-
 pitoniis, verticil-
 lis).

775. Warhany
 z trub, a píšťal
 složený gsau, cy-
 tara, lautna, ko-
 lówrátek, harfa,
 hudebný nástroj
 trybraný, kobza
 (hausle) ze strun a
 hřebíčků (kolíčků)
 gimí se natahugi
 struny.

775. Die Orgel
 besteht aus Pfei-
 sen und Flöten, die
 Zither, die Laute,
 die Leyer (die Har-
 fe) das Hackebret,
 die Fiedel (Geige)
 aus Saiten und
 Wirbeln.

776. Fides plec-
 tro plectuntur.

776. Hauslický
 se sinyčcem siny-
 kagi.

776. Die Geige
 wird mit einem
 Bogen gestrichen,

777. Tibia utri-
 cularis et Crem-
 balum discrepan-
 ter sonant.

777. Keydy (du-
 dy) a drndáčka
 škřípawě zněgi.

777. Die Sack-
 pfeife und das
 Brummeisen lauten
 knirrend (ungleich).

LXXVIII. De LXXVIII. O LXXVIII. Von
Astronomia. hvězdářstwj. der Sternkunst.

778. Astronomus siderum metatus considerat: žuge: pranostrykár (Sternseher) be-
Astrologus eorum-gegich púsobenj, trachtet den Lauf der
dem efficaciam, wléwánj, a aucins Sterne, der Stern-
influxum et ef-ty. deuter derselben
fectum. Kraft, Einfluß und
Wirkung

779. E fastis (Ephemeridibus, Cal- 779. 3 minucy 779. Aus den
lendaris) liquet, (Kalendäre) zge- Kalendern (Alma-
a Natalitiis, Pa- wné gest, že od wás nachen ist es offen-
scha recedere, ut noc (w á n o č n j ch bar, daß von Weib-
minimum trimes- swáťkú) welikánoc nachten bis auf D-
tre, Pentecosten a odstupuge, přiney- stern aufs wenigste
Paschate prope mensim tři měšý- drey Monate (ein
bimestre; inde ce (čtwrt léta): Vierteljahr) von
ventum circiter letnice (hod swa- D stern bis auf
semestre. tého Ducha) od Pfingsten beynabe
welikénocy (Foro zween Monate, von
dwa měšýce: od- dannen bis zur Ad-
tud advent šest wentszeit ohngefähr
měšýcú (půl léta). sechs Monate (ein
halbes Jahr) ab-
laufen.

780. Illic sunt: 780. Tamgsau: 780. Dort sind:
Januarius, Febru- Leden, Vnor, Břez der Jenner, der
arius, Martius: zen: tu Duben a Hornung der März:
Isthic Aprilis et Mág: tuto Cer- daselbst der April,
Majus; hic Junius, wen, Cerwenec, und May: hier der
Julius (Quintilis), Serpen, Járj, Ri- Brachmonat, der
Augustus (Sexti- gen, Listopad: Heumonat, der Au-
lis), September, Prasynec, (Prosy- gust, der Herbst-
October, Novem- nec) ořtatnj (po- monat, der Wein-
ber: December slednj) gest. monat, der Winter-
postremus est. monať: der Christ-
monat ist der letzte.

781. Quilibet 781. Každý 3 781. Ein jeder
eorum in Calen- nich w Flendári derselben hat im ed-
dario Romano Rjmském swúg za- mischen Kalender
suas čáťek seine

suas Calendas, datet (prawnj den seine Calendas (den Nonas, et Idus mēšyce) prawnj ersten Tag) nonas habuit.

čtwrt, a prošťez (den fünften oder sechsten) und Idus (welches der achte nach den Nonis war) gehabt.

782. Intra triennium (Trieteridem) accessio fit mensis interclavis (Embolimæi), id est, decimæ tertie lunationis: Lustrum (quadriennium) bissextilem (anonum) reducit.

782. We třech letech přibývá měsíc přibytý, re kommt ein Zusatz, so geht das Einkommen, oder des Schaltmonats, das ist, des dreizehnten Monats: das vierte Jahr bringt das Schaltjahr wieder.

782. Innerhalb dreier Jahre kommt ein Zusatz, so kommt ein Zusatz, oder des Schaltmonats, das ist, des dreizehnten Monats: das vierte Jahr bringt das Schaltjahr wieder.

LXXIX. De Geographia. LXXIX. O wy- pisowánj země. LXXIX. Von der Beschreibung des Erdbodens.

783. Geographus. Regionum (etiam quas ipse non peragravit) describit, quæ sunt in Continente, Insulis, Peninsulis; quæ sunt in maritimæ, quæ in mediterraneo; et in quoniam tractu? sub qua zona et climate vel parallelo?

783. Geograph (y těch bodens beschreibet) gich; sám neprošel die Lage (die Gelesitum describit, položenj) (polohu) genheit) der Länd, quæ sunt in Con- wypisuje, které der (auch die er- tinente, Insulis, gšau na šíroké nicht durchwandert Peninsulis; quæ zemi (zemi vzdá) welche da im maritimæ, quæ lené od moře) festen Lande, in in mediterraneo; et ostrowich, pásoz Inseln, in quoniam tractu? strowich; které selsn, welche am sub qua zona et pomorské, které Meere, welche mit- climate vel paral- w prošťed země ten im Lande, und lelo? a w kterém kra- in welcher Gegend gi? pod kterým sie gelegen sind? un- střechem (prauz ter welchem Stri- heim neb pásem) dr, und Theile des

Quos

22

Him

a částeau nebe, Himmels, oder un-
aneb parallelau? ter welchem Paral-
lel?

Quos habeant Xteré magj ti Was diese oder
hi aut illi acco- neb oni fausedy, jene für Anwohner
las, et quibnster- a gáky mi me z mi (angrenzende Nach-
minis (finibus) ab (hranicemi) od barn) haben, und
illis dispescantur nich se dělji, a od= vermittelt welcher
et disteterminen- trhugi (rozdelugi) Gránzen sie von ih-
tur: et qui illis a kterj gim pod= nen geschieden und
antipodes, antæ- zemnj gsau (kterj abgesondert werden
ci, perioeci &c. zdála proti nim und welche ihnen
bydlegj, a nohy entgegen wohnen,
swé proti gegich da sie die Füße
nohám obrácegi) gegen der andern
kterj pře d nimi, Füße kehren) wel-
a kterj okolo nich che gegenüber, und
bydlegj. welche umher woh-
nen?

LXXX. De Hi. LXXX. O hy= LXXX. Von der
storia. storiycstwj (o spi= Geschichtsbeschr-
sowánj zystoryj. bung (Geschichts-
funde.

784. Quum res 784. Když se 784. Wenn eine
gesta narratur, wěc stálá (věcíně Geschichte erzählet
Historia est, cum ná) powjda, by= wird, iss eine Hi-
ficta, Fabula. storya gest; když storie: wenn ein
smyslená, bágea Gedicht, ist s ein
(báseň). Máhrchen (Fabel).

785. Illas Hi- 785. Onyno by= 785. Jene soll der
storicus in Chro- storyk (spisowatel Geschichtsschreiber
nicis recenseat; bystorye) w ktoz (Historiker) in den
has annalium mo- nyčách (letopis Zeitbüchern (Chro-
numentis inferre, syč) wyprawúg; niken) erzählen:
capitale sibi du- tyto do letopisu diese in die Jahrges-
cat. paměti wnáseti schichtsbücher ein-
pod brdlem sene- zuführen, so A er
počassjg (za nez unter Lebensstrafe

786.

Mez

nicht

Mechetný štutek nicht wagen (für
hodný smrti mæg.) ein höchstschädliches
Werk halten.

786. Et ut pa- 786. A aby pa- 786. Und damit
teat, genuina, non trné bylo, že to es offenbar sey, daß
supposititia esse, prawé, a nepodwr- es ächt, und nicht
rem simul (insi- žené gest, wéc spo- verfälschet ist, so
mul) cum circum- lu s okoličnosťmi soll er die Sache
stantiis in com- wpoznamenánj (do mit den Umständen
mentaria regerat knéh pamětnjch) in die Verzeichnisse
vwozúg. (Bücher) verzeich-
nen.

LXXXI. De Me- LXXXI. O lékař- LXXXI. Von der
dicina. stwǔj. Arzneykunst.

787. Sanis op- 787. Zdravým 787. Die beste
tima medicina, neylepší lékař. Arznei der Gesun-
Diæta est : quia stwǔj gest dyéta den ist die Speise-
securissima et si- (rád potraw, neb ordnung, weil sie
ne violentia. nařizená mĕrnost die sicherste, und
w gǔdle a pití :) ohne Gewaltsam-
proto že gest ney- keit ist.
bezpečněgší, a bez nářylj.

788. Ne bibas, 788. ěTepj, a nez 788. Trink und
vel edas nisi siti gez leč té řížen a is nicht, du seyest.
et fame stimula- hlad nabířj (očemj dann vom Durst
tus, (quod saliva slina ě spatřenj und Hunger ange-
ad conspectum pořma swrche ě trieben, (welches
cibi palatum ti- wst poleřtáwagj der Speichel, so
tillans innuet) vá- cý náwěřřj dá) bei Anschauung der
lebis et vigebis. zdráw, a řerstwǔj Speisen den Gau-
budeř. men figelt, anzei-
get) so wirst du ge-
sund und frisch blei-
ben.

789. Quocirca 789. A protoř 789. Deswegen
appetitui præsto- ěhuti očekáweg er warte nüchtern
lare jejūnus. lačný. die Lust zum Essen
(den Appetit.)

790 Sed et invaliditudo, si te incessit, abstinencia et quiete curatur, et sanitas restituitur: quod non advertunt, qui non nisi saturi jejulant, et non nisi operatione fracti quiescunt.

790. Ma y nez zdrawj napadneli te, zdrzeliwostj a odpočinutj (po-koje sobe danj) hogi se, a zdrawj se nawracuge: čez bož nesaudi, čterj se toliko syti gsa-uce postj, a toliko prácemi zmoždě-uj odpočjwagi.

790. Auch die Ungesundheit, wenn sie dich befallen, wird durch Enthalt-samkeit und Ruhe geheilet (gebessert) und die Gesund-heit wieder herge-stellt: welches nicht jene wahrnehmen, so nur da fasten, da sie satt sind, und ruhen, wenn sie von der Arbeit erschlagen sind

791. Frictiones (fricatus, fricati-ones) fomentati-ones, venæsecti-ones, cucurbitæ, emplastra, et om-nia forniseus ad-hibita, aut super-imposita non de-munt tormentum sed mitigant, et leniunt.

791. Potjranj (drbani) paeni, žjla u pausteni, baňky, flasty, a wšedko zewnitř v-žjwané, aneb přiz-ložené (přikládá-ne) neodgimá muž (bolestj, ale včláz-dá, a polehčuje.

791. Das Reizen (Krauen) die Dampfbäder, das Aderlassen, die Laß-käpfel (Schrópfköpfe) die Pflaster, und alle von außen gebrauchte, oder aufgelegte Sachen benehmen die Pein (den Schmerzen) nicht, sonder mil-dern und lindern.

792. Remedia purgantia (eva-cuantia, catharti-ca) sudorifera, corroborantia, ef-ficaciora sunt, efficacius meden-tur) sive sint poti-ones (decoda, apozemata) sive pilulæ (catapotia sive Clysteres (enemata) sive apophlegmatismi sive errhina sive

792. Lékařstwí wyčisťugicý (wy-prázdňugicý) pot-rywodjcy, posy-lugicý mócnějšj gsa (platněgi lé-čj); buď že gsa (tranky (nápoje), neb pilule, neb klystery, neb lékařstwí čteráz w vs-šech držaná wlb-košti z hlavy wy-tahugi, neb čip-čowé do nosu, neb

792. Die pur-gierende (ausfüh-rende, reinigende schweiß-erregende u. stärkende Arznei-mittel sind kräfti-ger (helfen kräfti-ger) sind sie gleich Tränke oder Pillen, Clysiere, oder spei-chelziehende Arznei-en, oder Nasen-zäpfchen, Stulzäpf-chen.

ba-

čip-

793.

balani (suppositoria) &c. čípkové pro stolic
ce, zč.

793. Antidotis (alexiteriis, alexipharmacis) venena peremptoria, Amuletis fascina pelluntur: sed non verbulo Præfiscini.

793. Lékařstvíj proti gedu, ged vsmrucuj; lékařstvíj na hrdele za věšným vřknutj se zabánj: ale ne slowičkem nevočny (bez poroka, a bych toho nevořkl).

793. Der tödtliche Gift wird durch Gegengift das Bescheven (Bezaubern) durch angehängte demselben widerstehende Sachen, aber nicht mit dem Worte, Gott behüt's (Gott gesegne es, es ist heute ein guter Tag, daß ich's nicht beschreye) vertrieben.

794. Salsum in Medicos, etiam archiatros ratione et experientia instructos, atque suffultos, scommata est, solis licere (licitum esse) impune occidere: Utinam non verum.

794. Směšná ná lékařé, také na knížecý životnj lékařé rozumem a skuffenostj obdare né a opatrené vsstipka gest, že samým gim wolno (že gest gim na wáli, mohau) bez bázně trestánj zabijeti: V by nebylo prawda!

794. Es ist auf die Ärzte, auch die fürstlichen Leibärzte welche mit Vernunft u. Erfahrung begabet u. ausgerüstet sind, ein höhnisches Sprichwort: es sey ihnen allein erlaubt (steh ihnen frey) ohne Strafe zu tödten. Wollte Gott, es wäre nicht wahr!

795. De universali medicamento (Panacea) litigant, an detur: Topica autem, et cuique parti, atque affectui propria, quindentur, ut Cephalica, ophthalmica Thoracica, tam anica thartica, quam bechi-

795. V wšeo= becném léku swá= řj se (hádagj se), gestli gatý: že se pať zwláštjn, a každému audu, a neduhu (nemoce) wlastně přináležející nalezagj, ga= řo: lékařstvíj pro blawu, pro oči, pro psy také do= bre řa, řterá wy= řa

795. über die allgemeine Arznei sind sie streitig (streiten sie sich) ob sie vorhanden sey: daß es aber sonderliche, und einem jeden Gliedmaß, und Gesundheitsmangel (Krankheit) eigenthümliche, als Hauptarzneyen, Augenarzneyen

ca, Cardiaca, Stomachica, Hepatica, indubitatum est.

Item Splenetica, Nephritica, Hysterica, Scorbutica, Narcotica, Hypnotica, Peptica, Sarcotica, Diaphoretica Diuretica &c indubitatum est.

796. Gregales eorum sunt Chirurgi, et Pharmacopæi (pharmacopotæ) qui pharmacæ, unguenta, Syrupos, Electuaria (Eclegmata) Conditæ, Extracta, pastillos, trochiscos, et Morculos præparantes, in Myrotheciorum oculis et forulis, alabastris, aliisque pixidibus seorsim (sin-

tabugi wlkosti, en, Brustarzneyen, gačo ta, ěterá ěu sowohl die da austasslání napomá: führen, als die hági, tež lékařstwi zum Husten dienlich pro srdce, pro ža- und Herzarzneyen, ludek, pro gátra, Magenarzneyen, nenj pochybnosti Leberarzneyen ge- (nepochybná wéc be, ist außer Zweifel).

Item lékařstwi Item Milgarz- pro slezynu, proti neyen, wider den kamenu, pro mat- Steiu, für die Mutter (materstý žiz- ter, wider den wort), pro dásné Scharbock, die Empfindung raubende, řdyž hnigj, lékařstwi čitedlnost od- den Schlag verur- njmagicý, sen v- sächende, die Berwondicý, řzažiwá- dauung beförderu- nj pomáhágcý, lé- de, Fleischmachende, kárstwi po nichž Schweißerrgende, maso roste, pot und den Urin aus- wyražegicý (wy- treibende Arzneyen. wodjcý, lékařstwi, ěteráz moč ženau, zč.

796. Towarysso- wé gegich gsau ho- giči ran, (barwi- ři) a apatekári, ěteráz léky, masti, syrúpy, lečwaré, řadélané wécy, wy- řazené lékařstwi, pořrautky, řoláč- řy (trocyřky) a morselly řtrogice, w apatekárstých přišradách, a po- licých (almarách) alabařtrowých ná- dobách, a giných ře, řstatulkách (řra- bi-

796, Ihre Hülfs- gesellen sind die Wundärzte und Apotheker, diese bereiten die Arzneyen, Salben, Syrupe, Latwerge, (Lecksaften) eingemachte Sachen, und ausgezogene Arzneyen, Knöpflein, Ruchlein, und Morfellen, und verwahren sie in Kästchen, in Arzneyschränken, in Lädlein und in alabařternen Gefäßen

(singillatim) quæ- bicých, pustiách) fassen, und andern
que reservant. každé chowagi. Büchsen (ein jedes
absonderlich, ein je-
des allein.)

LXXXII. Dei LXXXII. Omně LXXXII. Von
Ethica in genere nj mrawů we- der Lehre der Sit-
řegně. ten insgemein.

797- Virtus in 797. Etnost w 797. Die Tugend
mediocritate con- prostřednj mj e besteht im Mittel-
sistit: Vitium est, stogi (záležj): wa- maasse: das Laster
cum in excessu; da (nectnost) gest (die Untugend ist
tūm in defectu: tak w zbytku, gať so wohl im über-
excedere enim w nedostatku: wy- flus als im Man-
vel deficere, trans staupiti zagistě, gel: denn zu viel,
gredi utique est. neb nedostaupiti, und zu wenig thun,
přestaupiti arcy das ist ja übertre-
gest. ten (überschreiten.)

798. Si quis 798. Ziešlli kdo 798. Sündigt
peccat incogitan- z nerozmyslu, wey- jemand aus Unbe-
tia, Delictum est. stupeť gest (pre- dachtsamkeit, so ist
si voluntarie, Fa- hljdnutj gest) gest ein Fehler (Aus-
cinus; si studio, liže dobrowolně, schweifung; Verse-
Nequitia, si mali- zločinstwj; gestli- hen) thut ers frey-
tiose, Scelus; si že naschwał, (z willig, so ist
enormiter, Flagi v mysl a), lo- eine
tium; si ut ægre trowstwj; gestliže mit Fleiß (Muth-
faciat alicui, Per- ze zlosti, nessle- willen) so ist
versitas. chetnost; gestliže eine
nemjrně, haneb- aus Bosheit so ist
nost; pakli na ein Laster; ist es
wzdory někomu, über die Schuz, so
přewrácenost. ist ein Schandla-
ster, eine Schand-
that, ein Buben oder
Schelmenstück; thut
ers einem andern
zum Verdruss (zum
Trog, Possen) so ist
eine verkehrte Bos-
heit (Berruchtheit.

799. Et talia 799. A takové 799. Und der
qui patrat (per- wěcy řdo páchá solches thut, (bege-
petrat, designat) (činj), stracený het) ist ein ganz
perditus plane ac (šřazený) a ohaw= verdorbener und
detestabilis est. ný gest. abscheulicher Böse-
wicht.

800. Qui per- 800. Kdožle dě= 800. Der Böses
peram agere sus- lati za nic sobě zu thun wenig ach-
que deque habet, nepořláda (nemá) tet, ist böse: (arg-
pravus est: qui zly gest: řdo se od der sich vom Bösen
se a malo prohi- zleho zdržuje, do= enthält, ist fromm:
bet, probus: o- brý: wšseligař ne= der allermaßen un-
mnimode impol- possřwněný, od= beſtecht ist, hat ei-
lulus detestatur řřká se, a brozý se nen Abscheu, und
et abhorret omne wššeho nečistěho, Greuel vor aller
impurum, imo ex- nýbrž prořřlná ge. Unreinigkeit, ja er
securatur. verflucht (vermale-
dehet sie.)

801. Consuetu- 801. Žwyř (na= 801. Eine laster-
do vitiosasensim wyřřlořř) zly poma= hafte Gewohnheit
irrepat; cui sero wyřřlořř) se schleicht allwählig
obsistitur, post- lu (nepatrně) se
quam invaluit: se pozdě odpřřř (na widersteht man
quandoquidem odpor řřawj) řdyž zu spät, nachdem
radicata raro (ra- se řřmohl: poně= sie überhand ge-
renter) extirpa- wadž wřřoreněný nommen (eingeris-
tur. řřřřř (řřřřř) wy= sen) weil, da sie ein-
řřoreně býwá. gewurzelt ist, sie
selten ausgerottet
wird.

LXXXIII. De LXXXIII. O o= LXXXIII. Von
Prudentia.. patrnosti (rozřřřř= der Klugheit.
nosti.

802. Exdigni- 802. Podle bod= 802. Die Etlige
tate unum quod- nosti gednořřřřř (Grundlge) der
que aestimare, řřřřř (wřřřřř) Klugheit ist, jedes
Prudentiæ statu- opatrnosti řřřřř nach der Würde
men gest, zu

men est, ne Res gest, aby wěcy os zu schätzen, daß ge-
proletariæ, nul- becné (špatné) ni- meine, nichts wer-
liusque pensi, et čemné, a za balat- the, und gering-
Titivillitii, ma- ku nestogicý mno- schätzig (geringfü-
gni pendantur. ho se newážily. gige) Dinge nicht
hoch gehalten wer-
den.

803. Antequam 803. Dřiw než 803. Ehe du et-
inceptes quidpi- začínáš něco, do- was anfängst, ist
am, operæ præ- bré gest (stogj za der Mühe werth,
tium est, pensi- prácy) rozwážiti, zu erwägen, ob es
culare utrum e re gestli to tobě k zur Sache diene,
sit, nec ne, ne dobrému (gestli oder nicht? damit
frustra (incassum) dobré a užitečné) du nicht umsonst
labores. čili ne? aby nadar- (vergeblich) arbei-
mo nepracował. test.

804. Prospice 804. Problédni 804. Deshalb
ergo finem, pro- tedy k cýli, opatř betrachte (sehr) zu-
vide media, et ne prostředky, a aby vor das Ende, gib
quid obstat, aut něco w cestě (na Achtung auf die
officiat, attende překážku) nebylo, Mittel, und merke
occasioni. a nezawáželo, daß auf die Gelegen-
pozor na přileži- heit, damit nicht
toť. toť. etwas im Wege
stehe oder hindere.

805. Nam insi- 805. Nebo ne- 805. Denn es ist
pientis, stolidi et maudrého, hlau- eines unweisen, thö-
dementis est, si- pého a nesmyslné- richten und unver-
ne intentione fer- ho skutek gest bez nünftigen Menschen
ri: insani, stulti naměreni (aумы- Sache ohne Zweck
et vecordis, illi- šla) někam se nesti: (Absicht, unbedacht-
cita appetere: sam) wo z u geneigt
vesani et furiosi bláznivého, a ša- seyn eines Wahn-
(lymphatici et fu- leného, nenáleží sinnigen, Narren
ribundi) impossi- tých wěcý žádati: und Hirnlosen, un-
bilia suscipere: poset ilého, a anständige (nicht ge-
imperiti et incon- wstěklého, nemož- ziemende ungebühr-
siderati, neglige- né wěcy na se brá- liche) Dinge begeh-
re opportunita- ti; nezkušněho ren: eines Aber-
tem. (nezběhlého) a ne- wüßigen und Nasen-
rozwážliwého, za- den (Wüthenden
nedbáwati (zame- und Lobenden) un-
stáwati) přibod- mögliche Sachen

nost (přihodný vornehmen, eines
čas).

Unerfahrenen und
Unbesonnenen (Un-
bedachtsamen die
Gelegenheit (Be-
quemlichkeit gelege-
ne Zeit versaumen,
(vernachlässigen).

806. Ubi inter-
plura optio datur
deliberandum
diu, quod statu-
endum semel: su-
pervacaneis vero
supersedendum.

806. Ade mezy
mnohými věcmi
wybrati sobě wol-
nost se dáwa máš
se rozmyslet i
dlaugo, na čem se
máš vsianowiti
gednat: zbyteč-
ných (bezpotřeb-
ných pať wěcý zas
nehati.

806. Da man
unter vielen Sachen
die Wahl hat, soll
man lange berath-
schlagen, was ein-
mal zu beschließen
ist: das Unnothige
(überflüssige) soll
man bleiben lassen.

807. Et quid-
quid institutis
consulta exquisi-
te, itane, an ita
satiuse sit, post
exequere celeriter,
sed caute.

807. A cokoliv
kládáš (před sebe
beres) rač se pil-
ně, tačliby, či gi-
náf lépe bylo?
potom wyčoneg
spěšně, ale opaz-
trně.

807. über alles,
was du vornimmst,
berathschlage auß
fleißigste, ob es so,
oder so besser sey?
darnach vollziehe es
schleunig, doch be-
hutsam (vorsichtig.)

808. Cautus
(catus) circum-
spectus, ac provi-
dus, etsi de even-
tu confidat, eum-
que praevideat.
circumspectat ta-
men, ne sese prae-
cipitet.

808. Prozířetel-
ný, rozumný, a o-
patrný ač o skon-
cowání naděgi má
(naděge se) a ge-
napřed widj (před-
zwidá), ohlídá se
wssaf, aby se ne-
kwapil (aby se při-
lišným chwátáním
nezawedl).

808. Ein Behut-
samer, Bedachtsa-
mer Vernünftiger
und Vorsichtiger,
ob er wohl einen
guten Ausgang
hofft, und densel-
ben vorsieht, sieht
er dennoch um
sich, damit er nicht
verstoße (sich nicht
übereile.)

809. Quia usu
venit, ut tardus
velocem (celerem
pernicem) ante-
ver-

809. Proto se
stává, že nenáhly
(nehbity, nekwap-
ný) náhleho (čerst-
wěs

809. Weil es
sich zuträgt (fügt
daß der Langsame
dem schnellen (ge-
schwin-

vertat: Pedeten- wého, kwapného) (schwinden), Behen-
tim igitur. předstihá (předbý- den) zuvorkommt:
há) poznenáhlú Deshalb hand-
tedy: le er allmählig,
Schritt vor Schritt

810. Quod ab- 810. Co skryto 810. Was ver-
scondi debet, non býti (skryti se) má, borgen seyn soll, das
palam venditat. tobo zgewné ne- bietet (hat) er nicht
abstrudit, non prodává, vkrýwá, öffentlich feil, ver-
obtrudit, lidem necpá. steckt, und dringet
es nicht auf.

811. Quod ei 811. O čem w 811. Was er nicht
non certo con- gístoté newj, twr- gewiß weiß, das
stat, affirmare diti (gístiti) neb hütet er sich es zu
(asserere) aut ne- zapjratí wystřhá bejahen oder zu ver-
gare cavet, ne- se, nercyli, aby na neinen, geschweige,
dum ut alleveret, swém stál (aby to daß ers sollte für
aut inficietur, zagísté wydávál), gewiß aussagen
neb se přel. (ausgeben, behaup-
ten) oder leugnen.

812. Nam ut 812. Nebo gačo 812. Denn so
credulitas, ita kwapné wérenj tak wie die Leichtgläu-
diffidentia noxia nedowérówanj bigkeit, so ist auch
(damnosa, detri- škodné gest: ale das Mißtrauen
mentosa) est: mnohem wje vr- schädlich, aber bey
verum longe ma- putnost (twrdos weitem mehr die
gis pertinacia. šignost, zarputis Halsstarrigkeit.
loft).

813. Præsagi- 813. Čyťli čas 813. Ahndet ihm
ens quidpiam ad- sné (předwjdáli) etwas widerwärti-
versi, prævenire co o dporného, geš, so hält er für
censet melius, předgiti saudj za besser demselben
quam præveniri. lepšj, než dáti se vorzukommen, als
předgiti. ihm vorkommen zu
lassen.

814. Præpos- 814. Opáčni 814. Denn es ist
tera enim sapien- (zpátečni) zagísté eine ungeitige (ver-
tia est, post fa- maudrost gest, po kehrte) Weisheit,
ctum sapere. škřku mudřeti, nach der That klug
(maudřym býti). zu seyn.

815. Et dum 815. Ačdyž kaž 815. Und indem
quisque suarum dy s swými wéc- ein jeder seinen
rerum satagit, mi činiti má (o Geschäften) fleißig
ille swé ob-

ille sibi nequaquam deest. své věci se stará) obliegt, versäumt
on sebe nikoli nez (vernachlässigt) er
zanedbává. sich selbst keines-
weges.

816. Vafer atque subdolosus versute nimis versat omnia, suspicax est dolosus. 816. Chytrý, a obmyslný obratně schmišter, u n d
(chytré, obmyslně) Heintückischer den-
přislí obracý wse- ket alles gar zu li-
čko; podhlidawý stig aus, der Arg-
(k podezření ná- wöhnische ist be-
chylný) gest listiwý trieglich.
(ausköchly).

817. Veterator astu imponit incautis, ut reprobanda præoptent, et vice versa. 817. Střibál chy- 817. Ein alter
trostj podtrhugé Schalk täuscht die
(podwozuga, stálj) Unvorsichtigen, daß
neopatrné, aby wé- sie erkiesch (wählen)
cy zawrženj hod- was verwerflich ist,
né wywolowali, a und so wieder im
na opať. Gegentheil.

LXXXIV. De Temperantia. LXXXIV. O středomosti (středomosti). LXXXIV. Von der Mäßigkeit.

818. Depravatio nostra permulta concupiscit: sed temperans cupiditates moderatur. 818. Porussenj 818. Unsere ver-
nassé mnohé věciehrte Unart (Ver-
žádá: ale střjdmý derbtheit) ist nach
žádosti hamuge, vielem begierig:
(krotj, vzdj, drži aber ein Mäßiger
na vzdě). mäßiget (bezáhmet).
die Begierden (die
Lüste.)

819. Sobrietas est continentia a superflua alimentia. 819. Střizli- 819. Die Nüch-
wo st gest zdrželj ternheit ist eine Ent-
wost. od zbyteč- haltung von über-
ných potraw. flüssiger Nahrung.

820. Gulosus Catillo ligurit et pitissando sorbet Heluo (Epulo) vorando et potando (crapulando) sese 820. Mlsný po- 820. Ein lecker-
lizac (mlasťáček) hafter (verleckerter)
mlsá, a popjgenjm Mäsker lecket (na-
(po maličku pitjm) schet) hie und da,
stěá; žraut žra- und schlürft mit Ro-
njm, a šlopánjm sien: Ein Schlem-
pi- mer

sese ingurgitat (pitim) do sebe mer (Wielstraß)
 Lurco commes- chlemce (chlemtá): überfüllet sich mit
 sando sua deco- heyskť kwasý v. Fressen und Sau-
 quit: omnes mera stawichými (ho- fen (mit Schlem-
 abdominis man- dowánym) swé mrs- men) ein Prasser
 cipia. há: ti wssichni (Schlampamper)
 pausz bachora o: verzehret das sei-
 trokowé (bricha ge mit Banqueti-
 sluzebnjcy) gsau. ren: diese alle sind
 lauter Bauch- oder
 Wandsdiener.

821. Compota- 821. pitelé 821. Die Sech-
 tores meracius (kwasownjcy, bra- brüder saufen den
 hauriunt, cum trj z mořré čtwr- besten Wein, wenn
 quisque vel dat ti), samo wjno (syl- ein jeder seinen Theil
 Symbolum, vel ne wjno) pigj (wás (die Orte, den Sech-
 solvit. j), když každý neb pfennig) dazu bey-
 dáwá snúřtu (při- tragt, oder zahlet.
 nářj swág djl) neb
 platj.

822. Veteres 822. Starj mř 822. Die alten
 temperabant me- cháli wjno s wo- mischten den Wein
 rum aqua et vi- dau, a žiwj byli mit Wasser und leb-
 citabant simpli- prostičce (welmi ten sehr einfach: jezt
 cissime: nunc quot prořtě): nynj kó- soviele als Lockspei-
 gulæ illecebræ, liř hrdla nářrah sen des Schlundes
 tot pernicies. (kóliř lahúdeř) to- find, so viel sind
 liř záhúb. Verderbniße.

823. Ebrius 823. Opilému 823. Denn der
 enim noxam (pœ- zagisté za počutu Trunkene hat zur
 nam) habet cra- gest boleřt hlawy Strafe das Kopf-
 pulam, Ebriosus z opilřwj, opilcy wehe, ein Trun-
 tremorem et po- třesenj a dna: kenbold das Zittern
 dagram: Sobrii řtrjřliwj, a řterj und Zipperlein: die
 atque Abstemii nepigj wjna (wo- Nüchternen, und
 mente valent, te- dopigáni) myřli welche keinen Wein
 mulenti (vinolen- m n o h o mohau trinken, sind ver-
 ti) insania atque (gsau rozumnj), ständig, die Wein-
 amentia. winnj molowé (wj- süchtigen ohne Sinn
 nodusowé) nero: und Verstand.
 zumem, a nesiny-
 řnostj málo, (gsau
 nerozumnj a ne-
 řmyřni).

824. řmyřni).

824. Potiores 824. Opilcy (o 824. Die Bezech-
(potatores) ine- žralcy) howadsky ten (Vollgesoffenen)
briati brute bac- sobě wedau (bo- schwärmen viehi-
chantur, titubant, wadsky sobě poč- scher Weise, torkeln
screant, exscre- nagi) potácegi se, (taumeln) reuspern
ant, spuunt (spu- (motagi se) chrka- sich, werfen aus,
tant) vomunt, pe- gi, wychręgi, plj- speyen, surzen (mit
dunt (cum reve- gi, slinj se, slinta- Erlaubniß) und
rentia) et cacant. gi) bligi, bđji (pra- scheissen,
đji), (s odpustě- njm) a serau.

LXXXV. De LXXXV. O ci- LXXXV. Von
Castitate. stotě. der Keuschheit.

825. Castus est, 825. Čistý gest, 825. Der ist
qui se nefanda čterý se hanebnau keusch, der sich mit
libidine non fœ- chlipnostj nepo- schändlicher Geil-
dat (contaminat) stęwnęge; chlipě- heit (Wollust) nicht
lascivire enim ti (chlipným býti) besudelt (bemafelt)
beluinum est. zagistě howadská denn geil seyn, ist
węc gest. viehisch.

826. At non 826. Wssak ne 826. Aber nicht
adulteria solum cyzoložstwj toliko, allein (nur) der
(tantum)incestus, Erwe przněnj, sinilz Ehebruch, die Blut-
stupra, scortatio- něnj, kurwenj, a schande die Schdn-
nes (fornicatio- scházenj neřádná dung, die Harerey
nes) et concubi- (sauložnictwj) ale nnd die unehrli-
tus illegitimi, sed y každá fregistěka chen Beyschláse son-
et omnis Venerea (hanebná) bug- dern auch alle ve-
salacitas, basiati- nost (wilnost), lj- nerische Geilheit,
ones (basia, os- bány (hubičky) ný- die K ü s s e (die
cula, svavia) imo brž myšlenj spiz- Sch m á ß c h e n) ja
cogitationesspur- nawá (nečistá) a auch die garstigen
cæ ac obscænæ, oplzlá, nestydatostj (schmutzigen, unrei-
impudicitia sunt. gsau. nen) und unflätbi-
gen Gedanken sind
Unkeuschheit (Un-
züchtigkeit, Unzucht)

827. Adulter extraneum pol- 827. Cyzoložnjt 827. Ein Ehe-
luit torum, scor- cyzý lože postkwr brecher befleckt ein
tator suum quan- nuge, sinilnjt swé: fremdes Ehebett,
doque mæchus nêdy kubénár (cyz der Hurer sein ei-
pellicem vel con- zoložnjt) ženinu, genes: bisweilen
cubinam alit, Ga- neb sauložnicy (ku- hält der Ehebre-
neo per lupana- benu) chowá, cher ein Rbsweib
ria (ganea) gras- hampeysnjt (ku- oder eine Beyschlä-
satur. rewnt) po ham- ferinn, der Huren-
paysych (kurew- jäger durchkriecht
stych domjch, ku- alle Hurenhäuser
rewnách) chodj. (Hurenwinkel.)

Meretrices pel- 827. Nwésty (kur- Die betrügeri-
laces pudicitiam wy) podwodné, schen lieblosenden
suam prostituunt; (aulisné, lisawé, (schmeichlerischen)
Lenones atque lichotiwé) stud Huren tragen ihre
Lenæ, lenocinium swąg (stydliwost Keuschheit (ihre
facientes (leno- swau) wssanc sá- Ehre feil; die Kupp-
cinantes) alios in- zegj (mrhagi); ler (Hurenwirthe
quinant. swodnjcy (ru- und Hurenwirthin-
fiáni) a swod- nen (Kupplerinnen)
nice (ru fiánky) verunreinigen (be-
swodnjctwj (nepo- stecken) andere.
ctiwý obchod) pro-
wozugiye giné na-
pržnugi.

828. Vah' pro- 828. Pfy nesty- 828. Pfuy der
pudia! fædi et dome! nestydatj unverschämten Leu-
execrabiles o- lidé!) gšaumrzcý, te! sie sind alle
mnes. a profletj wssicni. schändlich und ver-
flucht,

829. Moratur, 829. Bláznj, a 829. Der ist ndr-
atque insanit, qui nenj pri zdrawém ritisch, und nicht bey
deperit fæmi- rozumu, kdo nez Sinnen, der ein
nam. mjnê miluge že- Weibsbild allzusehr
nu (ženškau oso- (unmäßig) liebet.
bu).

LXXXVI. De
Modestia.LXXXVI. Ѡ
mjrnosti.LXXXVI. Von
der Bescheidenheit
(Züchtigkeit).

830. Modestus
verecunde agit,
procacitatem de-
fugit.

831. Non fri-
volus est, ut ut
quod a n t e n u s
blandus, et comis:
non loquax, sed
taciturnus.

832. Nec tamen
morosus, aut tor-
vus, sed gravis:
severus, non sæ-
vus.

833. Nihil im-
moderate laudat,
vel culpatur (vitu-
perat, redarguit,
reprehendit) ne-
minem traducit,
aut diffamat; ad
opprobrium ne
utiquam silet.

834. Ad hæc
nec pejerat, nec
dejerat, nec faci-
le jurat: si jura-
verit vero, jura-
menti (jurisjuran-
di servantis-
simus est.

830. Mjrný ož
steychawé (stydli-
wé) se chowá (so-
wé počjną) nestý-
datosti w slowich
wtjřá (waruge se).

831. Njnj ti-
těrny (ničemny) lãp-
piskoli poněkud
gest aulishny a wlj-
dný: njnj stěbet-
ny (řwawý). ale
mlčeliwý.

832. Aniž wřřak
gest newrly, neb
zãkrněly, ale wãž-
ny: přjshny, ne zã-
řiwý (vřrutny).

833. Njcnemj-
ně nechwály a ne-
hanj (tupj) žãd-
něho, neroznãssj
mezy lidi, a nepo-
mlauwá: řhaně-
nj njkoli nemlčj.

834. K tomu ne-
přisáhã řřiwé, ani
se nezãřřká, (wyso-
ce se nepřisáhã) a-
ni se snadno nepřj-
sáhã: gestlžje se pař
zãpřisãhl (přjřã-
hau zãwãzãl) přjř-

830. Ein Beschei-
dener (Züchtiger)
handelt schamhaft
(sittsam) die Frech-
heit flieht er.

831. Er ist nicht
läppisch (nichts-
würdig) wiewohl
er schmeichelhaft
und freundlich ist:
er ist nicht schwag-
haft, sondern ver-
schwiegen.

832. Doch auch
nicht störrisch (mür-
risch) oder siehet
stier aus, sondern
gesetzt, ernsthaft,
nicht wüthend
(grausam).

833. Er lobet
und tadelt (schilt)
nicht übermäßig,
er trägt nicht aus,
oder verleumdet
niemand: zum Vor-
wurf (Schimpf)
schweiget er durch-
aus nicht stille.

834. Dazu schwö-
ret er weder falsch,
noch hoch, beihäu-
erts auch nicht leicht-
lich: so er aber
geschworen hat, hält
er den Eid (den
Schwur) fest.

sabu drži, (zacho-
wáwá) pewné.

835. Nemini ad-
versatur, aut fa-
cessit molestiam,
aut scandalo (of-
fendiculo) est:
Neminem sciens
volens contristat.

835. Žádnému
se neprotiwí, aneb
dělá zaměstěnaní
(těžkost, protimý-
slnost) aneb k po-
horšení gest: žád-
ného zámýslna nez-
zarmucuje.

835. Er wider-
setzt sich niemand
oder macht ihm
Verdruß, oder giebt
ihm Ärgerniß: kei-
nen betrübet er mit
Wissen und Willen.

836. Quod fama
et crebrescens ru-
mor fert (refert)
non vulgat, per-
conatur prius
scrupulose.

836. Co powěst
a proskakující
(rozmaňující se)
počítá nese, neblá-
sá (nerozblassuge)
wyptává se*prw
starostliwě.

836. Was das
Gerücht und das
gemeine Geschrey
sagt (vorbringt)
sprengt er nicht
aus, sondern fraget
(erkundigt sich) zu-
vor genau darnach.

837. Curiosus
ardelio ingerit se
et immiscet, ubi
ejus nihil inter-
est, etiam quæ
celantur, eliciens.

837. Drží (do-
skočný) wšetyřka
wtírá se (plichtí se)
a wměššuge se (mj-
chá se, nos střá-
weč gemu netře-
ba, y to, co se v-
krýwá, wyluzuge.

837. Ein vorwi-
ziger, geschäftiger
Faselhanns (Um-
lauf) dringet und
mischet sich ein, da
ihm nichts daran
liegt (da es ihn
nichts angehet) und
locket heraus, auch
was geheim gehalten
wird.

838. Locutule-
jus verbosus est;
Nugator facta in-
fecta blaterat;
Morologus inep-
tias aniles profe-
rens ineptit, et
vaniloquentia au-
res opplet.

838. Žwác (dar-
mořlách) mluwný
(žwawý) gest; tla-
chá stálé y nestálé
wěcy (co se stalo y
co se nestalo) tlam-
pe bláznomluwec
(plíšťác, daremný
žwác) klewěty bab-
šče (tlamy žwawý)
pronášege bláz-
nowšče sobě poč-
ná, a daremným let die Ohren mit

838. Ein Klät-
scher ist waschhaft,
ein Plauderer plau-
dert was geschehen
und nicht geschehen
ist; ein Possentrei-
ber (Narrentheider)
bringet ungereimte,
altvettelische Reden
vor, redet Narren-
theidungen (Nar-
renspoffen) und fül-
let die Ohren mit

Fu-

D 2

žwanjm vſſi napl: unnügen (vergebli-
 ſuge. chen) Reden.

Futilis arcana Blekotný (lehký) Ein Wäſcher
 effutit; Sophista flewetný, ſlowět, ſchwagt die Geheim-
 captiosus est; kteryž nic nemá niffe aus, ein be-
 Momus omnia zamlčet) tagnoſti trüglicher Kügling
 carpit, ſugillat, wyblefuge; mu: iſt verſänglich, ein
 cavillatur. dráček lapawý Spötter (Zadler)
 geſt; hanec wſſe: meißert (tadelſt)
 čo hanj (tupi), zieht durch die He-
 wſſim drbe a zmi: ſchel) und verleum-
 tá. det alles.

839. Conſide- 839. Rozwážli: 839. Ein Bedacht-
 ratus non quidem wý nenj ſyc máňa ſamer iſt zwar nicht
 elinguis eſt, ſed (němý) a wſſak ne: ſprachloſ, aber auch
 tamen non inſul- nj nechutný tlam: nicht ein abge-
 ſus blatero: in pač: w mnoho: ſchmachter Geiſerer,
 multiloquio enim mluwnoſti zagisté (und von vielen gro-
 vanitas. geſt marnofť. ßen Worten) denn in
 vielen Reden liegt
 Eitelkeit.

840. Non ſibi 840. Neſobj 840. Waſ er
 arrogat, quod ſobé (nepřivlaſt: nicht hat, daſ eig-
 non habet, nec ſuge, nepřipíſuge net er ſich nicht zu,
 aliis ſua derogat: ſobé) čeho nemá, er nimmt (entzieht)
 non a m b i t (ad- aniž giným, co ge: auch nicht andern
 ſpirat) ad faſces gich geſt, vgimá: daſ iſrige: er ringt
 aut honores. neſtogj o auřady nicht (trachtet nicht)
 (nedychťj, netaužj nach Ämtern oder
 po auřadech) a Ehren.
 wzáctnoſti.

Nec ſua profuſe Aniž ſwých wě: Er ſtreichet daſ
 jactat, aut oſten- cý zbytečné (bez: ſeinige nicht unnö-
 tat, aut in iis potřebně wynáſſi ſtig heraus, oder
 gloriatur, aut ſe neb gimí ſe hono: prahlet, oder rüh-
 inſolenter extol- ſý, neb ſe chlubi, met ſich damit, oder
 lit (effert) ſed neb ſe neobyčegně erhebet (brüſtet) ſich
 potius humiliat, wypjná, ale radě: wider die Gewohn-
 et demisse gerit gi ſe pořořj, a po: heit, ſondern de-
 ideoque exaltabi- nježené chowá; a müthiget ſich viel-
 tur. proto bude powý: mehr, und hält ſich
 nien. niedrig: dar um
 wird er auch erhö-
 het werden.

841. *Præconia vulgi non affe-* 841. *Ślásańj* 841. Er strebet
ctat, nec sibi an- (dźwáły · od obec- nicht nach dem Lo-
tefferri alios mo- něho lidu neble- be des Pöbels, es
leste fert. dá (nežádá), ani verdrießt ihn auch
 když se mu ginj nicht, wenn ihm
 předstawugi, téžce andere vorgezogen
 nese: werden.
842. *Festivi jo-* 842. *Kratochwyl-* 842. Höflichen
ci, leporesque et nj žertowé, libá Leuten geziemen
allusiones facetæ, mluwenj, a nará- lustige Scherze, liebe-
urbanos decent: ženj špřymowná, liche Reden, und
rulicetas opicam zdwořilým slusj: kurzweilige (pos-
barberiem redo- nezdworilost mr= sierliche) Schwán-
let. zutým grobian= ke: die báurische
 slusjm (hrubostj) Art stinket nach un-
 páchne (zapáchá). sláthiger Grobheit.
843. *Scurrilitas* 843. *Oplzlosti* 843. Die schmeich-
parasitica sum- (lehťomyslne= lerische Töten im
mopere discaven- ho mluwenj) po= Reden · soll man
da. chlebné co neywj= höchst vermeiden.
 ce strjey se (waro= wati se) má každy.
844. *Cavillatio* 844. *Aussripeř* 844. Die giftige
virulenta, etsan- gedowatý (řlawa Spöterey (anzüg-
na postica sanni- důtkliwá a gedo- liche Worte) und
onibus relinquen- watá) a posmjštky die rücklingische
da. zadnj (vřazowánj Verhöhnung mag
 řřku pozadu) po= man den Spott-
 řiněwacům zane= vögeln (Lästermäu-
 chati se magj. lern) lassen.
845. *Subridere* 845. *Řasmáti se,* 845. Lächeln und
et ridere morati a řmáti se mrav= lachen ist eines
est, cachinnari něho gest obyčeg, Gesitteten Sache:
incivile. chedtat se (řebta: aber überlaut lachen
 ti se) nezdworilá ist unhöflich:
 wéc gest.

LXXXVII. De Autarkeia. LXXXVII. O LXXXVII, Von
 přestávánj na der Genügsamkeit.
 swém.

846. Avarus 246. Lakomec 846. Der Geiz-
 per fas et nefas (lakomý) sprawe- hige (der Geizhals
 ditari (ditescere) dliwé y nesprawes bestrebt (bemühet
 allaborat, cum dliwé zbobatnauti sich durch Recht und
 tamen superna vsyluge, gessio nez Unrecht reich zu
 benedictio ditet. besté požehnánj werden, (sich zu be-
 bohati (obohacu- reichern) da doch
 ge. der Segen von oben
 herab reich macht
 (bereichert).

847. Et cuiusui. 847. A k demu 847. Und zu was
 in immensum (k gakému vžitku) ist, der unmäßig zu-
 coacervatae (cu- gsau bez m j r y sammen gehäufte
 mulatae) divitiæ shromážděná bo- Reichthum nütze?
 male parta, male hatstwj? zle na- übel gewonnen,
 dilabuntur. byté, zle bude od- übel zerronnen,
 byté.

848. Adeo de- 848. Tak nesmys 848. So thöricht
 sipiunt pecunio- sijn gsau peněziti, sind die Geldreiz-
 si divites, ut bo- (bohati na peněze) chen, daß, wenn sie
 nis (stabilibus, boháci, že zbožim überfluß an (unbe-
 seu immobilibus (nemohowitým y wegliehen nnd be-
 et mobilibus) af- mohowitým) oplyz wegliehen Gütern
 fluentes, et cistas wagice, a truhly haben und die Kú-
 pecunia, scrinia penězni, skříně sten mit Golde, die
 cimeliis, et came- klenotmi, a komo- Schreine mit Klei-
 ras supellectile ry swrštěy (nábyz nodien, und die
 confertas possi- řy) naplněné (na- Kammern mit
 dentes, egestatem cpané) magice, Hausrath angefül-
 timeant: videli- nauze (chudoby) se let (voll gestopft)
 cet in copia (uber- bogi; totižto w besitzen, sie die Noth-
 tate) inopiam, in dostatku nedostat- durst besorgen:
 abundantia (af- ku, w hognosti, ba nämlich bey der
 fluentia) imo re- w nadbytku (zby- Menge den Man-
 dundantia penu- tečnosti, zbytku) gel, bey der Fülle
 riam. psoty (potřeby). ja beim Überflusse
 die Armuth.

849. Tu, si tibi opes affatim suppetunt, egenis vicissim suppedita: Sin, etiam de modico imperti, si non largiter, saltem liberaliter.

849. Ty gestližet statek hogně k ruzkám gde, (máslí mnoho zboží) potřebným (chudým, nuzným) zase potáweg (poskytúg); pakli ne, y zmalíčká vdělúg, gestli ne hogně, aspoň štědre, (gestli ne štědre, aspoň ochotně).

849. Wenn du zur Genüge reich bist, so spende (reize) davon den Nothdurstigen hie u. da, wo aber nicht, so theile auch von dem wenigen mit, wo nicht reichlich, doch freygebig.

850. Satius est liberalem esse, quam parcum.

850. Lépe gest štědrým býti nežli škapým.

850. Es ist besser freygebig, als farg seyn.

851. Frugalis paucis contentus est; non tenax quidem, sed parsimoniae (frugalitati) navans operam.

851. Šchránliwý (škrowný, mjeřný. štrjdmý) namále přestává: ne nřsyc škrbný (baužewný), ale sporotř (škrownosti, mjeřnosti) oštrjbagicý.

851. Der Sparsame ist mit wenigem vergnügt: er ist zwar nicht genau, (ein Knicker, oder Filz) sondern er befließet sich der Sparsamkeit.

852. Quæ quantum sit vedigal, si luxuriosus, atque prodigus provideret, luxu patrimonium non prodigeret.

852. Kterázgak weliké meyto gest, šdyby škwostný (neškrowný) amarnotratný wěšdel (wznáwal) škwostnostjby otčizny (dědictwí potřzstálebo po otcy) nemrhal.

852. Wenn der Schlemmer und Verschwender erkennenete was dieselbe für ein großer Zoll ist, er würde sein Erbgut durch Schwelgerey nicht verschwenden (vergeuten.)

853. Pauperat enim dispendium compendium opulentat.

853. Ochuzuge žagisté nespořenj, spořenj obohsčuge.

853. Denn Unrath (Nichtsparen) machet arm, Vortheil (Sparen) macht reich (bringt Güter.)

854. Tu ergo quicquid accipis et expendis, in eo-

854. Ty tedy cokoli přijímáš, a vydáváš do knih (re-

854. Deswegen, was du einnimmst, oder ausgiebst, trage

codicem accepti (register) prjgmu, ge in das Ausgab-
et expensi refer. a wydánj zapisúg. und Einnahmbuch.

LXXXVIII. De LXXXVIII. O LXXXVIII. Von
Justitia : primo sprawedlnosti : der Gerechtigkeit :
commutativa. neyprw směnné. erstlich so im Han-
del und Wandel
bestehet.

855. Justitia
suum cuique tri-
buit.

856. Ergo, qui
cum alio trans-
egit, et quidquid
promisit (pollici-
tus est) condixit
(sive ultro et su-
apte, sive exora-
tus, et quibus-
cunque conditio-
nibus et excep-
tionibus) standum
est pactis et pro-
missis præcise.

855. Sprawed-
lnost každému co-
geho gest, dáwá.

856. Protož kdo
se s kým oč po-
rownal, a cokolí
zaslíbil (připově-
děl) přičel (buď
dobrowolně a sám
od sebe, neb žá-
dán gsa a na kte-
rékolí způsob, a
výminky) státi slu-
ši k smławám, a
zámluwám kone-
čné (má své sliby
držeti, a plniti).

855. Die Gerech-
tigkeit giebt einem
jedem das seinige.

856. Deshalb,
wer mit einem an-
dern sich vertragen
(verglichen) alles
was er verheissen,
(versprochen) zu
halten zugesagt
hat (er habe es
gleich willig und
von sich selbst, oder
erbeten, und mit
was immer für
Bedingungen und
Ausreden gethan),
der soll die Ver-
träge und Verspre-
chungen kurzum
halten (und erfül-
len.)

857. Qui sti-
pulantí adstipu-
latus est, obliga-
vit se.

857. Kdo ruký
podáwajícímuru-
čudal, zawázal se.

857. Der einem
Fragenden, ob er
zusagen (angeloben)
wolle, bezeugt
der hat sich ver-
bunden (verpflich-
tet.)

858. Depositum reddendum est, non abnegandum non suppressendum.

858. Swěrená wěc wrátiti se má, ne zapřati, ne zatagowati (doutlati).

858. Eine anvertraute Sache soll man wieder zurückstellen (liefern) nicht verkleugnen, oder unterschlagen (veriuschen).

859. Nil, quod alterius est, tibi sine ejus scitu vendica (assere) aut usurpa.

859. Nic, co gi něho gest. sobě bez geho wědomj (wědomosti) neoso- bůg, a nekoristug (nezjweg).

859. Du sollst nichts, was eines andern ist, ohne sein Wissen dir nehmen (zueignen) oder gebrauchen.

860. Quod utendum accepisti, idem restitue (redhibe) non aliud: Et quidem quoad ejus fieri potest, absque detrimento (interimento.)

860. Tebožs k vjwánj wypůgčil, to též nawrat, ne giné: a to, počudž býti může bez v- giny (střody).

860. Was du zum Gebrauch entlehnet hast, eben dasselbe gib wieder zurück, stelle ihm wieder zu) nicht ein anders, und zwar so fern es seyn kann, ohne Abgang und Schaden,

861. Quod mutuo datum (mutuativum) est, aliud licet remittas, paritas tamen intimæ (æstimationis.)

861. Coť půgčeno gest tak aby se giné mohlo za to dáti, ač můžes giné odeslati, to wšak ať gest rovné ceny (hodnosti).

861. Was dir wechselseitig gegeben (geliehen ist, ob schon du ein anders dafür wieder schicken magst, soll es doch von gleichem Werth seyn.

862. Si quis a te mutuatur, mutua, et ei com- moda: Chirographum (chirographum) tamen vel arrhabonem, vel pignus, vel prædem, aliamve cautionem postula.

862. Wypůgčeli kdo od tebe, půgčagemu whod včín: zápísu wšak neb základu, neb zástawy, neb rukomě, neb giné- ho wgistěnj žadeg.

862. Wenn jemand von dir entlehnet (borget) leihe und erzeuge ihm den Gefallen, jedoch fordern eine Handschrift, oder ein Pfand, oder ein Unterpand, oder einen Bürgen, oder eine andere Versicherung.

863.

863.

863.

863. Quia ob mortalitatem, quin et fidei lubricitatem, cautela opus est.

863. Proto že smrtedlnost, nybrž y pro wjry plžkost (nestálost) gen opatrnosti potreba gest.

863. Denn um der Sterblichkeit, ja auch wechslüßigkeit (Unbeständigkeit) der Treue (des Glaubens) ist Vorsichtigkeit vonnöthen.

864. Porro qui supra sortem usuras (foenus) exigit, non creditor est, sed foenerator et danista: Pessimus autem et nequissimus, qui antotocismis debitorem devorat; quod nefarium.

864. Dále, kdo nad hlawnj summu auroky wytahuje (bere) nenj wěritel ale lichownj a žid: neyhorššj pať, a neyžlotřilegššj gest, ktery lichwau z lichwy dlužnjka zžjrá; což neřád (neflechetný škutě) gest.

864. Weiter, der über die Hauptsumme (das Kapital) Zinsen fordert (Wucher nimmt) ist nicht ein Gläubiger (Borger) sondern ein Wucherer, dorn ein Wucherer, und Geldschacherer (Jude) der drasse aber und nichts wertheste ist, der Zinsen auf Zinsen schlägt, und dadurch den Schuldner gleichsam aufzehrt, und verschlinget; welches ein Laster ist.

865. Iniquus vero sibi ipsi est, qui alieno ære se obruit, ut versuram vel audionem facere cogatur.

865. Křiw pať sobě sám gest, kdo se dlubyzasypá (stjžj, kdo se přislizadlužj) aby křin wyražeti, (dluh dlubem plati) neb swé rozprodati musyl.

865. Der thut sich aber selbst unrecht, der sich mit Schulden belastet, (überhäuset) daß er die Schuld mit aufgehobenem Gelde zu bezahlen (eine Lücke auf die andere zu machen) oder sein Gut ausrufen (veräußern) zu lassen, genöthigt wird.

866. Proinde debita (nomina) quanto ocius dissolve, et apocham (acceptillationem) qua acceptum tibi referat, flagita.

866. A protoż dluhy co neydrjwe splat (wypraw, zapraw) a kwitancy (wgistugicy, że dluh od tebe przigal, mje ti chęg.

866. Demnach entrichte (trage ab) deine Schulden auf eheste (je eher je besser) und fordere eine Quittung worinn ers gestehet, daß ers von dir empfangen habe.

867. Furta, Rapinæ, Sacrilegia, Peculatus, Plagium, Abactus perinde in illo mandato, non furaberis, interdictiona sunt.

867. Krádeže, (zloděgstwj) laupže, swatokrádeže, obce ošrádání (křistowání) lidj kradenj, zágimánj dobytka gedno gat druhé w tom přizkázání: Nepokradeš, zapowědění gsau.

867. Der Diebstahl, der Raub, der Kirchenraub, der Raub des gemeinen Gutes, der Menschenraub, der Viehdiebstahl, sind eben gleich im Gebote: du sollst nicht stehlen, verboten.

868. Privari enim et orbari suis nemò debet: qui istud committit, repetundarum tenetur.

868. Připrawowán zágisté o swé a geho zbowowán, žádný býti nemá: kdo se toho dopustj, nawrácenjm powinen gest (má nawrátiti).

868. Denn keiner soll um das seinige (gebracht) u. dessen beraubt werden: der das begehret, soll zur Wiedererstattung gehalten werden.

LXXXIX. De Justitia distributiva. LXXXIX. O spravedlnosti po djlne. LXXXIX. Von der Gerechtigkeit, die im Austheilen bestehet.

869. Præmiis et pænis in officio continemur.

869. Odplataz mi, a pomstami (počutami) w pozwinnosti zdržáni býwáme.

869. Durch die Belohnungen und Strafen werden wir in der Pflicht erhalten.

870. Ergo qui laudabiliter agit, collaudationem (applausum) commendationem, promotionem, honoraria meretur: qui secus, expostulationem, reprehensionem, vituperium, probra et castigationem, sed prout persona est.

870. Protož ědo chwalitebně činí, verdienet der, so loblich handelt, Lob, Ruhm, Beförderung, Verehrung: welcher an demselben that, Verweigerung, Scheltung, (Schimpf) und Bückrigung, jedoch nach dem die Person ist.

870. Protož ědo chwalitebně činí, verdienet der, so loblich handelt, Lob, Ruhm, Beförderung, Verehrung: welcher an demselben that, Verweigerung, Scheltung, (Schimpf) und Bückrigung, jedoch nach dem die Person ist.

871. Qui nolens et inscius maleficio admisit, commiseratione dignus est; simplicitatitantis perimputa, rigide ne age; qui data opera, jure meritoque puniat, luat: qui alieno instinctu et impulsu, non omnino excusatur.

871. Kdo nechť a newěda zlého (neflechetné) se dopustil (dočinil), politowánj hodný gest; sprostnostina tu chwili přičti, twrdě (přisně) nepostupá: ědo naschwál, hodné a slusně trestán bude, nechť odbeywá za hřích (nechť plať, nechť trpí): ědo z cyžyho nāwodu, a puzenj newšfeliz ga ě wymluwen gest.

871. Der eine böse That ungern und unwissend begangen, der ist erbarmenswürdig, messe es so lange der Einfalt bei, handle (verfahre) nie streng: der es mit Vorsatz that, soll von Rechts wegen, und billig gestrafet werden (er mag dafür büßen) welcher es aus eignes audern Eingebung und Antrieb that, der wird nicht allerdings entschuldigt.

872. Afflictionem afflictis ne auge, sed supplicias ferendo minue, cum implorant.

872. Sauženj sauzeným nerozmnožuj, ale pozmoc čine (na pozmoc přispjwage) (durch Hilfsleistung, mensüßig. ědyž o to vpěj (prosebj né wolagj).

872. Mehre den Geplagten die Plage nicht, sondern mindere sie mit (durch Hilfsleistung, mensüßig. wenn sie um Hilfe flehen.

873. Adjumen- 873. Pomoc 873. Wird es
to qui eget, e- fdo potrebuge ten den, der des Bey-
um instanter ob- stále a vsylně(wiss) standes (der Hilfe
nixequē petere, mocý a sýlau)proz bedürftig ist, instán-
rogare, obtesta- syti, žádati, na ney- dig und emsig zu
ri, obsecrare, weys prosyti, pro bitten, anzuhalten,
supplicare, num- Boha prosyti, po- hoch zu bitten, um
ne (nunquid) pi- korně prosyti, zda Gottes Willen zu
gebit? li se lišnowati so- bitten, mit einem
bē steyskati)bude? Fußfall (demüthig)

zu bitten, verdrie-
ßen?

874. Superbus 874. Pyšný žez 874. Ein stolzer
mendicus men- brát žebřánjm nic Bettler erbettelt
dicando nihil newyžebře : nez- nichts, aber ein
emendicat: im- bedný pař vpo- ungestümer For-
portunus vero minatel promrzas derer ist gehässig
flagitator odio- lý gest, odehnán (eckelhaft) er wird
sus est, repulsam bude (oslyssán bu- eine Fehlbitte thun
feret, de). (abgewiesen wer-
den.)

875. Cum impe- 875. Když vpro- 875. Wenn du
traveris, quæ ro- sýs (wyžádás, žge- erlanget (erbeten)
gasti, gratias dnás) ocs prosyl, hast, um was du ge-
(grates) age: Si poděkůg : pařliř beren, sage Dank:
justa de causa se pro sprawedli- so es aus billiger
negatur (denega- wau přčinu ode- Ursache verweigert,
tur) ne obtunde, pře, nenabýheg (ne- (versaget) wird,
ne murmura. čín tesknošti) a nes übertaube nicht,
repteg (nerepty). murre nicht.

876. Quod quis 876. Coť fdo ne- 876. Was einer
non rogatus lar- gsa žádán poskytá ungebeten schen-
gitur, modeste re- (daruge) mjrně (v- fet, schlage (lehne
cusa, sed perti- ctiwě) se pozdrá- bescheiden ab, aber
naciter (obstina- heg, ale vrpútne verwirf es nicht
te) ne respue, ne od sebe nestřkeg halsstarrer (hart-
contemnere (tem- (nezawrhág), aby nářtiger) weise, da-
nere, aspernari) se pohřdati nezďál, mit du nicht scheinst
videaris, tibi que a tobě gařžto nes als verachtetest
ce u ingrato, ac wděčnému a new- (verschmähetest) du
pervicaci, ingra- stupnému (spurné- es, und dir als ei-
tudo, et pervi- mu) newděčnost a nem Undankbaren,
ca. nevstupnost (spau- und Halsstarrigen,
ra die

cacia exprobre- ra, vřputnost, swě= die Undankbarkeit
tur, et objectetur. myslnost) wytey= und Hartnäckigkeit
kána a wyčjtána (Eigensinn) vorge=
nebyla. worfen, und vorge=

rückt werde.

877. Gratitude- 877. Wděčnosti 877. Die Stufen
nis gradus sunt : stupňowé gsau : der Dankbarkeit
Beneficium agno- dobrodinj pozná= sind, die Wohlthat
scere, deprædica- wati, oblassowati erkennen, rühmen,
re, pensare. (wychwalowati), vergelten,
odměňowati (na=

bražowati).

878. Munes es- 878. Aučinnými 878. Die Wohl-
se, et munera re- býti (skutečně já= habenden (Begü-
munerari (retri- dost přístele napl= terten) sollen thätig
buere, redhosti- niti) a za dary (dienstwillig) seyn,
re) opulentorum odplácowati, na und die Geschenke
est. možné (bohaté)ná= mit Geschenken ver-
leži. gelten (erwiedern,

wieder einbringen.)

879. Acceptis 879. Přigemným 879. Angeneh-
diversoribus Xe- hostům hostinské men einkchrenden
nia, necessariis pocty ; přátelům Gästen werden will-
strenæ mittuntur. dary. nowého léta kommen (Gastge-
(čeledy) se posýla= schenke) w er t h e n
gi. Freunden werden

Neujahrgaben ge-
schickt.

880. Conspi- 880. Věázalé 880. Ansehnliche
cuos et donis sin- (wzáctné) lidi a Leute, und die an-
gularibus ante- dary zvláštjnimi dere an besondern
cellentes honora, giné předčjcy (přez Gaben übertreffen,
reverere, et sus- wýssugjcy) cti, w ehre(habe Ehrfurcht
pice, neminem uctiwoſti mĕg, a vor ihnen) undschä-
despice (despi- wysoce waž, žád= he sie hoch, ver-
catui habe.) dným nepohrdeg. achte niemand.

881. Prosiš o- 881. Prospjweg 881. Nůge (die-
mnibus, obsis ne- (služ, buď prospĕ= ne) allen, sey) kei-
mini, fausta pre- sný) wſſechnĕm, ne m nachtheilig,
care universis. neſtkoď žádnĕmu, allen und jede m
ſſlaſtných wĕcý já= wůnsche Glück, und
deg (wůnsſſig, přeg) alles Gutes.
dogednoho wſſechnĕ

XC. n ĕ m.

XC.

XC. De Fortitudine. XC. O vdatnosti (3mužilosti). XC. Von der Tapferkeit.

882. Magnanimus est, qui secunda et adversa indifferenter ferre potest.

882. Welikémýsli (welikomyšlný) gest, kdo libé, y odporné (šťastné, y nestšťastné, dobré y zlé) wěcy gedno-
stegně snášteti mŕže

882. Großmuthig ist, der ohne Unterschied Gutes und Böses gleichgültig ertragen kann.

883. Nihil enim vulgare admiratur, ad repentina non consternatur labores non detrectat, et quibus se addixit, eos alacriter subit, strenueque urget,

883. Nicemu zagiště běžnému (obecnému) se nediví, náhlých (nenadálých) wěcý se neděsí, pracý se nezpečuje (newy-
heybá) a kterým se oddal, ty ochotně podniká, a sta-
tečné wede (koná).

883. Denn er verwundert sich über nichts, das gemeint ist, über plötzliche (unvermuthete) Fälle entsetzt er sich nicht, er entzieht sich nicht der Arbeit, und der er sich ergeben, die unternimmt er (der nimmt er sich) frisch (rasch) an, und betreibt sie hurtig.

Pericula inevitabilia, si imminet (impendit, instant) intrepidus adit, et animose suffert: audaciam modo et temeritatem refugiens.

Nebezpečnostwjm newyhnutedlným, nastáwagili (blížíli se, přicházegili) bez strachu ge-
wstříc, a sednatě ge snáší: opowáz-
liwosti toliko, a wšsetečnosti wtj-
žage.

Unvermeidlicher Gefahr, so sie herannahet (an dem Halse, oder vor der Thür ist) tritt er unerschrocken entgegen, und duldet gegen, und duldet muthig, nur die Berwegenheit und den Frevel (die Tollkühnheit) flieht (meidet) er.

884. Propterea quod coepit, continuat: fessus tamen et lassus, ne succumbat penitus, remittit,

884. Protož co začal, wede dále; wstálý wšak a w-
nawený, aby ne-
klasl do konce, po-
paustj (wlewuge).

884. Deshalb verfolget, sehet er fort (vollführet) er, was er angefangen hat: aber wenn er müde und matt ist,

885.

885.

da-

damit er nicht gar erliege, laſſet er nach.

885. Pusillan-
mis ex adverso,
prosperis intume-
scit, calamitosis
subsedit et ani-
mum despondet.

885. Chaulostis
wý naproti tomu
stěstím se nadýmá,
nerěstmi (nestě-
stím) opadá, a sed-
ce trátí.

885. Im Gegen-
theil wird ein Klein-
müthiger im Glück
aufgeblasen, bey
den Trübsalen sin-
ket er zusammen
und verliert den
Muth.

Inopinis per-
cellitur, ad quem-
vis strepitum ef-
fœminate mollis,
trepidus, et que-
rulus est: mutire
vel hiscere vix
audet.

Uenadálymi
wěcni býwá omrá-
čen (ohromen, pře-
strašen) k každému
chřěstu (chřěstěni)
ženský (babský, ga-
žo baba) nestřna-
tý, bážlivý, a na-
řřkawý (řřestřkawý)
gest; piffnauti, neb
čnauti sotwa smj.

über unvermu-
thete Sachen wird
er niedergeschlagen
(niedergedonnert)
bey einem jeglichen
Geräusch ist er ganz
weibisch (memmisch)
zittert und jaget
(wimmert) er darf
kaum mucken
(mucksen.)

886. Inter for-
tem ergo et ig-
navum (segnem,
pigrum) quid in-
terest?

886. Mezy v
datným tedy a le-
niwým (negáp-
ným) gatý gest roz-
díl?

886. Was ist
daher zwischen ei-
nem mannhafteu
und trägen (faul-
en) Menschen für
ein Unterschied?

Ille munia
(partes vocatio-
nis sollicite agit,
hic negligenter;
ille sedulo, hic
socorditer; ille
enixe, hic remis-
se, ille accurate,
hic defunctorie;
ille quiete, hic
proterve; (proca-
citer.)

Onen powinno-
sti powolánj pečli-
wě koná, tento ned-
bale; onen pilně,
tento nepilně; onen
snažně, tento sla-
bě; onen starostli-
wě, tento běžně; o-
nen tisse (pořogně)
tento weytežně.

Jener ver richtet
die Geschäfte seines
Berufs sorgfältig,
dieser nachlässig,
jener emsig, dieser
unnsleißig: jener
nach allem Vermö-
gen, dieser schwach,
jener aufs fleißig-
ste, dieser obenhin;
jener in der Stille,
dieser frech und
trophig.

Ille

Onen

Je-

Ille nihil cun- Onen nic nepro- Jener nichts mit
 dando, hic om- dléwage, tento den Verziehen, diese
 nia procrastinan- odedne odkládage; alles mit Zaudern
 do: ille incessan- onen bez přístře (mit Aufschieben
 ter (sine inter- (bez přestání) w von Tag zu Tag)
 missione) in pro- předsewzeti, fluss jener fährt imVor-
 posito de coro, nem postapage, nehmen unaufhör-
 pergít, hic desul- tento se wrtáwé, lich (ohne Unterlaß)
 torie tergiversa- páčj (spět postu- fort, dieser, indem
 tur et restitat; page) a postáwá: er eines um das
 verbo, ille viget slowem onen čil andere vornimmt,
 ubique, hic lan- (čjly, hbitý, spěš- weigert sich u. hält
 guet et torpet ny) gest wšudy, sich auf; mit ei-
 ubique, tento drjmawý a nem Worte, jener
 maláten (malátný, ist allenthalben rü-
 wáwawý). wšudy. stig, dieser schläfe-
 rig und verdrossen.

887. Desidibus
 et otiosis, pigri-
 tiæ, segnitiei, at-
 que acediae dedi-
 tis semper feriae
 sunt, etiam pro-
 festis (diebus) o-
 tiantur et vagan-
 tur.

887. Rozmaris-
 lým leniwým, le-
 nochúm) a zabálci-
 wým, rozmarilo-
 sti (lenosti) wába-
 wosti. a nedbalo-
 sti oddaným wšdy-
 čy swátkowe gsau;
 y we dny wšednj in Werketagen mü-
 zabálegi, a taula-
 gi se. sig, und streichen
 umher.

888. Navus
 (gnavus) etiam
 in otio negotio-
 sus est.

888. Snažný
 (pilný) y w prázd-
 nosti (zabálce) za-
 měštnaný (zane-
 práždněný) gest.

887. Die Fahr-
 lässigen und Miß-
 siggänger, so der
 Faulheit Erdgheit,
 und Nachlässigkeit
 ergeben sind, ha-
 ben allzeit Feyer-
 tag: sie sind auch
 in Werketagen mü-
 sig, und streichen
 umher.
 888. Ein hurti-
 ger (emfiger Mensch)
 ist auch bey der
 Muße (bey müßi-
 ger Zeit) geschäf-
 tig.

XCI. De Patien-
 tia.

XCI. O trpěli-
 wosti.

XCI. Von der
 Geduld.

889. Aërumno-
 sam conditionem
 mi-

889. Strašný
 způsob (straß) bj-
 p dn

889. Was hilfst
 den müßseligen
 (un-

miseriam, atque du (nauzy) a ne: (unseligen) Zucalamitatem quid čest co prospjwá stand, Jammer und prodest deplora- (spomáhá) opła: Elend beweinen, re, si non datur káwari. gestliže gi wenn es nicht gein melius com- nelze w lepšji změ: statet wird, denmutare? niti? selben in einen besfern zu verwandeln?

890. Patiens 890. Trpělivý 890. Ein Gedul- gemit, lachrima- lká, (wzdychá), sz diger seufzet, ver- tur, flet, non au- zy, vpi, (pláče) ale gießt Thränen, wei- tem plorat, eju- hrubě nepláče, net: aber er grei- lat, lamentatur. kwiłj a nařká: net, heulet über- laut oder wehe- klaget nicht.

891. Injurias, 891. Vrážek, 891. Die Belei- atque calumni- řiwod, a pomlau- digungen (das zu- as non ulciscen- wánj (haněnj) wy- gefüg. Unrecht) u. do rependit, aut mstiwage se neod- die Schwähreden, retaliat, sed æ- placuge. ani we: bezahlet (erwiedert) quamitter toler- tu za wetu dáwá, er nicht mit Rache rat; extenuans rowným za rowné oder vergilt glei- potius, quam ex- odměnuje) alero: ches mit gleichem, aggerans. wnau myslj (do: sondern er trägt es bromyslně) snáši; mit gutwilligem zteněuge (zmenšu- Herzen, da er es ge) raděgi, než vielmehr verkleinert zweliěuge, (zwět- als vergrößert ssuge). (aufmußt.)

892. Indigna- 892. Horlj syc 892. Er entri- tur quidem in- nad nenáležitými stet sich zwar über digne factis, et činy (řkutky) a na unbillige Sachen, malevolo succen- zlowolného ge st und wird auf den set, ac stoma- mu hněwno (hně: Mißgönnner zornig chatur; sed non wá se) a zpauzy und unwillig, aber effervescit in vin- se: ale se neroz: er wird nicht zur dictam, nec ve- paluge řu pomřtě, Rache entbrannt, hementer inveh- aniž na řoho prud- und fährt auch nicht tur in quenquam: ce dogřđj (dotř: jemand heftig an, infensus est alicui rá, doráři): hně: er ist wohl jemand non infestus. wiwý geřt na ně: feind, aber niřt řoho, wřřtě nenj řřđđliř. řřđđný.

892.

892.

892.

893. Iracundi- 893. Zněw zdrz 893. Den Zorn
am cohibere, ig- žeti, odpustiti, a hemmen, vergehen
noscere et cou- prominauti winu, und die Schuld
donare (remittere sjetiti y nepřáz vergeben (erlassen)
culpam) parcere tel (odpaussjěti y auch der Feinde
etiam inimicis, nepřátelům) čadě schonen. ist der Zug
excellētis animi (welikě) myslí gest eines vortrefflichen
est, znamenj, Gemüths,

Exardescere, Roznjiti se, Aber vor Zorn
fremerē, furere, bráukati wztěka- entbrennen, schnur-
minari, (minita- ti se (sápati se), ren (brummen)
ri) maledicere, brozyti, zlořěciti grunzen, toben
diras imprecari, (láti) prokljnati, (wüthen) drohen,
impotentis (sui nevhánowané nez fluchen, und übelš
non compotis. pogatě) (sebau nez wünschen, ist dem
wládnaucy) wla- eigen, so seiner
sten stw j. selbst nicht mächtig.

894. Impos e- 894. Nebo nez 894. Denn der
nim sui est, quieo- má sebe w mocy kann sich selbst nicht
usque excandes- (newládne sebau) lenken, der so sehr
cit, ut se repri- řdo se tař rozzlobj vom Zorn erhitet
mere nequeat. (rozpálj) aby se pa- wird, daß er sich
matowati (hamo- nicht zurück zu hal-
wati, zdržeti) nez ten vermag;
mohl.

895. Generosus 895. Spanilá 895. Ein edles
animus mavult (státečná, zmužilá) Gemüth will lieber
mitis esse, quam mysl wolj (raděgi sanft (gelinde) als
atrox; mansve- chce) tichá býti, grausam, zahm, als
tus, quam ferus; než žúřiwá; krot- wilde, gütig als
benignus, quam řá, než diwořá; grářlich, versöhn-
tr uculentus dobrotiwá neř lich als grimmig
(trux,) placabilis, strářliwá (brozná) seyn.
quam dirus. řkogitedlná než v-
řrutná.

896. Sævitia 896. Přisnost, 896. Denn ist
enim, immanitas (nemilostiwost) řaz die Härte, Wuth
et crudelitas gisté, řrutořt (lj- und Grausamkeit
(quam mulceri tořt) a vřrutenřtwj die man schlichten
oporteat) nonne (geřby chlácholiti (besänstigen) muß,
bestialis est? musyl) nenřli řřřel- nicht viehisch, und
milé (howadřké?) ungeheuer?

XCII. De Con-stantia. XCII. O stálosti. XCII. Von der Beständigkeit.

897. In honesto instituto immote, nem (poctiwém) atque firmiter aumysle nepohnu- unbeweglich und persistere, con- té, a pewné zú- beständig (fest) ver- stantiae est: non statí stálost gest; harren, ist Bestán- perseverare, le- nesetrwati, lehko- digkeit: nicht be- vitatis. wážnoŝt. ständig verbleiben, Leichtsinigkeit.

898. Sed heus tu, aliud est con- 898. Ale počeg, 898. Aber warte giná gest stálym, du, ein anders ist stantem, aliud giná newstupným standhaft, ein anders pervicacem esse. býti. eigensinnig (beharr- lich, hartnäckig seyn.

899. Si quis ergo meliora sva- 899. Gestliže kdo 899. Wenn dem- tedy co lepššihora- nach einer dir etwas det, aut dissuadet, di neb odrazuge, bessers rathet, oder adhortatur, de- ponauká, neb od- widerrathet, anreit- hortatur, ne sis wodj, nebuš spár- zet oder abmahnet, contumax, nec ný (twrdosšigný), sey nicht halsstár- praeſacte repug- aniž zarputile od- rig, und widerstre- na, nec obstina- pjreg, ani new- be nicht trozig, wi- te contradic, sed stupné odporúg, dersprich auch nicht obsequere. ale powolný buš, hartnäckiger Weise. (vposledni). sondern folge.

900. Verum si quis te in bono 900. Wšak gest 900. Wofern labefactat, obsir- liže té kdo w do- aber einer dich im- brém rozpažuge, Guten wankelnú- ma animum et stuž(vpewni)mysl, thig (stúzig) verle- obstina, usque- a vstanow, dožadž gen machen will, dum perfringas, neprorazýš záwad: bleib auf deinem perrumpas- (překážek) neb v= Sinn steif und fest, que, obstacula: stanowených wécý biš du durch die rata enim irrita ruffiti neschluffj. Hindernisse hin- durch brichst, und hindurch reißest: reddere dedecet. denn es geziemet sich nicht, das Festge- setze ungültig zu machen (abzuschaf- fen).

XCIII. De Amicitia et Humanitate.

XCIII. O přátelství, a wliďnosti.

XCIII. Von der Freundschaft, und Freundslichkeit (Leutseligkeit.)

901. Si conversationem tuam ei, quicum conversaris, vis esse amabilem, ac perennare, esto inferioribus humanus et affabilis, æqualibus officiosus, superioribus venerabundus obediens, in his gratiam.

901. Gestliče obcowáň swé s toho, s kterým obcuges (gednás), chceš mti milé a dlaubo trwalé (aby dlaubo trwalo), buď nižším wliďný, a přiwéřivý, rowným služebný, vyšším wctiwěpowolný (poslušný), wegdes w milost (dogdes, nabudes, zyskás mилоsti, přizně).

901. Wenn du willst, daß deine Gesellschaft (dein Umgang) dem, mit welchem du umgehest, angenehm sey und langwähre, so sey gegen die Gerin- gern leutselig und freundlich, gegen deine sgleichen dienssfertig, gegen die Höhern ehrermüthig, gehorsam, so wirst du Gunst erlangen (gewinnen).

902. Undecunque abscedis, valledicere; quemcunque convenis aut præteris, amanter (humaniter) salutare; salutantem vero resalutare; discedentem abste aliquo usque comitari, ne dignator.

902. Oděndkoli odcházýš, rozje hnati se; k komukoli přicházýš, neb mimo gdes, lastkawě pozdrawiti; pozdrawujícymu pak poděkowati, odcházejícího od tebe poněkud wyprowoditi, za nehodné neměť.

902. Wovon du weggehst (scheidest) sollst du nicht unwerth halten zu segnen; den du heimwē suchest, oder bei dem du vorübergehst, freundlich (lieb- reich) zu grüßen, den, der dich grüßet, wieder zu grüßen zu (danken) den, der von dir weg- gehet, biß etwa wohin zu begleiten.

903. Interroganti responde placide; ad minimum annuendo, vel abnuendo (renuendo)

903. Tázjícymu se (ptajícymu se) odpowěz pokojně; neyméně kynatim je tať, neb ne (přiz- wo-

903. Antworte sanftmüthig dem, der da fraget, zum wenigsten mit Zuwinken, oder Abwin-

wolenjm neb odes winten (mit Ein-
přenjm). willigen oder Ab-
schlagen.

904. Loquen-
tém ne interpel-
la, nescienti ta-
men aliquid, si
tibi succurrit,
suggere; eum,
qui te operitur,
ne morator.

904. Mluwjcyž
mu w teč newřkaž
řug, newědaucyž
mu wřřak něčeho,
přicházřli to tobě
na myřl, nařtytni
(nawřhni); tobo
řdo té čeká, neme-
řřeg.

904. Falle dem
Redenden nicht in
die Rede, doch hilf
dem ein, welcher
etwas nicht weiß,
wennes dir einfällt;
du sollst den nicht
aufhalten, der dei-
ner wartet.

905. Cuicunque
gratificari (gra-
tum facere) potes
ulla re, ne refra-
gator (repugnato)
vel gravator, vel
gratis (gratuito.)

905. Komuřkoli
w h o d vřiniti
(wdeř vřiniti) můž
žeřřimřoli (gařau-
řoli wěcy) nezbra-
ňug se (neodporug,
neodpřřeg), aniřž
za řěžřě buř (ani
za řěžřě sobě nepo-
řřlādeg) řřeba dar-
mo.

905. Wenn du
in irgend einer Sa-
che willfahren (ei-
nen Gefallen erzeu-
gen) kannst, dem
sollst es nicht ver-
sagen abschlagen,
zu verweigern) we-
der sey es dir lä-
stig (beschwerlich
auch wohl umsonst.

906. Si quis in-
diget consilio,
consule; si con-
solatione, conso-
lare; si subsidio,
subveni, opitula-
re et auxiliare;
si suffragio, suf-
fragare; ægrotos
visita; sic omni-
um demereberis
benevolentiam et
favorem.

906. Potřebuž
geli řdo rady, poř
rař; pařli potěř
řřenř, potěř, pařli
pomocy, přřpřeg
na pomoc, pomāř
beg, a buř mu nāř
pomocný; geřřliže
přřmluwy, řřlon ř
(řwol, deg pro něř
ho hlas); nemoc-
ně nawřřřewug:
tař v wřřřč zař
řlauřřř (zeřřřās)
lāřřy a přřžně.

906. Brauchet
jemand einen Rath,
rathe ihm, bedarf
er des Trosts, so
tröste ihn; Hülfe,
so komm ihm zu
Hülfe, hilf ihm
und siehe ihm bey;
Beypflichtung, stim-
me ihm bey; Be-
suche die Kranken:
so wirst du dir bey
allen Gewogenheit
und Gunst erwer-
ben, (gewinnen).

907. Læsit te
quis? connive, et
suffundes eum; si
pœnitet fecisse,
da veniam et op-
př-

907. Vřazyřllitě
řdo? přřhřřni,
(hřeř řřřř přřřř).
a zařanbřř ho; py-
řālř (litugeli) že
to

907. Hat dich
jemand verleset
(beleidiget) überse-
he es ihm (sehe
durch die Finger)
du

pido tibi devin-
cies ac obstrin-
ges.

to vřinil, odpust,
a welice ho sobě
z a w ā ž e s̄ (přiz-
tele vřinjs̄) a v-
fasuges̄ (zawdē-
čjs̄).

du wirst ihn zu
Schanden machen
(beschämen) gereuet
es ihn (bedauert
ers) daß ers geihan
hat, halte es ihm
zu gut (verzeihe es
ihm) so wirst du ihn
dir sehr verpflichtet
und verbunden ma-
chen (verbinden).

908. Si offendi-
sti ipse, alloqui
(affari), pacare,
deprecari, et re-
conciliari ne pu-
deat: non dicis
ergo, sed serio.

908. Vrazyllis
sām koho, promlu-
witi k němu, ko-
giti, krotiti, od-
prossowati, (od-
prosyti) a smřiti
se nestyř se: ne na
břlo (na oko, na zřez-
tel) ale opravdu.

908. Bist du
selbst einem zuwi-
der gewesen, so
schäme dich nicht
ihn anzusprechen
(anzureden) zufrie-
den zustellen, zu
versöhnen, abzubit-
ten, und ausgesöh-
net zu werden:
nicht zum Schein,
sondern ernstlich.

909. Simulta-
tem inveterasce-
re non sines, ne
in odium trans-
eat;

909. Žáštj (teg-
němu nepřátel-
stw) zastarati se
nedopustjs̄, aby se
w nenáwist nepro-
ménilo.

909. Den Groll
(die heimliche
Feindschaft) laß
nicht alt werden
(verjähren) damit
er sich nicht in Haß
verwandle.

910. Contuber-
nales et convi-
ctores (in contu-
bernio praesertim
et convictorio)
unanimitas con-
decet.

910. Spolubys̄
dliscým a spolutr-
wagjcým (ob-
zwláštne w obec-
nj swětnicy, a swět-
nicy kde se gjdá
(gjdárně) gedno-
myslnost přisluffi.

910. Stubenge-
sellen und Tischge-
sellen geziemet die
Einmüthigkeit (be-
sonders in der gemei-
nen Stube, und im
Eßsaale.

911. Dissensio-
nes equidem, ac
dissidia et discor-
diae, quin inter-

911. R ů z nice
(newole) syc, a nez
sgednoceni, a nez
swornosti aby nez

911. Es ist zwar
nicht möglich, daß
nicht Mißverständnis,
Widerwillen und
Une-

ce-

pod-

Une-

cedant, haud est possibile. podcházely, (se nez Uneinigkeiten dar-
wlurowaly) nenj zwischen kommen
možné. (einschleichen sollten)

Sed concordia Alcszornost ob- Aber die Ein-
redintegranda est nowowati se má trächtigkeit soll
tolerantia mutua, snájseliwostj spoj durch die Gegen-
et dissidentes, per lechnau, a rúznicy geduld erneuert
a l t r o citroque se (nesrownáwagj (von neuem ergán-
commeantes et in- cy se) strze sem y get) und die, so
tercedentes pro- tam procházegjcy, uneins sind, durch
xenetas, concili- a přičinégjcy se von beiden Theilen
andi. (prošťredkugjcy) zusammen gehende,
finlawce prošťred- und in s Mittel
nity) pagednawás tretende (sich schla-
ni (t mju wedez gende) Unterhänd-
ni) býti magj. ler versöhnet wer-
den.

912. Fortunatus 912. Šťastnýli 912. Ist jemand
est aliquis, et ha- gest nědo, a máli glücklich, und hat
bet felices succes- šťastný prospěch, (macht) glücklichen
sus, ne limis spe- máli welike šťěstj Fortgang, sehe nicht
cta, fave: infor- nebleš šilhawě, schel, sondern gón-
tunium, commi- přeg: nestěstj má, ne es ihm: hat er
serare: Miseri- litúg. Milosťdný Unglück, habe Mit-
cordis est misero- má nad bjdnyimi leiden mit ihm.
rum misereri. se smilowáwati (se Ein Barmherziger
wstřnauti). soll sich der Elen-
den erbarmen.

913. Veracitati 913. Prawdoz 913. Vor allen
in primis stude: mluwnosti napřed Dingen befeische dich
mendacio nil te- pilen buš: nad der Wahrhaftigkeit,
trius: qui com- lež (šlam) nic me- nichts ist abscheu-
minisocitur, quod zutěgšsibo nenj: licher (scheußlicher)
mentiat, exo- šdo wymeyšsli, co- als Lügen: der et-
sus est. by lhal, oššeliwý was erdenket, daß
gest er lüge, ist verhaßt.

914. Si quid 914. Wěšmolit 914. Ist dir et-
innotuit secreti, co wznámost tag- was heimliches
ne divulga, ne né (dowědělšs se fund worden, spre-
resciscat a te ali- něco tagného) nez ge es nicht aus,
us, tametsi con- rozbláštúg, aniž to laš es auch keinen
tetur: tace. in- zwjdeg od tebe gi- andern von dir er-
quam, m u s s a ný, byt se pať na fahren, ob er schon
mus- to dar-

(mussita), taci- to wyptáwal : darnach fraget :
 turnitas tua nemi- mlc prawjm (řku) schweige still, sage
 ni incommoda- zhrýz to (mlčenjm ich, verschweige (ver-
 bit, te apprime pomiň) : mlčeli- beisse) es : deine
 commendabit. wořt twá žádné Verschwiegenheit
 mu nevbliži, tebe wird keinem scha-
 znamenité schwá- den (Ungelegenheit
 lj (mileho a wzá- machen, dich wird
 ctného včín) za- sie überaus lieb
 wděci). und werth (beliebt)
 machen (empfehlen.)

915. Inter hi- 915. Mězy wese- 915. Unter den
 lares tetricus ne lými začnělý (za- Lustigen sey nicht
 sis, nec tamen smustlý, smutný) sauertröpfisch, auch
 effuse lætus: nebuř, aniž wřák nicht ausgelassen
 rozpášaně (rozpu- fröhlich.
 stile, nemjrně) we-
 sely.

916. In alios 916. Proti gi- 916. Gegen an-
 dicax ne sis: et ným řtěbetný ne- dere sey nicht
 si quid sermocina- buř, a gestliže co schwaghaft und wo
 nando lepidi ad- w řěčnowánj (mlu- du was artiges im
 misces, sales sint, wenj řratochwjl- Reden einmischest,
 non cavilla: al- něho přiměřuges, lař es Scherzreden,
 lude, ne vellica; žerty at gsau, ne nicht Gespötte seyn:
 ne quam præsenti- austipřky (vřřtipač- deute (spiele) auf
 tium lacessas, ab- ná slowa); narař etwas an, aber
 sentium calumni- žeg, nedrb (ne- zwack nicht, damit
 eris. řřřlubeg) aby ně- du nicht einen aus
 řoho z přjtomných den Gegenwärtigen
 nepopauzel, z ne- aufbringest, o der
 přjtomných nepo- einen aus den Ab-
 mlauwal. wesenden verleum-
 dest.

917. Nam jur- 917. Nebo hrýz 917. Denn zan-
 gari, rixari et vi- ti se, waditi, a ten, hadern und
 tilitigare, agre- řočkowati se řed- sich kappbalgen, ist
 sium est: crimi- lářům řluffj : řo- báurischer Leute
 nari et deferre, řiti, a obnářeti (za- Sache: der Ohren-
 susurronum et de- lowati) nadyma- bläser, und falschen
 latorum. řům (řořům), a Angeber Art ist,
 řlewetnjřům (do- schmähen und fälsch-
 nůřřřám). lich angeben.

Ve-

918.

918.

Vexare et exagitare balatronum et scurrarum; convitiari (convitiis urgere) et contumelia afficere, nebulosum.

Esiditi, a wysmjwati se darmo-
tlachum, Fluſum
a čtwerakum; v-
trhati, a hánliwé
mluwiti padau-
chum (lehčomyſl-
ným lidem).

Der unnützen
Wäſcher (Schuſte)
und Spaßvögel ne-
den und ſpotten
(aushöhnern) der
Böſewichte, der
Schelme) läſtern,
mit ehrenrührigen
Worten angreifen)
und Schmach an-
thun.

XCIV. De Candore.

XCIV. O vprjmnosti.

XCIV. Von der Aufrichtigkeit.

918. Cum quo versaris, et necessitudo tibi est, erga illum sis apertus, sine fraude (techna) do-
loque (fallacia) amicum enim fauoremque fraudare et fallere, quale decus?

918. S kým se objras (obcuges) a mit dem du umge-
heſt, und Gemein-
ſchaft haſt, ſey of-
fenherzig, ohne Be-
trug und Liſt
(Falſchheit) den
einen Freund und
Gönner zubevor-
theilen (zu berücken)
und zu betriegen,
waſ iſt für eine
Ehre?

918. Gegen den,
mit dem du umge-
heſt, und Gemein-
ſchaft haſt, ſey of-
fenherzig, ohne Be-
trug und Liſt
(Falſchheit) den
einen Freund und
Gönner zubevor-
theilen (zu berücken)
und zu betriegen,
waſ iſt für eine
Ehre?

919. Fideli socio fidus esto, clam illo, furtim, ejus in fraudem, nihil occipe: nam perfide qui agit, perfidus est, sibi-
que perditionem machinatur.

919. Wěrněmu towaryſſi wěrný buď, včrýtě, krad-
mo (krádj) genu-
na vgmú nic nez
začíneg: nebo nez
wěrně kdo činj, nez
wěrný (zpronewě-
řilý, wjry prázdny)
geſt a ſobě záhu-
bu ſtrogj (páſobj).

919. Einem treu-
en Gefellen ſey ge-
treu, im geheim,
verſtohlener Weiſe
(hinter dem Rücken)
fange nichts zu lei-
nem Nachtheil an:
denn wer treuloſ
handelt, der iſt
oder glaubenbrü-
chig, u. bereitet (ſtif-
tet) ſich ſelbſt das
Verderben (Unheil).

925. Palpum et
offuciæ subdolo-
rum sunt: tu can-
dide et sincere
omnia.

926. Veritatem
ingenue fateri ne
verecundator, uti
conscijs es: cur
enim adjurari ve-
lis?

927. Quorum
tibi nondum ex-
ploratus est can-
dor, familiarem
te non exhibebis;
cæteroquin con-
temptum incurres.

928. Ignotis
blandiri noli, ne
te lenocinari ac
insidiari existi-
ment.

925. Kotyzowa-
nj a šalba (šey-
bištwj, podwod)
ossemetnym (pod-
wodnym) náleži:
ty vprjmně, a spro-
stě wšěčo čit.

926. Prawdu
swobodně wyzna-
ti neštyš se (neo-
štyšeg se), gať
sučě dom (powě-
dom) gsy: nebo
pročby zařlinán
býti čtěl?

927. Či tobě ge-
stě nenj známá v-
prjmnost, domácky
se nevkazúg: gi-
nať w potupu v-
běhneš (vpadneš).

928. Neznámým
nelahoš (po řstě
gich nehlaš) aby
že wábjs a aukla-
dy štrogsj, nemy-
šili.

925. Das Lieb-
fosen und die Läu-
schung ist der hin-
terlistigen Leute
Art; thue du al-
les aufrichtig, und
ohne Falsch.

926. Du sollst
dich nicht schämen,
die Wahrheit frey
zu bekennen, wie
du dir bewußt bist:
denn warum woll-
test du beschworen
werden?

927. Wessen
Aufrichtigkeit dir
noch nicht bekannt
ist, mit dem mache
dich nicht gemein;
sonst wirst du in
Verachtung gera-
then.

928. Den Unbe-
kannten schmeichle
nicht, damit sie nicht
meinen, daß du ih-
nen glatte Worte
gibest (heuchelst)
(sie lockest) und ih-
nen nachstellst.

XCV. De Con- XCV. O obco- XCV. Von ge-
 versatione eru- wánj s sebau v. lehrter Gesell-
 dita. čených. schaft.

929. Cui ab oc- 929. Kdo od za- 929. Der von
 cupationibus va- městnánj (zane- Geschäften frey ist,
 cat, vada t ad práždněj) práž- (Weile, Muße hat)
 congerronem: dnošt má, gdi s gehe zu einem
 eum tamen, cui kermby rozprávél Sprachgesellen (Ge-
 invisus es, ne in- (gdi k towaryšsi sprážigen) d o ch
 visas, sed mis- w klewetách) k to- den, welchem du
 sum facias. mu wššák, k do té verhaßt bist (wel-
 nerád widj, ne- cher dich nicht ger-
 choš, ale nech ho ne sieht) besuche
 rák. nicht, sondern laß
 ihn fahren.

930. Cujas sit 930. Od kud gest 930. Von wán-
 dilectus sodalis, milý towaryš, a nen dein geliebter
 et nobilis an ig- vrozenýli, či nev- Mitgeselle auch sey,
 nobilis, ignomi- rozený, za hanbu er sey adelig od. un-
 niæ tibi ne ducas; sobě nepoškádeg; adelig, das halte
 dummodo sit fru- gestliže gen gest nicht für Schande;
 gi et ad ingenium poctiwý a dobrý, wenn er nur ehr-
 tuum congruat: a k u p o w a h á m lich und fromm ist,
 infamibus ne te twým se rowná(a und n a c h deinem
 conjungas. pro tebe se hody): Kopf sich richtet (für-
 zlopowěstným (be- get) in den berüchti-
 zeetným) se nepři- ten (die einen bösen
 pogůg. Namen haben) sollst
 du dich nicht gesel-
 len.

931. Sodalitia 931. Towaryš- 931. Meide lose
 dissoluta et nau- stwu rozpustilemu und nichtige Gesell-
 ci, devita: viti- (prostopášnému) a schaften, denn sie
 ant enim mores. ničemnému wy- verderben die Sit-
 heybeg: porussu- ten.
 ge žagisté mrawy.

932. Docti de- 932. Včenj w 932. Die Gelehra-
 ambulationibus procházkách se ko- ten haben Lust (Vera-
 delectantur, sive gj (rozkoš magi), gůžgen am Spazie-
 meditandum est, buš že magi co za ren (Lustwandeln)
 si- meyšleti (přemys- Aufund, Niederge-
 mos bes

sive confabulan- *flowati* neb *roz-* hen) es sey gleich
dum. *práwěti.* etwas zu dichten
(zu betrachten) oder
zu sprechen.

933. Cum in *933. Když se na* 933. Wenn man
aprico spatiari *weyslání* (na slun- in der Sonne zu
tæsum (pertæ- cy) procházeti ste- spazieren überdrüß-
sum) est, consi- skne, vsadj se w sig ist, setzt (läßt)
detur in umbra. stjnu. man sich im Schat-
ten nieder.

934. Næ pul- *934. Gať pěkná* 934. Fürwahr
chrum et scitum, *a milostná wěc* gest es ist hübsch (schön)
est, cum dissitis *se w zdá lený m i* und artig, mit den
colloqui, et quid- *mluwiti, a coťoli* Abgelegenen (Ent-
vis significare *oznámiti mocy!* ne fernten) sich zu be-
posse, non per *skrze wykazowání,* reden (besprechen)
nuncios, sed per *ale skrze listy* (psa- und alles, nicht
literas. *nj).* durch Mundboten,
sondern durch Brie-
fe andeuten zu kön-
nen.

935. Antiqui in *935. Starší na* 935. Die Alten
tabellis ceratis *tabulkách wosko-* schrieben auf wach-
(ut deteri aut de- *wých* (aby se setři- sernen Tafeln, daß
leri posset) exa- ti, neb smazati es konnte abgewischt
rabant, et cum iis *mohlo) wyrýwali,* u n d ausgelöscht
tabellarios mitte- *a s nimi posly po-* werden, und mit
bant: nobis pa- *sýlali: nám papír a* denselben sandten
pyrus et atra- *černidlo* (ingauß) sie die Briefträger
mentum commo- *připadněgi* (poho- (Boten) fort: uns
dius inserviunt. *dlněgi) slauží.* aber diene: das Pa-
pier und die Dinte
viel süßlicher (be-
quemer.)

936. Epistola *936. List slože-* 936. Ein zusam-
complicata, ne *ný, aby čten býti* mengelegter Send-
legi queat, nisi *nemohl, kromě od* brief, damit ernicht
ab eo, cui desti- *toho, komu vmj-* möchte gelesen wer-
natur, obsignatur *něn gest, zapeče-* den außer von dem,
sigillo, resignan- *žuge se pečeti: k* an den er gestellt
da (nisi interci- *odpečetěnj* (nepře- ist, wird mit dem
piatur) illi, ad *gmeli se) tomu,* Verschloß versiegelt,
quem *komu nápis swěd-* und (wo er nicht
čj auf-

quem inscriptio ej (komu gest pris aufgesangen wird)
spectat. psany). soll von dem erbro-

chen werden, an
den die Überschrift
(Adresse) gehört
(gerichtet ist)

937. Cognomen 937. Prigmi 937. Der Zu-
intus subscribi- (prigměnj) wniti name wird inwen-
tur. se podpisuje. dig unterschrieben.

938. Schedula 938. Cedula (ce= 938. Ein Zettel
non sigillatur. duka se nepečetj. wird nicht verpetz-
schiret (versiegelt.)

XCVI. De Ludi- XCVI. O hřič- XCVI. Von kurz-
cris. kách, kratochvil- weiligen Spielen.
ných hrách.

939. Ne labas- 939. Aby nekles 939. Damit die
cant fragiles vi- sly křehké mocy a gebrechlichen Kräfte
res aut langues. neb nezemděly, ne- te nicht entfallen
cant, lassentur et vstály a sly ne- (sinken) oder ermat-
enerventur, a se- stratily, od opraw- ten, müde und ab-
riis quandoque dowých wěcý ně- gemergelt werden,
cessa et cum co- řdy přestaň, a s laß von ernstlichen
ætaneis (disparēs wřstewnjky (spolu- Dingen zuweilen
enim non bene wěčými) (nerownj ab, und wenn du
sociantur) defa- zagistě nedobře se ermüdet bist, ergö-
tigatum te rela- družj, se stowary- ße und erquick dich
xa et refocilla slygi) vñaweněho an anmutigen
oblectamentis, se powyraz, a ob- Dingen mit denen,
čerstwi se krato- so gleiches Alters
chwilěmi. sind (denn die un-
gleich sind, gesellen,
oder gatten sich
nicht wohl zusam-
men.)

940. Spectacula 940. Divadla 940. Denn die
enim delectant, zagistě obwesela- Schauspiele belu-
com- gi (rozkoš plodj) stigem (ergößen)
poz ver-

commotio vege- pohybowanj ob- vergnügen) die Be-
tat. čerstwuge. wegung erfrischt,

941. Facetiis, 941. Šprymy 941. Mit Scherz-
dideriis, ac æ- (žerty, šprymow- reden, mit scharf-
nigmatibus cer- nými řečmi) ostrý- sinnigen Sprüchen
tare, ingeniosum mi připowjčkami (stachlichen Wor-
est; Pila, Sphæ- (vštipečnými slo- ten) und Ráth-
ra, et Conis, Tro- wy) a pohádka- seln zu streiten,
cho, Sclopo, Glo- mi se pcteykati, ist scharfsinnig; mit
bulis, Myinda, wtipná wěc gest; dem Ball, der Ku-
par impar, &c. mičem, kaulj a ku- gel und den Kegeln,
puerile. želkami, šamrbau, mit dem Kreusel,
puřčem (bauchač- mit dem Klatsch-
kau) w ráže (w rohr (Faustrohr)
kulky) na mžjě (na mit Kaulchen (Kü-
mžjeteč) lich suda gelden) der Blin-
zč. gest wěc dětín- denkuhe, gerade
stá : oder ungerade, zu
spielen ist kindisch.

Chartis foliis- W karty, a ka- Mit Karten, und
que lusoriis, tur- retnými listy, w, Kartenblättern, mit
ricula, talis kostky škrze trych- dem Würfeltrichter,
(tesseris) Alea týře. w kostky we mit Würfeln, im
(fritillo) aleato- wrhcáby, čtwe- Bretspiel, ist spiz-
rum : latrunculis ráčká : w šřáchy búbisch : mit den
operosum. pračná. Schachsteinen, ist
mühsam.

942. Ubi si quis 942. Kdež we- 942. Da, wo ei-
ad incitas com ženauli koho šřach- ner schwachmatt ge-
pellitur, ačum mat, giž gest po macht wird; iřs mit
est de eo. nēm (gest po nēm ihm geschehen.
weta).

943. Choreis et 943. Tancowás 943. Die Seilen
tripudiis lascivi njm a křepčenj (špřigen) m ō g e n
se exerceant. (pořkařowanjm) sich mit Tanzen und
bůgnj (chlipnj, roz- Hüpfen abgeben,
puřtilj) mohau se
zanášeti (necht se
cwičj).

944. Grallator 944. Štřiblák 944. Der Stel-
grallis gressus (řdo na chůdách) zentretter macht auf
spatiosos divari- chodj) na šřiblách den Stelzen, mit
cat, chůř- ge-

(chúďách) kročege gesperrten Beinen
široké roztahuge. weite Schritte.

945. Funam-
buli (Schönpha-
tæ) papæ! cæle-
rique Petauristæ
quam confiden-
tes atque auda-
ces sunt!

945. Prowazo- 945. Behüte Gott!
lezcy (kterj po proz wie verwegen und
waze chodj) ach! kühn sind die Seil-
a ginj keyčlji tänger, und die ans-
(kterčjri), kterjž dern Gaukler und
w porčtj po proz Lufispringer.
wazyč létagi (po-
wétroščolcy). gač
wšfetečnj opowáz-
liwj (smělj) gsau!

946. Cursores
a carceribus ad
metam cyrriculo
festinant, et pri-
mus brabium
(bravium) aufert.

946. Běhauni eilen geschwinde
(zawodnjcy) z vom Schranken zum
štaněni (obrubj) Ziel, und der erste
čyli během chwá- nimmt (trägt) dem
tagj, a prwnj zá- Gewinnst (dem
klad (záplatu za Preis) davon.
wybránj) odnášj.

947. Alii sig-
nant lineam,
quam simul ac
attigerunt, con-
sistunt illico: qui
ultra procurre-
rit, aut cis (citra)
eam substiterit,
ludum perdit.

947. Ginj wyz- 947. Andere
znamenáwagi čáz zeichnen einen
ru, gjž gač rychle Strich, welchen, so-
došábnau, zastawj bald sie berührt
se pagednau (hned) (erreicht) blei-
čdo přes nj přebě- sie flugs stehen: wer
hne, aneb před nj über denselben
stane (zastawj se), hinaus gelaufen,
bru tratj (pro- od. diesseits dessel-
bráwá). ben still gestanden,
der verlieret das
Spiel.

948. In circo
equitando, in A-
gone ludando et
reluctando, uter
alterum confice-
ret, concertabant.

948. Na tars- 948. Auf dem
nagškém placegez- Turnierplatz stritt
denjm, na šfermjt- man reitend, auf
škém place zapáše- dem Kampfsplatz
njm, a opitánjm ringend und wider-
se (odpítánjm) čdo strebend, welcher
čobo překoná (pře- es mit dem andern
múže), poteyčáz ausmachen (ihn be-
li se. zwingen, überwin-
den) könnte

949. Gladiato-
res et pugiles
athla-

949. Šfermýři 949. Die Fechter
(sechtýři, zápasnj- u. Kämpfer machen
cy) in

(athletæ) in palæstra congregantur, directore Lanista.

950. Cum duo digladiantur, Duellum est; ubi alter intentat idum et infert, alter inhibet et propulsat; vincit autem, qui infligit.

951. Gesticulator (agyrta) præstigiator est, actionisque volubilitate aciem spectatorum perstringit; sed præstigiae sunt, non miracula.

952. Mimus (Histrio) personam alterius effingit (exprimit)

953. Comœdia perplexum actum repræsentat, sed cum jucunda catastrophe: Tragicœdia tristem habet exitum.

cy) bitowé w sserz myrské škole se scházegj (se potey fagi) ředitelé mas grice ssermomistra.

950. Když se dva seřagj, wy bjdnutá rwac̃ka gest (bitwa mezy dwéma (saubog) gest) řdyž geden zaméruge ránu, a wráži, druhý zasřawuge a řáži; wyhráwá (wítězy) lehni; aber der da pař, řdo řhodi (řdo ranj).

951. Key řl j ř (řřepřjř) gest mas mič, řinú obratnostj zrař (oči) diwákú mámj, ale mámenj (zaslepnj) gest, ne diwo: wé (zázrařowé).

952. Přetwáři njř (herec) řosobu giného wytwáři.

953. Komedye (weselohra) zapple tený přiběh wyobrazuge, ale wřřak s weselým záwěrřem: tragedye (řmutnobra) řmutné má řkončenj.

954.

in der Fechtschule, se unter der Leitung des Fechtmeisters einen Gang (Angriff) mit einander.

950. Ein Kampf von zweyen (Zweykampf) ist, wenn sich zwey balgen; da der eine den Hieb führt, und anbringt, der andere ihn aufängt und ausschlägt (abwyhráwá (wítězy) lehnt); aber der da pař, řdo řhodi trifft, der sieget (gewinnet).

951. Der Gaufler (der Landfahrer) ist ein Augenblender, und verblendet durch seines Thuns (seiner Gesen) Behendigkeit das Gesicht (die Augen) der Zuseher: aber es ist nur Gaukeley (Augenblendung) nicht Wunderwerk.

952. Ein Komödiant (Schauspieler) ahmet, oder geberdet eines andern Person nach.

953. Eine Komödie (ein Lustspiel) schildert (řtellet) einen verwirrten Aufzug dar, aber mit einem lustigen Beschluß: eine Tragedie (ein

954.

Trauer-

Trauerspiel) hat
einen traurigen
Ausgang.

954. Theatrum in propatulo est, Scena sipariis velatur,

954. Divadlo odewřené gest, zastřenj (zastřené lesnj, koltrami (oponami) se opjnná (zastřjá se).

954. Der Schauspielplatz ist öffentlich, die Scene (das zugemachte Gerinne) wird mit den Vorhängen verdeckt.

955. Bacchanalia (Dionysia) Baccho sacra, larvati (personati) peragunt.

955. Masopust Bachowi domně, lemu Bohu wjna posvěcený lidé potworné přetwáre: ni (chodjcy w masškarách, přetwáre: řách) odprawugi (držj).

955. Die Verwundten (Verlarmeten) halten Fastnacht, (Fasching) so dem Weingotte Bacchus gewidmet ist.

XCVII. De Mor-
te et Sepultu-
ra.

XCVII. O smrti,
a pohřbu,

XCVII. Vom To-
de und Begräb-
niß.

956. Moribundorum speciale Symptoma est, stertor lethalis.

956. Vmjragnj cých obzwlástinj připadnost (připadný neduh) gest padlý neduh) gest chropot smrtedlný.

956. Das tödtliche Röcheln ist ein sonderbarer Zufall der Sterbenden.

957. O mortales! quotusquisque vestrum reputat, ab hoc puncto æternitatem pendere?

957. O smrtedlnj lidé! mnoholi wás wwažuge, že na tom puňktu wěcnost wisy?

957. O ihr sterblichen Menschen! Ihr seht wohl, daß die Ewigkeit von diesem Nun(Punkt) abhängt.

958. Nam ut exspiraveris, confestim(extemplo) anima ad cœlos, vel tartara,

958. Neb gať duchu wzdáš (dušě wypustíš) na oboj brat (w ošamženj) dušě do nebe neb do peřla, neb do

958. Denn sobald du den Geist wirst aufgeben haben, wird deine Seele im Augenblicke (alsobald) ent-

piaculares flammas migrabit oëistce (oëistcowé= weder gen Him-
ho ohné) se posté= mel, oder zur Höl-
hüge (se pobere). le, oder in das Fe-
gefeuer wandern
(sich begeben.)

959. Funus funestis ritibus adornatum (id remonyemi (podlé che zurecht gemacht
est, pollinctum, smutných (pohřeb= (d. i., gewaschen,
lugubriter indu- ných) obyčegů) einbalsamiret) mit
tum, capulo con- přistrogené (to Todtenkleidern an-
ditum, sandapilæ gest vmyté, poma= gethan, in den Sarg
(loculo) imposi- žané, smutkowé gelegt, auf die
tum a Vespillon- (smutným o d é= Bahre gesetzt, wird
bus effertur. wem) odéné, do von den Todten-
truhly (rakwe) das gräbern ausgetra-
né, (na máry wlo- gen.
žené), od hrobarů
se wynássi.

960. Fiunt exequiæ (inferiæ) twé tělo ku po= wird mit Leichenge-
cæmeterium (se- hřebnicy (hřbitov= pränge nach dem
pulchretum) ver- wu, křchowu) s Kirchhose (Gottes-
sus, pompa fu- přimodem po= cker) getragen.
nebri. hřebnjm.

961. Nos exanima (corpora) dušná (mrtwá) ben die eniseelten
sepelimus et hu- těla pohřebugeme Körper und legen sie
mamus (humo (pochowáwáme) a in die Erde (bestat-
mandamus) pris- zahrabáwáme, sta= ten sie zur Erde :) die
ciustulabant con- ři páliwali, od= Alten verbrannten
cremabant) inde řudž hroby požá= sie, daher haben
sepulchra sunt ry (spálenjsté) se die Gräber Brand-
Busta dicta. gmenowali. stätten geheissen.

962. Eriguntur cippi ac epitaphia, et epicedia cantantur. 962. Wyzdwi- 962. Es werden
hugi se hrobnjko= Gedächtnißsäulen,
wé (hrobnj slau= (Leichensteine) und
powé) a nábro= Grabchriften auf-
kowé (hrobowná= gerichtet, und Lei-
pisowé), y pohřeb= chenlieder (Trauer-
né písné se zpí= gedichte gesungen.
wagi.

963. In genti- 963. W poháně 963. In der Hei-
lismo conductæ stwu nagaté placz denschaft haben die
præficæ plange- nice (placiwé že gedungenen Mlag-
bant, lessibus et ny) mrtweho pla- weiber sich traurig
næniis elogia et fawaly, s hofes geberdet, und mit
encomia enume- kowánjm (žalostí Trauerklagen, und
rantes. wým říkem, vpě Leichenliedern das
nym) a s pohřeb- Lob u. die tugendhaf-
ným písněmi te Handlungen des
chwály a ctnostné Verstorbenen her-
skutky vmeleho erzählt.

wyčjtage.

964. Et ne ma- 964. A aby du 964. Und damit
nes oberrarent, sse mrtwých (ze die Seelen der Ver-
justa ac parenta- mřelých) sem tam storbenen nicht irre-
lia feralibus epu- neblaudily (nechoz gehen (umgehen)
lis faciebant, dily po smrti) ož möchten, stellten sie
běti za mrtvé a Todtenopfer und
žádusnj lázeň s vž jährliche Gedäch-
mrlějmi hody dě- nisse (Vergängnisse)
lávali. mit Leichenmahl-
zeiten an.

XCVIII. De Pro- XCVIII. W opa- XCVIII. Von
videntia Dei. trowánj (prozře Gottes Vorsehung
tedlnosti) Božjm. (Vorsicht.)

965. Ita mors 965. Tak smrt 965. So endet
(lethum) inter- připadnutjm der Tod, wenn er
ventu suo finit o- swým končj wffe- dazwischen kommt,
mnia. dō, (konec činj alles
wššem).

966. Omnia 966. Nebo wšše 966. Denn alles
enim temporalia čy časné wěcy pás Zeitliche ist hinfäl-
caduca, fluxa et du poddané (paz lig, unbeständig und
transitoria sunt, daucy) nestále a vergänglich, es
exoriuntur et in- pomínutedlné (po- kommt hervor (ent-
tereunt ac dena- migitedlné) gsau, steht) und gehet
scuntur. nastáwagj a byz unter (zu Grunde)
ngu a mrau (vmj- und stirbt.

967. ragj).

967.

967. Etiam si aliquid stabile videatur; vetustate ipsa atteritur et decedit. 967. Byt'se pak co stálé zdálo, wetoſtj (ſtarobyloſtj) ſamau ſtjrá ſe, a zacházý (mine). 967. Ob ſchon etwas beſtändig ſcheinet, ſo wird eſ doch ſelbſt vom Alter, durch lange Zeit abgenüſet (aufgerieben) und vergehet.
968. Vicissitudinibus subitanis subjacent omnia. 968. Proménám náhlým podmáněno (podrobeno) geſt wſſečto. 968. Zählíngen (plóſliche)n Abwechſlungen ſind alle Dinge unterworfen.
969. Atheus tam est, qui temere volutari autumat res nostras: juxta Divinam dispositionem succedunt omnia. 969. Bez Boha (neznaoh) wſſač geſt, kdo ſe do mnjwá, že ſe ma nj wálegj (točj) wěcy naſſe: podlé Božjho řizenj gde wſſečto (Bůh řjdi wſſečto). 969. Aber der iſt ein Gottesleugner, der da meynet, daß unſere Sachen ohn unſere Gefahr herum gewälzet werden: nach Gottes Ordnung begiebt (třigt) ſich (geſchieht) alles.
970. Fors et fortuna nihil sunt. 970. Náhoda a ſtěstj (trefuně) nic negſau. 970. Der Zufall und das Glück iſt nichts.
971. Fortuitos quidem et improvisos casus esse concedo, sed nostri respectu, non Providentiæ; quæ minutissima etiam nutu suo dirigit. 971. Náhodnj ſyc a nenadálj přjz padkowě (přjho dy) že gſau, pauſtjm: ale wzhle dem náſ, a ne wzhledem řizenj in Božjho: řterěz ney drobněgſſj (ney menſſj) wěcy wůlj ſwau (řynutj m ſwým) řjdi (ſpra. tet. (leitet, lenket.) wuge). 971. Ich gebe zwar zu, daß zuſällige und unverhoffte Fälle ſind, (eſ giebt) aber in Rückſicht auf unſ, nicht ſich auf unſ, nicht in Rückſicht auf die göttliche Vorſehung, welche auch die geringſten Dinge nach ihrem Willen richtet. (leitet, lenket.)
972. Nam et capillos nostros numeratos esse, testatur Salvator, ut 972. Nebo y wlaſy bla w naſſich ſečteně býti ſwědčj Spasýtel, aby 972. Denn unſer Heiland bezeuget, daß auch unſere Haupthaare gezählt ſind, daß auch

ut ne quidem uni- ani gediny zaby= nicht ein einziges
cus perire queat. nauti nemobl. umkommen kann.

973. Ea propter 973. Pročež ne= 973. Deswegen
insolitas mutati- obyčejné promě= gehen ungewöhnli-
ones, ostensa et ny, vřazové a zá= chen Veränderun-
prodigia omino- zřakové neštěstí gen, Wunder, und
sa, antecedunt. znamenající před= Unglückszeichen vor-
cházegj. an, die solches an-
deuten.

974. Insunt er- 974. Esau tedy 974. Deshalb ste-
go omnia rebus. znamenj né čeho den (liegen) Andeu-
dobrého neb šlého tungen oder Vorzei-
w věcech někte- chen des Guten oder
rých. Bösen in mancher-
ley Dingen.

975. Sed usque 975. A wšak 975. Aber allent-
quaque præsagia wšudy skaumánj halben Vorandeu-
captare, supersti- (znamenj) budau- tungen (Abhand-
tio est: si tibi Do- cých věcí (před= gen) zu suchen, ist
minus aliquid znaménky) lapati ein Aberglauben:
manifestare (re- (hledati) powěra wenn dir der Herr
velare) dignabi- gest: gestliže tobě etwas offenbahren
tur, non te late- Pán co zgewiti (entdecken) will;
bit. ráčí, nebude tě so wird es dir nicht
tagno. verborgen seyn.

976. Tu pius 979. Ty pobož= 976. Sey du
esto, et supplex ný buď a ponjže fromm und bete
ora: non te relin- né se modli: neo- dem übtig: der
quet Pater coele- pustj té Otce než himmlische Vater
stis, qui præs-ci- besťj, kterýž před= wird dich nicht ver-
vit æque, præ- zwédél row né, lassen, der nicht
vidit (prospexit) před tjm widél, a weniger vorher ge-
et prædestinavit, předvložil, co zey= wußt, vorher gese-
quid cras, peren- tra, pozeytřj, a na= hen, und vorher ge-
die (die perendi- potom stebau bý= ordnet (bestimmt)
no) et deinceps ti má, wšak bez hat, wie es mor-
(posthinc, inpo- vgmj twé swobo= gen, übermorgen,
sterum) de te fu- by, gačo co wče= und hernach (nach
turum sit, at (non ra, předwčirem, y diesem) dir ergehen
læsa tamen liber- před kolika lcty solle, doch ohne
tate tua) quod stalo se. Verlesung (Nach-
heri, anteheri et theil deiner Frey-
ab- heit so wie (als)
was

hinc tot annis
factum est.

was gestern, vorgestern und von so vielen Jahren her geschehen ist.

977. Fatum tuum ne anticipa,
sed expecta.

977. Osudu swé-
ho (vloženj Božj-
ho o tobě, dopu-
stěnj na tebe) nez
předstihěj, ale če-
kěj.

977. Deinem
Schicksale (Ver-
hängniß) Gottes
Schickung (Bestim-
mung über dich)
komme nicht vor
der Zeit zuvor,
sondern erwarte es.

XXIX. De Ange-
gelis.

XCIX. O andě-
lch.

XCIX. Von den
Engeln.

978. Produxit
et invisibiles An-
gelos, eosque in-
numerabiles (in-
numeros) ad re-
genda inferiora
sibi administros

978. Wywedl
(řwotil) y newi-
ditedlné angely, a
to nescislne, k zpra-
wowánj dolnjch
(dolegšich) wěcy
sobě za nápomoc-
njšy (služebnjšy).

978. Er hat auch
die unsichtbaren En-
gel hervorgebracht
(erschaffen) u n d
derselben unzähli-
ge, die untere Welt
zu regieren, sich zu
Gehilfen (Dienern).

979. Non quod
opis eſt indi-
gus, sed quia sic
est placitum.

979. Ne žeby
pomocy byl potře-
ben (potřebowal)
ale že tat se libilo.

979. Nicht, weil
er der Hülfe bedürf-
tig war, sondern
weil es ihm so ge-
fallen (beliebt) hat.

980. Constitu-
erat hos in caelo
supremo (empy-
reo;) sed quidam
disciverunt (de-
fecerunt) ab eo,
per superbiam,
deturbatique sunt
caelitus ad infer-
num (Orcum,

980. Postawil
je w nebi neywyš-
šim, ale někteřj
střhli se ho (od-
stoupili od něho)
jezže peychu, a
swrženi gsau z ne-
be do pekla (pe-
čelné propasti).

980. Dieselben
hatte er in dem
höchsten Him-
mel
gestellt, aber eini-
ge sind von ihm
durch Hoffart ab-
gefallen (abgetre-
ten) und sind vom
Himmel zur Hölle
(in höllischen Pfuhl,

Ere-

981:

in

Erebum, Aver-
num)

in (Schwefelspuhl)
herabgestürzt wor-
den.

981. Quin sua
integritate per-
manserunt, robo-
rati sunt, ne pro-
labi amplius pos-
sint.

981. Kterj w
swě dokonalosti
zůstali, utvrzeni
gsau, aby padati
wjc nemohli.

981. Die in ih-
rer Vollkommenheit
verblieben, sind ge-
stärket (befestiget)
daß sie nicht mehr
(weiter) fallen kön-
nen.

982. Circa thro-
num Creatoris sui
millia millium
(centum myria-
des) adstantes,
eum colunt (vc-
nerantur) ad o-
rant, celebrant.

983. A manda-
ti obeunt* man-
data, legatione-
que functi rever-
tuntur.

982. Okolo trů-
nu Stworite-
le swěbo tisýco-
wě tisýcú stogice,
geg ctj, genu se
klaněgj, geg osla-
wugj (zwelebugj).

983. Wyslání
gsauce konagi roz-
kazy, a poselstwí
odbudauce, na-
wracugj se.

982. Um d e n
Thron ihres Schö-
pfers herum stehen
tausendmal tausend
(zehn hundertmal
tausend) ehren ihn,
beten ihn an, und
preisen ihn.

983. Werden sie
abgeandt (verschi-
cket) so verrichten
sie die Befehle, und
wenn sie ihre Bot-
schaft ausgerichtet,
kehren sie um (zu-
rück) kommen zu-
rück.

984. Associant
se, iussu Dei, ho-
minibus jam inde
a nativitate, tan-
quam custodes,
ut mala avertun-
cent, et ab insul-
tibus Satanæ pro-
tegant.

984. Přitowa-
rysfugi (přiwinu-
gj) se z poručení
Božjho lidem hněd
od gegich naroze-
nj, gačo strážnj (o-
střešši), aby zlé od-
wraceli, a od au-
točů satanowých
(satanášowých, dá-
belstých) chránili
(ostřihali).

984. Sie gesel-
len sich (schmiegen
sich) an f. Geheiß
(Befehl) Gottes zu
den Menschen gleich
von ihrer Geburt
an als Hüter, daß
sie das Böse ab-
wenden, und vor
den Angriffen (An-
fällen) des Teufels
bewahren.

985. Hoc de
bono et malo brém a zlém An-
genio certum est: gelu gisté gest:

985. Daß von
dem guten und bö-
sen Geiste ist gewiß:

986.

987.

987.

986. Apparent nonnunquam, sed disparent rursum, non fascinando, sed revera. 986. Vězugi se čásem, ale mizegi zase, ne mánje, ale w prawdě (čus- tečné. nen bisweilen, aber verschwinden wieder, nicht durch Blendung, sondern

987. Cacodæmones apparentes spectra (phantasmata) vocantur: tumultuantes per noctem intempestam, Lemures: famulantes, Lares et Penates. 987. Žlj duchowé (čerti, raráz- stkowé) řězugičy se, obludy (strássi- dla). slowau: baus- řičy (rachotičy) w twrdě noci, přiz- stery: posluhugi- cy, střítkowé a hospodářčkowé (hostkowé). in der That. 987. Die bösen Geister, wenn sie sich sehen lassen, werden Gespenster (Gesichter: wenn sie in der Mitternacht poltern (rumpeln) Poltergeister: diezu Diensten stehen (arbeiten) Hausgötter, und Kobolde genannt.

988. Magi et Necromantici cum dæmonibus colludentes, incantamentis suis Magicis seipsos et alios dementant. 988. Kauzedl- njcy, a čarodějnicy (černočejnjcy) křetř s černým v- mēnjm zacházegi), zařlinaci duchů s čerty pohráwagi- cy řauzly swými čarodějnčými se- be y gině třestj. 988. Die Schwarz- künstler und Geis- terbeschwörer (Geis- terbanner) so mit den Geistern zu thun haben (unter einer Decke liegen) erhören sich und andere mit ihren zauberischen Bes- schwerungen.

989. Sed vae diabolo, et (nisi communioni renuncient) consortibus ejus! ad gehennam detrudentur. 989. Ale běda ďáblu, y (nedagi- li spolčum weyho- stu (gestliže geho- společnosti se ne- odřečnu) společ- nistum (towary- štum) geho! do pe- řla (do peřelného ohně) wstrčeni (v- wrženi) budan. 989. Aber wehe dem Teufel, nnd (wo sie die Gemein- schaft nicht aufhē- digen) seinen Mit- genossen, sie werden ins höllische Feuer verstoßen werden.

990. Vindex enim erit gloriae suae Omnipotens. 990. Mstitel za- gistě bude sláwy swé wsemohačy. 990. Denn der Allmächtige wird ein Rächer seines Ruhmes seyn.

C. Clausula, C. Závěrka, (Zá- C. Der Beschluß.
wěreč)

991. Cedo so-
des (amabo) quid
restet? eatenus
enim tradita (ab-
sit arrogantia di-
cto) ut cunque
(qualitercunque,
quomodocunque)
sum consequutus.

991. Powěz me-
dle, co požádáváš?
potud žagistě co
d á n o gest (bez
chlauby mluvě),
gažž tažž gšem do-
sáhl.

991. Ey Lieber
(wenn du willst).
sage an, was bleibt
übrig? denn was
bisher ist abgehan-
delt worden, habe
ich (ohne Ruhm zu
reden) einigerma-
ßen erreicht,

992. Siccine?
(Ain?) hem ma-
de sedulitate ista.
Restabit igitur,
ut per hanc ja-
nuam ingressus,
tum Scientiarum
tum Latinitatis
Palatia vivide
lustrare properes
et quæ hic rap-
tim et carptim
aspexisti, uberius
in Authoribus
bonis speculeris.

992. Tašli? co
ě tomu řekáš? nu
bopomozy (měho-
děl) prospěg tau-
to pilnostj. Po-
žůstane tedý, aby
škrze tyto dvěře
progda taž vměnj
gažo Latiny (za-
tinského gazyka)
paláce, žiwě (čer-
stiwě) prohljdati
pospíšil, a costu-
to naspěch (běžně)
a po kusých zahljdi
(zočil), obširněj
wšřybentjch (spi-
šowateljch) do-
brých prohljdal.

992. Ist dem
also? (sagst du es)
nun wohl, wachse
(nimm zu) in die-
sem deinem Fleiße.
Es wird demnach
noch übrig seyn,
daß du, nachdem
du durch diese Thür
eingegangen bist, die
Palläste so wohl
der Wissenschaften,
als der Sprachen,
mit lebhaftem Ge-
müthe (wacker, und
frisch) zu besichti-
gen eilest, und was
du hier ripšraps
(eilends) und stück-
weise erblicktest, in
guten Scribenten
(Schriftstellern)
weitläufiger bestiehest.

993. Habes hic
summatim et suc-
cincte in Synop-
si, es complexio-
ne brevi Rudi-
menta (initiamen-
ta

993. Máš tuto
summowně a sta-
ženě (krátce) w
krátkém weykladu
a obšajenj (zawře-
nj) krátkém, po-
čít.

993. Hier hast
du summarischer
Weise, in einem
kurzen Begriff, und
Inhalt, die ersten
Lehrstücke (einen
Ent-

ta) qua Philoso-
phia, qua Theo-
logiæ: nihil tan-
topere omissum
reor.

čatky gač Silozo
fie (swětské mau-
drosti) gač Tolo-
gie (božské mau-
drosti): aby co tač
brubě opusťeno
bylo, netuším, (ne-
domnuwám se).

Entwurf) so wohl
der weltlichen, als
der götlichen Weis-
heit: ich halte da-
für, daß nicht so
viel ausgelassen sey.

994. Auſtarii
loco svadeo et
admoneo, ut (ni
Pseudochristia-
nus salutari ve-
lis) ad pietatem
convertas plane
omnia.

994. Miſto přiz-
dawku radjm, a
napominám, aby
(lečby zlym kře-
ſťanem ſlautičtěl)
k pobožnoſti obrá-
til na proſto wſſe-
čko.

994. Anſtatt der
Zugabe rathe, und
ermahne ich, daß du,
wenn du nicht wiſſt
ein Maulchriſt ge-
nannt werden) zur
Gottesfurcht (An-
dacht) durchaus al-
les anwendest.

995. Scito enim
fore propediem,
ut reddamus ra-
tionem omnium:
nempe quum ve-
nerit, ut suscitet
nos et judicet, u-
bi manifesta et
occulta pateſient.

995. Wěz zagi-
ſté, že bude čas (že
ſe ſtane) brzo, že
wydáme počet že
wiſſeho: totiž k dyž
přigde. aby wzbudil
(wzkřisyl) nás
a ſaudil: kde zge-
wne, y tagne wěcy
na gewo (na ſwět-
lo) wygdau.

995. Denn du
ſollſt wiſſen, daß es
bald (cheſten Tages)
geſchehen werde,
daß wir Rechen-
ſchaft von allen Din-
gen geben ſollen:
nämlich, wenn er
kommen wird, daß
er uns auferwecke,
und richte: da fund-
bare und verborgene
Dinge an Tag kom-
men werden.

996. O beatos
qui tunc propi-
tium habebunt!
ambrosia et ne-
ctare pascentur
in æternum (sem-
piternum.)

996. O blaho-
ſlawenj (o blaženj)
ti lidé, kterž ho-
tehdáž (té chwile)
milostiwého msti
budau! počmem
a nápojem nebe-
ſkým (neſmrtedlno-
ſti) páſti ſe budau
(naſytj ſe na wěky.

996. O glückse-
lige Menſchen, die
ihn alsdann gna-
dig finden: ſie
werden in Ewig-
keit mit dem Him-
melsbrod und dem
Himmelſtrank ge-
weidet (geſättiget)
werden.

997. Faxit Mi-
serator atque Re-
dem-

997. Deyž (rač
dáti) Slitownjč
mi-

997. Unſer Er-
barmer und Erld-
ſer

demptor noster, (milostiwý pán) a ser helſe, daſſ wir
ut hic gratia ejus Wykupitel (Spa- hier d u r c h ſeine
juſtificati, in cha- ſytel) náſ, aby Gnade gerechtſerti-
ritate coaleſca- chom 3de geho mi- get, in d e r L i e b e
mus. loſtj oſprawedlné- zuſammen wa-
nj w láſce ſe ſtoſt- (vereiniget werden)
liſſgednoceni byli. mögen.

998. Tu eicon- 998. Ty ſe ge- 998. Bekenne du
ſtere ac vota vo- mu wyznáweg, a ihm und ihue ihm
ve, devoteque et ſliby čin, a nábož- Gelübde, und durch
fervide precando né y wraucné ſe andächtiges u n d
penetralia cœli modlewnitřnjprj- inbrünſtiges G e-
penetrá, ut jam bytky nebeſké pro- bet dringe in den
nunc Cœlitibus njřeg, aby giž ny- Himmel hinein, daſſ
annumereris. nj Nebesſtanům du bereits (ſchon)
(nebeſtým měſta- jeſt unter die Him-
nům) přičten byl. melſgenoffen ge-
zählet werdeſt.

999. Ave et 999. Žehněg té 999. Sey gegrü-
vale. Bůh (zdráw buď) ſet, und gehabe dich
a měg ſe dobře. (lebe) wohl.

1000. Jehovæ 1000. Hospodi- 1000. Dem Her-
Zebaoth, indivi- nu zástupů)pánu ren der Heerſcha-
duæ ac benedi- zástupů) nerozdil- ren, der unzertrenn-
ææ Trinitati né a požehnané lichen und gebene-
(Triadi) ſit laus Trogicy buď deſten Dreyfaltig-
in ſecula ſeculo- chwála na wěky ſeit ſey Lob in alle
rum, Amen. wěkůw. Amen. Ewigkeit, Amen.

